

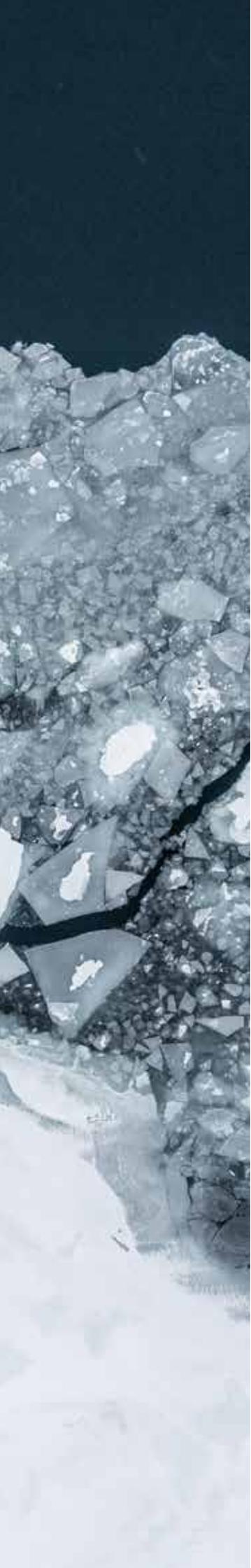


LE COMMANDANT CHARCOT

# POLAR- ABENTEUER







# Weit über Entdecken hinaus

Noch vor wenigen Jahren schien die Idee, ein revolutionäres Polarexpeditionsschiff mit Hybridantrieb zu bauen, das seine Gäste auf verantwortungsvolle Weise in die entlegensten Winkel der Erde bringt, schier unmöglich. Hohe technische Anforderungen, eine moderne Bordtechnik, ein sauberer Schiffsbetrieb, ein Höchstmaß an Komfort in Extremregionen, neue Routen in wenig kartierten Gebieten... Sechs Jahre nach den ersten Entwürfen sind die vielen Herausforderungen gemeistert und die *Le Commandant Charcot* ist bereit zum Auslaufen.

Am 06. September 2021 um 10:38 Uhr erreichte sie während der Testfahrten in der Arktis als erstes französisches Schiff den geografischen Nordpol. Drei Wochen später wurde sie in Le Havre eingeweiht, dem Ausgangshafen der Expeditionen von Jean-Baptiste Charcot, nach dem das Schiff benannt wurde und dessen Werte es verkörpert.

Die Verbindung von Reisen und Sinn, Wissen und Weltoffenheit, Abenteuer und neuen Entdeckungen. Das ist das Ziel unserer Reisen in die Arktis und Antarktis an Bord der *Le Commandant Charcot*, die uns bis zum geografischen Nordpol und in die abgelegensten Gebiete des weißen Kontinents führen wird. Die Expeditionsreisen gehen weit über den Aspekt des Entdeckens hinaus. Es ist eine Suche nach dem Absoluten, das in der Polarwelt seine ganze Wirkung entfaltet.

Eintauchen. Lernen. Teilen. Die einmaligen Landschaften der Extremregionen, die Anwesenheit eines Expeditionsteams aus Polarexperten, die Begleitung durch fachkundige Guides, die die angebotenen Aktivitäten betreuen, und die wissenschaftliche Forschung tragen dazu bei, dass Ihre Reise zu einem wahren Polar-Abenteuer wird.

Auf diesen Seiten, die auf Recyclingpapier gedruckt sind, möchten wir all jenen eine Stimme geben, die in vielerlei Hinsicht zur Entstehung dieses einzigartigen Schiffes beigetragen und damit ein neues Kapitel in der Polargeschichte aufschlagen haben. Ingenieure, Architekten, Kapitäne und Naturführer geben uns einen Einblick in ihre Leidenschaft, die sie antreibt. Eine mitreißende Leidenschaft, durchdrungen von der Aura von Jean-Baptiste Charcot, dessen Familie PONANT exklusive Archivfotos zur Verfügung gestellt hat. Ein Erbe, das wir auf diesen Seiten - und hoffentlich bald auch an Bord - mit Ihnen teilen möchten.

1



2



3

**TAUCHEN SIE EIN IN DIE WELT DER  
*LE COMMANDANT CHARCOT***

**S. 12 bis 25**

Erfahren Sie mehr über den Namensgeber des Schiffes, Jean Baptiste-Charcot, und entdecken Sie Fotos aus dem Archiv der Familie Charcot, exklusiv bereitgestellt.

**DAS SCHIFF**

**S. 26 bis 47**

Die *Le Commandant Charcot* vereint verantwortungsbewusste Gestaltung und modernste Technik. Sowohl an Land als auch auf See kommen Expertenteams zum Einsatz.

**LEBEN AN BORD**

**S. 48 bis 61**

Elegantes Design, eine feine Gourmetküche, neue Bereiche, neue Partner und maßgeschneiderte Serviceleistungen runden das Polarerlebnis ab.

## REISEZIELE AM ENDE DER WELT

**S. 62 bis 71**

Eine unvergessliche Auszeit erleben. Wieder einen Sinn finden. Unsere Erde besser verstehen. Sich mit ihr verbunden fühlen. Wir bieten Ihnen einzigartige Polarreisen jenseits der Grenzen der bekannten Welt.



4

## AKTIVITÄTEN

**S. 72 bis 91**

Auf dem Packeis, auf See oder an Bord erleben Sie die polaren Landschaften hautnah durch verschiedene Aktivitäten im völligen Einklang mit der Natur.



5



6



7



8

## ARKTIS

**S. 92 bis 131**

Entdecken Sie auf neuen Routen die zauberhafte Welt der Arktis während der Premiersaison der *Le Commandant Charcot* im hohen Norden.

## ANTARKTIS

**S. 132 bis 167**

Begeben Sie sich auf die Spuren der großen Polarforscher auf Routen durch kaum bekannte, wenig kartierte Regionen. Ein wahres Abenteuer jenseits der „rasenden Fünziger“ (50° südlicher Breite).

## WILLKOMMEN AN BORD

**S. 170 bis 177**

Entdecken Sie die Deckpläne, die Kabinen und die Suiten des Schiffes.

# Für verantwortungsvolles Reisen

Es ist die Stärke der Gegensätze: Um grandiose und unvergessliche Abenteuer zu erleben, müssen die Fußabdrücke an den Orten, die wir besuchen, minimal und vergänglich sein. Deshalb setzen wir uns seit mehr als 30 Jahren täglich für ein verantwortungsvolles und nachhaltiges Reisen ein.

## ANERKENNUNG DES ENGAGEMENTS

Unser Engagement wird regelmäßig von verschiedenen Stellen und Organisationen bewertet und ausgezeichnet.

- All unsere Schiffe sind mit dem Label **CLEANSHIP** oder **CLEANSHIP SUPER** von Bureau Veritas zertifiziert, die höchsten zu vergebenden Klassifizierungen.
- Im Kreuzfahrtranking der deutschen NGO NABU belegten wir den ersten Platz in Bezug auf den Klimaschutz.
- PONANT ist die erste europäische Kreuzfahrtreederei, die die Zertifizierung **Green Marine Europe** erhalten hat (basierend auf dem Green Marine-Programm Nordamerikas). Sie bescheinigt den Einsatz von umweltverträglichen Praktiken und Technologien.
- Außerdem haben wir den Preis **Palmes du Tourisme Durable** in der Kategorie „Reisen“ erhalten, für den Verzicht auf Schweröl zugunsten von schwefelarmen Marine-Gasöl (LS-MGO).
- In 2021 wurde die *Le Commandant Charcot* im Rahmen der 15. **Seatrade Cruise Awards** als **Expeditionskreuzfahrtschiff des Jahres** ausgezeichnet.

Mehr dazu auf  
[de.ponant.com/nachhaltigkeit](https://de.ponant.com/nachhaltigkeit)





Alle Kohlenstoffemissionen unserer Kreuzfahrtschiffe werden über Projekte zur Aufforstung und zur Erzeugung erneuerbarer Energien kompensiert.



**75%**

Stromersparnis dank LED-Leuchtmittel an Bord.



**1.**

Kreuzfahrtunternehmen weltweit, das auf Schweröl verzichtet.



**10.000 Kilo**  
Einwegplastik  
gespart in 2019.



200 Plastikflaschen weniger pro Tag dank einer eigenen Abfüllanlage für Wasser in Glasflaschen an Bord der *Le Commandant Charcot*.



**100%**

der Abfälle  
und Abwässer  
werden an Bord sortiert  
und behandelt.



All unsere Schiffe sind oder werden gerade mit **Landstromanschlüssen** ausgestattet, um während der Zeit im Hafen an die lokalen Netze angeschlossen werden zu können und damit **Emissionen zu vermeiden**.



Entdecken Sie unser Engagement für die Umwelt von A bis Z.

# Die PONANT Polarexpedition

## IM HERZEN VON EXTREMREGIONEN

Als führender Anbieter von Expeditionskreuzfahrten und Experte für die Polarregionen bieten wir Ihnen die Möglichkeit, Ihren Traum vom Abenteuer wahr werden zu lassen. Dabei verfolgen wir stets den seriösen und verantwortungsvollen Ansatz, für den wir bekannt sind. Halten Sie auf dem weißen Kontinent Ausschau nach den berühmten Kaiserpinguinen der Bellingshausensee, fahren Sie durch das Weddell- Meer zum Larsen-Schelfeis und erkunden Sie jenseits des südlichen Polarkreises das Rossmeer und legendäre Inseln, auf denen Polarforscher wie Jean-Baptiste Charcot Geschichte schrieben. In der Arktis haben Sie die Gelegenheit, sich auf die Suche nach dem geografischen Nordpol zu begeben, die wilden Küsten Grönlands und die einsamen Ufer Spitzbergens zu entdecken oder die sagenumwobene Nordwestpassage zu durchqueren. Es erwarten Sie auch Begegnungen mit den Völkern des hohen Nordens, die dort unter extremen Bedingungen leben.

## UNSER TEAM: SPEZIALISIERT AUF DIE POLARREGIONEN

Die Kapitäne der *Le Commandant Charcot* verfügen über umfassende Erfahrung in der Polarschiffahrt und sind im Umgang mit der neuen Ausrüstung geschult, sodass sie in aller Sicherheit durch das Eis fahren können. Sowohl an Bord als auch an Land steht den Gästen ein Expeditionsteam aus 19 bis 23 Experten zur Seite – eine einzigartige Betreuung für Polarkreuzfahrten. Der Expeditionsleiter und die Naturführer sorgen während der Ausflüge und Anlandungen für die Sicherheit der Gäste und für den reibungslosen Ablauf der zahlreichen Aktivitäten wie Hundeschlittenfahrten in der Arktis, Zodiac-Ausfahrten, Kajak, Wanderungen, Schneeschuhwandern, Polarschwimmen im Trockenanzug oder Polarsprung. Sie sind auf verschiedenste Gebiete wie Ornithologie, Meeresbiologie, Ethnologie, Geologie und Glaziologie spezialisiert und jederzeit bereit, ihr Wissen mit den Gästen zu teilen.

---

## AUF UNSEREN EXPEDITIONEN IST ALLES INKLUSIVE

Genießen Sie Ihr Abenteuer an Bord in vollen Zügen: Sämtliche Ausflüge und Anlandungen mit den bordeigenen Zodiacs, Landausflüge und Vorträge sind bereits im Kreuzfahrtpreis enthalten. Bei unseren Polarexpeditionen sind zusätzlich Parkas sowie der Verleih von Gummistiefeln inbegriffen.



NATURFÜHRER



PARKA  
GESCHENKT



VERLEIH GRATIS

---

*Die Navigation ist besonders stark von den Eisbedingungen abhängig. Da wir das Küstenpackeis erhalten wollen, müssen wir diesen Faktor täglich bei der Routenplanung berücksichtigen.*





## SCHUTZ UND ERHALT DER POLARREGIONEN

Seit mehreren Jahren unterstützt PONANT aktiv den Think Tank *Le Cercle Polaire*<sup>®</sup>, der sich für den Schutz und Erhalt der polaren Umwelt einsetzt. Auf unseren Polarkreuzfahrten sind regelmäßig Mitglieder der Organisation *L'Appel des Pôles* und der NGO *Cercle Polaire* zu Gast. PONANT ist zudem Mitglied der IAATO (Internationaler Verband der Antarktisch-Reiseveranstalter) und der AECO (Internationaler Verband der arktischen Kreuzfahrtunternehmen). Die strengen Richtlinien der Organisationen schreiben u.a. die maximale Anzahl der Gäste vor, die von Bord gehen dürfen, und legen ein spezifisches Verhalten fest (d.h. maximale Entfernung zu Wildtieren, Briefings für Gäste, Crew und Expeditionspersonal, Notfall- und medizinische Evakuierungspläne).



Association of  
Arctic Expedition Cruise  
Operators **AECO** 





# NATIONAL GEOGRAPHIC und PONANT: Entdecken Sie unsere exklusiven Expeditionskreuzfahrten

Im Rahmen einer Kooperation bieten PONANT und NATIONAL GEOGRAPHIC seit 2019 exklusive Expeditionskreuzfahrten für Naturfreunde und Abenteuerlustige an. Gemeinsam bringen wir Sie zu den entlegensten Regionen und unberührtesten Ecken der Welt, die für andere oft unerreichbar sind.

## ERLEBEN SIE DEN UNTERSCHIED

PONANT, seit mehr als 20 Jahren Weltmarktführer für Polarexpeditionen, verfügt heute über die modernste Flotte im Markt - speziell konzipiert für Expeditionskreuzfahrten. Durch ihre geringe Größe und ihre Wendigkeit können unsere Yachten in vollkommener Sicherheit in entlegenste Gebiete gelangen. Die Schiffe sind mit umweltfreundlicher Technik ausgestattet, was von umso größerer Bedeutung ist, wenn wir sensible Ökosysteme befahren.

Seit 130 Jahren fördert NATIONAL GEOGRAPHIC ambitionierte Wissenschaftler und Forscher, Abenteurer und große Erzähler auf der ganzen Welt und unterstützt sie dabei, ferne Kulturen zu entdecken, die Tiefen der Ozeane zu erforschen und die höchsten Berge zu erklimmen, mit dem Ziel, unseren Planeten besser zu verstehen. In Anlehnung an dieses Konzept lädt National Geographic Expeditions uns ein, die Wunder unserer Erde zu erkunden und hautnah zu erleben - damit wir verändert von der Reise zurückkehren!

Durch die Kooperation bringen National Geographic Expeditions und PONANT ihre Kompetenzen und ihre Erfahrung zusammen,

um neue bereichernde Expeditionskreuzfahrten in die entlegensten, unberührtesten Regionen der Welt anzubieten, hin zu Orten, an denen die spektakulärsten Kapitel in der Geschichte der Entdeckung der Erde geschrieben wurden.

## UNSERE EXPERTEN WEISEN DEN WEG

Auf den Reisen mit National Geographic Expeditions und PONANT lernen Sie leidenschaftliche Experten kennen, die Ihnen die Natur und Kultur der bereisten Regionen näherbringen. An Bord werden die PONANT Expeditionsteams sowie die Experten und Fotografen von NATIONAL GEOGRAPHIC ihre Begeisterung und ihr umfangreiches Wissen über diese faszinierenden Orte mit Ihnen teilen.

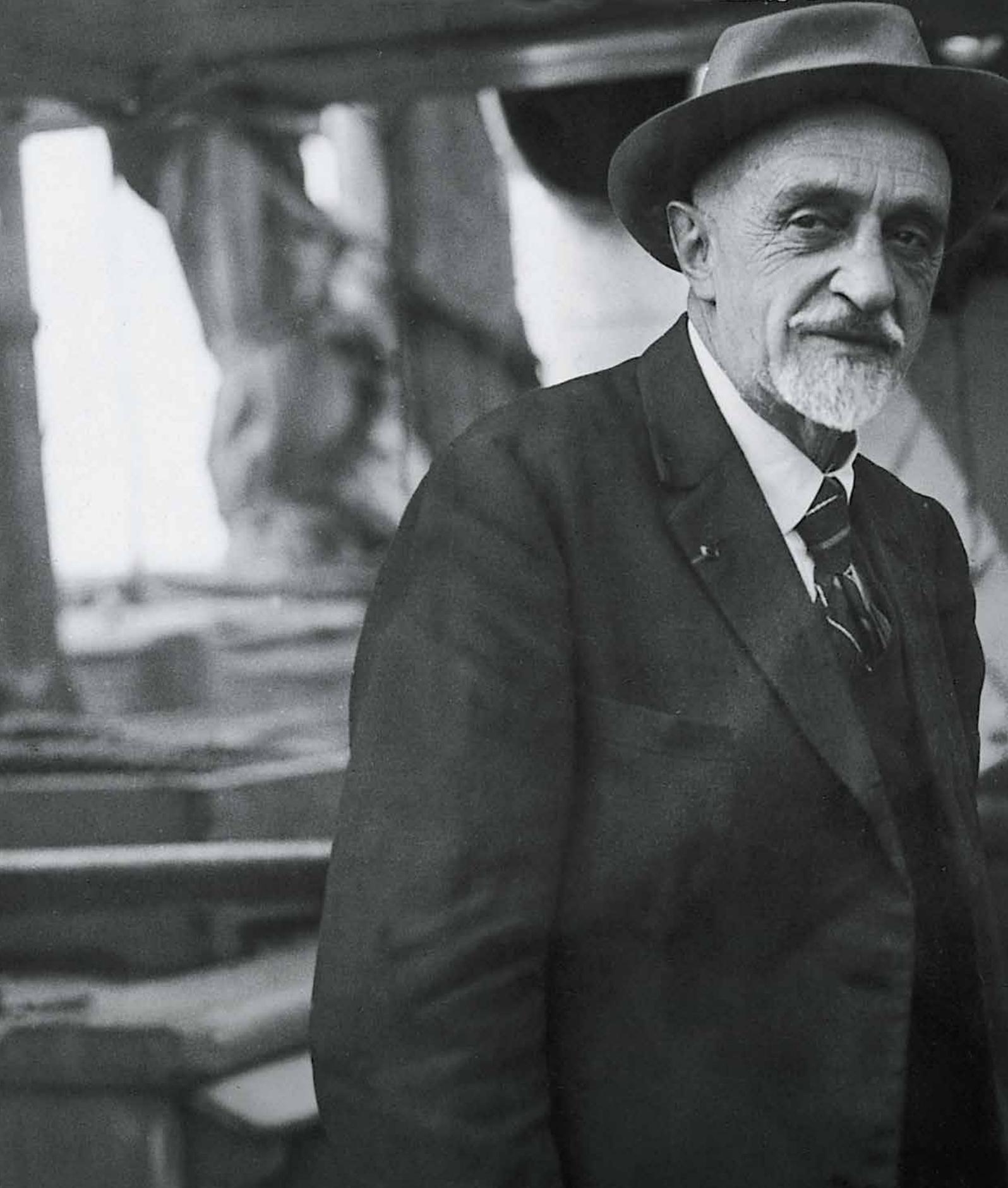
## MACHEN SIE DEN UNTERSCHIED

Wenn Sie mit National Geographic Expeditions und PONANT reisen, unterstützen Sie gleichzeitig die Arbeit unserer Wissenschaftler und Forscher rund um den Globus. Jedes Jahr spenden wir einen Teil unserer Erlöse an die National Geographic Society, um neue Möglichkeiten und Entwicklungen im Sinne des Umweltschutzes voranzubringen.



*Gehen Sie im Sommer 2022 in Grönland  
an Bord der Le Commandant Charcot gemeinsam  
mit National Geographic Expeditions.  
Mehr auf Seite 109.*

Mehr erfahren Sie auch unter [www.nationalgeographicexpeditions.eu](http://www.nationalgeographicexpeditions.eu)



**TAUCHEN SIE  
EIN IN DIE  
WELT DER**

# LE COMMANDANT CHARCOT

Das Projekt der *Le Commandant Charcot* begann mit einer Idee, die manche vielleicht für ein wenig verrückt hielten, und einem Namen, der für die Geschichte der internationalen Polarforschung eine besondere Bedeutung hat. Das revolutionäre Polarexpeditionsschiff ist eine Hommage an Jean-Baptiste Charcot, einen französischen Arzt, Wissenschaftler, Abenteurer und Humanisten ohnegleichen.



## Am Anfang

Hinter dem Bau der *Le Commandant Charcot* stand eine Idee: die Erkundung der weitgehend unbekanntem Polarregionen auf den Spuren der großen Pioniere des Abenteurers im Eis, ganz nach ihrer Philosophie. Mit dem Ziel am Ende einer Reise bereichert von dieser intensiven Erfahrung und mit einem breiteren Wissen über diese außergewöhnlichen Gebiete zurückzukehren.

Aber wie konnte diese Idee Wirklichkeit werden? Ein Schiff bauen, das diese Regionen erreichen kann, die Unterstützung von Crew und Shareholdern sichern, das Erbe von Jean-Baptiste Charcot ehren, nach dem das Schiff benannt ist. PONANT hat sich auf ein gigantisches Abenteuer eingelassen. Erfahren Sie mehr von den Anfängen von denjenigen, die das Projekt mit zum Leben erweckt haben.

### EINE VERRÜCKTE IDEE

*„Das erste Mal wurde mir von diesem Projekt 2015 erzählt. Ich war in der Firmenzentrale in Marseille und hatte anfangs so meine Zweifel, weil es ein sehr ehrgeiziges Projekt war. Wir haben wirklich über etwas ganz Außergewöhnliches gesprochen. Ich dachte mir erst, es sei ein völlig ‚verrücktes‘ Projekt, aber dann ‚warum nicht?‘, um das Motto von Jean-Baptiste Charcot zu gebrauchen. Und am Ende haben wir es geschafft.“*

[José Sarica, Expeditionsleiter](#)

*„Im September 2015 rief mich Jean-Emmanuel Sauvée (ehemaliger CEO von PONANT, Anm. d. Red.) zu sich, um mir von den neuesten Plänen für die Entwicklung neuer Schiffe zu erzählen. Bei einem ging es um ein Schiff, das den Nordpol erreichen konnte und das Konzept der Expedition mehr mit der Erforschung und Erkundung unbekannter Länder verbinden sollte. Aber dafür brauchten wir das richtige Werkzeug. Und an dieser Stelle wurde das Konzept eines revolutionären Polarexpeditionsschiffes geboren. Meiner Meinung nach klang das ein bisschen...verrückt! Ein solches Schiff existierte nicht. Ich fragte mich, ob so ein Projekt überhaupt machbar war. Es warf eine Menge von Fragen auf. Wir öffneten eine metaphorische Box und es waren zehn weitere drin. Und in jeder dieser Boxen waren wieder zehn! Es war wie bei einer*



*russischen Matrjoschka-Puppe. Ich musste die Sache pragmatisch angehen und versuchte, mir ein Schiff vorzustellen, das in der Lage war, den Nordpol zu erreichen. Und dann, ziemlich schnell, herauszufinden, wie man alle Anforderungen miteinander vereint: Es sollte ein technisch sehr fortschrittliches und umweltverträgliches Passagierschiff sein.“*

**Mathieu Petiteau, Leiter der Neubauabteilung**

#### **IN DER DNA DES UNTERNEHMENS**

*„Als ich vor sechs Jahren von diesem Projekt hörte, war ich überrascht. Denn es war ein großer Schritt für PONANT. Damit würden sie ein ganz neues Level erreichen. Aber dann wurde mir klar, dass dieser Drang nach Innovation in der DNA des Unternehmens liegt. Ich betrachtete es als eine neue Herausforderung! Wir entwickelten uns in eine komplett neue Richtung.“*

**Patrick Marchesseau, Kapitän an Bord der Le Commandant Charcot**

#### **EIN TRAUM WIRD WAHR**

*„Ein echtes Kreuzfahrtschiff für eine Polarerkundung zu bauen, ist der Traum eines jeden Seemanns. Für mich persönlich ist es ein bisschen wie die Krönung meines Berufes, das Finale von 15 Jahren in den Polarregionen.“* **Étienne Garcia, Kapitän an Bord der Le Commandant Charcot**

*„Was ich an der Le Commandant Charcot mag, ist die Fortführung von Jean-Baptiste Charcots Vermächtnis der Wissenschaft und Erkundung. Wir werden versuchen, dieses Abenteuer einen Schritt weiterzubringen, trotz der unzähligen unvorhersehbaren Ereignisse. Das Unbekannte zu erleben, ist an sich schon ziemlich unglaublich. Wo sonst auf der Welt ist es noch zu finden? Für uns Polarbegeisterte ist es eine großartige Gelegenheit, aber ich denke, es kann auch den Gästen, die an diesen Reisen teilnehmen, etwas bringen. Ich glaube, wir werden inspiriert vom Geist der Entdeckung, der echten Erkundung, zurückkommen.“*

**Florence Kuyper, Expeditionsleiterin**

# Jean-Baptiste Charcot, eine Bestimmung für die Polarwelt



Jean-Baptiste Charcot, eine herausragende Persönlichkeit in den Kreisen der Berühmtheiten der Seefahrt und der Polarforschung, war nicht nur ein fabelhafter Entdecker im wahrsten Sinne des Wortes, sondern auch ein großer Humanist. Der „Gentleman der Pole“, wie er auch genannt wurde, erweiterte unser Wissen durch seinen intensiven Wunsch zu verstehen und zu teilen. Jean-Baptiste Charcot (1867-1936) war mehr als nur ein Mensch, er hatte eine große Bestimmung.



Es gibt Familienstrukturen, die echte Charakterstärke vermitteln. Das war auch bei Jean-Baptiste Charcot der Fall. Während er als kleiner Junge davon träumte, „Seemann [zu werden], warum nicht?“, bestand sein Vater Jean-Martin, ein renommierter Neurologe, darauf, dass er Medizin studiert. Er fand Gefallen an seinem Studium und eignete sich ein wissenschaftliches Fundament an, das sich später als nützlich erweisen sollte. Aber schon von Kindheit an war ihm klar, dass seine wahre Bestimmung auf See zu finden sein würde.

Als Kleinkind spielte er mit seinen Spielzeug-Segelbooten im Teich im Garten seines Großvaters, dem „Yachthafen“. Im Jahr 1872, im Alter von fünf Jahren, nahm er eine Seifenkiste, einen Stock als Mast, ein Tuch als Segel und schrieb mit roter Farbe *Pourquoi Pas?* („Warum nicht?“) auf den Rumpf. Diesen Namen würde er später vier seiner Schiffe geben, mit denen er zahlreiche Expeditionen unternahm. Dieses Mal war die Reise jedoch nur von kurzer Dauer, der kleine Junge erleidet Schiffbruch

und bekommt eine gehörige Portion Ärger. Diese Anekdote zeugt von einer großen Leidenschaft und einem außergewöhnlichen Charakter.

#### **ARZT VON BERUF, SEEMANN IM HERZEN**

Im Alter von 15 Jahren, als er sich in Ouistreham von einer Typhuserkrankung erholte, lernte er bei den Fischern segeln. Fünf Jahre später meldete er sich als freiwilliger Hilfsarzt bei den *Chasseurs Alpains* (französische Alpentruppen). Die Berge, die Kälte... Es war eine Umgebung, die ihm gefiel. Der große Sportler – bei den Olympischen Spielen 1900 holte er mehrere Medaillen im Segeln – entdeckte auch das Skifahren und Bergsteigen für sich. Aber das Meer hatte er stets im Visier. Und als sich ihm die Gelegenheit bot, die Berge gegen das Meer einzutauschen, überlegte er nicht lange und streifte sich voller Freude eine Marine-Uniform über, bevor er sich wieder seinem Studium widmete.

*Links: Jean-Baptiste Charcot mit Pinguinen in der Antarktis.*

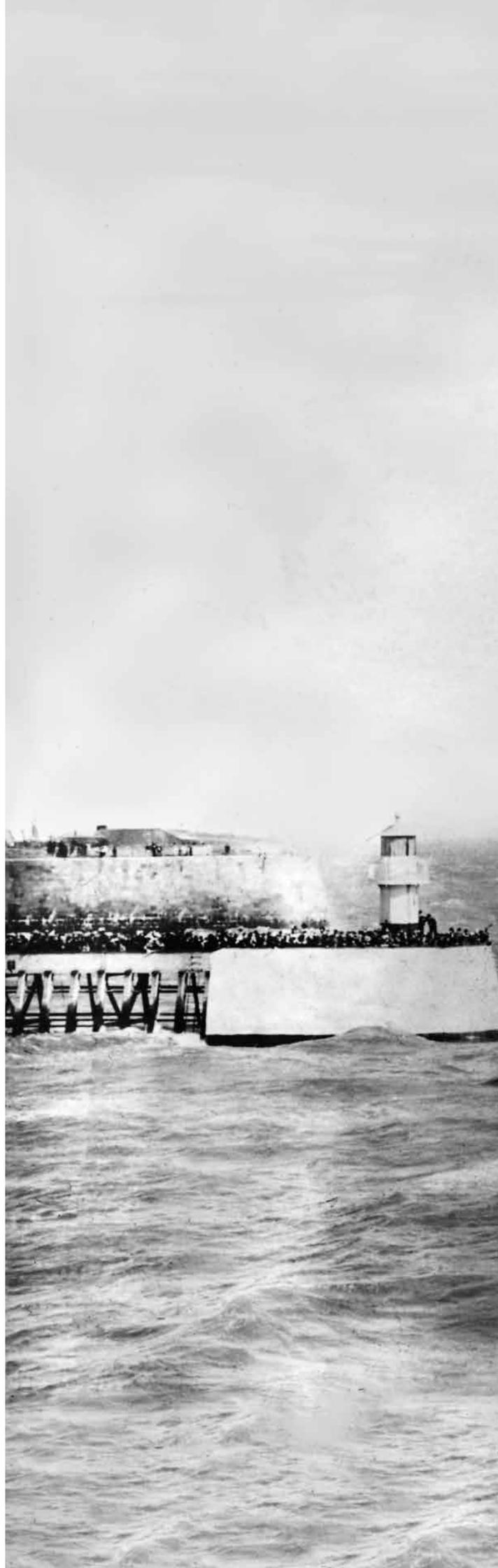
*Oben: Jean-Baptiste Charcot im Alter von fünf Jahren.*

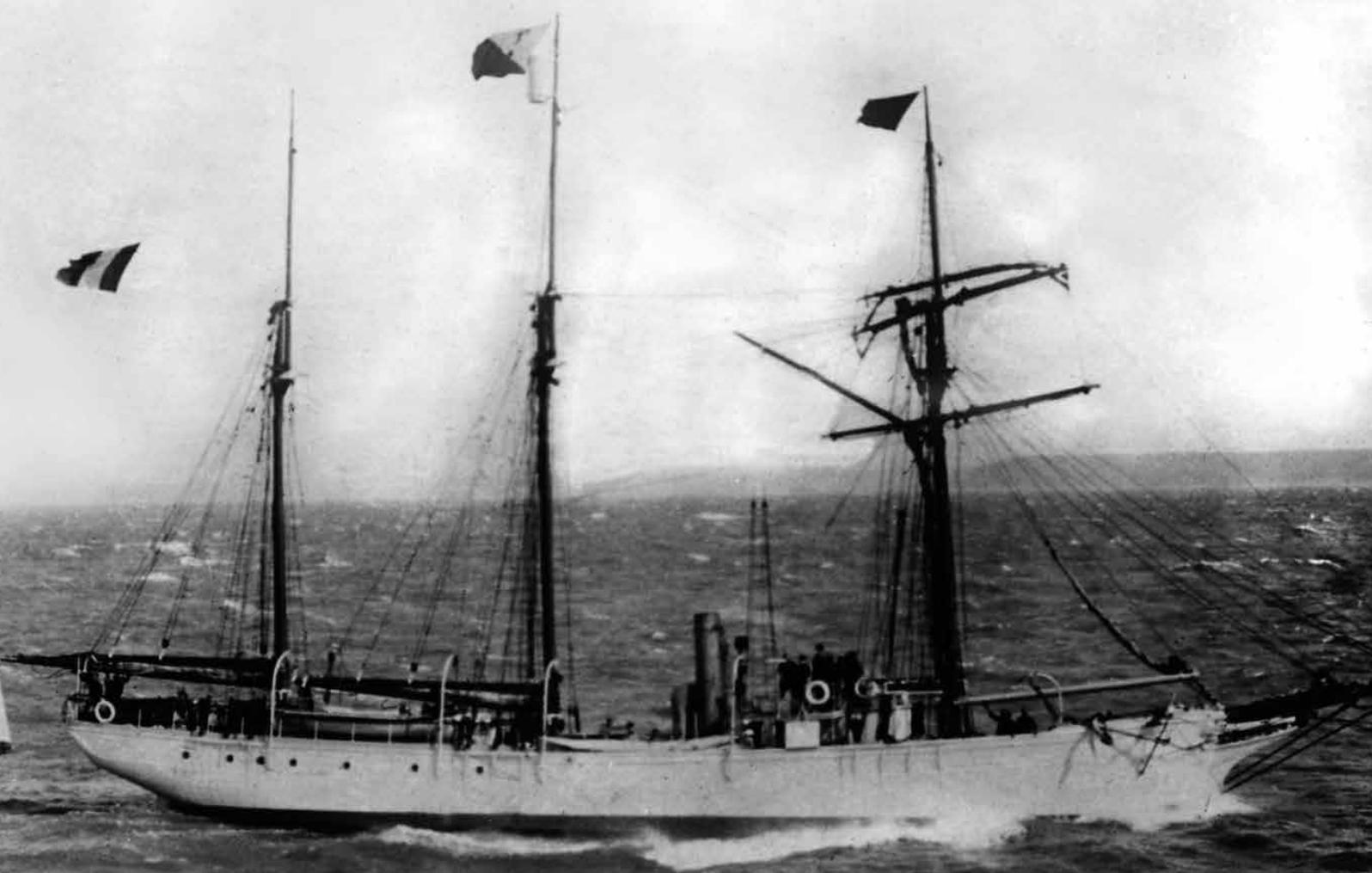
*Alle Fotografien, die diesen Artikel illustrieren, stammen aus den Archiven der Familie Charcot. Sie sind ausschließlich dieser Publikation gewidmet und dürfen nicht vervielfältigt werden.*

*Die Français verlässt 1903 den Hafen von Le Havre für die erste französische Expedition in die Antarktis.*

Seine erste Yacht bekam er im Alter von 25 Jahren von Jean-Martin Charcot geschenkt, der einige Monate später plötzlich verstarb. Seine Trauer war gewaltig, aber er weigerte sich, sich unterkriegen zu lassen. Vor allem erinnerte er sich an die Worte seines Vaters: *„Du musst immer daran glauben, dass Ziele dafür da sind, um erreicht zu werden, und Ideale, um verwirklicht zu werden. Dein Ideal ist es, dir einen wunderbaren, ehrenvollen Platz in dieser Welt zu verdienen und etwas Großes zu leisten.“* Der junge Charcot schloss sein Studium ab, und war fest entschlossen, sich einen Namen zu machen. Er wusste, dass er in seinem Fachgebiet nie mit seinem Vater mithalten können würde, und der Ruf des Meeres erwies sich als weit stärker als jener der Medizin.

Das Gefühl der Euphorie, das er an Bord eines Schiffes erlebte, wurde für ihn zu einem Ziel, und seine Leidenschaft für die Polarregionen machte sich schon bald bemerkbar. *„Das Vermögen, das mein Vater durch seine harte Arbeit und seinen Mut erwirtschaftet hatte, musste in meinen Händen weiterwachsen. Es sollte nicht nur meiner persönlichen Befriedigung dienen. Die Wissenschaft, die französische Wissenschaft, sollte in irgendeiner Weise davon profitieren. Ich sehe mich nur als Verwalter“*, schrieb er in seinem Tagebuch. Mit der *Rose-Marine*, einem Schoner aus Eisen, überquerte er 1902 zum ersten Mal den nördlichen Polarkreis, nachdem die französische Marine ihn beauftragt hatte, die Meeres- und Lufttemperaturen im Eis zu untersuchen.





## **POLARFORSCHUNG IM DIENSTE DER WISSENSCHAFT**

Anschließend beaufsichtigte er den Bau seines ersten Polarschiffs, der *Français*. Doch anstatt sich auf den Weg zu machen, um die unbekannt Gebiete des tiefen Südens zu erobern, konzentrierte er sich darauf, auf seine wissenschaftlichen Errungenschaften aufmerksam zu machen und zum Ansehen Frankreichs beizutragen. Seine erste Expedition in die Antarktis, bei der erstmals ein Forschungsschiff überwinterte, dauerte von 1903 bis 1905. Er vermaß mehr als tausend Kilometer neue Küstenlinie und füllte 75 Kisten mit seinen Beobachtungen, Notizen und Messungen für die Wissenschaft. Einige Jahre später, von 1908 bis 1910, brach er mit seinem neuen Schiff, der *Pourquoi Pas?*, erneut zu einer wissenschaftlichen Expedition auf, die wieder von Erfolg gekrönt war.

Im Ersten Weltkrieg verpflichtete er sich mit seinem Schiff zum Dienst. Nachdem er zunächst der britischen Admiralität angehörte, wurde er von der französischen Regierung zum Leutnant ernannt und mit der Aufgabe betraut, die französischen Küsten auf der Suche nach deutschen U-Booten zu überwachen. Am Ende des Krieges begann er, die Früchte seiner

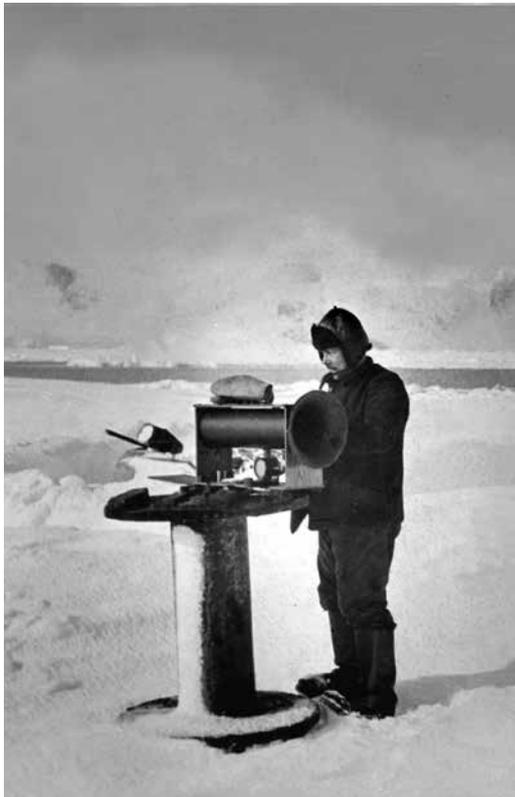
Arbeit zu ernten. Er wurde vielfach ausgezeichnet und wurde Mitglied mehrerer Akademien, darunter der französischen Akademie der Wissenschaften, wo er den früheren Platz seines Vaters einnahm. An diesem Tag ging einer seiner größten Träume in Erfüllung: Zum zweiten Mal, aber dieses Mal durch seine eigenen Verdienste, erlangte der Name Charcot Berühmtheit.

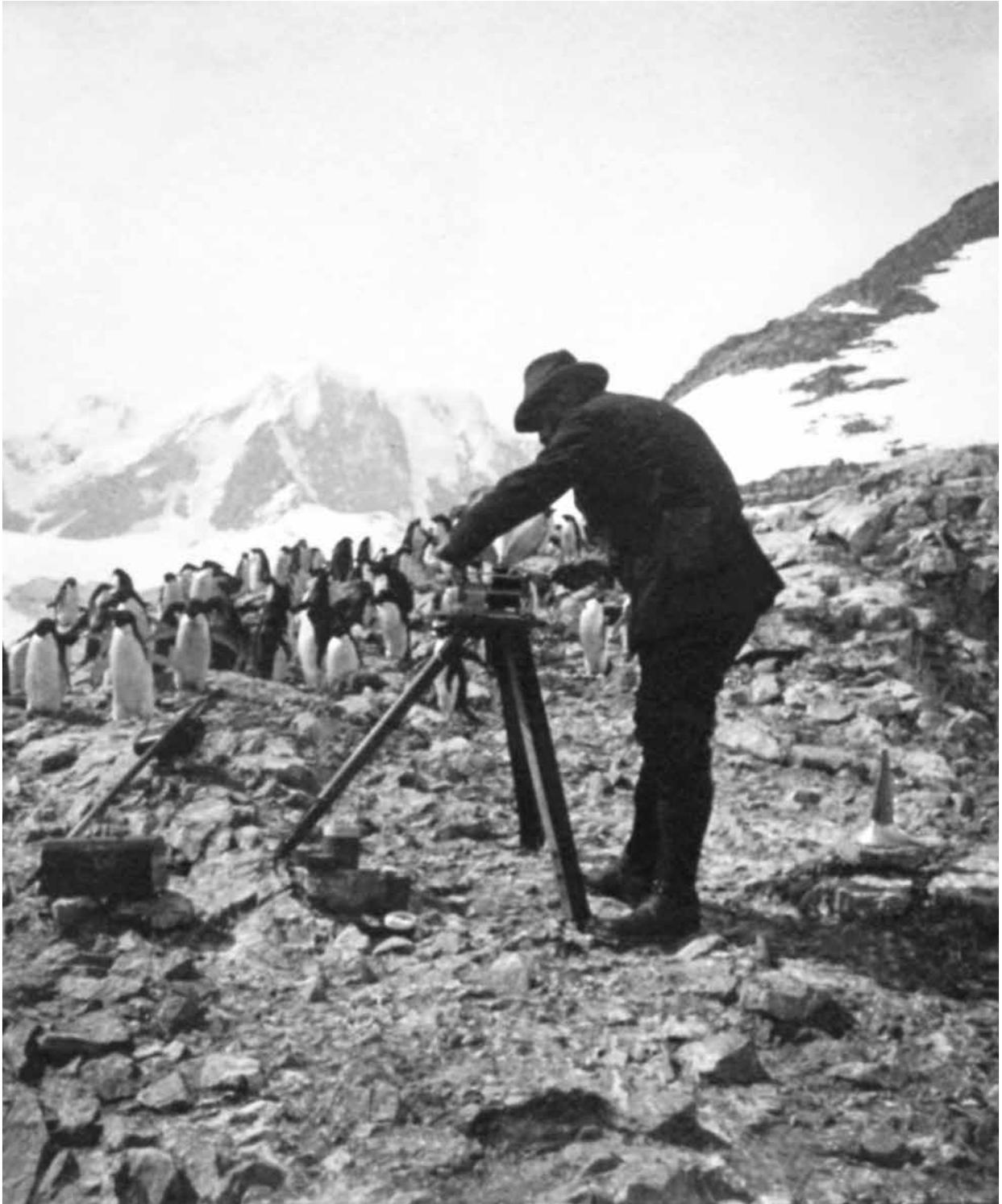
Es folgten weitere Expeditionen in die Arktis. Im Jahr 1936, im Alter von 69 Jahren, schrieb er vor einer neuen Reise mit der *Pourquoi Pas?*: „*Mein Schiff wird alt und ich auch. Vielleicht wird es unsere letzte gemeinsame Mission. Komme, was wolle! Auf geht's, begegnen wir unserem Schicksal!*“ Am 16. September geriet das Schiff vor der Küste Islands in einen schweren Sturm. Von den 40 Menschen an Bord überlebte nur einer. Es wurde ein Staatsbegräbnis organisiert, und das Land trauerte um einen Menschen, der die Grandeur Frankreichs auf beispiellose Weise verkörpert hatte.

*Oben: Jean-Baptiste Charcot am Steuer eines seiner ersten Schiffe.*

*Unten links: Besatzungsmitglied der Pourquoi Pas? bei Vermessungen in der Antarktis.*

*Unten rechts: Monique und Martine, zwei Töchter von Jean-Baptiste Charcot, an Bord der Pourquoi Pas?.*





*Die Pourquoi Pas? bei der Überwinterung in der Antarktis zwischen 1908 und 1910.  
Jean-Baptiste Charcot ermittelt wissenschaftliche Daten in der Antarktis.*





# „Der Geist von Jean-Baptiste Charcot ist noch immer sehr lebendig“

*Rémy Marion, Sohn eines Fischers, ist ehemaliger Präsident des Vereins der Freunde von Kapitän Charcot und der Pourquoi pas?. Seit 35 Jahren erforscht der Fotograf, Filmemacher, Autor und Mitglied der französischen Société de Géographie die Polargebiete, sowohl im hohen Norden als auch im tiefsten Süden der Erde. Hier gibt er uns einen Einblick in das Vermächtnis von Jean-Baptiste Charcot.*

## **Sie sind ehemaliger Präsident des Vereins der Freunde von Kapitän Charcot. Können Sie uns erklären, warum Sie sich für diesen Mann und Forscher interessieren?**

Wer sich wie ich für die Polarregionen begeistert, interessiert sich auch schnell für das Leben von Jean-Baptiste Charcot. Ich bin auf den Meeren unterwegs gewesen, die er erforscht hat, und durch meine Reisen in die Antarktis bekam ich Lust, mich näher mit ihm als Person zu beschäftigen. Er entdeckte bisher völlig unerforschte Gebiete und hatte eine Vision der Polarwelt, in der er Erforschung, Abenteuer, Wissenschaft, Humanismus, Respekt und Wohlwollen miteinander verband.

## **Was ist Ihrer Meinung nach das Vermächtnis von Jean-Baptiste Charcot?**

Seine Arbeit ist der Beginn der Polarforschung und der Ozeanographie. Nicht umsonst trägt eines der Forschungsschiffe der französischen Marine den Namen *Pourquoi Pas?*. Nach seinem Tod im Jahr 1936 erwies ihm Frankreich mit der Beisetzung in der Pariser Kathedrale Notre-Dame die letzte Ehre.

Auch heute lebt die Erinnerung noch weiter: viele französische Schulen und Straßen tragen seinen Namen.

## **Mit seinen ersten beiden Überwinterungen in der Antarktis wurde er zum Wegbereiter und legte zu Beginn des 20. Jahrhunderts den Grundstein für die moderne wissenschaftliche Forschung. Lassen sich die Wissenschaftler von heute von seinen Praktiken inspirieren?**

In diesen beiden Wintern erstellte er wissenschaftliche Protokolle und führte über lange Zeiträume zahlreiche Messungen durch, die es ermöglichten, den meteorologischen und magnetischen Zustand der Region festzustellen. Sehr an der Mikrobiologie interessiert, nahm er auch hier viele Proben. Heute, ein Jahrhundert später, nutzen die Forscher seine Daten immer noch als Referenz. Außerdem hat er Methoden für Tiefseebaggerungen und Unterwassergeologie entwickelt. Auf seinen Reisen wurde er von vielen jungen Leuten begleitet, die später die französische Wissenschaft voranbrachten, wie Paul-Émile Victor oder Robert Gessain, der an der Ostküste Grönlands anthropologische und



ethnologische Untersuchungen durchführte. Er war ein anerkannter Seemann, aber auch ein studierter Wissenschaftler. Diese Doppelqualifikation ermöglichte den Beginn aller Ozean- und Polarforschungen, in denen Frankreich heute führend ist. Ob in der wissenschaftlichen Forschung oder Erkundung: Der Geist von Charcot ist immer noch sehr lebendig.

**Er führte auch geografische Studien über die Antarktis durch, einen damals noch unbekanntem Kontinent, und leistete einen wichtigen Beitrag im Bereich der Toponymie. Können Sie uns ein paar seiner bemerkenswertesten Entdeckungen nennen?**

Jean-Baptiste Charcot war körperlich ein sehr starker Mensch, ein großartiger Sportler. Zu jener Zeit hatten die Briten bereits einige Versuche unternommen, um bis zum Südpol zu gelangen. Mit seinem Wissen und seiner körperlichen Konstitution hätte er sehr wohl versuchen können, die französische Flagge dort zu platzieren. Aber er wollte lieber ein neues Gebiet kartieren, das wegen seiner vielen Felsen und Inseln extrem schwierig zu befahren war. Er hat in der Antarktis herausragende Arbeit geleistet. Auf den Karten wird das durch die vielen französischen Namen deutlich, die in den Gebieten fernab der Dumont-d'Urville-Forschungsstation zu finden sind. Er benannte Orte nach seiner Familie oder nach Personen, die ihn unterstützten, wie die Marguerite Bay nach seiner Frau, Port Charcot zu Ehren seines Vaters oder den Mount Lacroix, benannt nach einem ehemaligen Staatssekretär der französischen Akademie der Wissenschaften. Auch wenn die Antarktis der ganzen Menschheit gehört, fühlt es sich ein wenig wie französisches Terrain an.

**Ist das Miteinanderteilen eine Gemeinsamkeit auf allen Expeditionen von Jean-Baptiste Charcot?**

Abgesehen von seinen großen Verdiensten und Abenteuern war ihm die Weitergabe von Wissen ein zentrales Anliegen. Während der Überwinterung bestand er darauf, dass die Wissenschaftler an Bord den Seeleuten Unterricht gaben. Der Entdecker Robert Scott gab ihm den Spitznamen „Gentleman der Pole“, weil er lieber die antarktische Halbinsel kartieren wollte, als den Südpol zu erobern. Jean-Baptiste Charcot pflegte sehr gute Beziehungen zu seinen internationalen Kollegen. Humanismus und das gemeinsame Erleben von Wissenschaft, Abenteuer und der Schönheit dieser Landschaften haben ihn sein Leben lang geleitet.

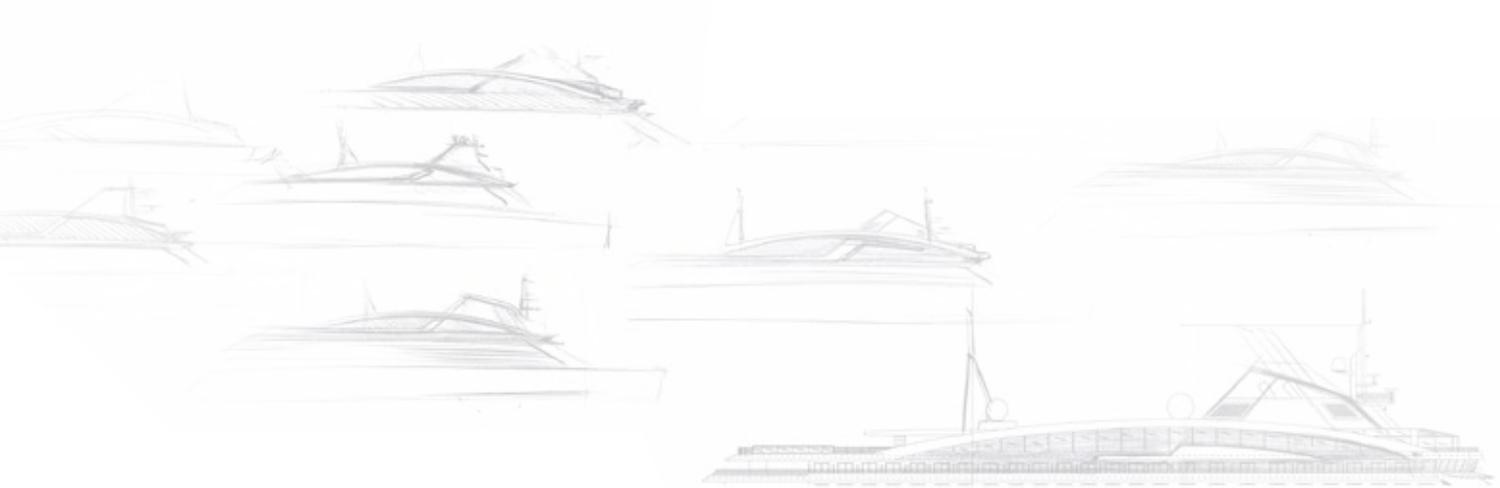
*Die Marguerite Bay wurde während der zweiten Charcot-Expedition (1908–1910) entdeckt und zu Ehren seiner Frau benannt.*



# DAS SCHIFF

Moderne Technologien, Innovationen, Know-how, Forschungsmöglichkeiten, nachhaltige und umweltfreundliche Gestaltung – die *Le Commandant Charcot* ist vor allem ein Schiff, das eine unglaubliche Synergie zwischen talentierten Menschen entstehen lässt, deren gemeinsame Leidenschaft das Meer und die Suche nach neuen Herausforderungen ist.





## „Ein komplett neues Projekt“

Er ist einer derjenigen, die die ersten Zeichnungen der *Le Commandant Charcot* anfertigten. Thibaut Tincelin, Geschäftsführer des Schiffbauunternehmens Stirling Design International (SDI), blickt auf die Geburt eines neuen Schiffstyps zurück.



2015 traf sich Thibaut Tincelin, Direktor des Schiffbauunternehmens Stirling Design International (SDI), mit dem damaligen Geschäftsführer von PONANT, Jean-Emmanuel Sauvé, zu einem Gespräch über die Strategie des Unternehmens. Unter den angedachten Projekten befand sich ein „revolutionäres Polarexpeditionsschiff“, erinnert sich der Ingenieur. Schnell wurde die kreative Phase des Projekts eingeleitet: „Wir arbeiteten an der Gestaltung der Gästebereiche und der Schiffsaufbauten. Die Entwicklung des Rumpfes wurde einem Eisbrecher-Spezialisten anvertraut: Aker Arctic. Wir haben das Konzept des Schiffs Hand in Hand entwickelt, und zwar von Grund auf neu. Auch den Aufbau des Schiffs in Form eines allgemeinen Plans und die Außengestaltung haben wir gemeinsam entworfen.“

Der Bau eines Passagierschiffs mit solch anspruchsvollen Spezifikationen war eine echte Herausforderung. Es war „ein völlig neues Projekt für SDI“, so Thibaut Tincelin. „Die Herausforderung war umso größer, als es bis heute kein vergleichbares Schiff auf der Welt gibt.“ Damit das Vorhaben gelingt, mussten die Ingenieure ihre üblichen Konstruktionsmethoden überdenken: „Die Schiffsaufbauten liegen im Vergleich zu einem herkömmlichen Schiff viel weiter hinten,

wodurch sichergestellt wird, dass die Kabinen der Gäste möglichst geräusch- und vibrationsarm sind, wenn sich das Schiff durch das Eis bewegt.“

### MUT WAR GEFRAGT

Hinzu kamen die ästhetischen und ökologischen Anforderungen. Was die Ästhetik anbelangt, so erforderte das Schiff „eine relativ ungewöhnliche Gewichtsverteilung für ein Kreuzfahrtschiff. Trotz ihrer Robustheit sollte sich die *Le Commandant Charcot* stilistisch in die Flotte einreihen. Insgesamt zeichnet sich das Design des Schiffes nun durch eine subtile Mischung aus Kurven und schärferen Linien aus, die an die Form der umliegenden Eisberge erinnern sollen“, erklärt Thibaut Tincelin. Was die ökologischen Anforderungen betrifft, war Mut gefragt: „Die Idee eines mit Flüssigerdgas (LNG) betriebenen Schiffes scheint heute zwar naheliegend, aber 2015 war diese Entscheidung sehr viel ungewisser und strategisch unsicherer. Die Technologie zur LNG-Speicherung für Passagierschiffe befand sich noch in der Entwicklung. Die *Le Commandant Charcot* war das erste Passagierschiff, das damit ausgestattet wurde. Dieser Erfolg ist den Bemühungen aller Partner zu verdanken, die sich für diesen Kraftstoff entschieden haben, der derzeit die beste Lösung für die Seeschifffahrt ist.“

## 2015 - EIN EHRGEIZIGES PROJEKT

110 Jahre nach der ersten Antarktis-Expedition von Jean-Baptiste Charcot im Jahr 1905 will PONANT ein neues Kapitel der Expeditionsgeschichte aufschlagen und verantwortungsvolle Erkundungsreisen an ferne, abgelegene Orte in Begleitung von Experten und Wissenschaftlern anbieten. Die Idee eines Kreuzfahrtschiffes mit Elektro-Hybrid-Antrieb für die Erkundung der Polargebiete ist geboren.

## 2015-2016 - DIE ERSTEN SKIZZEN

Das finnische Entwicklungsbüro Aker Arctic und das Schiffbauunternehmen Stirling Design International (SDI) machen sich Gedanken über die Gestaltung und die Umweltauswirkungen eines Luxuskreuzfahrtschiffes, das durch das Eis fahren kann.

## 2017 - BEAUFTRAGUNG DER WERFT

PONANT gibt offiziell den Start des Projekts bekannt, für das die norwegische Schiffbaugruppe VARD beauftragt wurde. Die Werft ist besonders für ihre Expertise bei Schiffsprototypen wie Eisbrechern und Expeditionskreuzfahrtschiffen bekannt.

## 2018 - DESIGN UND BAU

Die Architekten Jean-Philippe Nuel und Jean-Michel Wilmotte präsentieren ihre Visionen für die Innenräume des Schiffes, die mit der äußeren Umgebung harmonisieren sollen. Es erfolgen der erste Stahlschnitt und die Kiellegung, zwei wichtige Etappen beim Bau eines Schiffes.

## 2020 - EINBAU DES AZIPOD-ANTRIEBSSYSTEMS

In Saint-Nazaire wird die *Le Commandant Charcot* mit zwei Azipods (auch Propellergondeln) ausgestattet, die zu den leistungsstärksten Antriebssystemen der Welt gehören. Sie sind um 360° drehbar und ermöglichen dem Schiff eine gute Manövrierfähigkeit im Eis bei optimaler Energieeffizienz.

## 2021 - TESTFAHRTEN AUF SEE UND IM EIS

Vor der norwegischen Küste und im Packeis nordöstlich von Grönland und nördlich von Spitzbergen testen die Teams von PONANT zusammen mit VARD, VIKING und Aker Arctic das Fahrverhalten des Schiffes unter realen Bedingungen.

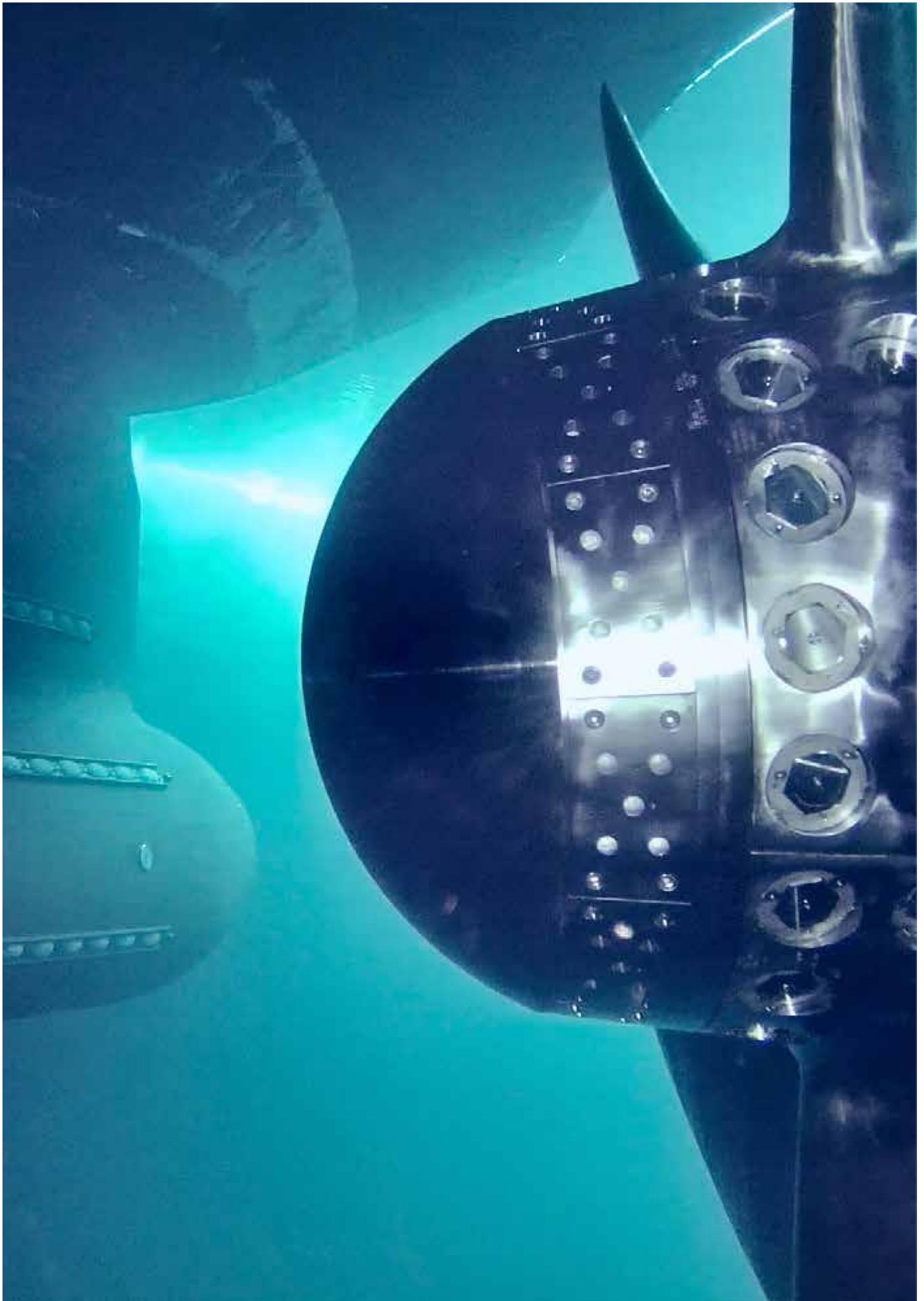
## 06. SEPTEMBER 2021 - FAHRT ZUM NORDPOL

Um 10:38 Uhr (MEZ) erreicht die *Le Commandant Charcot* als erstes französisches Schiff den geografischen Nordpol: ein historischer Moment.

## 01. OKTOBER 2021 - EINWEIHUNG

In Le Havre, dem Ausgangshafen der Expeditionen von Jean-Baptiste Charcot, erhält das Schiff den traditionellen Segen für den Beginn seiner ersten Saison.





# „Diese Art der Schifffahrt ist ein wahres Schauspiel, voller Emotionen und Gefühle“

Mathieu Petiteau, Leiter der Neubau-Abteilung bei PONANT, ist gewissermaßen ein Dirigent. Unter seinem Taktstock arbeiteten die besten Spezialisten aller Fachgebiete sechs Jahre lang daran, ein Schiff zu entwerfen, das es in dieser Form noch nie gegeben hat: die *Le Commandant Charcot*, das weltweit erste Passagierschiff für Expeditionen in die Tiefen der Polarregionen. Heute lüftet er die Geheimnisse eines außergewöhnlichen Schiffbauprojekts.

*Der vorhandene Azipod-Antrieb garantiert maximale Sicherheit während der Navigation durch die vereisten Polarregionen.*

**Was ging Ihnen durch den Kopf, als Jean Emmanuel Sauvé, der ehemalige CEO von PONANT, Ihnen das erste Mal vom Projekt der *Le Commandant Charcot* erzählte?**

Zuallererst fragte ich mich, ob ein solches Projekt überhaupt durchführbar ist. Es liegt in der DNA von PONANT, dass wir immer weiter gehen und unsere Gäste auch an die entlegensten Orte bringen wollen.

Nun ging es jedoch darum, das Konzept der Expedition in ein Konzept der Erforschung und Erkundung umzuwandeln. Ein solches Schiff gab es noch nirgendwo auf der Welt.

**Die *Le Commandant Charcot* ist eine wahre Innovation. Sie konnten also bei der Entwicklung des Schiffs nichts Bestehendes kopieren oder sich auch nur von Bestehendem inspirieren lassen?**

Genau, wir mussten alles von Grund auf neu konzipieren, entwickeln und gestalten. Kein Schiff wie die *Le Commandant Charcot* hat je das Licht der Welt erblickt. Es gab also keine Vorlagen oder Baupläne, weder im Hinblick auf die Schiffsstruktur noch auf die Schiffssicherheit, das Gasantriebssystem und den Einbau von Batterien und Elektro-Hybrid-Modulen.

**Sie haben sich selbst eine ziemlich große Herausforderung gestellt!**

Ja, auf allen Ebenen. Selbst die Zusammenarbeit mit einem solch renommierten Architekten wie Jean-Michel Wilmotte, der zum ersten Mal die Inneneinrichtung eines Schiffes gestaltete, war eine immense Herausforderung.

**Einige Kreuzfahrtschiffe sind bereits in der Lage, an das Packeis heranzufahren, während sich die *Le Commandant Charcot* zwischen den Eisschollen fortbewegen kann: Worin besteht der Unterschied?**

Zunächst einmal ist es wichtig zu wissen, dass es Vorschriften zur Klassifizierung von Schiffen, die im Eis unterwegs sind, gibt. Die höchste Eisklasse (PC1) entspricht insbesondere den russischen atomar angetriebenen Eisbrechern. Die anderen Schiffe, die in den Polarmeeren unterwegs sind, entsprechen in der Regel der Kategorie PC6, die am leichtesten zu bekommen ist. Die *Le Commandant Charcot* hat die Eisklasse PC2 und ist damit das erste Passagierschiff der Welt dieser Kategorie.

### **Wie ist eine solche Leistung möglich?**

Bisher hat es niemand gewagt, in ein Schiff mit einer solchen Leistungsfähigkeit zu investieren, da es einen enormen finanziellen Aufwand erfordert. Ganz zu schweigen von den technischen Problemen. Wir sind die Einzigen, die das Risiko eingegangen sind. Und das mit gutem Gewissen: durch die Nutzung der neuesten Umwelttechnik. Auch das unterscheidet die *Le Commandant Charcot* von anderen Schiffen.

### **Wie lässt sich in solch hohe Breitengrade vordringen, ohne dabei eine andere Spur als die eigene Kielwasserspura zu hinterlassen?**

Dies ist eine der Besonderheiten der *Le Commandant Charcot*. Es handelt sich um ein Schiff mit Hybridantrieb, der Flüssigerdgas (LNG) und Elektrobatterien kombiniert. Es kam nicht in Frage, in solch unberührte Gegenden zu reisen, ohne unsere Auswirkungen maximal zu begrenzen. Also haben wir uns für den saubersten verfügbaren Kraftstoff entschieden. Heute ist die *Le Commandant Charcot* das erste Schiff dieser Art, das mit LNG betrieben wird und etwa anderthalb Monate autonom fahren kann.

**Wir mussten alles von Grund auf neu konzipieren, entwickeln und gestalten. Kein Schiff wie die *Le Commandant Charcot* hat je das Licht der Welt erblickt.**

### **Was ist mit den Batterien?**

Um zu gewährleisten, dass die Motoren bei Optimallast fortlaufend mit Gas betrieben werden können, war es unerlässlich, Batterien an Bord zu haben. Sie dienen als Puffer für das Stromnetz.

### **Es muss ein einzigartiges Erlebnis sein, mit einem völlig geräuschlosen Schiff in die einsamen Polargebiete zu reisen!**

Ja, das ist das i-Tüpfelchen. Die Möglichkeit, für ein paar Stunden die Generatoren abzuschalten und das Schiff in einen völlig geräuschlosen Modus zu versetzen, und das in einer Umgebung, die ohnehin schon sehr still ist. Es ist eine Stille, die wir auf See gar nicht gewohnt sind. Auf See ist eigentlich immer das Rauschen des Wassers allgegenwärtig. Aber diese Geräuschkulisse verschwindet in einer Umgebung aus Eis. Es ist extrem leise. Und die Möglichkeit, die Generatoren für eine Weile abzuschalten, ist ein unvergleichliches Erlebnis, ein einzigartiges Gefühl.

### **Ein weiteres Highlight der *Le Commandant Charcot* ist ihr Antriebssystem, das die Navigation in beide Richtungen ermöglicht.**

Um sich im Eis fortbewegen zu können, mussten wir uns entscheiden: Entweder wir bleiben bei einem traditionellen Antriebssystem oder wir entscheiden uns für etwas absolut Innovatives, nämlich für das Prinzip des *Double Acting Vessel*. Wir haben eine spezielle Antriebsart, einen sogenannten Azipod-Antrieb, eingesetzt. Diese Art von Motoren erleichtert das Manövrieren erheblich, denn mit diesem System kann das Schiff sowohl vorwärts- als auch rückwärtsfahren.

### **Haben Sie deshalb zwei Kommandobrücken, eine vorne und eine hinten?**

Ganz genau. Durch das Schiffskonzept könnten wir tagelang im Rückwärtsgang fahren. Es kam also nicht in Frage, die zweite Brücke zu verstecken – ganz im Gegenteil! Diese Art der Schifffahrt ist ein wahres Schauspiel, voller Emotionen und Gefühle. Deshalb haben wir die zweite Brücke so nah wie möglich am Heck in den öffentlichen Bereich gebaut, damit die Gäste an dem einzigartigen Schifffahrtserlebnis teilhaben können.

*Mathieu Petiteau im Maschinenraum der Le Commandant Charcot während Testfahrten im Eis im September 2021.*



#### DAS SCHIFF IM DETAIL

**Länge:** 150 m

**Breite:** 28 m

**Tiefgang:** 10 m

**Durchschnittsgeschwindigkeit:** 15 Knoten

**Anzahl Kabinen und Suiten:** 123

**Crewmitglieder:** 215

**Antriebskraft:** 42 MW

**Baujahr:** 2021



# Technologische Meisterleistung für ein verantwortungsvolles Reisen

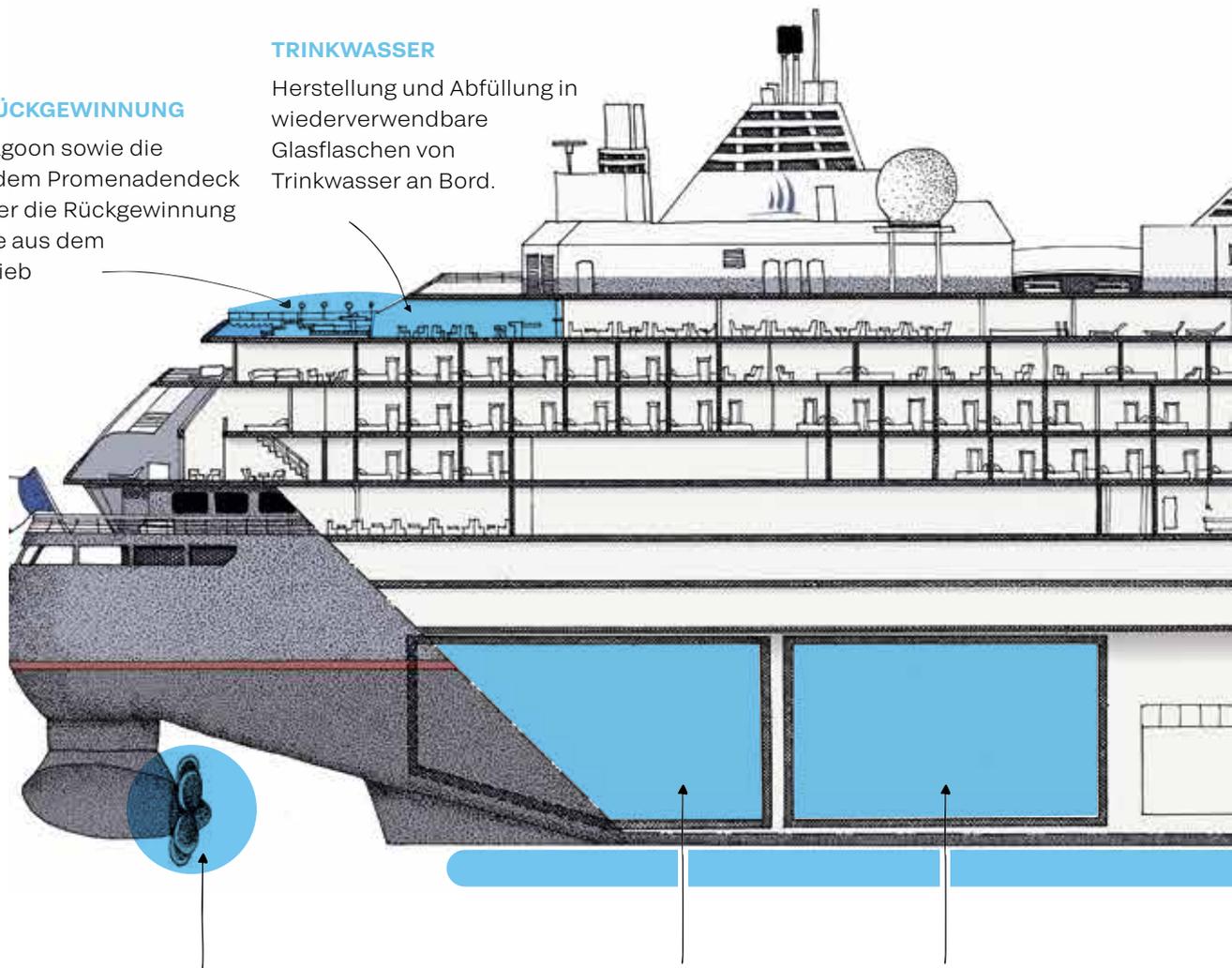
Von Beginn des Projekts an implementierten die verantwortlichen Teams die neuesten verfügbaren Innovationen und entwickelten zudem neue Technologien, um sicherzustellen, dass die *Le Commandant Charcot* an der Spitze des verantwortungsvollen Navigierens steht.

## ENERGIERÜCKGEWINNUNG

Die Blue Lagoon sowie die Bänke auf dem Promenadendeck werden über die Rückgewinnung von Energie aus dem Schiffsantrieb beheizt

## TRINKWASSER

Herstellung und Abfüllung in wiederverwendbare Glasflaschen von Trinkwasser an Bord.



## LEISTUNGSFÄHIGSTE AZIPODS WELTWEIT

- Erhöhte Manövrierfähigkeit (vorwärts und rückwärts) durch 360° drehbare Antriebseinheiten
- Außergewöhnlich hoher Sicherheitsaspekt bei Fahrten durchs Eis

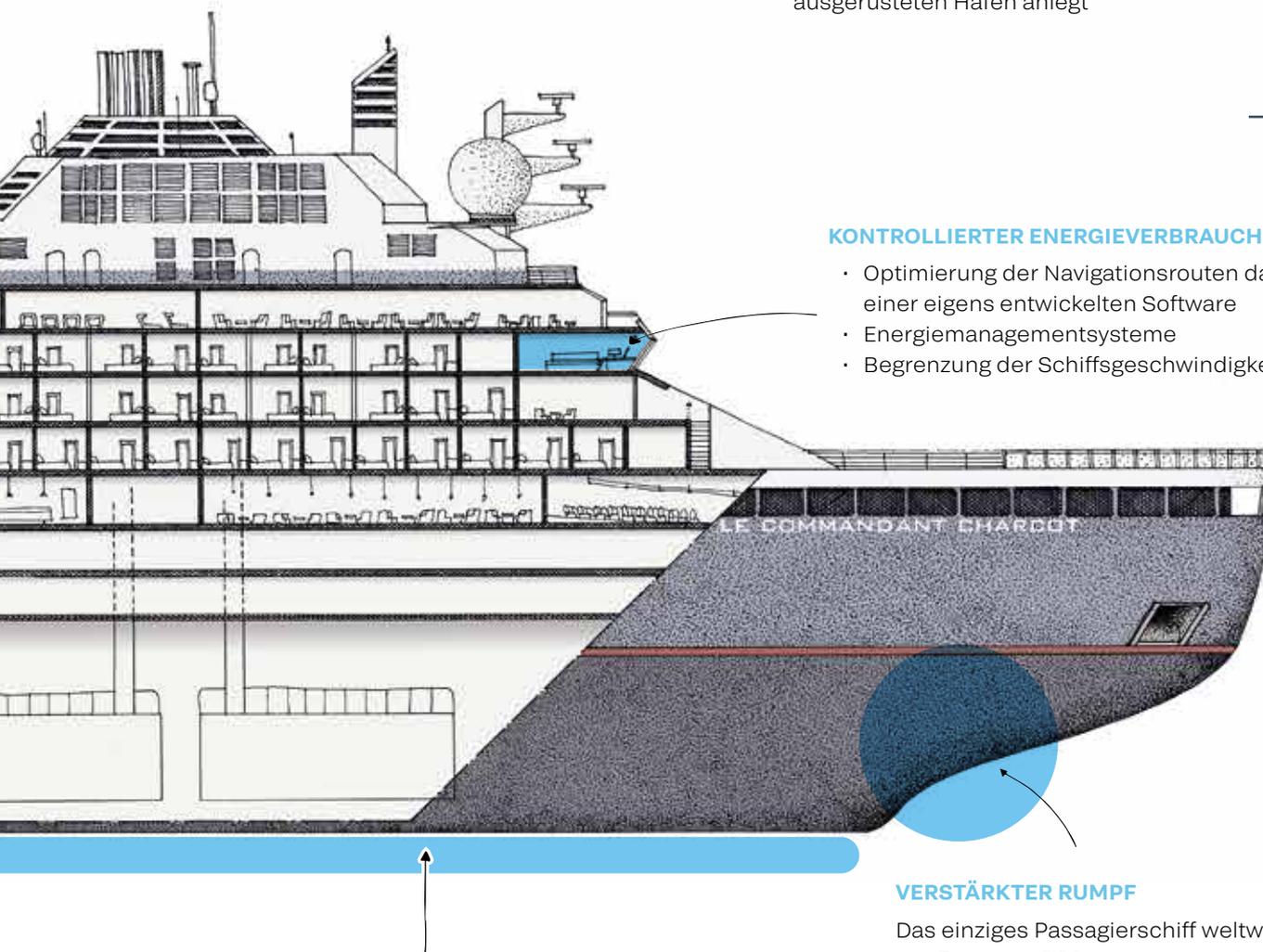
## HYBRIDANTRIEB

- Durch den Einsatz von Flüssigerdgas (LNG) und Elektrobatterien: -25 % Kohlenstoffemissionen, -85 % Stickoxidemissionen und -95 % Feinstaubemissionen
- Größte Batteriebank, die je auf einem Kreuzfahrtschiff verbaut wurde
- Einziges Schiff weltweit, das dank zweier Tanks mit einer Gesamtkapazität von 4.500 m<sup>3</sup> für etwa eineinhalb Monate autonom mit LNG unterwegs sein kann

Die *Le Commandant Charcot* wurde mit dem Label CLEANSHIP SUPER von Bureau Veritas zertifiziert, der höchsten zu vergebenden Klassifizierung. Damit einher gehen unter anderem die Garantie zur Reduzierung der atmosphärischen Emissionen sowie die Behandlung von Wasser und Abfall

Genau wie auf den anderen Schiffen der PONANT Flotte gehört dies zum Standard:

- Recycling und Rückverfolgbarkeit von Abfällen (Glas, Karton, Hartplastik und Metall): verdichtet und in einem Kühlraum gelagert, wird nach dem Entladen von spezialisierten Unternehmen weiter verarbeitet
- Aufbereitung und Recycling von Meerwasser (Ballastwasser, Grauwasser etc.)
- Einsatz von LED-Lampen an Bord für eine Reduzierung des Energieverbrauchs um 75 %
- Landstromanschluss: keine atmosphärischen Emissionen, wenn das Schiff in entsprechend ausgerüsteten Häfen anlegt



#### KONTROLLIERTER ENERGIEVERBRAUCH

- Optimierung der Navigationsrouten dank einer eigens entwickelten Software
- Energiemanagementsysteme
- Begrenzung der Schiffsgeschwindigkeit

#### RESPEKT GEGENÜBER MARINEN ÖKOSYSTEMEN

- Detektoren für Meeresböden und -lebewesen
- Elektronisches Positionierungssystem ohne in geschützten Bereichen zu ankern
- Ballastwasseraufbereitung
- Reduzierte Geräusche und Vibrationen

#### VERSTÄRKTER RUMPF

Das einzige Passagierschiff weltweit mit der Eisklasse PC2 und einem entsprechend verstärkten Rumpf, der hohe Sicherheit beim Navigieren durch die Tiefen der Polarregionen garantiert, die für andere Expeditionsschiffe nicht zugänglich sind.

*Diese Abbildung ist keine originalgetreue Darstellung der Schiffspläne. Decks- und Kabinenpläne finden Sie auf Seite 172-175.*

# DIE ZWEI POLE DER LE COMMANDANT CHARCOT

Es ist immer ein erfreulicher Anblick und ein Vergnügen, die beiden braungebrannten Seefahrer zu treffen. Etienne Garcia und Patrick Marchesseau, die beiden wagemutigen PONANT Kapitäne, stehen zueinander wie der Nordpol und der Südpol: Sie ergänzen sich ebenso gut wie sie gegensätzlich sind. „Patrick ist ruhig und gelassen, während Etienne fröhlich und lebhaft ist“, erzählt Vanessa Marchesseau, seit 23 Jahren Patricks Ehefrau und langjährige Freundin von Etienne. „Sie sind jedoch beide außerordentlich charismatisch und haben eine unglaubliche Fähigkeit, die Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen“, fügt sie hinzu. Wenn sie einen Raum betreten, sind sofort alle Augen auf sie gerichtet, als wären sie von ihrer fast animalischen Anziehungskraft ergriffen. Ihr Blick ist scharf, wie der eines Wächters, der ständig den Horizont beobachtet, und um ihre Augen zeichnen sich vom vielen Lächeln kleine Fältchen ab. An ihrem leichten Gang lässt sich erkennen, dass sie auf einem Schiff großgeworden sind, bevor sie schließlich das Steuer übernahmen. Sie zählen zu einer Art Mensch, die sich nur an Deck eines Schiffes wirklich lebendig fühlt.



Magnetisch, erfahren, angesehen und sympathisch. Entdecken Sie die Porträts von zwei der dienstältesten Kapitäne von PONANT, unter deren Führung das Flaggschiff der Flotte, die *Le Commandant Charcot*, in die Premierensaison startet.



*Die Le Commandant Charcot in 2021 auf dem Weg zum Nordpol.  
Étienne Garcia mit der Le Diamant in der Antarktis.  
Patrick Marchesseau auf der Brücke.*

## **BERUF UND LEIDENSCHAFT**

Ihre Geschichten erinnern, jede auf ihre eigene Weise, an den berühmten Refrain des französischen Sängers Renaud: „Nicht der Mann packt das Meer, sondern das Meer packt den Mann“. Patrick Marchesseau ist von Geburt an auf dem Meer zu Hause. Natürlich hat er keine Erinnerungen an seine ersten Erfahrungen. Nur Bilder eines kaum drei Wochen alten Säuglings, der von seinem Vater auf der Île d'Aix bei La Rochelle bereits mit an Bord genommen wurde. „Ich war schon immer auf dem Wasser, so weit ich mich zurückerinnern kann. Im Alter von sechs Jahren begann ich in der Segelschule auf einer Jolle zu segeln“, erzählt er. Etienne Garcia war kaum älter, als ihn das Meer in seinen Bann zog: Mit elf Jahren, für die meisten Kinder das erste Jahr in der weiterführenden Schule, machte er die ersten Seemannsknoten. „Ich habe in den Ferien einen Segelkurs in der Bretagne gemacht. Der erste Tag war eine echte Offenbarung für mich: Ich habe sofort verkündet, dass ich, wenn ich groß bin, um die Welt reisen werde.“ Sein Traum hat sich schon mehrfach erfüllt. Mit 59 Jahren hat er alle Weltmeere bereist. Seine Leidenschaft hat ihn stets begleitet und immer wieder angespornt, auch wenn er nicht unbedingt ein Schul- und Lerntyp war. Nachdem er als einfacher Matrose angefangen hatte, „musste ich wieder zur Schule gehen, um mein Ziel zu erreichen. Ich bin gewiss nicht den traditionellen akademischen Weg gegangen, aber ich habe dort eine Menge Erfahrung gesammelt, in allen möglichen Funktionen“, berichtet er. Etienne Garcia und Patrick Marchesseau studierten, jeder in seinem eigenen Tempo, an der „Hydro“, der renommierten französischen Handelsmarineschule, die noch heute als solche bekannt ist. Ihren Erfolg haben sie sich redlich verdient. Seither hat Etienne Garcia es sich zur Gewohnheit gemacht, Vorträge in französischen Schulen zu halten, um jungen Menschen seinen beruflichen Werdegang und eine starke Vision zu vermitteln: „Es spielt keine Rolle, welchen Beruf ihr wählt, solange

*ihr ihn gerne macht. Leidenschaft ist eine Kraft, die wir mobilisieren können, um voranzukommen, ein Schlüssel, der jede Tür öffnen kann.“*

## **„ALS LIEGE DAS SCHIFF AUF DEM EIS“**

Die beiden Kapitäne vereinen ihre Leidenschaft für die Schifffahrt mit der Leidenschaft für das Entdecken. Ihre Abenteuerlust führt sie und ihre Gäste an Orte, an die sich sonst niemand wagt. „Egal ob es nun eine Bucht in der Bretagne oder am anderen Ende der Welt ist“, betont Patrick Marchesseau. Das Ende der Welt ist der heilige Gral aller Entdecker. 2005 entdeckte Etienne Garcia die Polarregionen an Bord der *Le Diamant*, einem Expeditionsschiff, das PONANT drei Jahre zuvor erworben hatte und das er bis 2010 als Kapitän führte, bevor er den Posten an Patrick Marchesseau übergab. Er entwickelte sofort „eine Sucht nach diesen Extremregionen. Es war eine Zeit voller Premieren: das erste Mal in Grönland, das erste Mal in der Antarktis. Eine ziemlich abenteuerliche Zeit und eine so aufregende Erfahrung! Als ich diese Orte sah, war ich wie vom Blitz getroffen. Ich bin wie Jean-Baptiste Charcot, der sagte: ‚Woher kommt diese erstaunliche Anziehungskraft der Polarregionen, die so stark, so unerschütterlich ist, dass man nach der Rückkehr all die seelischen und physischen Strapazen vergisst und nur noch daran denkt, wieder dorthin zurückzukehren?‘“ Die großen Entdecker, Philosophen und Dichter zu zitieren, ist Etienne Garcias Markenzeichen. Wer mit ihm zur See fährt, kann davon ausgehen, dass er jederzeit das Mikrofon ergreift, um ein paar Verse zu rezitieren, die von den unglaublichen Regionen inspiriert sind, in denen er gerade unterwegs ist. Und nun treten er und sein langjähriger Weggefährte in die Spuren von Fridtjof Nansen, Roald Amundsen, Jean-Baptiste Charcot und Paul-Émile Victor. Doch die Bescheidenheit überwiegt, und die Kapitäne Marchesseau und Garcia weigern sich, sich in den Kreis dieser illustren Entdecker einzureihen.





“

*Wir dürfen nie vergessen, dass wir nicht allwissend sind,  
es geht darum, unser Wissen zu teilen.*

Die zwei „alte Kumpel“ 2010 gemeinsam am Steuer.

Aber lassen wir ihre Leistungen für sich selbst sprechen und überlassen wir es jedem, sich selbst eine Meinung zu bilden. Etienne Garcia gelang es 2013 mit der *Le Soléal*, einem der vier Sisterships von PONANT, zum ersten Mal ein Passagierschiff unter französischer Flagge durch die Nordwestpassage zu führen. Es folgten seine ersten Reisen nach Tschukotka, in der Nähe von Alaska, und nach Kamtschatka, tief im Fernen Osten Russlands. Kapitän Patrick Marchesseau durchquerte zum ersten Mal mit einem französischen Kreuzfahrtschiff, der *Le Boréal*, die Nordostpassage. *„Und es ist noch lange nicht vorbei! Bisher sind wir am Packeis entlanggefahren, haben uns durch die Polarmeere geschlängelt, aber jetzt werden wir im wahrsten Sinne des Wortes ins Eis ‚eintauchen‘ können“*, erklärt er. Sie erlebten dieses *„Eintauchen ins Eis“* zum ersten Mal während ihrer Probefahrten mit dem neuen Schiff im Juni 2021. *„Wir waren zu 360 Grad von Eis umgeben. Es war, als liege die Le Commandant Charcot auf dem Eis. Es war schlichtweg überwältigend“*, erzählt Etienne Garcia.

## EINE ZWEITE FAMILIE

Wenn die beiden Kapitäne jedoch nach ihren Werdegängen gefragt werden, die den größten Helden der Polarforschung würdig sind, betonen sie lieber ihre Schulung durch die Eislotsen und das Wissen, das ihnen die Inuit vermittelt haben: *„Wir dürfen nie vergessen, dass wir nicht allwissend sind, es geht darum, unser Wissen zu teilen“*, so Etienne Garcia. *„Der Austausch von Erfahrungen ist einer der Grundpfeiler unseres Berufs. Und wir wiederum geben unsere Erfahrungen weiter“*, fügt Patrick Marchesseau hinzu. Mathieu Tsingrilaras, erster Offizier an Bord der *Le Commandant Charcot*, kommt dieses Wissen zugute. *„Patrick ist ein Mentor für mich, ein berufliches Vorbild“*, erklärt er. *„Ich kenne ihn, seit ich 18 Jahre alt bin – jetzt bin ich 31. Vermutlich habe ich mehr Zeit mit ihm verbracht als mit meinem eigenen Vater. Man sagt, wir alle haben eine Familie an Land und eine zweite Familie auf See. Etienne und Patrick sind ein fester Bestandteil dieser zweiten Familie, die ich für mich ausgewählt und aufgebaut habe.“* Vanessa Marchesseau, die Frau des Kapitäns, teilt diese Meinung: *„Man schlägt die Seemannskarriere als Familie ein. Jeder muss Opfer in Kauf nehmen. Im Gegenzug gewinnen wir neue Familienmitglieder. Wie zum Beispiel Etienne, der Patenonkel eines unserer drei Kinder ist.“* Diese familiäre Atmosphäre ist auf ihren Schiffen zu spüren. Etienne Garcia und Patrick Marchesseau arbeiten oft im Tandem und betrachten sich nach eigenen Worten als Kollegen, Freunde und *„alte Kumpel“*. Jules Verne schrieb in Anlehnung an die Prosa des Dichters Victor Hugo: *„Das Meer ist eine immense Wüste, wo ein Mann nie alleine ist.“* Man spürt das Leben an der Oberfläche, man spürt es in den unergründlichen Tiefen des Meeres. Am deutlichsten wird es aber auf den Kommando- brücken, wenn die Crewmitglieder Schulter an Schulter an der Reling stehen. Patrick Marchesseau und Etienne Garcia haben beschlossen, Seite an Seite in See zu stechen, als Seelenverwandte am Steuer.

*Am 06. September 2021 um 10:38 Uhr erreichten Étienne Garcia und Patrick Marchesseau mit der Le Commandant Charcot den geografischen Nordpol, eine historische Premiere für ein französisches Schiff.*

### **„EIN WUNDERBARES GEFÜHL“**

Zweifellos hat jeder von ihnen im anderen die gleiche Demut gegenüber den Kräften der Natur wiedergefunden, und das gleiche Pflichtbewusstsein, ein fragiles Ökosystem zu schützen. Die beiden Freigeister freuen sich über jede abgelegene Bucht, jeden Hafen und jedes Meer unserer Weltwasserreserven, die insgesamt sieben Zehntel der Erde bedecken. *„Wir haben das Privileg, außergewöhnliche und entlegene Orte zu entdecken, sodass wir nicht die geringste Spur hinterlassen sollten. Aus diesem Grund waren und sind unsere Expeditionsreisen immer so konzipiert, dass wir unsere Auswirkungen maximal begrenzen“*, versichert Kapitän Garcia. Mit dem revolutionären Polarexpeditionsschiff unter seiner Führung will er möglichst viele offene Wasserkanäle nutzen und jede Route optimieren, um so unauffällig wie möglich zu sein. *„Die Le Commandant Charcot ist ein Schiff, das außergewöhnliche Möglichkeiten bietet: Wir werden Orte entdecken, die noch nie zuvor besucht wurden, die Fantasie unserer Gäste beflügeln und sie gleichzeitig weiterbilden. Während der ersten Probefahrten im Eis waren wir in Wasserkanälen nordwestlich von Spitzbergen unterwegs, als sich eine Eisbärenmutter mit ihrem Jungen näherte. Wir hielten das Schiff an. Sie blieben eine Stunde lang bei uns. Es war surreal“*, berichtet er. Erst kam ein Eisbär und berührte den Rumpf mit seinen Pfoten, später dann der Eindruck, als liege das Schiff auf dem Packeis, hier und dort flackerte ein Polarlicht am Himmel, und dann plötzlich wieder ein Buckelwal, der die Wasseroberfläche durchbrach und eine Fontäne ausstieß. *„Die Le Commandant Charcot lässt Sie ins Herz der nördlichen Polarwelt eintauchen und bietet Ihnen unvergessliche Erlebnisse. Es ist ein*

*wunderbares Gefühl, sich mitten im Eis zu befinden, die Gäste auf einer unberührten Eisfläche aussteigen zu lassen, Schneeschuhe anzuziehen – kurzum, etwas zu tun, das einfach erscheint, uns aber die Möglichkeit gibt, uns auf das Wesentliche zu besinnen und die Einzigartigkeit dieses Ortes auf uns wirken zu lassen“*, fügt sein Kollege hinzu. Ein weiterer Höhepunkt dieser Expeditionen ist für sie die Möglichkeit, ihr Schiff auf Nullemission umzustellen, alles anzuhalten, keinen Lärm mehr zu machen, nur noch absolute Stille. *„Das ist Expedition pur!“*, sagen die beiden. *„Es geht darum, mit den Elementen zu leben.“* Sich von der Natur, dem Eis, dem Wind und dem Schnee leiten zu lassen. Es liegt an den Kapitänen, sich anzupassen und die Geheimnisse dieser besonderen Art der Schifffahrt mit den Gästen zu teilen. Am 06. September 2021 um 10:38 Uhr (MEZ) erreichten *„die beiden Meeresriesen“*, wie Mathieu Tsingrilaras sie bezeichnet, den geografischen Nordpol und machten damit die *Le Commandant Charcot* zum ersten französischen Schiff, das jemals den nördlichsten Punkt der Erde erreicht hat. Eine heldenhafte Leistung. Aber auch ein Versprechen, das Versprechen einer langen Reihe von unglaublichen Polarerkundungen, die noch folgen werden.





# Ein Schiff mit wissenschaftlichen Möglichkeiten

Die Polarregionen sind wichtige Forschungsgebiete, um die Veränderungen auf unserem Planeten zu erfassen. Doch für die Wissenschaftler sind sie oft schwierig zu erreichen. Mit der *Le Commandant Charcot* werden sie die Möglichkeit haben, in genau diese fernen Regionen zu gelangen und an Bord des Schiffes zu arbeiten. Dank seiner umfangreichen Ausstattung bietet das Schiff auch den Gästen die Möglichkeit, selbst wissenschaftliche Daten zu erheben und damit einen Teil zu den weltweiten Forschungen beizutragen.

## PLATZ FÜR DIE FORSCHUNG

Die *Le Commandant Charcot* wurde entwickelt, um in die entlegensten Regionen der Welt zu reisen. Das sind Regionen und Orte, wo es Wissenschaftlern oft an logistischen und finanziellen Mitteln fehlt, um dorthin zu reisen. Vor allem die Häufigkeit der Reisen bietet Forschern die Möglichkeit, Forschungserhebungen auch langfristig durchzuführen. Das bedeutet, dass sie gezielte wissenschaftliche Daten erfassen, deren Konsistenz prüfen, die Forschung wiederholen oder nicht wiederholen oder die Ergebnisse vergleichen können und so weiter. All dies sind Vorteile für ihre wissenschaftliche Forschung. Hinzu kommt die Ausstattung mit Trocken- und Nasslabor, Sonargeräten, Ortungsgeräten, Bojen, einem Salinograph, einem Kernbohrer, einer Drohne und noch vielem mehr. Die *Le Commandant Charcot* ist damit bisher eines der wenigen französischen Expeditionsschiffe für die Tiefen der Polarregionen, die mit einer Forschungsinfrastruktur in diesem

Umfang ausgestattet sind. Diverse Organisationen und französische Forschungsinstitute sind aufgrund dieser unendlichen Möglichkeiten bereits mit an Bord.

## INTEGRATION DER WISSENSCHAFT AUF ALLEN EBENEN

*„Die Idee, auf unseren Kreuzfahrtschiffen einen Platz für die Wissenschaft zu schaffen, ist nicht neu. Wir hatten bereits in der Antarktis Wissenschaftler zur Erforschung der Buckelwale und Unterwassergeräusche mit an Bord oder in den Seychellen zur Entnahme von Sedimentsproben“*, so Wassim Daoud, Leiter für nachhaltige Entwicklung und CSR bei PONANT.

Das Handeln als verantwortungsbewusster Akteur und Bürger ist ein fester Bestandteil der Unternehmenswerte von PONANT: *„Wir haben beim Projekt der Le Commandant Charcot von Anfang an vom wissenschaftlichen Aspekt geträumt und haben diesen auf allen Ebenen integriert. Wir wollten noch weiter gehen als bisher und dazu mussten wir spezielle Räume, Labore, Werkzeuge, Kabinen und auch die nötigen Mittel anbieten. Diese wissenschaftliche Komponente ist eine wahre Säule unseres Projektes. Wir dachten bereits im Voraus an den direkten Zugang zum Wasser, an dezidierte Kabinen sowie die Anwesenheit eines Wissenschaftsvermittlers.“* Für die Wartung der Ausrüstung an Bord werden spezifische Budgets bereitgestellt. *„Während der Reisen können Wissenschaftler ihr Wissen mit den Gästen teilen, wenn sie das möchten, oder können sie sogar zum Mitmachen einladen. Das Ziel ist es, diese Dimension auf die gesamte Flotte auszuweiten.“*

## **PARTIZIPATIVE WISSENSCHAFT**

Gletscherforscherin, Polarspezialistin, Autorin von Wissenschaftsbüchern für Kinder und Konferenzleiterin Daphné Buiron war die erste Wahl die Rolle als Wissenschaftsvermittlerin an Bord der *Le Commandant Charcot* zu übernehmen. Sie steht leidenschaftlich für die partizipative Wissenschaft und erklärt: „*Diese Form der Entwicklung von wissenschaftlichem Wissen, bei der Laien aktiv und freiwillig involviert werden, schafft unglaublich viel Bewusstsein. Sie helfen den Wissenschaftlern richtig bei ihrer Datensammlung. Diese Form der Arbeit wird bereits gut auf internationaler Ebene angenommen.*“ Und sie fügte hinzu: „*Reisende, die von den Polarregionen fasziniert sind, helfen Wissenschaftlern besonders gern bei ihren Aufgaben. Sie haben normalerweise von Natur aus eine wissenschaftliche Neugierde. Damit diese Aktivitäten aber weiterlaufen können, ist die einzige Bedingung, dass ihre Beteiligung wertgeschätzt wird und dass diese gesammelten Daten verarbeitet, verwendet und so oft als möglich Gegenstand wissenschaftlicher Publikationen werden.*“ Die leidenschaftliche Seglerin ist voller Ideen für künftige Gäste: Die Teilnahme an Workshops wäre eine einzigartige Möglichkeit, um den Fortschritt der Wissenschaft und den Alltag von Forschern im Außeneinsatz entdecken zu können.

## **ERLEBTE UNTERSTÜTZUNG**

Experten haben genaue Programme definiert, die sie zur Schulung der Wissenschaftsvermittler der *Le Commandant Charcot* genutzt haben. Die Idee besteht insbesondere darin, den Austausch zwischen den verschiedenen Akteuren zu erleichtern und einen nahtlosen Informations- und Datentransfer zu gewährleisten. So können die Gäste an Bord der *Le Commandant Charcot* bei der Zählung und Identifizierung von Walen, beim Happywhale-Programm, bei der Wolkenbeobachtung für die NASA oder bei der Entnahme von Phytoplanktonproben helfen. Am Heck der Zodiacs werden speziell zum Sammeln der winzigen Partikel konzipierte Netze installiert und die gesammelten Proben an Bord analysiert. Auf dem Programm stehen außerdem Studien von pflanzlichem und tierischem Plankton, aber auch von potenziellen Schadstoffen im Wasser wie Plastik und Mikroplastik. Es besteht des Weiteren die Möglichkeit Messungen der Wassertrübung, Temperatur, Salzgehalt und Leitfähigkeit vorzunehmen. Diese Experimente werden je nach Witterungs- und Eisbedingungen durchgeführt.

Erfahren Sie in einem Interview mit Alison Thieffry, Leiterin für partizipative Wissenschaft, mehr über diesen Bereich an Bord der *Le Commandant Charcot*, Seite 90-91.





# LEBEN AN BORD

Das Design der *Le Commandant Charcot* spiegelt unseren Wunsch wider, die Polarwelt an Bord zu bringen. Das Ergebnis sind Räume, die gleichzeitig eine behagliche Atmosphäre bieten und den Blick nach außen freigeben, und die dabei ein Gefühl des Wohlbefindens vermitteln, das durch die Liebe zum Detail und edle Materialien noch verstärkt wird.



## Linien und Materialien

Für das Innendesign des Schiffes sind die beiden international anerkannten Architekten Jean-Philippe Nuel und Jean-Michel Wilmotte verantwortlich. Sie arbeiteten an den verschiedenen Bereichen und legten ein besonderes Augenmerk auf die Materialien, um eine Verbindung zu den polaren Landschaften herzustellen.

Anlässlich der Contract Awards 2021, verliehen durch die Organisation L'Ambeublement français, erhielt die *Le Commandant Charcot* den ersten Platz in der Kategorie „Ambassador“. Damit wurde die Zusammenarbeit mit Ligne Roset und Jean-Philippe Nuel als französisches Know-how in der Innenarchitektur gewürdigt.

*„Wir haben Wert daraufgelegt, die DNA der Marke PONANT hier umzusetzen: eine moderne Raffinesse widerzuspiegeln, deren Ziel es ist, dass die Stimmung des Schiffes mit der Umgebung, den außergewöhnlichen Landschaften, in denen das Schiff unterwegs ist, perfekt harmoniert“, erklärt Jean-Michel Wilmotte.*



*„Es steckt alles in den Details und in der entspannten Atmosphäre, die geschaffen wurde, damit sich die Gäste an Bord vollkommen auf die Umgebung, in der sie unterwegs sind, konzentrieren können“, so Jean-Michel Wilmotte.*





*„Wir haben mit einer starken Idee begonnen: die besondere Umgebung, in der die Le Commandant Charcot unterwegs sein wird, auf zeitlose Weise auszudrücken und gleichzeitig im Einklang mit dem Geist des Ortes, also den Polarregionen, zu sein“, sagt Architekt Jean-Philippe Nuel. „Diese wilde Natur harmoniert ideal mit den edlen und warmen Texturen und Materialien des raffinierten Interieurs.“*



**EIN  
AUSSERGEWÖHNLICHES  
POLARERLEBNIS**



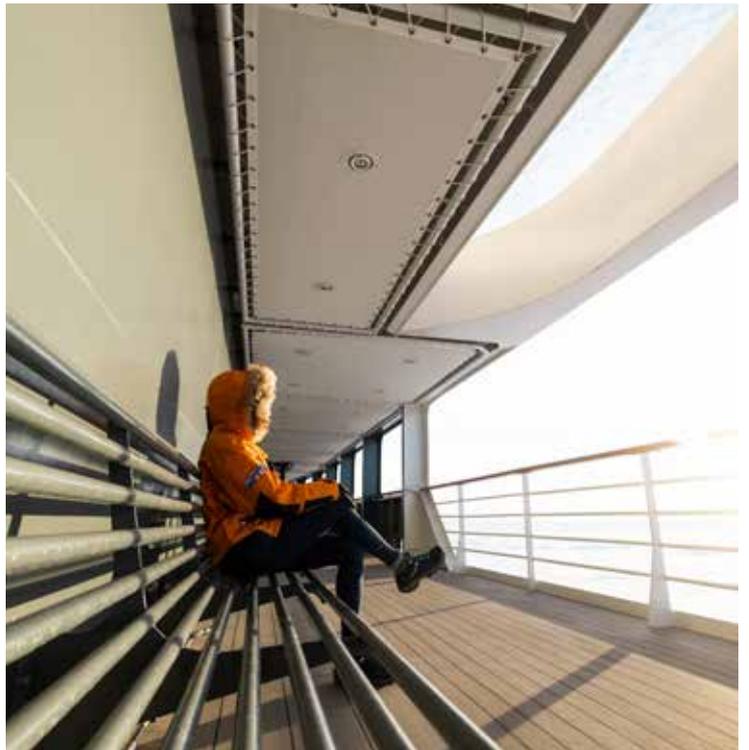
An Bord der *Le Commandant Charcot* finden Sie viele Bereiche, die es bisher so noch auf keinem anderen Schiff der PONANT Flotte gab. Eine passende Gelegenheit, um die polare Umgebung zu entdecken und gleichzeitig die warme Atmosphäre des Schiffes zu genießen.

#### WELLNESS & ENTSPANNUNG

- Genießen Sie die wohltuende Wirkung von Eis im bordeigenen Snow Room (*Siku* - „Schnee“ in der Sprache der Inuit) nach einer Behandlung im Spa (*Nuan* - Wohlbefinden, Glück) oder einem Besuch in der Sauna (*Ikuma* - brennende Hitze).
- Gönnen Sie sich einen Moment der Entspannung am Innenpool (*Imaq* - Meerwasser) im Wintergarten. Lehnen Sie sich mit einem Detox-Cocktail in der Hand zurück und beobachten Sie die magische Polarlandschaft durch das Panoramafenster.
- Besuchen Sie die Zigarren-Lounge, einen der exklusivsten Bereiche an Bord der *Le Commandant Charcot*. Hier erwartet Sie eine feine Auswahl an Zigarren und edlen Spirituosen.

#### ATRIUM

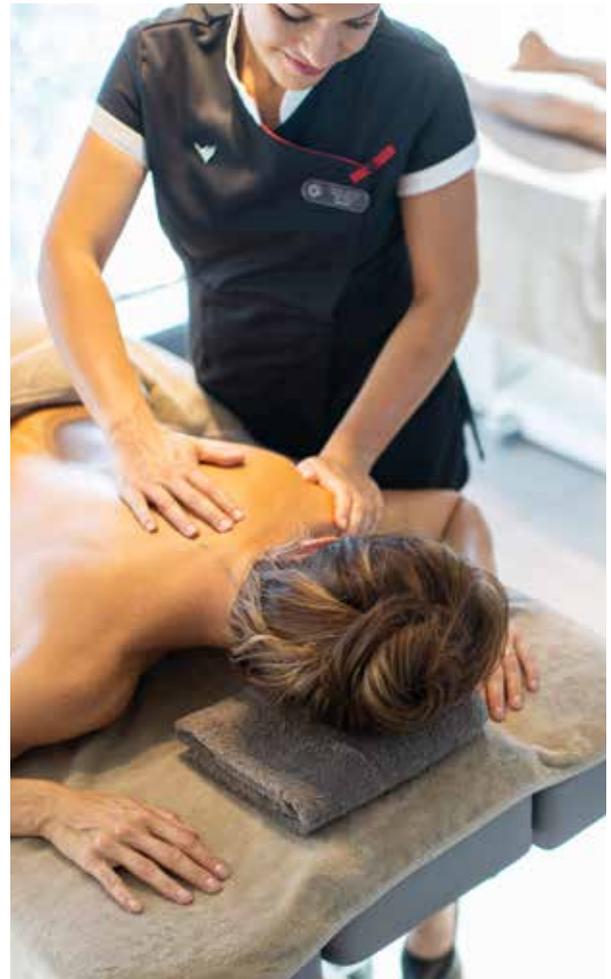
- Dieser weitläufige Bereich im Herzen des Schiffes, ausgestattet mit einem großzügigen Oberlicht, beeindruckt durch ein imposantes Kunstwerk von Miguel Chevalier. Machen Sie es sich in einem der Sessel gemütlich, um den musikalischen Kreationen von Michel Redolfi zu lauschen.





#### AUSSENBEREICHE

- Entspannen Sie im warmen Wasser der Blue Lagoon, einer Lagune im Außenbereich, beheizt (27 bis 37° C) durch ein Energierückgewinnungssystem, oder an der elektrischen Feuerschale (*Inneq* - Feuer).
- Die *Le Commandant Charcot* verfügt über ein Promenadendeck, das um das gesamte Schiff führt. Während eines Spaziergangs an Deck laden Bänke, die über ein Energierückgewinnungssystem beheizt werden, zu einer Pause ein.
- Der Bug verfügt über ein großes Helideck, das auch für Gäste zugänglich ist. Ganz vorne am Bug haben Sie die einzigartige Möglichkeit, die weiten Landschaften zu beobachten.



Auf Deck 5 befindet sich das Illu („Haus“ in der Sprache der Inuit), ein von dem Architekten Jean-Michel Wilmotte entworfener Boutique-Bereich. Die Boutique-Managerin wird Sie persönlich beraten, damit Sie für einen erholsamen Aufenthalt an Bord und Ihre Erkundungstouren durch die Polarwelt bestens ausgerüstet sind.

Entdecken Sie unsere Partnermarken: The North Face, Garmin, Swarovski Optik, Vuarnet, Icebreaker, Black Diamond und Suunto bieten hochmodernes technisches Outdoor-Equipment und die Marke Eric Bompard sozial- und umweltverträgliche Kleidung für gemütliche Stunden an Bord. Außerdem finden Sie in der Boutique eine Schmuckkollektion von Dodo und Uhren von Ulysse Nardin, zwei Kering-Marken, die ausgewählt wurden, weil sie sich besonders gut für Polarreisen eignen.

Das Angebot umfasst auch eine Reihe von Souvenirs für Jung und Alt sowie eine Auswahl an Lesestoff über jedes Reiseziel, darunter Reiseführer, schöne Fotobücher, Romane und Abenteuergeschichten.



# Wellness pur

Ein Friseursalon mit Blick auf den fernen Horizont, Massagekabinen mit großen Fensterfronten, eine Sauna mit freiem Blick auf die unendlich weiten Polarlandschaften: Die Wellnessbereiche an Bord der *Le Commandant Charcot* haben eine neue Dimension erreicht.

Die von dem Architekten Jean-Michel Willmote entworfenen Räume vereinen Design und Komfort und zeichnen sich durch nachhaltiges Know-how und verantwortungsvolle Marken aus. Mehr dazu erfahren Sie von Chloé Dauvert, der Spa-Managerin des Schiffes.

**Der Wellnessbereich wurde so gestaltet, dass er sich wie der Rest des Schiffes harmonisch mit der Außenwelt verbindet. Welches Gefühl wird dadurch vermittelt?**

In Verbindung mit dem Wintergarten, in dem sich der beheizte Innenpool und die Detox-Bar mit einer Reihe von erlesenen Getränken zur Begleitung der Behandlungen befinden, wollten wir eine sensorische Reise kreieren. Zusammen umfassen diese Bereiche eine Gesamtfläche von 430 m<sup>2</sup>. Die runden Formen sind sanft und zurückhaltend, und es wurden exotische Materialien verwendet, wie der rohe Carrara-Marmor mit perlmuttartigen Lichtreflexen in den Behandlungsräumen und schwarzer Marmor im Entspannungsbereich.

**Welche neuen Wellness-Partner gibt es an Bord der *Le Commandant Charcot*?**

Unsere beiden neuen Partner ergänzen sich bestens, denn sie haben beide einen zu 100 % maßgeschneiderten Ansatz. Biologique Recherche führt eine patentierte Hautdiagnose durch, bei der ein Sensor die Elastizität, den Feuchtigkeitsgehalt und die Talgmenge der Haut ermittelt. Jede Behandlung ist individuell. Die Idee ist, den Gästen im Verlauf der Reise mehrere aufeinander abgestimmte Behandlungen anzubieten. Es handelt sich um eine sehr spezialisierte Marke, die Pflegeprodukte aus Rohwirkstoffen, hauptsächlich pflanzlichen und natürlichen Ursprungs, entwickelt. Für unseren Friseursalon haben wir uns für Davines entschieden, eine umweltbewusste italienische Marke, die sowohl bei der Verpackung als auch bei den natürlichen und pflanzlichen Wirkstoffen auf Nachhaltigkeit setzt. Davines bietet Behandlungen mit speziellen Verfahren und eine professionelle Haardiagnose an, und führt einen intensiven Dialog mit den Kunden, um eine personalisierte und detaillierte Lösung zu entwickeln.

**Bieten Sie Behandlungen an, die auf die Polarregionen abgestimmt sind?**

Wir haben in der Tat Spezialbehandlungen entwickelt, eine für das Gesicht und eine für den Körper, die sogenannte „Expedition Recovery“ und die „Exploration Recovery“. Diese sind speziell auf die Erfahrungen in der Arktis und Antarktis zugeschnitten. Bei der Körperbehandlung wird zum Beispiel eine Drainagetechnik angewandt, um Sie nach Ihrer Rückkehr an Bord sanft zu re-aklimatisieren. Biologique Recherche bietet eine spezielle Pflege für Haut, die durch extreme Temperaturen strapaziert wurde. Dabei werden Pflegeprodukte auf Seetang- und Algenbasis verwendet, um die Haut zu regenerieren, zu beruhigen oder zu reparieren. Zu guter Letzt erwartet unsere Gäste im Snow Room und in der Sauna ein richtiges nordisches Wohlfühlerlebnis, das den Blutkreislauf und den Lymphfluss anregt und eine sehr belebende Wirkung hat.

# Gourmet

Als fester Bestandteil des PONANT Konzeptes erstrahlt die Gourmetküche an Bord der *Le Commandant Charcot* in einem beeindruckenden neuen Glanz. Unsere Zusammenarbeit mit Ducasse Conseil nimmt eine neue Wendung, indem wir Ihnen Menüs des Michelin-Sterne-Kochs selbst und charakteristische Gerichte, die in seinem Restaurant serviert werden, anbieten.






---

## Drei Fragen an Jérôme Lacressonnière, Direktor bei Ducasse Conseil

**Was ist das Ziel der Partnerschaft zwischen PONANT und Ducasse Conseil?**

Wir begannen unsere Partnerschaft mit PONANT im Jahr 2016, um alle Schiffe aus der Reihe der PONANT Sisterships und der Serie der PONANT Explorers auf das gleiche kulinarische Level zu bringen. Dieses Mal wollten wir mit der *Le Commandant Charcot* einige Schritte weiter gehen, da es ein einzigartiges und außergewöhnliches Schiff ist.

**Was bedeutet diese Entwicklung in Richtung gehobene Klasse effektiv?**

Wir haben eng mit den PONANT Teams zusammengearbeitet was Trainings und Schulungen betrifft, aber auch Beschaffung, Geschirr, Tischgestaltung und Grafik: Beim Luxus im französischen Stil geht es um die Kombination von all diesen Details, um ein höheres Niveau zu erreichen, ein Niveau der Haute Couture.

**Wie ist die Ducasse Philosophie auf der *Le Commandant Charcot* widergespiegelt?**

Wir haben das Restaurant Nuna („Erde“ in der Sprache der Inuit) Alain Ducasse entworfen, wo wir Frühstück, Mittagessen und Abendessen à la carte mit dem gleichen Service, wie er in Luxushotels auf dem Festland üblich ist, servieren. Wir haben Signature-Gerichte aus unseren Restaurants integriert, indem wir sie auf ihre wichtigsten Bestandteile reduziert haben. Es ist eine echte Herausforderung unsere kulinarische Philosophie zu teilen: sehr streng bei der Auswahl der Produkte, der Gewürze und der Temperatur der Gerichte zu sein, die Verwendung einer bestimmten Technik zu betonen und alles attraktiv zu präsentieren.

# Service auf noch höherem Niveau

Profitieren Sie vor oder während Ihres Aufenthalts von exklusiven Serviceleistungen und gönnen Sie sich den Komfort einer maßgeschneiderten Reise.

## **EIN EINZIGARTIGER CONCIERGE-SERVICE**

Unser Concierge-Serviceteam, das allen Gästen der *Le Commandant Charcot* zur Verfügung steht, ermöglicht es Ihnen, Ihre Kreuzfahrt im Voraus individuell zu gestalten und maßgeschneiderte Dienstleistungen in Form von privaten personalisierten Aufenthalten, Standard-Concierge-Services und einer Reihe von Zusatzleistungen in Anspruch zu nehmen. Unsere vier englisch- und französisch-sprachigen Concierges stehen Ihnen jederzeit zur Verfügung. Individuelle Serviceleistungen können gern über Ihre deutschsprachigen Kreuzfahrtberater beim Concierge-Serviceteam in Marseille angefragt werden.

## **FIT BLEIBEN AUF HOHER SEE**

Während Ihres Aufenthalts an Bord können Sie den personalisierten Service eines Fitness-Coachs nutzen. Diese Serviceleistung ist den Gästen in der Owner Suite, den Duplex Suiten, den Privilege Suiten und den Grand Prestige Suiten vorbehalten.\* Darüber hinaus werden auch Gruppenkurse mit einem breiten Angebot wie Fitness, Yoga, Pilates, Active Walking, Meditation oder Wassergymnastik im Innenpool der *Le Commandant Charcot* angeboten.

*\*Maximal eine Stunde alle zwei Tage. Einzeltraining ist nicht im Preis inbegriffen. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Rezeption des Schiffes oder an den Concierge-Service.*

## **EXKLUSIVER BUTLER-SERVICE**

Für noch mehr Komfort steht unseren Gästen in der Owner Suite, den Duplex Suiten, den Privilege Suiten und den Grand Prestige Suiten ein Butler-Service zur Verfügung. Aufmerksam und diskret wird er Ihr Ansprechpartner in allen Situationen sein, Ihnen einen persönlichen täglichen Service bieten und all Ihre Wünsche diskret und zu Ihrer vollsten Zufriedenheit erfüllen.





# REISEZIELE



Mit der *Le Commandant Charcot* entführen wir Sie in eine andere Zeit und an den äußersten Rand der Welt, wo das „Nichts“ eine neue Bedeutung erlangt.

Es ist nicht nur Eis, sondern eine grenzenlose Weite. Es ist keine karge Stille, sondern es sind laute Geräusche, unerwartetes Knarzen, seltsames Ächzen. Es sind nicht nur Momente, in denen die Zeit stillsteht. Es sind Erinnerungen, die für immer bleiben.



AM ENDE  
DER WELT

# Das Polar-Abenteuer – Von Erik dem Roten bis zu Ihnen

Seit jeher übt die Erkundung der Polarregionen auf viele leidenschaftliche und ambitionierte Entdecker eine große Faszination aus. Auf den Spuren außergewöhnlicher Menschen wie Erik dem Roten, Jean-Louis Étienne und – nicht zu vergessen – Jean-Baptiste Charcot, nach dem das Schiff benannt wurde, tauchen Sie ein in die Geschichte der Polarforschung. Hier finden Sie die wichtigsten Eckdaten.

1728

Im Auftrag des russischen Zaren Peter des Großen entdeckt der Däne **Vitus Bering** die Meerenge, die Asien von Amerika trennt.



982

Der Norweger **Erik der Rote** gründet die erste europäische Siedlung in Grönland („grünes Land“ auf Dänisch).

1773

Die britische Seefahrer **James Cook** überquert den südlichen Polarkreis und erreicht 71°10' südlicher Breite.

1897-1899

An Bord der *Belgica* ist der Belgier **Adrien de Gerlache de Gomery** dreizehn Monate lang in der Antarktis unterwegs. Es ist die erste Überwinterung eines Forschungsschiffs in dieser Extremregion.



1840

**Jules Dumont d'Urville** entdeckt bei seinen Expeditionen mit der *Astrolabe* und der *Zélée* erstmals Land in der Antarktis, das er zu Ehren seiner Frau Adèle *Adélieland* nennt.

1903-1905

Mit **Jean-Baptiste Charcot** überwintert an Bord der *Français* erstmals eine wissenschaftliche Expedition in der Antarktis. Er wiederholt dieses Unterfangen zwischen 1908 und 1910 mit der *Pourquoi Pas?*.





Kapitän Roald Amundsen nimmt den Südpol ins Visier

### 1905

Der Norweger **Roald Amundsen**, der bereits Ende des vorherigen Jahrhunderts an Bord der *Belgica* war, durchquert als Erster die Nordwestpassage, die den Atlantik mit dem Pazifik verbindet.

### 1909

Der Amerikaner **Robert Peary** leitet die erste Expedition, die zum Nordpol vordringt. Sein Landsmann **Frederick Cook** bestreitet diese Leistung jedoch. Er behauptet, dies bereits ein Jahr zuvor erreicht zu haben. Der Kongress der Vereinigten Staaten entscheidet schließlich zugunsten von Peary.

### 1911

Nach der Anlandung in einem Naturhafen in der Bucht der Wale erreichen **Roald Amundsen** und seine Besatzung, ausgerüstet mit Skiern und Hundegespannen, als erste Menschen den Südpol. Nur einen Monat später dringt auch der große britische Forschungsreisende **Robert Falcon Scott** mit der Terra-Nova-Expedition bis zum Südpol vor.

### 1911-1914

Der Australier **Douglas Mawson**, ein studierter Geologe und eine der wichtigsten Figuren im goldenen Zeitalter der Antarktis-Forschung, startet seine Expedition. In seinem Buch *The Home of the Blizzard* erzählt er die Geschichte dieser Reise, bei der er einen großen Teil des bis dato unerforschten weißen Kontinents kartierte.

### 1914-1917

Der Schoner *Endurance* unter der Führung von **Sir Ernest Shackleton** bleibt auf dem Weg zum Südpol im Eis stecken. Die Besatzung muss 18 Monate lang unter extremen Bedingungen im Eis überleben. Nach mehreren erfolglosen Versuchen erreichen Shackleton und sechs Männer schließlich Südgeorgien, wo sie gerettet werden. Eine unglaubliche Leistung!

### 1956

**Paul-Émile Victor**, der zwischen 1947 und 1976 die französischen Polarexpeditionen in der Arktis und Antarktis leitet, gründet die französische Forschungsstation Dumont-d'Urville im Adélieland.

### 1986

Die Amerikanerin **Ann Bancroft** erreicht als erste Frau den Nordpol, in 56 Tagen zu Fuß und mit dem Hundeschlitten. 1993 gelangt sie auch zum Südpol.

Der Franzose **Jean-Louis Étienne** ist der erste Mensch, der den geografischen Nordpol im Alleingang erreicht, und zwar zu Fuß und auf Skiern innerhalb von 63 Tagen.

### 2021

An Bord der *Le Commandant Charcot* führt Sie PONANT auf den Spuren der großen Polarforscher in die Extremgebiete der nördlichen und südlichen Hemisphäre.

# DER NORDPOL, DER SÜDPOL



UND SIE



Es kommt nicht alle Tage vor, dass man sich für eine Reise in die Polarregionen, ans andere Ende der Welt entscheidet. Die Motive können vielfältig sein, angefangen von der Lust auf Abenteuer an einem fernen Ort über die Sehnsucht nach Ruhe und Frieden in einer minimalistischen Umgebung bis hin zur Schönheit der unberührten Landschaften oder der reinen Neugierde auf eine außergewöhnliche Tierwelt. Was auch immer Ihre Wünsche und Erwartungen sind, eine Vielzahl von Überraschungen und erstaunlichen Momenten ist garantiert.

Bei einer Reise an Bord der *Le Commandant Charcot* erwarten Sie seltene Erlebnisse auf See und in einsamen Gebieten, in denen alles darauf ausgerichtet zu sein scheint, den Menschen fernzuhalten. Das Wort „Erkundung“ entfaltet hier seine volle Bedeutung. Heute erleben die Gäste zwar nicht die gleichen Strapazen wie die wagemutigen und unerschrockenen Entdecker des vorigen Jahrhunderts, aber sie werden die gleichen intensiven Emotionen empfinden.

Wer heute als „moderner Forscher“ mit PONANT unterwegs ist, wird Teil eines aufregenden Abenteuers und hat gleichzeitig die Möglichkeit, einen Beitrag zur wissenschaftlichen Forschung zu leisten. Es bedeutet auch, in eine intakte, doch zerbrechliche und schutzbedürftige Umwelt einzutauchen und das eigene Bewusstsein zu schärfen – und die eigenen Sinne – sodass sich ein natürlicher Instinkt zum Schutz dieser unberührten Natur entwickelt.

Und wenn man den Blick am Horizont schweifen lässt und die unwirkliche Landschaft bewundert, während das Schiff durch die unendliche Welt aus Eis gleitet, kommt der Moment, in dem man sich wünscht, die Zeit anzuhalten, in dem Raum und Zeit eine neue Dimension erhalten. Alles in allem ist eine Reise zu den Polarkreisen eine schier unvergleichliche Erfahrung. Eine Reise, von der Sie verändert zurückkehren werden.



## „Lassen Sie sich vom Abenteuer verführen“

*José Sarica, Direktor für Expeditionskreuzfahrten bei PONANT, reist seit 2009 regelmäßig in die Polarregionen. Für ihn sind die Reisen in die Arktis und Antarktis an Bord der Le Commandant Charcot ein großes Privileg, das sowohl den Geist als auch die Sinne beflügelt.*

### **Mit der *Le Commandant Charcot* ist ein neues Konzept des Reisens entstanden. Um was für ein Konzept handelt es sich?**

Ich war schon oft in den Polarregionen, und ich dachte, ich wüsste alles über das Packeis. Aber auf der *Le Commandant Charcot* hatte ich das Gefühl, dass ich es so kennenlernen, wie es wirklich ist. Die Konturen der Landschaft und das Licht verändern sich den ganzen Tag über, je nach Stand der Sonne, die im Sommer nicht untergeht. Das Packeis verändert permanent seine Formen, Farben und Strukturen. Es ist ein Bild voller Leben, ein zauberhaftes Erlebnis, das durch die vielen exklusiven Aktivitäten, die unsere bis zu 23 Naturführer an Bord anbieten, abgerundet wird.

### **Die Reiserouten sind alle einzigartig, warum?**

Jede Kreuzfahrt ist anders, und zwar nicht nur im Hinblick auf die Route. Da sich das Packeis ständig verändert, sind auch die Erlebnisse anders, und je nach Jahreszeit unterscheiden sich auch die Landschaften und die Tierwelt. Zum Beispiel können Gäste zu Beginn der Saison in Grönland Bärenjunge sehen, die weniger als sechs Monate alt sind. Das ist etwas ganz Besonderes, denn normalerweise kann man die Region so früh im Jahr nicht bereisen. Es ist ein unglaublicher

und unwirklicher Moment, auf dem Außendeck zu sitzen und eine Bärenmutter mit ihrem Jungen zu beobachten. Bevor das Packeis an der Küste schmilzt, kommen die Inuit zur *Le Commandant Charcot*, um die Gäste zu Hundeschlittenfahrten mitzunehmen. Auch das ist ein intensives Erlebnis mit derart eindrucksvollen, seltenen Momenten, dass man es für jene, die es nicht selbst erlebt haben, kaum in Worte fassen kann.

### **Welche neuen Orte können die Gäste entdecken?**

All unsere Reiserouten führen die Gäste an Orte, die absolut exklusiv sind und an denen noch niemand zuvor gewesen ist. Wir gehen weiter als die klassischen Expeditionskreuzfahrten, wir bieten wahre Erkundungsreisen. In der Arktis reisen wir zum geografischen Nordpol, in die Aunay-Bucht an der Blossville-Küste (Ostküste Grönlands), zur kaum bekannten Insel Île-de-France und zum Nordost-Grönland-Nationalpark, wo normalerweise keine Schiffe verkehren, da das Packeis den Zugang versperrt. In der Antarktis steuern wir die Charcot-Insel, die Peter-I.-Insel, das Rossmeer, die Amundsensee und die Bellingshausensee an. Manchmal können die Gäste Kaiserpinguine beobachten, wenn ihre Küken zum ersten Mal ins Wasser gehen. All das kann man nur an Bord der *Le Commandant Charcot* erleben.

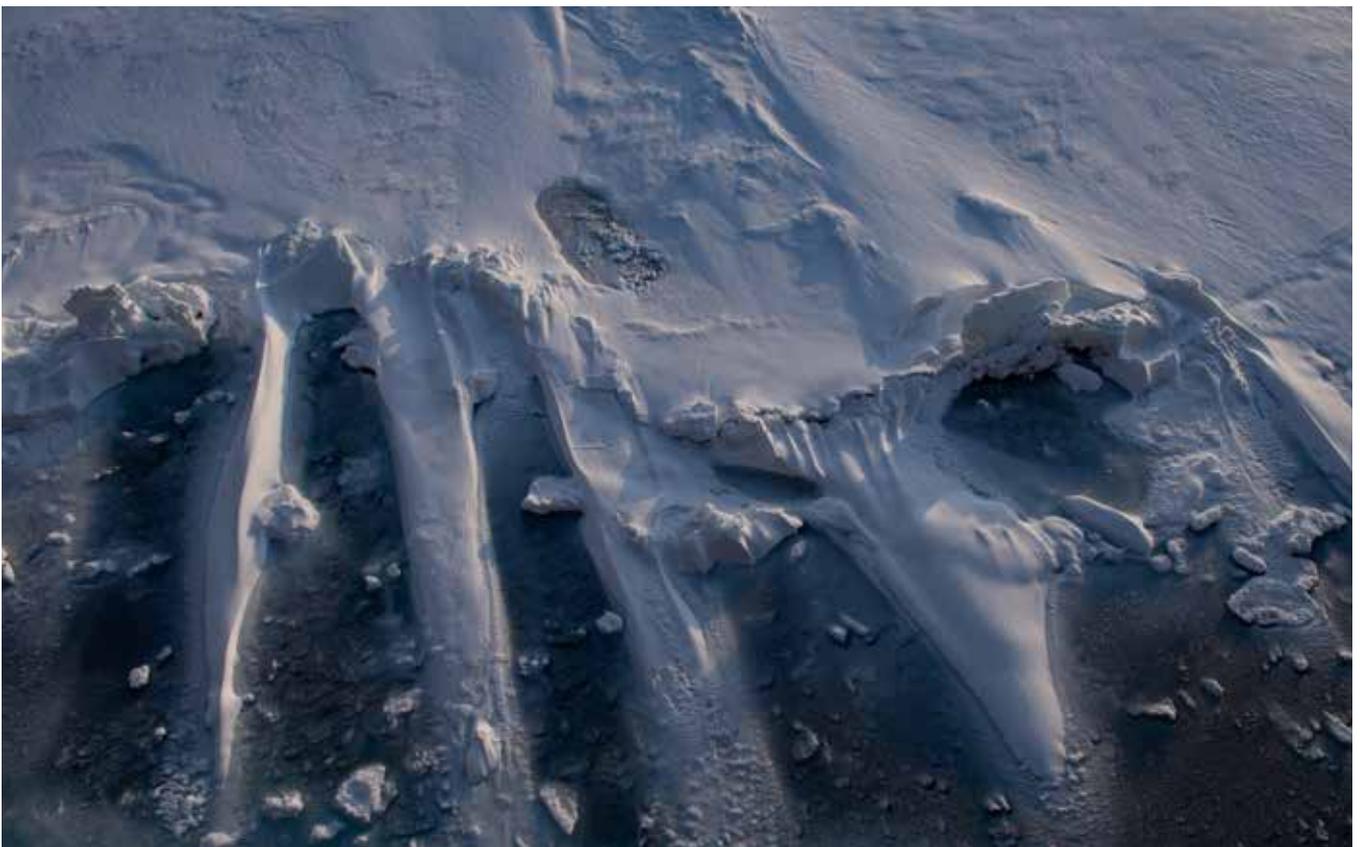


“

Es ist auch eine innere Reise mit außergewöhnlichen Momenten, die so kraftvoll sind, dass es fast zu reizlos erscheint, sie denen zu erzählen, die sie noch nicht erlebt haben.



Die einzigen Spuren, die wir hinterlassen, sind unsere Fußabdrücke im Schnee und auf dem Eis.



### **Was ist, wenn man sich über den ökologischen Fußabdruck der Reise Gedanken macht?**

Wir haben eine Verantwortung, wenn wir diese Orte besuchen, und unser Ziel ist es, nur geringfügige und vorübergehende Auswirkungen zu haben. Die *Le Commandant Charcot* wird mit Flüssigerdgas (LNG) betrieben, und als Mitglied der IAATO (International Association of Antarctica Tour Operators) und der AECO (Arctic Expedition Cruise Operators) befolgt PONANT auch die Verhaltensvorschriften. In der Antarktis treffen wir umfassende Maßnahmen für die Biosicherheit: Die Kleidung wird vakuumgereinigt und die Schuhe werden mit einem flüssigen Desinfektionsmittel behandelt, um zu verhindern, dass Keime oder Bakterien eingeschleppt werden, die sich auf die Regionen auswirken könnten. Die einzigen Spuren, die wir hinterlassen, sind unsere Fußabdrücke im Schnee und auf dem Eis. Wenn ich sehe, wie wunderschön das Packeis ist, dann verstärkt das in mir den Wunsch, es zu schützen. Denn was man gut kennt, das schützt man auch besser. So wird man zu einer Art Botschafter für die Region.

### **Welchen Rat würden Sie zukünftigen Gästen auf der *Le Commandant Charcot* geben?**

Vertrauen Sie dem Expeditionsteam und lassen Sie sich vom Abenteuer verführen. Und wenn ich auch ein Buch empfehlen dürfte, dann wäre es *Le Français* von Jean-Baptiste Charcot. Hierin schildert der humanistische Entdecker die unglaubliche Geschichte seiner ersten Überwinterung in der Antarktis. Das Buch vermittelt spannendes Hintergrundwissen für die faszinierende Reise.

### **Was sind Ihre Lieblingsmomente auf den Expeditionskreuzfahrten?**

Seit meiner Kindheit hege ich eine große Bewunderung für Wale und Orcas. Ich könnte sie stundenlang beobachten. Das versetzt mich in meine Kindheit zurück, und ich weiß, dass ich am richtigen Ort bin. Es macht mich so glücklich, dass ich es nicht lassen kann, zu jeder Tages- und Nachtzeit die Gäste zusammenzutrommeln, um diese grandiosen Tiere zu beobachten.

### **Wie sind die Aktivitäten an Bord organisiert?**

Der Expeditionsleiter leitet ein Team von Naturführern, das sich aus Spezialisten verschiedener Fachgebiete zusammensetzt: Historikern, Ornithologen, Meeresbiologen, Ethnologen, Ethnographen, Geologen, Glaziologen usw. Zusammen mit dem Kapitän legt er jeden Tag die Reiseroute fest, insbesondere in Abhängigkeit vom Wetter. Je nach Aufenthaltsort hat er auch die Aufgabe, die von den Naturführern betreuten Aktivitäten zu planen. Auf der *Le Commandant Charcot* ist für bestimmte Aktivitäten eine besondere Betreuung notwendig, zum Beispiel durch Bergführer bei den Schneeschuhwanderungen oder durch staatlich geprüfte Guides bei den Kajakfahrten in den Polarregionen und Musher bei den Hundeschlittenfahrten. Wir bieten auch eine Aktivität an, die der Reise in die Polarwelt einen besonderen Sinn verleiht: die partizipative Wissenschaft. Sie ermöglicht es unseren Gästen, einen wichtigen Beitrag zur Forschung zu leisten. Unter Anleitung der Naturführer nehmen die Gäste Proben oder machen Fotos von Vögeln und Walen, die anschließend in einer Datenbank der Forschungsgemeinschaft zur Verfügung gestellt werden. So werden unsere Gäste zu Akteuren. Dank der partizipativen Wissenschaft können wir auch Projekte über längere Zeiträume hinweg begleiten.



# AKTIVITÄTEN

Ob in der Arktis oder der Antarktis, unsere Naturführer und Experten an Bord sorgen für einen reibungslosen Ablauf der Aktivitäten. Kajak, Schneeschuhwandern, Polarsprung oder Polarschwimmen mit Trockenanzug, Entdeckungen mit dem Zodiac, Hundeschlittenfahrten: Erleben Sie die Polarwelt mit allen Sinnen.



# Ein Team passionierter Experten

Sowohl an Bord als auch an Land steht Ihnen das Expeditionsteam der *Le Commandant Charcot* zur Seite, das sich aus 19 bis 23 Experten unterschiedlicher Fachgebiete zusammensetzt – eine einzigartige Betreuung für Kreuzfahrten in der Arktis und Antarktis.

Ob Polarführer, Kajakprofis, Polarhistoriker, Geologen, Glaziologen, Wissenschaftsvermittler oder Ornithologen: Einige unserer Fachleute haben sich bereit erklärt, uns auf diesen Seiten an ihrem Wissen teilhaben zu lassen, während sie darauf warten, Sie auf dem Schiff begrüßen zu dürfen.

## EXPEDITIONSLEITER

Der Expeditionsleiter ist während der Ausfahrten und Anlandungen mit den Zodiac für die Sicherheit der Gäste verantwortlich und arbeitet tagtäglich mit dem Kapitän zusammen, um Ihnen die besten Möglichkeiten zur Entdeckung der Polarlandschaften und der heimischen Tierwelt zu bieten.

An Bord der *Le Commandant Charcot* wechseln sich Florence Kuyper, Jonathan Zaccaria und John Frick mit der Leitung des Expeditionsteams ab. Dabei setzen sie auf einen freundlichen, offenen Dialog und ein gewisses Maß an Demut, was für Expeditionskreuzfahrten unerlässlich ist.





#### AUSFLUGSMANAGER

Von der Anmeldung über die Verwaltung der Ausrüstung bis hin zur Koordination aller Einzelheiten und der Bereitstellung von Informationen: **Christelle Bonhomme** und **Léa Croize** stellen als Ausflugsmanager einen reibungslosen Ablauf Ihrer Aktivitäten und Exkursionen an Land sicher.

#### GUIDES DER AKTIVITÄTEN

Die Guides der verschiedenen Aktivitäten sind echte Profis auf ihrem Gebiet und verfügen über langjährige Erfahrung. Sie begleiten Sie bei allen Aktivitäten, die an Bord der *Le Commandant Charcot* angeboten werden. Dabei sorgen sie sowohl für Ihre Sicherheit als auch für die Qualität Ihrer Reiseerfahrungen, indem sie Ihnen die bestmögliche Einweisung geben. Lernen Sie beispielsweise **Yann Lemoine** und **Nicolas Volponi** bei einer Kajaktour kennen, oder die Bergführer **Ludovic Gaboriaux** und **Lucas Humbert** bei einer Wanderung mit oder ohne Schneeschuhe, oder auch die Biologin, Tierärztin und Hundeschlittenführerin **Batshéva Bonnet**.



# Naturführer

## KLIMATOLOGIE, GLAZIOLOGIE UND GEOLOGIE

Der Klimawandel in den Polarregionen, die Entstehung von Eisbergen, das Packeis und die eisigen Gewässer in all ihren Erscheinungsformen: **Antoine Viot** (Ingenieurgeologe mit Spezialisierung auf Spitzbergen) und **Julien Alex** (Glaziologe und Klimatologe) helfen Ihnen, einige der großen Geheimnisse des hohen Nordens und des weißen Kontinents zu lüften.



## MEERESBIOLOGIE UND WILDTIERE

Die Leidenschaft unserer Experten? Die Giganten der Meere und die Herrscher der Erde. Was könnte spannender sein, als sich von ihren Geschichten und Anekdoten über Eisbären, Wale und andere Tiere, die sich an die extremen Umweltbedingungen angepasst haben, mitreißen zu lassen? **Benjamin Dy** (Spezialist für Wildtiere und Säugetiere der Arktis), **Laura Jourdan** und **Elsa Freshet** (Spezialistinnen für Meeresbiologie) erzählen Ihnen alles über die bemerkenswerte Tierwelt der Polarregionen.



### GENERALISTEN UND HISTORIKER

Diese Experten haben sich intensiv mit der Geschichte der großen Entdecker beschäftigt. Ihren Recherchen liegen eine große Neugier und ein unermüdliches Interesse an den Polarregionen zugrunde. **Jennifer Roux, Dimitri Zver, Saskia Travert und Christian Genillard** zählen zu dieser Art von Abenteurern, für die Expeditionskreuzfahrten untrennbar mit der Geschichte der Extremregionen verbunden sind.

### ORNITHOLOGIE

Ob Küstenseeschwalben, Kaiserpinguine oder Krabbentaucher: Unsere Vogelspezialisten kennen all ihre Geheimnisse.

**Vadim Heuacker und Rémi Bigonneau** haben die Gabe, die verschiedenen Vogelarten zu erkennen und mit faszinierendem Fachwissen über sie zu berichten, während sie ihren Blick in den Himmel richten oder den watschelnden Pinguinen zuschauen.



### WISSENSCHAFTSVERMITTLER

**Daphné Buiron und Alison Thieffry** sind leidenschaftliche Entdeckerinnen und für die partizipativen wissenschaftlichen Aktivitäten an Bord zuständig. Daphné ist Glaziologin und Alison ist auf Geopolitik spezialisiert. Gleich ob im Labor oder im Gelände, sie werden ihre Expertise mit Ihnen teilen, damit Sie einen Beitrag zur internationalen wissenschaftlichen Forschung leisten können.

# KAJAK - SEIT 4.000 JAHREN AUF DEN MEEREN

Ob aus Glasfaser, Kevlar oder sogar Carbon: Die Kajaks, die wir heute kennen, haben nur noch wenig mit den Kajaks gemein, die vor rund 4.000 Jahren von den Inuit am nördlichen Polarkreis zum Jagen, Fischen und als Fortbewegungsmittel gebaut wurden. Für einige Völker des hohen Nordens ist das traditionelle Boot nach wie vor lebensnotwendig, während es hierzulande zu einer beliebten Freizeitbeschäftigung geworden ist.



Unauffällig und lautlos nähern sich die Inuit ihrer Beute, um zum Überraschungsangriff anzusetzen. Zur Ernährung ihrer Familien waren die Inuit darauf angewiesen, sich schnell und geschickt in den eisigen Gewässern der Arktis fortzubewegen, um Fische, Robben, Narwale, Belugas und Karibus zu fangen und Seen und Flüsse zu durchqueren.

Das leichte und wendige „Qajaq“ („Boot aus Haut“ auf Inuktitut oder Kalaallisut) war ideal dafür. Es bestand ursprünglich aus Robbenhaut, die auf ein Gestell aus Treibholz genäht und gespannt wurde. Ein einzigartiges Know-how, überliefert von Generation zu Generation. Die Frauen waren für die Vorbereitung der Häute, die für eine bessere Wasserdichtigkeit mit Robbenfett eingeschmiert wurden, und für das Zusammennähen der Häute zuständig. Die Männer kümmerten sich um den Bau des Kajaks, das perfekt an die Größe seines Benutzers angepasst war und traditionell mit Holz- oder Knochenstiften und Lederbändern zusammengehalten wurde.

Jedes der Boote war einzigartig, und das Kajak bildete eine regelrechte Einheit mit seinem Besitzer. Eine wichtige Voraussetzung, um unter den oft extremen Bedingungen höchste Effizienz und absolute Sicherheit für den Jäger zu gewährleisten. So sind die Inuit zu Meistern der Kenterrolle geworden – ein riskantes Manöver, mit dem ein gekentertes Kanu wieder aufgerichtet werden kann.

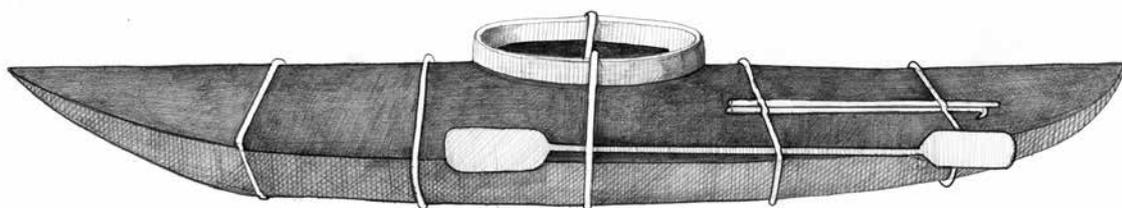
## EIN WICHTIGER BESTANDTEIL DER INUIT-KULTUR

Die Kajakfahrer saßen möglichst nah am Wasser, um im Süll (der Öffnung zum Sitzen) größtmögliche Stabilität zu haben. In der Regel wurde für mehr Geschwindigkeit und ein besseres Gleichgewicht ein Doppelpaddel benutzt. Zur typischen Ausrüstung an Bord des Kajaks gehörten eine Harpune, ein Speer, mehrere Messer, ein Schwimmer (in Form einer aufgeblasenen Robbenblase), aber auch Nähzeug für den Notfall.

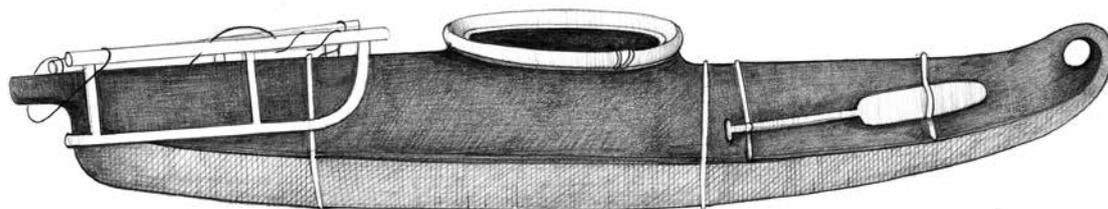
Heute ist die Harpune in einigen Dörfern durch das Gewehr ersetzt worden und auch die Kajaks verschwinden allmählich aus der Lebensrealität der Inuit, die immer mehr auf Motorboote setzen. Kajaks haben jedoch nach wie vor einen besonderen Platz in der Tradition und Kultur der Inuit, und das Konzept des Kajaks – heute zumeist aus Plastik oder Glasfaser – ist mittlerweile auf der ganzen Welt verbreitet und zu einem Sport geworden, der für die breite Öffentlichkeit zugänglich ist. Eine ganz neue Möglichkeit, um 4.000 Jahre in die Vergangenheit zu reisen, ist eine Fahrt mit der *Le Commandant Charcot*...

### KAJAK AN BORD DER *LE COMMANDANT CHARCOT*

- Arktis - Antarktis
- 20 Teilnehmer pro Tour
- Vorreservierung vor Reisebeginn notwendig
- Aktivität im Kreuzfahrtpreis inbegriffen
- Bereitgestellte Ausrüstung: Kajak und Paddel, Handschuhe, Schuhe, Trockenanzug, Schwimmweste, Dry Bag (Trockensack)



*Kajak für Harpunenfischer*



*Kajak von der Insel Nunivak, Alaska*



*Kajak von Kap Krusenstern, Alaska*



*Modernes Kajak*

*In den letzten 4.000 Jahren hat sich das Erscheinungsbild des Kajaks ebenso wie seine Funktionen, zwischen traditioneller Jagd und Freizeit, verändert und weiterentwickelt.*



*„Ein guter Musher hat Ausdauer, Anpassungsfähigkeit und die Fähigkeit, schnell zu reagieren. In einer Umgebung, in der keine Fehler passieren dürfen.“*



# Mit den Inuit auf einem Hundeschlitten fahren

Die Teilnahme an einer Aktivität mit der lokalen Gemeinschaft ist einer der Höhepunkte der Arktis-Kreuzfahrt an Bord der *Le Commandant Charcot*. Die Gäste können die Inuit treffen und auf einem Hundeschlitten mitfahren, was ‚mushing‘ genannt wird. Batshéva Bonnet, eine Polarführerin und Musherin des Northern Lights Dog Team, beschreibt diese sehr besondere Erfahrung.

## DEN TRAUM LEBEN

Stellen Sie sich vor, inmitten von unberührtem Schnee zu stehen, wo die Stille nur vom Gebell der Hunde und dem Knirschen der Kufen des Schlittens unterbrochen wird. Dieser Traum kann im östlichen Grönland wahr werden, das dank der Navigationsfähigkeiten der *Le Commandant Charcot* im Frühling erreicht werden kann - wenn das Eisschild an der Küste noch groß genug ist, damit die Inuit sich auf ihren Hundeschlitten fortbewegen können.

## EINE ALTE ART DES TRANSPORTS

Hundeschlitten gibt es in der Arktis seit über 9.000 Jahren und sie werden von den Menschen verwendet, um lange Distanzen zu überqueren und miteinander zu kommunizieren und zu handeln. Im 19. Jahrhundert machte der Goldrausch Mushing allmählich zu einem Sport und heute gibt es weltweit fünf große Rennen. Die Schlitten können von Grönlandhunden (der größten Rasse, kommt nur in Grönland zum Einsatz) und fünf anderen Rassen (Kanadischer Eskimohund, Alaskan Malamute, Samojede, Siberian Husky und Alaskan Husky) gezogen werden.

## DER MUSER, EIN RUDELFÜHRER

Die Rolle des Mushers „*ist es nicht, den Hundeschlitten nur zu ‚fahren‘*“, betont Batshéva Bonnet, eine Polarführerin und Musherin des Northern Lights Dog Team, die an Langstreckenrennen teilnimmt. „*Sie müssen auf die Hunde aufpassen, deren Psychologie verstehen und eine Beziehung mit*

*gegenseitigem Vertrauen aufbauen. Ein guter Musher hat Ausdauer, Anpassungsfähigkeit und die Fähigkeit, schnell zu reagieren. In einer Umgebung, in der keine Fehler passieren dürfen, ist es grundlegend, einen kühlen Kopf zu bewahren und mit Stress umgehen zu können, weil die Hunde wie emotionale Schwämme sind.*“ Der Musher wählt die Hunde auch aus, bereitet sie vor und reiht sie im Hundegespann ein, je nach ihrem Körperbau und ihrem Charakter. Diese Rolle ist ganz klar multidisziplinär.

## EIN „ÜBERLEBENS“-WERKZEUG

Im Westen und in Grönland wird Mushing unterschiedlich betrachtet. „*Für die Inuit sind die Hunde ein Überlebenswerkzeug*“, fügt die Expertin hinzu. „*Sie sind sehr wichtig und die Menschen sind sehr stolz auf sie, sie gehen aber weniger herzlich mit ihnen um und haben weniger sentimentale Gefühle für sie als wir. Wenn ein Hund auf einer langen Reise die Sicherheit der Schlittens gefährdet, kann er aus dem Team geworfen werden.*“ Im hohen Norden ist das Hundegespann fächerartig angeordnet, da es so besser an die extremen Wetterbedingungen und die Gefahren des Geländes (Gletscherspalten, dünnes Eis, etc.) angepasst ist. „*Diese Form verteilt das Gewicht der Hunde besser. In Bereichen, in welchen das Eis dünner ist, wird so das Risiko verringert, dass alle Hunde mit dem Schlitten einbrechen. Dieses System ist für Grönland geeignet, wo Menschen auf dem Eisschild leben.*“ Durch das Eingrenzen der Gefahr können die Menschen die Schönheit der wilden arktischen Landschaften und das Gefühl, über den Schnee zu gleiten, entdecken.

### AN BORD DER LE COMMANDANT CHARCOT

- Arktis, Ostgrönland, zu Beginn der Saison (Mai)
- 20 bis 30 Gäste (2 Personen pro Schlitten, gesteuert von einem Inuit-Guide)
- Vorreservierung vor Reisebeginn notwendig
- Aktivität im Kreuzfahrtpreis inbegriffen



# Schlittenhunde – eine Frage des Überlebens

Adam Eskildsen und Ole Eliassen stammen aus einem Dorf mit 30 Einwohnern, unweit von Kullorsuaq im Nordwesten Grönlands. Ihr Beruf? Jäger. Seit ihrer Kindheit gehen sie dieser Subsistenztätigkeit nach, meist mit Hundeschlitten, was eine Beziehung des gegenseitigen Vertrauens und der Verantwortung zwischen Mensch und Tier voraussetzt. Ein Einblick.

## FRÜHZEITIGES LERNEN

**Ole:** In unserem Dorf sind es die älteren Dorfbewohner, die die jüngeren unterrichten. Schon zu Schulzeiten haben sie uns beigebracht, wie man einen Schlitten baut.

**Adam:** Unsere Väter schenken uns in der Regel schon in jungen Jahren die ersten Hunde. Als Kind hatte ich drei Hunde, und ich habe mir selbst beigebracht, sie zu trainieren, indem ich die älteren Dorfbewohner beobachtet und von ihnen abgeschaut habe. Dasselbe tun wir bei der Robbenjagd.

**Ole:** In unseren Dörfern sind es unsere Eltern oder Onkel, die uns das Wissen vermitteln. Im Alter von acht Jahren habe ich zusammen mit meinem Vater zum ersten Mal eine Robbe gejagt. Ich stand immer hinter ihm, um seine Bewegungen nachzuahmen.

## SCHWER ZU VERMITTELN, ABER UNENTBEHRLICH

**Ole:** Junge Leute gehen heute viel weniger Schlitten fahren als wir, weil die Jagd nicht viel Geld einbringt. Sie fischen lieber Heilbutte, um ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Aber wenn wir das Hundeschlittenfahren auch für Touristen anbieten könnten, wären sie vielleicht mehr daran interessiert. Sie sind noch Jugendliche. Im Moment wollen sie nur das Leben genießen. Aber ich bin überzeugt, dass sie in ein paar Jahren die Bedeutung der Jagd erkennen werden: All ihre Mahlzeiten bestehen aus den Robben, Walrossen und Bären, die ich jage. Sie sehen sehr wohl, dass die Tiere, die ich selbst jage, uns als Nahrung dienen.

## UNVERZICHTBARE SCHLITTENHUNDE

**Adam:** Ich habe 14 Hunde, die alt genug sind, um angeschirrt zu werden, und 12, die noch zu jung sind. Ich liebe meine Hunde. Ich mag sie umso mehr, als ich sie wirklich brauche. Wenn man sich auf dem Eis fortbewegen will, braucht man einen Schlitten. Aber auch wenn wir unsere Hunde sehr gern haben, haben wir eine andere Beziehung zu ihnen als beispielsweise Hundebesitzer in Europa. Bei uns schlafen die Hunde nicht im Haus. Sie vertragen die Wärme nicht! Und es ist eine Tradition, unsere Hunde waren schon immer draußen. Außerdem sind sie riesig! Für uns sind sie nicht nur liebe Begleiter, sondern sie sind für unsere Arbeit und unser Überleben unerlässlich, wenn wir mehrere Tage im Schnee unterwegs sind. Wir können es uns nicht leisten, von einem Hund in Gefahr gebracht zu werden. Und sie sind viel effizienter als ein Schneemobil, das können Sie mir glauben. Sie gehen nicht kaputt! Allerdings muss man sie gut kennen und sich gut um sie kümmern, und man darf sie nicht überanstrengen.

**Ole:** Als junger Erwachsener hatte ich keine Hunde. Aber viel wichtiger als der Besitz eines Schlittens war für mich die Beziehung zu den Hunden. Heute habe ich elf Hunde, die alt genug sind, um einen Schlitten zu ziehen, und vier jüngere, die noch nicht so weit sind. Ich fühle mich ihnen sehr verbunden. Wer seine Hunde nicht mag, kann auch nicht mit ihnen arbeiten, denn die Hunde werden sich weigern zu gehorchen.

## NACHAHMUNG

**Ole:** Um den Hunden das Schlittenziehen beizubringen, ohne uns dabei selbst zu gefährden, spannen wir die erfahreneren Hunde vorne und die jüngeren hinten ein. So müssen sie nur dem Beispiel der älteren Hunde folgen.

**Adam:** Um sie für die Jagd zu trainieren, ziehen wir uns ein Bärenfell über und mischen uns unter das Rudel. Auf diese Weise ermitteln wir, welche Hunde am ängstlichsten sind und welche am besten für die Jagd geeignet scheinen. Während der Jagd bleiben die ängstlichen Hunde dann am Schlitten, die anderen umzingeln das Tier.

# Schneeschuhwandern: Erfüllung und Freiheit

Gibt es eine Erfindung, um sich so einfach und effizient im Schnee fortzubewegen wie mit Schneeschuhen? Schneeschuhe werden an die Füße geschnallt, verteilen das Körpergewicht und ermöglichen den Zugang zu schwer zugänglichen Gebieten, egal wie tief der Schnee ist. Lucas Humbert, Polarführer an Bord der *Le Commandant Charcot*, führt uns ein in die Welt des Schneeschuhwanderns.

## EIN JAHRTAUSENDEALTES KONZEPT

Ethnologen tun sich schwer damit, herauszufinden, wer die ersten Menschen waren, die Schneeschuhe herstellten und trugen. „*Es gibt zwei Theorien*“, erzählt Lucas Humbert, Polarführer und Begleiter der Schneeschuhwanderungen an Bord der *Le Commandant Charcot*. „*Die erste ist, dass verschiedene Völker, die in unterschiedlichen Entwicklungsstadien mit dem Schnee zu kämpfen hatten, die Schuhe unabhängig voneinander in verschiedenen Formen erfunden haben. Die zweite Theorie ist, dass Völker aus Zentralasien die Schneeschuhe zwischen 30.000 und 5.000 v. Chr. über die Beringstraße nach Nordamerika brachten, als dies während der Eiszeit noch möglich war.*“

Über Jahrtausende hinweg waren Schneeschuhe ein unverzichtbarer Gegenstand für Zivilisationen, die mit dauerhaftem Schneeaufkommen konfrontiert waren, um sich beim Jagen, Fallenstellen und Erkunden neuer Gebiete besser fortbewegen zu können. Einst ermöglichten die Schneeschuhe den indigenen Völkern das Umherziehen, später wurden sie dann auch von Forschungsreisenden, Pionieren und Soldaten genutzt. Ursprünglich wurden die Schuhe aus Holz und Sehnen, Gedärmen und Häuten von Tieren hergestellt, doch nach und nach

wurde ihr Design von den nordamerikanischen Ureinwohnern perfektioniert und die Größe, das Material und die Form der Schuhe angepasst. „*Schneeschuhe wurden je nach Verwendungszweck, Schneebeschaffenheit, Größe des Wanderers – insbesondere Beinlänge, Körpergröße und Gewicht – hergestellt*“, erläutert Lucas Humbert. Während die indigenen Völker Schneeschuhe nach Maß herstellten, wurden sie ab den 1970er-Jahre für ein viel breiteres Publikum verfügbar und bestanden nunmehr aus Kunststoff und Aluminium und wurden zusätzlich mit Steigeisen versehen. Das Schneeschuhwandern wurde zum Freizeitsport und seit 2006 gibt es eine Weltmeisterschaft mit Laufstrecken von 5 Kilometern bis zum Marathon.

## EIN WENIG ANSTRENGUNG UND VIEL SPASS

Schneeschuhwandern erfordert keine besondere Technik. „*Die Herausforderung liegt eher darin, die schneebedeckten Gebiete und ihre besonderen Merkmale zu kennen*“, so der Polarführer. „*Der Schnee erschwert das Gehen, und die Entfernungen wirken oft größer als bei einer ‚normalen‘ Wanderung. Es ist also ein Mindestmaß an körperlicher Fitness erforderlich, das heißt, jemand muss in der Lage sein, drei Stunden lang zu gehen und dabei 300 Höhenmeter zu überwinden, ohne dabei aus der Puste zu kommen.*“

Abgesehen vom sportlichen Aspekt ist das Schneeschuhwandern an Orten, die kaum ein Mensch je zuvor betreten hat, ein außergewöhnliches Erlebnis. „*Es ermöglicht den Zugang zu Gebieten, die nicht ausgewiesen sind und von niemandem sonst besucht werden, in denen sich eine intakte Natur vorfinden lässt, ohne jegliche Spuren – außer natürlich den Spuren der Tiere*“, so Lucas Humbert. „*Wenn man ein unberührtes Paradies wie dieses entdeckt, überkommt einen ein einmaliges Gefühl der Freiheit.*“

Schneeschuhwandern ist auf jeden Fall eine Erfahrung wert, denn es belebt Körper und Geist.



### WANDERUNGEN UND SCHNEESCHUHWANDERN AN BORD DER *LE COMMANDANT CHARCOT*

- Arktis – Antarktis (außer von Januar bis Saisonende)
- 20 Teilnehmer pro Ausflug
- Aktivität im Kreuzfahrtpreis inbegriffen
- Bereitgestellte Ausrüstung: Stiefel, Wanderstöcke und Schneeschuhe



# Immersive Erlebnisse

Außergewöhnliche Aktivitäten inmitten einer unvergleichlichen Natur schaffen Erinnerungen, die ein Leben lang bleiben. Dazu gehören die uralte Kunst des Eisangelns oder – für die besonders Abenteuerlustigen – ein Polarsprung ohne Neoprenanzug oder Polarschwimmen mit Trockenanzug.



## **EISANGELN, EINE TRADITION DER INUIT**

Ein weißes Paradies, so weit das Auge reicht, und ein Loch im Eis auf dem Meer oder einem anderen Gewässer. Diese Kulisse erwartet einen beim Eisangeln, für das man einen Bohrer, eine beschwerte Schnur und ausreichend Köder benötigt. Danach ist ein wenig Geduld gefragt, während man hoffnungsvoll darauf wartet, dass ein Seesaibling oder ein Schwarzer Heilbutt anbeißt. Aber das Angeln in einer solch minimalistischen und stillen Umgebung ist gleichzeitig auch eine höchst meditative Erfahrung.

Entgegen der verbreiteten Meinung sind die unter dem Eis lebenden Fische nicht lethargisch, und die Inuit sind wahre Experten darin, ihre Bewegungen vorherzusagen und zu erkennen, wo sie anbeißen werden. Sie nutzen diese alte Technik noch heute, um Nahrung zu beschaffen. Sie bohren an verschiedenen Stellen Löcher ins Eis und stellen neben den Löchern jeweils eine stabile Stange auf, an der sie ihre Angelschnüre befestigen, die sie dann regelmäßig überprüfen. Das Eisangeln findet hauptsächlich im Frühjahr statt und stellt für die Familien eine wichtige Nahrungsquelle dar. Eine lohnenswerte Aktivität, die man unbedingt einmal ausprobieren sollte!

### AN BORD DER *LE COMMANDANT CHARCOT*

#### Eisangeln

- Arktis, nur zu Saisonbeginn
- 10 Gäste pro Ausflug
- Aktivität im Kreuzfahrtpreis inbegriffen
- Bereitgestellte Ausrüstung: Angelrute, Köder

#### Polarsprung

- Arktis - Antarktis
- Eine Person pro Sprung
- Aktivität im Kreuzfahrtpreis inbegriffen
- Bereitgestellte Ausrüstung: Gurtzeug, befestigt an einem Sicherungsseil

#### Polarschwimmen mit Trockenanzug

- Arktis - Antarktis
- 10 Gäste pro Ausflug
- Vorreservierung vor Reisebeginn notwendig
- Aktivität im Kreuzfahrtpreis inbegriffen
- Bereitgestellte Ausrüstung: Trockenanzug



#### EIN ULTRA-SENSORISCHES BADEERLEBNIS

Ob ein Polarsprung ohne Neoprenanzug oder ein paar Minuten Schwimmen im Trockenanzug: Ins eiskalte Wasser der Polargebiete einzutauchen, ist eine einzigartige Erfahrung. Was besonders überrascht, ist die beißende Kälte des Wassers. Ohne eine speziell für diese extremen Temperaturen ausgelegte Ausrüstung würde ein Mensch den Schock nicht länger als eine Minute überleben.

Aber das blitzartige Eintauchen in 0° C kaltes Wasser, nur mit Badeanzug oder Badehose bekleidet, aber an einem Sicherungsseil befestigt, hat eine unglaublich belebende und entspannende Wirkung und einen erwiesenen gesundheitlichen Nutzen, denn es regt die Blutzirkulation an, hemmt Entzündungen und stärkt das Nerven- und Immunsystem. Die nordischen Völker,

die das Eisbaden schon seit Langem praktizieren, wissen das nur zu gut. Ein unglaubliches Erlebnis in einer Umgebung, die die Sinne beflügelt. Jede einzelne Sekunde lädt dazu ein, bei vollem Bewusstsein zu genießen.

Für kälteempfindlichere Gäste ist das Polarschwimmen mit Trockenanzug (nur das Gesicht ist frei) eine gute Alternative. Das Eintauchen inmitten einer grandiosen Natur bekommt eine andere Dimension. Wer vollkommen loslässt, Vertrauen schöpft und sich vom eisigen Wasser tragen lässt, das man unter anderen Umständen fürchten würde, stellt sich ein unerwarteter Zustand der Entspannung ein. Eine zugleich emotionale und faszinierende Erfahrung. Es bleibt der Eindruck, allein auf der Welt zu sein, mit den Elementen zu verschmelzen und die Kraft der Natur zu verstehen.

# Ausfahrten und Anlandungen mit dem Zodiac

An Bord stehen während der gesamten Kreuzfahrt 14 Zodiacs für Ausfahrten und Anlandungen zur Verfügung. Einen Gletscher, von dem sich riesige Eisberge ablösen, aus der Nähe sehen, auf Packeis an Land gehen, Eisbären, Robben, Seeleoparden oder Pinguine aus unmittelbarer Nähe beobachten: In diesen menschenfeindlichen Regionen, in denen eine einzigartige Tierwelt zu Hause ist, erwarten Sie unvergessliche Momente, die nur wenigen Menschen vorbehalten sind.

Wenn die Zodiacs einen bestimmten Ort nicht anfahren können, wird ein Luftkissenfahrzeug als Shuttle zwischen dem Schiff und der Anlandestelle eingesetzt.

## **AN BORD DER LE COMMANDANT CHARCOT**

- Arktis - Antarktis
- 10 Gäste pro Zodiac
- Aktivität im Kreuzfahrtpreis inbegriffen







# Partizipative Wissenschaft: Werden Sie zum Botschafter für die Polarregionen

Bei Expeditionen an Bord der *Le Commandant Charcot* haben Sie die Möglichkeit, sich aktiv an der Gestaltung Ihrer Reise zu beteiligen. Unter der Leitung von Naturwissenschaftlern an Bord können die Gäste im Rahmen zahlreicher Aktivitäten an wissenschaftlichen Untersuchungen in den Polarregionen teilnehmen. Willkommen in der Welt der partizipativen Wissenschaft.

Um die Welt um uns herum besser zu verstehen, bewirken manche Taten mehr als tausend Worte. Im Sinne des Austauschs und mit dem Ziel eines besseren Verständnisses der Zusammenhänge zwischen dem Klima, den Ökosystemen und den Menschen bietet PONANT den Gästen an Bord der *Le Commandant Charcot* die Möglichkeit, an der sogenannten „partizipativen Wissenschaft“ mitzuwirken. *„Wir wollen die Gäste mit einbeziehen und sie auf interaktive und praxisorientierte Weise sensibilisieren“*, erklärt Alison Thieffry, Naturführerin und Leiterin der partizipativen Wissenschaft an Bord der *Le Commandant Charcot*. *„Durch zahlreiche Workshops und einige einfache Verfahren lernen sie die faszinierenden Polarregionen besser verstehen. Unser Ziel ist es, dass jede Beobachtung oder Messung fundiert und aussagekräftig ist und eine echte wissenschaftliche Zusammenarbeit entstehen lässt.“*

Die Gäste beteiligen sich an der Erfassung von Meeressäugern, insbesondere durch die Identifizierung von Walen für das Happywhale-Programm. Fotos der Wolkendecke werden von der NASA als Informationsquelle genutzt.

Probenahmen von Phytoplankton (Wasserpflanzen und -tiere) und der Nachweis von Schadstoffen wie Plastik im Meer und im Eis tragen dazu bei, die Polargebiete besser zu verstehen und zu schützen.

## WICHTIGE DATEN ÜBER DEN ZUSTAND UND DIE ENTWICKLUNG DER POLARGEBIETE

*„Einige Aktivitäten finden auf dem Außendeck statt, wie die Beobachtung von Eis, Vögeln und Walen“*, erläutert Alison Thieffry. *„Andere werden in kleinen Gruppen durchgeführt, vor allem, wenn die beiden Forschungslabore genutzt werden.“* Auf dem Programm stehen auch das Lesen von Satelliten-Eiskarten, der Einsatz des Sea-Ice-Measurement-Systems, das die Dicke des Eises misst, die Untersuchung der Trübung des Wassers sowie das Abhören der Meerestiefen über ein Hydrophon.\* Über Tablets mit speziellen Apps für die partizipative Wissenschaft werden die Daten dann an Glaziologen, Ozeanographen und Meteorologen übermittelt.

*„Die Le Commandant Charcot fährt mehrmals im Jahr an dieselben Orte. Die von den Gästen erhobenen Daten geben Aufschluss über den aktuellen Zustand und die Veränderungen in den jeweiligen Gebieten“*, so Alison Thieffry. *„Die Gäste tragen also dazu bei, den derzeitigen Forschungsstand zu erweitern. Unser Ziel ist es, dass sie in gewissem Maße zu Botschaftern der Polarregionen werden.“* Die Regionen bergen noch immer unzählige Geheimnisse, die es zu lüften gilt.

*\*Alle genannten partizipativen wissenschaftlichen Aktivitäten sind beispielhaft genannt und unverbindlich. Ob sie durchgeführt werden können oder nicht, hängt unter anderem von der Jahreszeit und den Wetterverhältnissen ab.*



# ARKTIS

Im Sommer 2022 wird die *Le Commandant Charcot* zu ihrer ersten Saison im hohen Norden aufbrechen. Außergewöhnliche Erlebnisse stehen auf dem Programm: die Suche nach dem geografischen Nordpol, die Ostküste Grönlands oder der Nordost-Grönland-Nationalpark, schwer zugängliche Regionen mit einer spektakulären Tierwelt, oder die Durchquerung der legendären Nordwestpassage, um den stolzen Völkern der Arktis zu begegnen.



LE COMMANDANT CHARCOT

— PREMIERENSAISON ARKTIS —

# DER NORDPOL

Nehmen Sie in der Arktis Kurs auf die abgelegensten Regionen. Machen Sie sich auf die Suche nach dem geografischen Nordpol, den wilden Küsten Grönlands und den einsamen Ufern Spitzbergens oder durchqueren Sie die sagemumwobene Nordwestpassage und treffen Sie die Völker des hohen Nordens, die dort unter extremen Bedingungen leben.

Die Entstehung der französischen Polarexpeditionen	S. 102
Entdeckung des Nordost-Grönland-Nationalparks	S. 108
Polar-Abenteuer zwischen Nordost-Grönland und Spitzbergen	S. 112
Polarexpedition im Nordostland	S. 116
Eintauchen in die polare Region Spitzbergen	S. 120
Der geografische Nordpol	S. 124
Nordwestpassage	S. 128



# Arktis - Wissenswertes



## VERHALTENSTIPPS

Seien Sie nicht überrascht, wenn Sie in Grönland eine Robben- oder Waljagd erleben. Das Land ist eine der wenigen Regionen der Welt, in der die indigene Jagd mit Quoten erlaubt ist. So soll es der lokalen Bevölkerung ermöglicht werden, ihre jahrtausendealten Traditionen fortzuführen und ohne Abhängigkeit von Importen Proteine zu konsumieren.

Es ist eine echte Ehre, während einer Mahlzeit Robbe serviert zu bekommen. Ein Gericht, das auf dieser Zutat basiert, abzulehnen, wäre verpönt.

## MYTHEN UND LEGENDEN

*Tupilaks* sind Skulpturen in Grönland, die aus Tierknochen geschnitzt werden. Sie stellen polymorphe Kreaturen dar, die manchmal menschlich, manchmal tierisch erscheinen (Walrosse, Bären, Robbe oder andere). Heute werden die Tupilaks hauptsächlich für Touristen gefertigt, doch der Legende nach sollten diese angsteinflößenden Statuen den Tod herbeiführen. Der Schamane, der sie geschnitzt hat, erweckte sie zum Leben, flüsterte den Namen des Opfers und warf sie dann ins Wasser, damit sie ihre Aufgabe erfüllen konnten.

## UNGEWÖHNLICHES

Da es sich beim geografischen Nordpol lediglich um einen bestimmten Punkt und keine Fläche handelt, fällt dieses Gebiet auch in keine Zeitzone. Aus praktischen Gründen wird empfohlen, die sogenannte Greenwich-Zeit zu verwenden (UTC +0).

### DIE WICHTIGSTEN VOKABELN GRÖNLÄNDISCH

Guten Morgen/Tag/Abend: *Kutaa*

Auf Wiedersehen: *Inuulluarit*

Bitte: *Ikinngutinnersumik*

Danke: *ujan*

Ja/Nein: *Aap / naamik*

Gern geschehen: *Illillu*

Wie geht es Ihnen? *Qanoq ippisi ?*

Gut, danke und Ihnen? *Ajunngilanga, qujanaq, ippit ?*

Ich heiße: *...imik ateqarpunga*



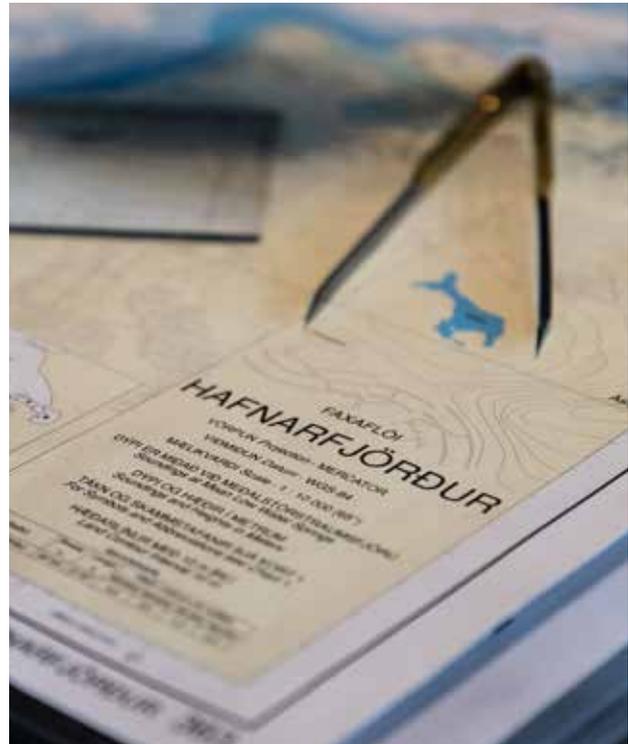


## IN ALLER MUNDE

In der Nähe von Longyearbyen auf Spitzbergen, tief im Permafrost, in einer Tiefe von über 120 Metern, schützt und konserviert ein **globales Saatgutreservat** (Svalbard Global Seed Vault) seit 2006 die Samen aller Nahrungspflanzen der Welt. Dieses Gewölbe, eine wahre pflanzliche Arche Noah, kann mehr als vier Millionen Samen beherbergen, die im Falle einer Naturkatastrophe oder einer vom Menschen verursachten Katastrophe verwendet werden können.

## WICHTIGE ZAHL

Der Breitengrad **90° N** stellt den geografischen Nordpol dar, ein symbolträchtiger Punkt für jeden, der davon träumt, das Ende der Welt zu erreichen.



## KULTUR

### Literatur

Die vielen arktischen Geschichten des dänischen Schriftstellers **Jørn Riel**. Er war fasziniert von Grönland, einschließlich des wilden Nordost-Grönland-Nationalparks, dem Leben der Inuit und Trapper, und er erzählt von Lebensstilen und wilden Epen. Auch wenn manche seiner Antihelden leicht zu belächeln sind, offenbart sein Interesse an den Völkern der Menschen in der Arktis eine tiefe Menschlichkeit.

### Musik

Der Komponist für elektronische Musik Romain Delahaye, alias Molécule, reist in Extremgebiete, um deren Geräusche und Klänge aufzunehmen und daraus neuartige **sensorische Klangwelten** zu komponieren. 2018 verbrachte Molécule daher samt seiner Aufnahmegereäte 36 Tage im Dorf Tiniteqilaaq im Südosten Grönlands. Das Ergebnis ist sein neuestes Werk namens **-22,7° C** (die niedrigste Temperatur, die er vor Ort messen konnte), eine poetische Symphonie voller Nostalgie, Hoffnung und Magie.

### Film

Oktober 1995. Der französische Entdecker Jean-Louis Etienne geht mit seiner Crew an Bord der **L'Antarctica** und lässt das Schiff wissentlich im Eis von Spitzbergen einfrieren. Das Ziel dieser Überwinterung: das Eis, die Polarfauna und die großen kalten Meeresströmungen zu studieren, die das Klima beeinflussen. Marc Jampolskys Dokumentarfilm **„Nuit blanche sur la glacise“** illustriert diese einzigartige Erfahrung und die schwierigen Überlebensbedingungen in diesen extremen Umgebungen während der Polarnacht.

# Begegnung mit den Völkern des hohen Nordens

Trotz der extremen Lebensbedingungen ist in der Arktis eine Vielzahl indigener Völker zu Hause. Sie leben nördlich des Polarkreises in einer Region, in der es weder natürliche noch politische Grenzen gibt. Jonathan Zaccaria, Expeditionsleiter an Bord der *Le Commandant Charcot*, nimmt uns mit auf eine Reise zu diesen faszinierenden Völkern.

## EIN BISSCHEN GEOGRAFIE

Die verschiedenen Völker des hohen Nordens, wie die Inuit, die Samen und die Jakuten, sind indigene Volksgruppen, die oberhalb und in der Nähe des Polarkreises leben, in einem Gebiet, das sich über sieben Länder erstreckt: Russland (Sibirien), die Vereinigten Staaten (Alaska), Kanada (Nordwest-Territorien und Nunavut), Dänemark (Grönland) und die nördlichen Teile Finnlands, Schwedens und Norwegens (einschließlich Spitzbergen). „*All diese verschiedenen Völker haben ihre eigene Sprache, Kultur und Traditionen*“, weiß Jonathan Zaccaria. „*Heute leben im hohen Norden etwa 600.000 Menschen.*“

## EIN BISSCHEN GESCHICHTE

Unsere Vorfahren, die vor etwa 200.000 bis 300.000 Jahren in Afrika die Bühne des Lebens betraten, verließen ihre Heimat, um neue Gebiete zu besiedeln. Die weithin akzeptierte Theorie besagt, dass sie

in Richtung Sibirien wanderten, um schließlich bis nach Alaska zu gelangen. „*Vor etwa 12.000 bis 40.000 Jahren war der Meeresspiegel während einer Eiszeit niedriger und die polaren Eiskappen waren gigantisch*“, erklärt der Expeditionsleiter. „*Sie durchquerten das Gebiet zu Fuß oder fuhren mit Booten an der Küste entlang. Am Ende der Eiszeit, vor etwa 10.000 Jahren, schmolz das Eis, was ihnen die Besiedlung neuer Gebiete ermöglichte. Einige von ihnen zogen in den Süden des amerikanischen Kontinents, während andere weiter nach Norden zogen, vermutlich um den Tieren zu folgen, die sie jagten.*“ Um das Jahr 1000 begannen die Bewohner der kanadischen Arktis, nach Grönland überzusiedeln, indem sie die natürliche Brücke zwischen dem Smithsund und dem Kennedy-Kanal (die heute im Winter zugefroren sind) überquerten.

## EIN BISSCHEN BIOLOGIE

Es gibt drei Möglichkeiten, wie Lebewesen auf Umweltveränderungen reagieren können: Anpassung, Migration oder Aussterben. Die natürliche Selektion hat bestimmte Merkmale begünstigt, die für das Leben in einer extrem lebensfeindlichen Umgebung von Vorteil sind. „*Die arktischen Völker haben in der Regel einen gedrungeneren Körperbau, was die der Kälte ausgesetzte Fläche verringert und somit den Energieverlust minimiert*“, erläutert der Experte. „*Der Magen der Inuit hat sich zum Beispiel auch an die Verdauung von fermentiertem Fleisch wie Kiviak (zubereitet aus Alkenvögeln, die in Robbenfell eingewickelt werden) angepasst, was für Menschen hierzulande giftig sein kann.*“



« All diese verschiedenen Völker haben ihre eigene Sprache,  
Kultur und Traditionen. Heute leben im hohen Norden  
etwa 600.000 Menschen. »





*Porträt eines Mannes im hohen Norden Kanadas.*

### **EIN BISSCHEN KULTUR**

Die Völker der Arktis waren ursprünglich Nomaden, da die Tiere, aus denen sie Fleisch, Brennstoff und Felle für ihre Kleidung gewannen, ungleichmäßig über verschiedene Gebiete verteilt lebten. „In Kanada und Grönland zogen die Inuit auf der Jagd nach Meeressäugetieren umher“, erklärt Jonathan Zaccaria. „In Europa und Sibirien folgten die Nomaden den Rentierherden, die sie jagten, bevor sie sie später zähmten und domestizierten. Noch heute ziehen die Rentierbesitzer mit ihren Tieren von den Winter- zu den Sommerweiden und legen dabei oft mehr als 1.000 Kilometer zurück.“

Die Verwestlichung und die sesshafte Lebensweise wurden den ursprünglich nomadischen Völkern von den Regierungen ihrer jeweiligen Gebiete aufgezwungen. „Die Modernisierung der Welt hat noch nicht alle Spuren der Inuit-Kultur ausgelöscht. Sie leben zwar noch immer hauptsächlich von der Jagd und dem Fischfang, wenn auch mit moderner Technik, doch einige von ihnen halten an ihren althergebrachten Traditionen fest: Sie jagen Narwale von einem Kajak aus Robbenhaut, tragen Kleidung aus Bärenfell und vieles mehr. Aber was wird in 500 Jahren aus ihnen geworden sein?“, fragt sich Jonathan Zaccaria.

### **EIN BISSCHEN ÖKOLOGIE**

Der Klimawandel sowie die Meeres- und Luftverschmutzung haben sich auch auf die Bevölkerung des hohen Nordens ausgewirkt, da sich ihr Lebensraum zwei- bis dreimal schneller erwärmt als der Rest der Erde. „Schon ein Grad

mehr beeinträchtigt den Wasserkreislauf und den Verlauf der Jahreszeiten. Durch das Schmelzen des Permafrostbodens (Boden, der normalerweise gefroren ist) werden ihre Häuser instabil, und die Verbreitungsgebiete von Wildtieren haben sich gravierend verändert. Aber das Abschmelzen des Meereises, das immer früher einsetzt und sich im Sommer beschleunigt, macht auch neue Gebiete für die Schifffahrt zugänglich und erschließt neue Ressourcen. All dies sind spannungsgeladene Themen, die gleichzeitig die Interessen der Regierungen und die Zukunft der indigenen Völker in der Arktis betreffen.“

### **EIN BISSCHEN PHILOSOPHIE**

Heute kann von dieser Zukunft nur noch im Konditional gesprochen werden. Von ihrer Lebensweise kann man jedoch noch viel lernen. Laut Jonathan Zaccaria „lehren uns die Völker der Arktis:

- *unabhängig zu leben: Die Natur liefert ihnen Nahrung, Wärme und Kleidung.*
- *Beziehungen innerhalb einer engen Gemeinschaft zu pflegen: Jeder Jäger teilt seine Beute mit dem Rest der Gruppe.*
- *mit dem Wetter zu leben und sich wieder auf die Natur zu besinnen: Ihr Alltag richtet sich nach den Jahreszeiten, den Tieren und der Sonne.*
- *in Frieden und Harmonie zu leben: Die Großfamilie und die Gemeinschaft spielen bei der Erziehung der Kinder eine ebenso wichtige Rolle wie die Eltern.“*



## Die Entstehung der französischen Polarexpeditionen

NEU



Die *Le Commandant Charcot* erweitert das Spektrum des Möglichen: Auf dieser Entdeckungsreise entlang der Ostküste Grönlands gehen Sie der außergewöhnlichen Geschichte der französischen Polarexpeditionen auf den Grund. Zu einer Jahreszeit, in der eine dicke Eisschicht den Zugang zur Küste behindert und die Tage schier unendlich scheinen, erkunden Sie auf den Spuren der berühmten Entdecker Jules de Blosseville, Jean-Baptiste Charcot und Paul-Émile Victor eine wilde Gegend. In der Region Ammassalik taucht die Mitternachtssonne die gewaltigen Gletscher, die gewundenen Fjorde, die gigantischen Eisberge und Packeisflächen in ein magisches Licht. Hier zeichnen die Strahlen, die den Horizont streifen,

ein zauberhaftes Bild aus Blau-, Magenta-, Violett- und Rosatönen. In dieser grandiosen Welt scheint die Zeit stillzustehen. Weiter nördlich erstreckt sich die Blosseville-Küste, die 1833 von dem gleichnamigen Leutnant auf einer Expedition entdeckt wurde, von der er nie zurückkehren sollte. Zwei Jahre nach dem Verschwinden startete eine der größten französischen Expeditionen, um ihn und seine Mannschaft zu finden. In der noch etwas nördlicheren Aunay-Bucht und in der Region Ittoqqortoormiit treten Sie ein in eine raue, aber friedliche Welt aus Eis. Trotz der unglaublich reichen Tierwelt waltet hier absolute Stille.



### **IHRE HIGHLIGHTS**

- Den Spuren der großen Entdecker folgen, die einst versuchten, sich der Ostküste Grönlands zu nähern, einer Region, die wegen ihres schwierigen Zugangs lange Zeit isoliert blieb
- Ausfahrten und Anlandungen mit Zodiacs oder Luftkissenfahrzeugen\* mit einem verstärkten Naturführer-Team
- Deutschsprachiger Lektor an Bord
- Begegnung mit den Inuit und ihren Traditionen im Frühjahr, einschließlich Hundeschlittenfahrten, eine Aktivität, die sich unsere Gastgeber überlegt haben
- Vollkommen unerforschte Blossenville-Küste und ihre dicke Packeissschicht, die direkt vom Nordpol kommt
- Landschaft: alpine Landschaften, Eiskappen, von riesigen Eisbergen bedeckte Fjorde, Gletscher, vom Nordpol treibendes Packeis
- Tierwelt: Eisbären, Robben, Polarhasen und -füchse, Meeresvögel
- Viele neue Aktivitäten: Kajak, Wanderungen, Schneeschuhwandern, Eisangeln, Polarsprung ohne Neoprenanzug, Polarschwimmen mit Trockenanzug, partizipative Wissenschaft

---

Reykjavík · Reykjavík  
 30. April 2022 - 11 Tage / 10 Nächte  
 Ab 13 250 €

*Für mehr Komfort können Sie Ihre Reise mit einem passenden Vor- und/oder Nachprogramm abrunden. Siehe Seite 168-169.*

*\*Vorbehaltlich der geltenden Vorschriften.*

# „Paul-Émile Victor war ein Visionär“

*Polarforscher, Wissenschaftler, Ethnologe, Schriftsteller, Designer und Fotograf: Paul-Émile Victor (1907-1995) war die Galionsfigur der französischen Polarexpeditionen in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Jennifer Roux, Archäologin, ausgebildete Reiseleiterin und Lektorin, blickt auf seine faszinierende Karriere zurück, die später viele neue Möglichkeiten eröffnen sollte.*

## **Was sind die größten Errungenschaften von Paul-Émile Victor?**

Paul-Émile Victor nahm nach dem Zweiten Weltkrieg die französische Polarforschung wieder auf. Er erkannte, dass der technische Fortschritt den Menschen bei der Arbeit in den lebensfeindlichen Umgebungen helfen könnte, und folglich „mechanisierte“ er die Polarexpeditionen, indem er umfassende technische Ausrüstung einsetzte, um den wissenschaftlichen Anforderungen gerecht zu werden. Er war ein Visionär. Er erkannte schnell, dass die Polargebiete die letzten noch unerforschten Regionen der Welt waren und dass sich dort zahlreiche neue Möglichkeiten eröffnen würden. Für jede seiner Expeditionen stellte er ein multidisziplinäres Forschungsteam zusammen und bemühte sich schon früh um internationale Zusammenarbeit. Wenn man in Gebieten arbeitet, in denen jeder Tag eine Herausforderung und nahezu ein Kampf ums Überleben ist, bedarf es eher Zusammenarbeit als Rivalität. Er verstand es, Menschen zusammenzubringen, und er nutzte seine Bekanntheit, um das Ansehen Frankreichs in der Wissenschaft und der Polarforschung zu stärken und gleichzeitig die Wissenschaft einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Er war auch einer der Ersten, der auf die Bedeutung des Umweltschutzes aufmerksam machte.

## **Was sind Ihrer Meinung nach die interessantesten Aspekte seiner Persönlichkeit?**

Seine Menschlichkeit und sein Einfühlungsvermögen waren sehr ausgeprägt und er hatte ein großes Bedürfnis, sein Wissen weiterzugeben. Er hatte den Drang, die Dinge zu verstehen, um sie besser vermitteln zu können. Und er hatte eine besondere Sprachbegabung, was für das Knüpfen von Beziehungen von unschätzbarem Wert war. Außerdem war er ein wahrer Kommunikationskünstler und erkannte schnell die Macht der Bilder und die Möglichkeiten, die das Aufkommen des Fernsehens bot. Er nutzte das Fernsehen geschickt, um ein großes Publikum für sich einzunehmen. Das verdankte er einerseits seinem Charisma, vor allem aber seinem Talent als Geschichtenerzähler und seiner Fähigkeit, komplexe Themen leicht verständlich zu erklären. Seine Überzeugungskraft überzeugte sogar Politiker.

## **1947 gründete er die *Expéditions polaires françaises* (Französische Polarexpeditionen), die er fast 30 Jahre lang leitete. Was hatte es mit dieser Einrichtung auf sich?**

Unter seiner Leitung wurden 150 Expeditionen durchgeführt. Er nahm an 17 Expeditionen ins Adélieland teil und reiste 14 Mal nach Grönland. Im Jahr



*Das Dorf Tasiilaq auf der Insel Ammassalik an der Ostküste Grönlands und der Eqa-Gletscher in Grönland. Unweit davon errichtete Paul-Émile Victor 1948 eines der Basislager der französischen Polarexpeditionen.*



1948 organisierte die staatliche Einrichtung zeitgleiche Forschungsmissionen in beiden Polarregionen. Im Adélieland wurde 1949 die Dumont-d'Urville-Station in Port Martin errichtet, und 1957 wurde im Landesinneren des Kontinents eine (inzwischen geschlossene) Basis für Gletscherforschung eingerichtet, die nach Charcot benannt wurde. 1992 fusionierten die *Expéditions polaires françaises* mit den Forschungsmissionen der Französischen Süd- und Antarktisgebiete (*Terres australes et antarctiques françaises*, TAAF). Daraus entstand das Französische Polarinstitut Paul-Émile Victor (*Institut Polaire français Paul-Émile Victor*, IPEV). Fünf Jahre später wurde die französisch-italienische Forschungsstation Concordia in Betrieb genommen. Das Erbe von Paul-Émile Victor ist in der französischen wissenschaftlichen Forschung noch immer allgegenwärtig. Dank seiner Errungenschaften ist Frankreich heute im Hinblick auf die internationalen Herausforderungen der Polarforschung gut aufgestellt.

### **Im Alter von 27 Jahren setzte Kapitän Charcot ihn in Grönland ab. Was ist über ihr erstes Treffen bekannt?**

1934 arbeitete Paul-Émile Victor neben seinem Ethnologiestudium als Freiwilliger am *Musée d'Ethnographie du Trocadéro* (Museum für Völkerkunde), dem späteren *Musée de l'Homme* in Paris. Sein Ziel war es, eine ethnografische Forschungsmission an der Ostküste Grönlands durchzuführen und kulturelle Gegenstände der Inuit für eine neue Sammlung mitzubringen. Er musste also ein Schiff finden, das ihn in Grönland absetzen konnte. Er schrieb mehrere Briefe an Jean-Baptiste Charcot, in denen er seine Pläne darlegte. Einige Monate später trafen sie sich, und Paul-Émile Victor fragte ihn, ob er ihn nicht nach Ammassalik mitnehmen könne, das etwa 500 Kilometer von dem Ort entfernt ist, an den Charcot üblicherweise reiste. Die unmittelbare Reaktion des Kapitäns soll gewesen sein: „*Was für eine Dreistigkeit!*“ Beeindruckt von Victors Wagemut und Enthusiasmus soll er jedoch nach einem kurzen Schweigen gesagt haben: „*Einverstanden, junger Mann! Ich bringe Sie hin!*“ Zwei Schulen der Forschung trafen aufeinander, und es gab zweifellos eine Art Spiegelwirkung zwischen den beiden – eine Mischung aus Bewunderung und Neid. 1936 machte sich Paul-Émile Victor zusammen mit Jean-Baptiste Charcot auf den Weg. Er hatte sich zwei Ziele gesetzt:

die Überquerung des grönländischen Eisschildes von Ost nach West mit einem Hundeschlitten (eine Premiere!) zusammen mit zwei Begleitern und die Überwinterung bei einer Inuitfamilie in Kangerlussuaq für ein Jahr allein. Aber Kapitän Charcot kehrte nie zurück, um ihn wieder abzuholen, denn er und seine gesamte Schiffsbesatzung erlitten am 16. September 1936 vor der Westküste Islands Schiffbruch.

### **Man liest oft, dass Paul-Émile Victor ein Vorreiter in Sachen Umweltschutz war. Welches Vermächtnis hat er hinterlassen?**

Paul-Émile Victor erkannte schon sehr früh, dass die menschlichen Aktivitäten Auswirkungen auf die Erde haben. Die Tatsache, dass Menschen aus seinem Umfeld, die andere Lebensräume untersuchten, wie Jacques-Yves Cousteau, Haroun Tazieff und Maurice Herzog, ebenfalls verschiedene Auswirkungen auf die Natur bemerkt hatten, bestärkte ihn in der Überzeugung, dass wir zum Erhalt des menschlichen Lebens auch die Umwelt erhalten müssen. Seine Überlegungen reiften im Laufe der 1960er-Jahre, in denen er sich für den Schutz der Antarktis einsetzte, um sie zu einem Ort des Friedens und der Wissenschaft zu machen. Er arbeitete für eine Reihe von internationalen Gremien und gründete 1974 die *Groupe Paul-Émile Victor pour la défense de l'homme et de son environnement* (Paul-Émile-Victor-Gruppe für den Schutz von Mensch und Umwelt), in der viele namhafte Persönlichkeiten vertreten waren. Durch diese „prominente“ Unterstützung und die Medienpräsenz konnte die Gruppe mit ihren Botschaften ein großes Publikum erreichen. Ihrer Arbeit ist es zu verdanken, dass die Themen Ökologie und Nachhaltigkeit immer mehr Gestalt annehmen.



## Entdeckung des Nordost-Grönland-Nationalparks

NEU



Herzlich willkommen an der wunderschönen Nordostküste Grönlands, im größten Nationalpark der Welt! Mit der *Le Commandant Charcot* erkunden Sie eine der am schwersten zugänglichen Gegenden des hohen Nordens, und zwar im Frühling, wenn die Landschaften noch von Schnee und Eis bedeckt sind. Auf dem Weg dorthin entdecken Sie die Region Ittoqqortoormiit und begegnen ihren Bewohnern. Die Inuit empfangen Sie zu einem Moment des Austauschs, bei dem sie Ihnen ihre althergebrachten Traditionen näher bringen. Anschließend fahren Sie zum Nordost-Grönland-Nationalpark, einem UNESCO-Biosphärenreservat und einer verwunschenen Welt mit unwirklich anmutenden Berglandschaften

und mächtigen Gletschern. Es ist die perfekte Jahreszeit, um die heimische Tierwelt zu beobachten: charismatische Eisbären, Herden von Moschusochsen, Polarfüchse und Schneehasen, prächtige Orcas und zahlreiche Meeresvögel. Bevor die *Le Commandant Charcot* an die isländische Küste zurückkehrt, wird sie mit großer Sorgfalt versuchen, den Norden des Nationalparks und die abgelegenen Küsten von Île-de-France zu erreichen. Die Insel wurde 1905 vom Herzog von Orléans entdeckt und ist durch eine dicke Eisschicht bedeckt, die mit der Transpolardrift vom Nordpol bis hierher gewandert ist. Eine Reise auf der Suche nach dem Sinn, bei der Sie die Grenzen der bekannten Welt überwinden.



## IHRE HIGHLIGHTS

- Entdeckung des größten Nationalparks der Welt und gleichzeitig UNESCO-Biosphärenreservat in dem magischen Moment, in dem die Natur erwacht
- Ausfahrten und Anlandungen mit Zodiacs oder Luftkissenfahrzeugen\* mit einem verstärkten Naturführer-Team
- Deutschsprachiger Lektor an Bord
- Begegnung mit den Inuit und ihren Traditionen im Frühjahr, einschließlich Hundeschlittenfahrten, eine Aktivität, die sich unsere Gastgeber überlegt haben
- Besuch der Hütten von norwegischen Trappern
- Landschaft: Gebirgsstreifen, Fjorde, zerklüftete Gebirge, Gletscher, Eisberge, Packeis, Eishügel, wilde Tundra, schroffe Klippen und Eiskappen
- Tierwelt: Eisbären, Narwale, Robben, Moschusochsen, Polarhasen und -füchse, Schwertwale, Meeresvögel
- Viele neue Aktivitäten: Kajak, Wanderungen, Schneeschuhwandern, Eisangeln, Polarsprung ohne Neoprenanzug, Polarschwimmen mit Trockenanzug, Hundeschlittenfahrten, partizipative Wissenschaft

Reykjavík · Reykjavík

10. & 22. Mai 2022 - 13 Tage / 12 Nächte

Ab 16 730 €



Abfahrt am 10. Mai 2022: Kreuzfahrt in Kooperation mit National Geographic Expeditions, mit zusätzlich einem Fotografen und einem Experten an Bord

*Für mehr Komfort können Sie Ihre Reise mit einem passenden Vor- und/oder Nachprogramm abrunden. Siehe Seite 168-169.*

*\*Vorbehaltlich der geltenden Vorschriften.*



## Grönland: Eine Patrouille der besonderen Art

Daneborg im Nordosten Grönlands ist das Hauptquartier einer Eliteeinheit der dänischen Marine: der *Slædepatruljen Sirius* oder Sirius-Schlittenpatrouille. Ihre zwölf Mitglieder – allesamt Männer – haben den Auftrag, den Nordost-Grönland-Nationalpark zu überwachen. Ein außergewöhnlicher Ort für eine ganz besondere Patrouille.

### EINE UNGEWÖHNLICHE GESCHICHTE

Die Existenz der einst geheimen Sirius-Schlittenpatrouille reicht bis in den Zweiten Weltkrieg zurück. Damals sollte die Patrouille die Deutschen an der Errichtung einer Militärbasis hindern, von der aus sie die Vereinigten Staaten hätten angreifen können. Außerdem sollten die Deutschen keinen Zugang zum „Orakel“ des europäischen Wetters erhalten, denn von Grönland aus können die Wetterbedingungen in Westeuropa 24 Stunden im Voraus genau vorhergesagt werden. Die Deutschen errichteten

mehrere Wetterstationen, doch alle wurden von den Alliierten wieder zerstört. 1950 wurde die Sirius-Patrouille zu einer offiziellen Einheit. Während des Kalten Krieges bestand ihr Ziel darin, eine sowjetische Militärpräsenz abzuwehren und die dänische Souveränität zu schützen. Seither hat die Patrouille ihre Tätigkeit in der Region nicht mehr eingestellt.

### EINE KÖRPERLICHE UND PSYCHISCHE HERAUSFORDERUNG

Es ist nicht einfach, Mitglied der *Slædepatruljen Sirius* zu werden. Nach einer Reihe von Interviews durchlaufen die Anwärter – dänische Unteroffiziere im Alter von 20 bis 30 Jahren – ein intensives siebenmonatiges Trainingsprogramm, in dem unter anderem ihre Anpassungsfähigkeit sowie ihre körperliche und psychische Belastbarkeit geprüft werden. Sie lernen auch, sich vor Ort selbständig zu versorgen, auch medizinisch. Nach dem Training werden sechs Männer ausgewählt, die die Hälfte der zwölf Patrouillenmitglieder ersetzen, die zu dem Zeitpunkt im Dienst sind. Nach ihrer Ankunft sind die neuen Rekruten dafür zuständig, einen



unbewohnten Küstenstreifen zwischen Liverpool-Land im Osten und der Nares-Straße an der Nordküste zu überwachen. Die beiden Orte liegen 2.100 km Luftlinie voneinander entfernt, doch die zu überwachende zerklüftete Küstenlinie erstreckt sich insgesamt auf 16.000 km. Zwei Jahre lang werden die Soldaten das Gebiet nicht verlassen.

Zusätzlich zu ihrer militärischen Funktion kontrollieren und überwachen die Patrouillenmitglieder auch die verschiedenen wissenschaftlichen und touristischen Expeditionen, damit sie die Schutzvorschriften des Nationalparks einhalten. Sie sind immer in Zweierteams unterwegs. Von Juni bis Oktober fahren sie mit dem Boot durch die Fjorde, von November bis Ende Mai nutzen sie Hundeschlitten. Mit einem Dutzend Hunden durchstreifen sie über einen Zeitraum von bis zu fünf Monaten die Region. Wochenlang können sie sich nicht waschen und kein frisches Obst und Gemüse essen. Robben, Walrosse, Polarwölfe, Eisbären und Moschusochsen sind die einzigen, denen sie begegnen werden.

#### **EINE EINZIGARTIGE „SPIELWIESE“**

Die Patrouillenmitglieder sind für die Überwachung des größten Nationalparks der Welt (972.000 km<sup>2</sup>) zuständig. Seine Fläche ist anderthalb Mal so groß wie Frankreich. In dem weitläufigen Gebiet von unglaublicher Schönheit leben jedoch ganzjährig nur etwa fünfzig Menschen: einige Jäger aus dem Dorf Ittoqqortoormiit, Soldaten, Wissenschaftler und die zwölf Mitglieder der Patrouille. Der Nationalpark ist ein UNESCO-Biosphärenreservat und ein wahres Refugium für die arktische Tier- und Pflanzenwelt. Im Winter herrscht drei Monate lang Polarnacht, und im Norden kann die Durchschnittstemperatur bis auf -50 °C sinken. Fast ununterbrochen weht ein starker Wind. Es ist eine wilde Umgebung aus Eis, Felsen und Tundra, die für ihre extreme Abgeschiedenheit bekannt ist (kein Internet und Mobilfunknetz). Ein atemberaubender Rahmen für eine Mission wie keine andere.



## Polar-Abenteuer zwischen Nordost-Grönland und Spitzbergen

NEU



Außergewöhnliches ist jetzt zum Greifen nah: Erkunden Sie die Ostküste Grönlands und bahnen Sie sich Ihren Weg durch das Packeis hin zu den grandiosen Landschaften Spitzbergens! Erleben Sie die intensiven Emotionen einer Reise ans Ende der Welt auf den Spuren der großen norwegischen Entdecker und Trapper. Grönland und die Region des Scoresbysunds öffnen das Tor zu einer unberührten weißen Welt – der Welt von Jean-Baptiste Charcot. Schneebedeckte Gipfel, imposante Fjorde und das im Sonnenlicht glitzernde Packeis sind hier in eine poetische Aura gehüllt. Im Nordost-Grönland-Nationalpark tauchen Sie ein in die endlosen Weiten der Polarregionen, wie in einer der Erzählungen von Jørn Riel. Zwischen

dem Ocker der kargen, schroffen Felsen und dem tiefen Blau der Polarmeere beobachten Eisbären und Moschusochsen aus der Ferne Ihre Ankunft. Weiter nördlich befindet sich ein ehemaliges Walfanggebiet, der Nordvest-Spitsbergen-Nationalpark. Heute haben die verschiedenen Walarten ihr Revier zurückerobert und Walrosse aalen sich gemütlich auf den Eisschollen. Mit den Gletschern des Kongsfjorden, die sich über die Felslandschaften von Spitzbergen wölben, und der internationalen Forschungsstation Ny-Alesund hält Spitzbergen seine schönsten Schätze für Sie bereit.



## IHRE HIGHLIGHTS

- Neue Kreuzfahrt zwischen den Landschaften Grönlands und der Insel Spitzbergen, auf den Spuren der großen Entdecker und der norwegischen Trapper, in majestätischen, noch weitgehend unerforschten Landschaften
- Ausfahrten und Anlandungen mit Zodiacs oder Luftkissenfahrzeugen\* mit einem verstärkten Naturführer-Team
- Deutschsprachiger Lektor an Bord
- Begegnung mit den Inuit und ihren Traditionen im Frühjahr, während das Eis noch allgegenwärtig ist
- Kreuzen im Herzen der Fjorde Spitzbergens
- Landschaft: Gebirgsstreifen mit vielfarbigen Schichten, Fjorde, zerklüftete Gebirge, Packeis, Gletscher, Eisberge, wilde Tundra, schroffe Klippen und Eiskappen
- Tierwelt: Eisbären, Narwale, Robben, Moschusochsen, Polarhasen und -füchse, Walrosse, Spitzbergen-Rentiere, Schwertwale, Meeresvögel
- Viele neue Aktivitäten: Kajak, Wanderungen, Schneeschuhwandern, Eisangeln, Polarsprung ohne Neoprenanzug, Polarschwimmen mit Trockenanzug, partizipative Wissenschaft

---

Reykjavík · Longyearbyen

3. Juni 2022 - 13 Tage / 12 Nächte

*In der Kreuzfahrt inbegriffen: Transfer zum Flughafen und Flug Longyearbyen/Paris*

Ab 18 700 €

*Für mehr Komfort können Sie Ihre Reise mit einem passenden Vor- und/oder Nachprogramm abrunden. Siehe Seite 168-169.*

*\*Vorbehaltlich der geltenden Vorschriften.*

# Majestätisches Grönland

Grönland, mythisches Land des hohen Nordens, das die größten Entdeckungsreisenden betraten, erhebt sich majestätisch und breitet seine außergewöhnlichen Landschaften aus: ein mit glitzernden Eisbergen übersätes Meer, und von riesigen Fjorden gemeißelte Küsten.

*König-Oskar-Fjord an der Küste Grönlands  
Im Scoresbysund (auch der „Rote Fjord“)*







## Polarexpedition im Nordostland

NEU



Am äußersten Rand der Welt erstrecken sich der einsame Norden Spitzbergens und das legendäre Nordostland. An Bord der *Le Commandant Charcot* zählen Sie zu den wenigen privilegierten Besuchern in der Region, die für herkömmliche Kreuzfahrtschiffe zu dieser Jahreszeit unzugänglich ist. In der zauberhaften Polarwelt nehmen Sie Kurs auf das geheimnisvolle Packeis. Vor der Kulisse von Fjorden und Eisbergen erwarten Sie Momente überwältigender Emotionen. Die Reise führt Sie zur größten Eiskappe Europas, dem Reich der Eisbären, und zur östlichsten Insel des Spitzbergen-Archipels, der „weißen Insel“ Kvitøya, die von Walrossen bevölkert wird. Der

Höhepunkt Ihrer Umrundung von Nordostland ist die Hinlopenstraße, ein Meeresarm, der die beiden Hauptinseln Spitzbergens voneinander trennt. Die vielen kleinen Basaltinseln beherbergen ein unglaublich reiches marines Ökosystem mit unzähligen Vögeln, die in den spektakulären Klippen nisten. Gegen Ende Ihrer Reise, auf der Sie 80° nördlicher Breite erreichen, fahren Sie in einen der eindrucksvollsten Fjorde Spitzbergens, den Isfjord, in dem zahlreiche Walarten zu Hause sind.



## IHRE HIGHLIGHTS

- Kreuzfahrt zu den Schätzen des Spitzbergen-Archipels, einer abgelegenen und intakten Region
- Ausfahrten und Anlandungen mit Zodiacs oder Luftkissenfahrzeugen\* mit einem verstärkten Naturführer-Team
- Packeis hautnah erleben und in eine Welt aus Eis eintauchen
- Deutschsprachiger Lektor an Bord
- Umrundung von Nordostland, Land des Eises und größte Eiskappe der Welt
- Kvitøya, auch die „weiße Insel“, bedeckt von Eis
- Fahrt durch die eisdurchsetzte Hinlopenstraße, die Spitzbergen mit dem Nordostland verbindet
- Landschaft: Packeis, zerklüftete Berge, Eisberge, Eiskappen, tiefe Täler, schwindelerregende Steilküsten, mächtige Gletscher
- Tierwelt: Eisbären, Walrosse, Polarfüchse, Spitzbergen-Rentiere, Wale und zahlreiche Seevögel
- Viele neue Aktivitäten: Kajak, Wanderungen, Schneeschuhwandern, Eisangeln, Polarsprung ohne Neoprenanzug, Polarschwimmen mit Trockenanzug, partizipative Wissenschaft

---

Longyearbyen · Longyearbyen

15. Juni 2022 - 9 Tage / 8 Nächte

*In der Kreuzfahrt inbegriffen: Transfers zum Flughafen sowie Hin- und Rückflüge Paris/Longyearbyen*

Ab 14 650 €

*Für mehr Komfort können Sie Ihre Reise mit einem passenden Vor- und/oder Nachprogramm abrunden. Siehe Seite 168-169.*

*\*Vorbehaltlich der geltenden Vorschriften.*

# HERRSCHER DES HOHEN NORDENS

Der Eisbär, Symbol der nördlichen Polarregionen, ist der größte Vertreter der Bären-Familie der Welt. Was ihn jedoch besonders auszeichnet, ist seine einzigartige Anpassung an seinen Lebensraum und die Meeresumgebung. Vor etwa 600.000 Jahren war er noch ein Braunbär! Benjamin Dy, Biologe, Polarführer, Naturschriftsteller und Wildtierfotograf, zeichnet ein Porträt des Herrschers des hohen Nordens.

## EIN PORTRÄT DES *URSUS MARITIMUS*

Eisbären lieben die Kälte. Um mit extremen Temperaturen zurechtzukommen, haben sie unter ihrer schwarzen Haut – die die Sonnenenergie durch das Fell absorbiert – eine Fettschicht, die mehr als 10 Zentimeter dick sein kann. Das Fell besteht aus zwei Schichten: Die erste, hautnahe Schicht ist ein besonders dichtes Unterfell aus feinen, wolligen Haaren, während die zweite Schicht aus längeren, cremefarbenen Deckhaaren besteht. Das Fett und das Fell sorgen zusammen für einen hervorragenden Auftrieb beim Schwimmen, sodass die Eisbären sich mühelos an der Wasseroberfläche halten können.

„Der Eisbär ist der Herrscher des Packeises und ein Einzelgänger, der jedes Jahr Tausende von Kilometern auf der Suche nach Nahrung zurücklegt, ganz gleich zu welcher Jahreszeit. Er hat einen extrem empfindlichen Geruchssinn und kann Robben auf dem Eis und andere Nahrungsquellen aus mehreren Dutzend Kilometern Entfernung aufspüren“, erklärt Benjamin Dy, Biologe, Polarführer und Naturführer an Bord der *Le Commandant Charcot*. Das Fell des Bären bietet eine ideale Tarnung und ermöglicht es ihm, sich seiner Beute unauffällig zu nähern. Das Weibchen kümmert sich etwa zwei Jahre lang um seine Jungen, in denen es ihnen zahlreiche Methoden beibringt, um Nahrung zu finden und Robben zu jagen, die 90 % ihrer Ernährung ausmachen.

## MÄCHTIG... ABER VOM AUSSTERBEN BEDROHT

Eisbären in ihrem natürlichen Lebensraum zu sehen, ist „ein seltenes Erlebnis von purer Schönheit in einer einzigartigen, unberührten Umgebung“, berichtet Benjamin Dy. Die majestätischen Tiere werden jedoch nicht überall gleich behandelt. Während Eisbären in Spitzbergen und Russland geschützt sind, werden sie in der kanadischen Arktis, Grönland und Alaska gejagt, meist als Subsistenznahrung für die einheimische Bevölkerung. Aber auch die Hobbyjagd auf Eisbären ist weit verbreitet, vor allem in Kanada und Alaska.

Darüber hinaus „könnte die durch die Erderwärmung verursachte Eisschmelze im Nordpolarmeer bis 2070 zu einem starken Rückgang der Bärenpopulation führen“, so der Polarführer weiter. „Ihre letzten Rückzugsgebiete werden die letzten eisbedeckten Gebiete sein: die kanadische Arktis und Nordostgrönland.“ Eine weitere Bedrohung für den Eisbären-Bestand geht von „chemischen Schadstoffen aus, die aus unseren Breitengraden stammen und lange Zeit bestehen bleiben – sowohl in der Umwelt als auch in den Organismen, die diese Schadstoffe aufnehmen“, erläutert der Biologe.

Die Begegnung mit der Natur ist ein Ansatz, um die Öffentlichkeit für die Problematik zu sensibilisieren. „Aufklärungsarbeit und Wissensvermittlung sind zwei wesentliche Grundlagen, um unser Naturerbe zu bewahren“, so Benjamin Dy. „Die Fahrt mit einem Schiff wie der *Le Commandant Charcot*, das sauberere, innovativere und nachhaltigere Energiequellen nutzt, ist ein großer Fortschritt.“

## EINE BEGEGNUNG DER ANDEREN ART...

Die *Le Commandant Charcot* ist dank ihres Hybridantriebs in der Lage, mit geringer Geschwindigkeit und geräuschlos zu fahren und bietet somit ideale Bedingungen für eine respektvolle Beobachtung der Tierwelt. Ob die Tiere Ende Juni in Spitzbergen angetroffen werden können, hängt von der Beschaffenheit des Eises ab. Aber insgesamt gilt: Je mehr Meereis im Norden und Nordosten vorhanden ist, desto mehr Eisbären halten sich dort auf. „Bevor man die Eisbären zu Gesicht bekommt, geht die Reise durch Polarlandschaften von unendlicher Schönheit und durch eines der intaktesten Ökosysteme der Welt“, betont Benjamin Dy. „Der Eisbär verkörpert diese wilden Gebiete auf beispiellose Weise. Sein Anblick vermittelt ein Gefühl des durchgehenden Staunens.“



### In den Sternen

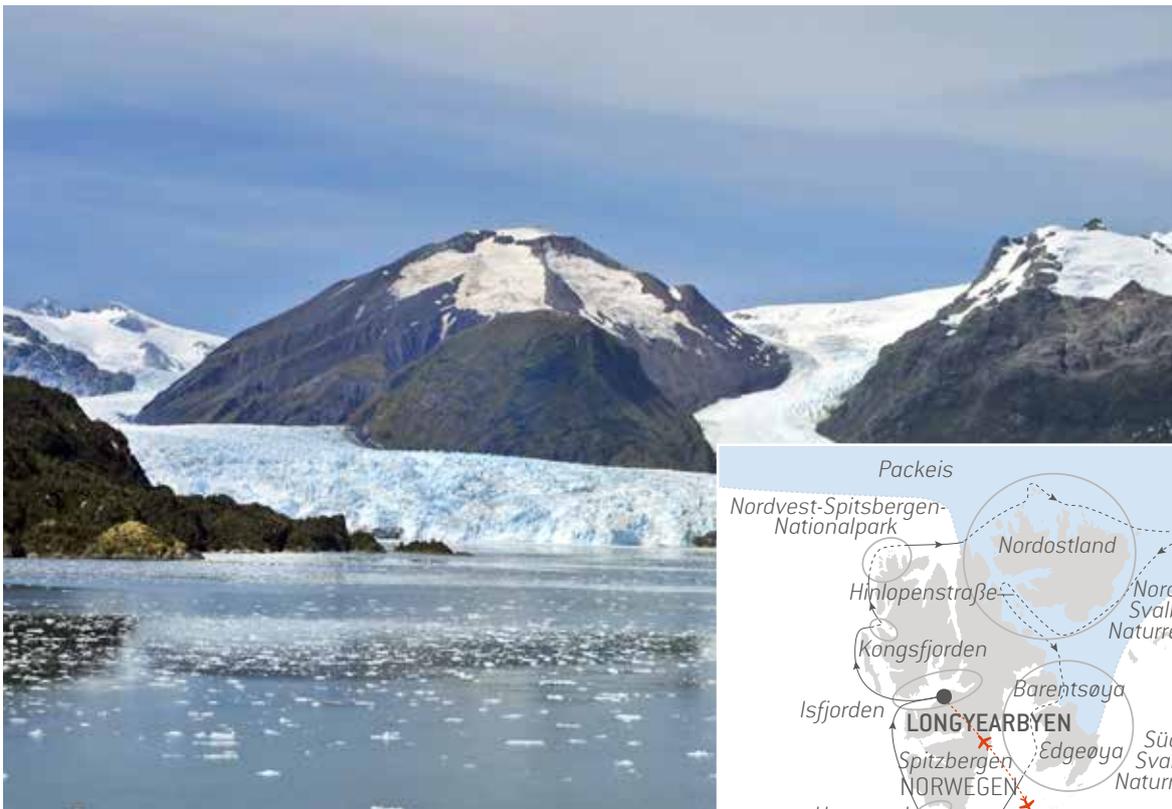
Das Wort „Arktis“ stammt aus dem Griechischen und bedeutet „Bär“.  
Es bezeichnete die Region unter den Sternbildern „Kleiner Bär“  
und „Großer Bär“, die nur von der nördlichen Hemisphäre aus sichtbar  
sind und mithilfe derer Seefahrer in der Antike ihre  
Position bestimmen konnten.





## Eintauchen in die polare Region Spitzbergen

NEU



Die Umrundung des legendären und unberührten Spitzbergens ist mehr als nur eine Kreuzfahrt. Mit der *Le Commandant Charcot*, dem ersten Polarexpeditionsschiff mit Hybridantrieb, der Flüssigerdgas (LNG) und Elektrobatterien kombiniert, dringen Sie vor in ein für herkömmliche Kreuzfahrtschiffe unpassierbares Gebiet. Und das zu einer Jahreszeit, in der das Eis noch allgegenwärtig ist. Nachdem Sie die wunderschöne Landschaft des Kongsfjorden hinter sich gelassen haben, geht es in den Nordvest-Spitsbergen-Nationalpark. Dies ist der Beginn der Polarwüste. Nordostland, das Nordost-Svalbard-Naturreservat, die „weiße Insel“ Kvitøya, die Hinlopenstraße... Hinter den

Namen dieser entlegenen Gebiete verbergen sich unzählige Reichtümer und Schätze, die zum Entdecken einladen. Ihre Reise um die nördlichste Inselgruppe Norwegens führt Sie auch zum Südost-Svalbard-Naturreservat, dem zweitgrößten Schutzgebiet des Landes. Trotz seines kargen Erscheinungsbildes ist hier eine artenreiche Tierwelt anzutreffen. Das Reservat ist ein bedeutendes Vogelschutzgebiet, aber auch Wale, Spitzbergen-Rentiere und Polarfüchse haben hier Zuflucht gefunden.



## IHRE HIGHLIGHTS

- Umrundung des Spitzbergen-Archipels, einer abgelegenen und intakten Region
- Ausfahrten und Anlandungen mit Zodiacs oder Luftkissenfahrzeugen\* mit einem verstärkten Naturführer-Team
- Deutschsprachiger Lektor an Bord
- Entdeckung von Nordostland, Land des Eises und größte Eiskappe der Welt
- Kvitøya, auch die „weiße Insel“, bedeckt von Eis
- Erkundung des Südost-Svalbard-Naturreservats, Norwegens zweitgrößtes Naturschutzgebiet
- Fahrt durch die eisdurchsetzte Hinlopenstraße, die Spitzbergen mit dem Nordostland verbindet
- Landschaft: Packeis, zerklüftete Berge, Eisberge, Eiskappen, tiefe Täler, schwindelerregende Steilküsten, mächtige Gletscher
- Tierwelt: Eisbären, Walrosse, Polarfüchse, Spitzbergen-Rentiere, Wale und zahlreiche Seevögel
- Viele neue Aktivitäten: Kajak, Wanderungen, Schneeschuhwandern, Eisangeln, Polarsprung ohne Neoprenanzug, Polarschwimmen mit Trockenanzug, partizipative Wissenschaft

---

Longyearbyen · Longyearbyen

28. Juni 2022 - 11 Tage / 10 Nächte

*In der Kreuzfahrt inbegriffen: Transfers zum Flughafen sowie Hin- und Rückflüge Paris/Longyearbyen*

Ab 17 820 €

*Für mehr Komfort können Sie Ihre Reise mit einem passenden Vor- und/oder Nachprogramm abrunden. Siehe Seite 168-169.*

*\*Vorbehaltlich der geltenden Vorschriften.*

# Hautnahe Begegnungen mit der Tierwelt von Spitzbergen

In Spitzbergen leben zahlreiche Tierarten, die sich an die raue Umgebung mit starken Winden und niedrigen Temperaturen, die nur selten über 10° C steigen, angepasst haben. Neben dem berühmten Eisbären sind in der Region auch Walrosse, Polarfüchse, Zwergwale und Spitzbergen-Rentiere anzutreffen. Kennen Sie die Tiere?



## **DAS WALROSS: SOLIDARISCH**

Mit seinen Stoßzähnen aus Elfenbein, die bei Männchen bis zu einem Meter lang werden können, einer Körperlänge von fast drei Metern und einem Gewicht von oft über einer Tonne ist das Walross kaum zu übersehen! Die Stoßzähne sind ein Zeichen für die soziale Stellung der Tiere (ihre Länge bestimmt ihren Platz in der Hierarchie) und dienen gleichzeitig als Waffe im Kampf und als Hilfsmittel, um das Eis zu durchbrechen oder sich auf dem Eis zu halten. Bei Gefahr brüllt, knurrt oder pfeift das Walross und flüchtet ins Wasser, wo es sich etwa 30 Minuten lang aufhalten kann. Walrosse sind gesellige Säugetiere, die sich zu Tausenden an sanft abfallenden Stränden versammeln und auf ihren Wanderungen den Eisschollen durch relativ flache Gewässer folgen.



## **DER POLARFUCHS: FLEXIBEL**

Der auch als Eisfuchs bekannte Fleischfresser hat den Körperbau einer großen Katze, ist 50 bis 100 cm lang und wiegt zwischen 2,5 und 9 kg. Eine seiner Besonderheiten ist sein Fell, das so dicht ist wie das eines Eisbären und das je nach Jahreszeit seine Farbe ändert: Im Winter ist es weiß oder hellgrau-blau, um im Schnee gut getarnt zu sein, und im Sommer braun, um mit der umgebenden Tundra zu verschmelzen. Seine Pfoten sind rundum mit Fell bedeckt, wodurch er sich auf Schnee und Eis besser fortbewegen und den extremen Temperaturen in Spitzbergen, die bis auf -50° C fallen können, standhalten kann. Die Fuchswelpen werden Ende Mai/Anfang Juni geboren. Es ist das Männchen, das die Familie versorgt und für das Weibchen Nahrung aufreibt – eine Ausnahme in der Familie der Hunde.



#### **DER ZWERGWAL: EINZELGÄNGERISCH**

Der schlanke und zierliche Zwergwal ist zwischen 8 und 9 m lang und wiegt zwischen 6 und 8 Tonnen. Durch die weißen Bänder auf seinen Brustflossen ist er leicht zu erkennen. Besonders gut zu sehen sind Zwergwale bei ihren beeindruckenden Sprüngen, bei denen sie sich vollständig aus dem Wasser erheben können – eine seltene Fähigkeit bei Walen. Zwergwale sind in der Regel Einzelgänger und bleiben ihren Futtergebieten, den Fjorden und Rändern des Packeises, treu. Nachdem sie den Winter in wärmeren Breitengraden verbracht haben, kehren sie jedes Jahr dorthin zurück. Es ist jedoch nur wenig über diese Tiere bekannt, und die Forschung ist besonders darum bemüht, mehr über ihr Verhalten und ihre Fortpflanzung herauszufinden.



#### **DAS SPITZBERGEN-RENTIER: SESSHAFT**

Mit seinem dichten, doppelschichtigen Fell, seinem kleinen, kurzen Körper und seinen breiten Hufen ist das Spitzbergen-Rentier, das seit Tausenden von Jahren in der Region lebt, bestens an seine Umwelt angepasst. Wie beim Polarfuchs ist sein Fell im Winter weiß und wird im Sommer hellbraun. Das Geweih der männlichen Rentiere wächst im Laufe des Frühlings und fällt im November ab, sobald die Kämpfe während der Brunftzeit vorbei sind. Die Weibchen hingegen behalten ihr Geweih das ganze Jahr über. Im Gegensatz zu seinen kontinentalen Verwandten lebt das Spitzbergen-Rentier nicht in großen Herden und zieht kaum umher, da sein Hauptnahrungsmittel – Flechten – überall in der Umgebung zu finden ist.



## Der geografische Nordpol

NEU



Das Ziel: 90 Grad Nord! Wer hat noch nie davon geträumt, ans Ende der Welt zu gelangen? Seit jeher hat der Nordpol die Menschen inspiriert, fasziniert und angezogen. Und was wäre, wenn die *Le Commandant Charcot* die Sehnsucht nach dem absoluten Abenteuer tatsächlich erfüllen würde, sodass Sie einen Fuß auf jenen fast unerreichbaren Punkt setzen könnten? Dieser mythische Punkt ist das ganze Jahr über mit Packedeis bedeckt und etwa 700 Kilometer vom Festland entfernt. Auf den Spuren großer Entdecker, die einst versuchten, sich diesem schwer zugänglichen Ort zu nähern, sind Sie einer der wenigen Menschen auf der Welt, die dieses Abenteuer wagen. Von Spitzbergen aus nehmen Sie Kurs auf die eisigen Gewässer

am Rande der Welt, wo sich die Landschaften mit den Bewegungen des Eises und dem Spiel des Lichts ständig verändern. Hier gibt die Natur den Ton an, und eine artenreiche Tierwelt wird Sie in ihrem Reich begrüßen, darunter Eisbären, Polarfüchse, Robben und Wale. Dann bahnt sich Ihr Schiff langsam seinen Weg durch die eisige Welt der Stille in Richtung des Heiligen Grals eines jeden Polarforschers: den Nordpol! Da das Packedeis jedoch durch Winde und Strömungen ständig driftet, muss der Kapitän Ihres Schiffes vorsichtig und mit großer Sorgfalt manövrieren, um den nördlichsten Punkt unserer Erde zu erreichen.



#### **IHRE HIGHLIGHTS**

- Gehören Sie zu den wenigen Menschen auf dieser Welt, die sich auf die Suche nach dem geografischen Nordpol machen
- Ausfahrten und Anlandungen mit Zodiacs oder Luftkissenfahrzeugen\* mit einem verstärkten Naturführer-Team
- Deutschsprachiger Lektor an Bord
- Landschaft: Packeis, in Spitzbergen: Gebirgsreliefs, tiefe Täler, schwindelerregende Steilküsten
- Tierwelt: Polarfüchse, Eissturmvögel, Elfenbeinmäwen, Robben, Wale
- Viele neue Aktivitäten : Kajak, Wanderungen, Schneeschuhwandern, Eisangeln, Polarsprung, Polarschwimmen, partizipative Wissenschaft

---

Longyearbyen • Longyearbyen

8. & 23. Juli, 7. August 2022 - 16 Tage / 15 Nächte

Longyearbyen • Reykjavík

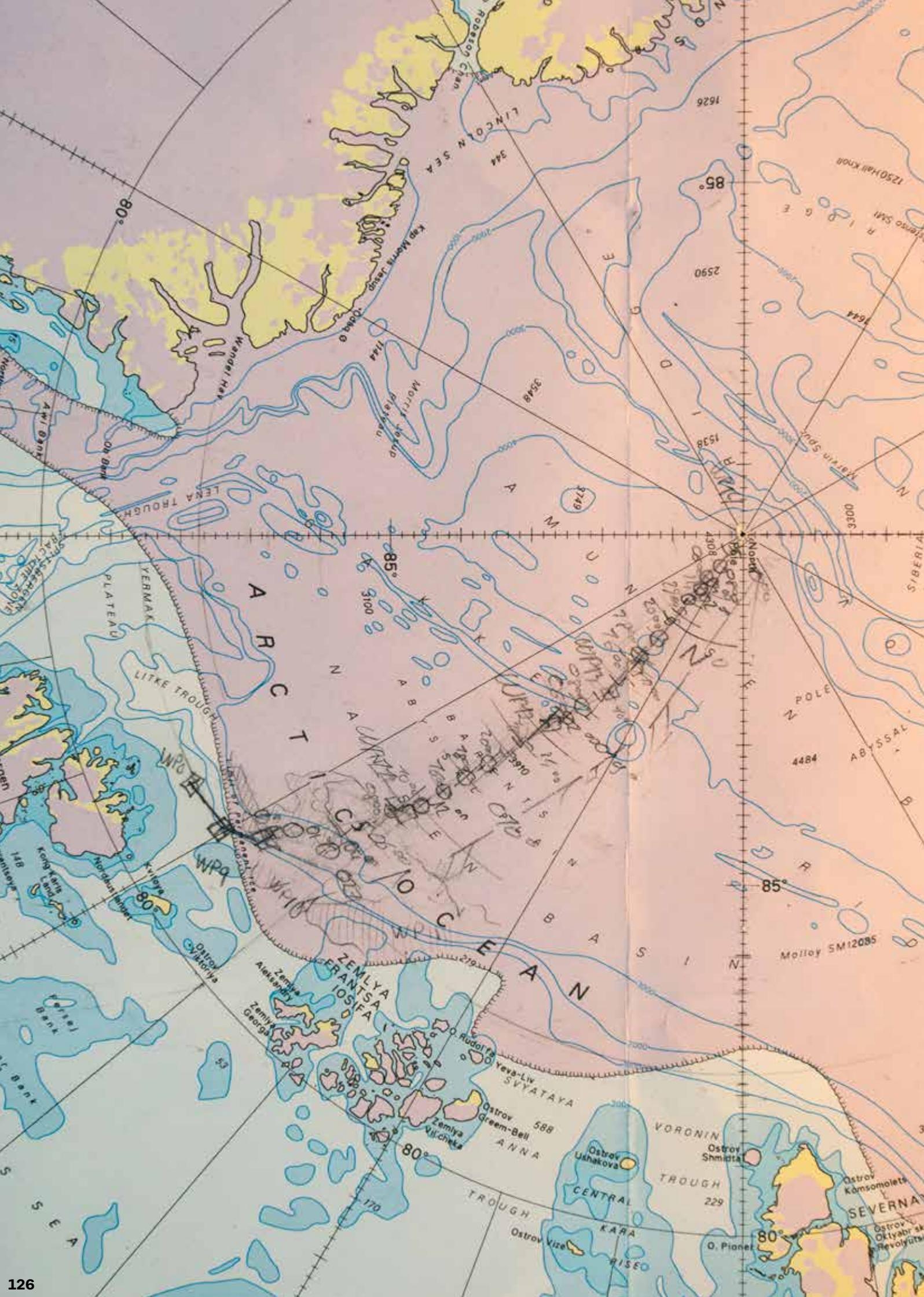
22. August 2022 - 16 Tage / 15 Nächte

*In der Kreuzfahrt inbegriffen: Transfers zum Flughafen sowie Hin- und Rückflüge Paris/Longyearbyen*

Ab 32 800 €

*Für mehr Komfort können Sie Ihre Reise mit einem passenden Vor- und/oder Nachprogramm abrunden. Siehe Seite 168-169.*

*\*Vorbehaltlich der geltenden Vorschriften.*



# Geografischer Nordpol: „Flüchtige Momente an einem außergewöhnlichen Ort“



Eine Reise ins Herz des sich ständig bewegenden Packeises zum legendären geografischen Nordpol, den nördlichsten Punkt der Erde, ist ein seltenes und bewegendes Erlebnis. Saskia Travert, Naturführerin an Bord der *Le Commandant Charcot*, war bereits 25 Mal dort. Hier erzählt sie von diesem außergewöhnlichen Erlebnis, das sie immer wieder mit Glück erfüllt.

„Ich war 2009 zum ersten Mal am Nordpol, an Bord eines russischen Eisbrechers, wo ich die Gäste betreute. Ich hatte keine wirkliche Vorstellung davon, wie ich mich fühlen würde, wenn ich das Ziel erreiche. Bei der ersten Reise zum Nordpol sollte man meiner Meinung nach keine besonderen Erwartungen haben. Dann kann man den Moment selbst umso mehr genießen. Doch bevor man an Bord geht, sollte man sich unbedingt über die Lebensgeschichte einiger Entdecker informieren. Für Wally Herbert, Umberto Nobile, Roald Amundsen und Fridtjof Nansen – um nur einige zu nennen – war der Weg zum Pol ein unerbittlicher Kampf. Da weiß man den Komfort zu schätzen, den wir heute genießen können, wenn wir diese einst so schwer zugänglichen Orte besuchen.

Um den geografischen Nordpol zu erreichen, bahnt sich das Schiff seinen Weg durch das Packeis, das zum Teil mehrere Meter hohe Druckkämme aufweist. Diese entstehen durch das Aufeinanderprallen und die Reibung von verschiedenen Eisschollen, die durch Strömungen und Winde zusammengetrieben werden. Ab und an fährt das Schiff durch eisfreie Fahrinnen und über dünne, glatte, ebene Eisflächen,

auch Nilas genannt. Ich vertraue immer dem Kapitän des Schiffes, denn ohne GPS ist es unmöglich zu wissen, wo man sich in dem unermesslichen Packeis befindet. Die Ankunft am Pol kann manchmal überraschend kommen, und es ist per Definition ein flüchtiger Moment, weil das Packeis ständig in Bewegung ist. Wenn man sich auf den geografischen Nordpol stellen würde, wäre man schon ein paar Sekunden später nicht mehr an der richtigen Stelle!

## **EINE UNVERGLEICHLICHE LANDSCHAFT, EIN WAHRES PRIVILEG**

Jedes Mal, wenn ich dorthin zurückkehre, ist die Landschaft anders. Es gibt keine Berge, keinen festen Boden, nur Packeis so weit das Auge reicht. Das Packeis kann sich in unterschiedlichsten Formen zeigen. Die Landschaft ist einfach einzigartig und je nach Wetterlage verändert sie sich. Im Nebel wirkt sie geheimnisvoll, im Sonnenschein glitzert sie in strahlendem Weiß. Man kann Elfenbeinmöwen, Dreizehenmöwen und Krabbentauchern begegnen, die zwischen den Eisschollen fischen, oder auch Ringelrobben und manchmal sogar einem Eisbären. Bei einem meiner Besuche sah ich kleine, nur wenige Zentimeter hohe Eiskristalle, die sich durch den Wind zu winzigen Tannenbäumchen aufgetürmt hatten. An solchen Entdeckungen kann ich mich einfach nicht satt sehen.

Bevor ich den Nordpol verlasse, habe ich immer das Bedürfnis, kurz für mich allein zu sein und die Augen zu schließen, damit ich den Moment in vollen Zügen genießen kann. Es sind flüchtige Momente an einem außergewöhnlichen Ort. Nur wenige Menschen auf der Erde werden je das Glück haben, eine solche Erfahrung zu machen. Dessen bin ich mir bewusst.“



## Nordwestpassage

NEU



Entdecken Sie die unendlichen Weiten des hohen Nordens auf einer außergewöhnlichen Polarkreuzfahrt von Island nach Alaska durch die sagenumwobene Nordwestpassage. An Bord der *Le Commandant Charcot*, die eigens für solche Extremgebiete konzipiert wurde, dringen Sie vor in ein regelrechtes Labyrinth aus zugefrorenen Wasserwegen, die von herkömmlichen Schiffen nicht befahren werden können. Ob Hudsonstraße, Fury-und-Hecla-Straße oder Bellotstraße – diese legendären Namen wecken Erinnerungen an die faszinierendsten Kapitel der Polarforschung. Als wahre Entdecker der Moderne haben Sie das Privileg, die Küsten Grönlands mit ihrer wilden und ungezähmten

Natur zu erkunden. Sie besuchen ein Inuit-Dorf und fahren die Banksinsel an, die für das vor ihrer Küste liegende Wrack der *HMS Investigator* und ihren Nationalpark bekannt ist, der eine artenreiche Tierwelt und die größte Moschusochsen-Population der Welt beherbergt. Jenseits des Polarkreises offenbart sich Ihnen das eindrucksvolle Schauspiel von glitzerndem Packeis, bläulich schimmernden Gletschern, zerklüfteten Bergketten und hügeliger Tundra. Die Durchquerung der Nordwestpassage, über deren Existenz schon lange vor ihrer Entdeckung im frühen 20. Jahrhundert spekuliert wurde, ist eine Reise zurück zu den Ursprüngen.



## IHRE HIGHLIGHTS

- Durchquerung der Nordwestpassage und Entdeckung der abgelegensten Orte und mythischen Wasserstraßen dieses legendären Meeresgebietes, zugänglich nur dank der *Le Commandant Charcot*
- Ausfahrten und Anlandungen mit Zodiacs oder Luftkissenfahrzeugen\* mit einem verstärkten Naturführer-Team
- Deutschsprachiger Lektor an Bord
- Besuch eines traditionellen Inuit-Dorfes am Eingang der Fury-und-Hecla-Straße
- Entdeckung des Aulavik-Nationalparks, der für den weltweit größten Bestand an Moschusochsen bekannt ist
- Landschaften: weite Packeisgebiete, unzählige Inseln mit zerklüfteten Küsten, bläuliche Gletscher, Gebirgsketten, Tundra-Ebenen, schroffe Felswände
- Tierwelt: Polarfüchse, Meeresvögel, Narwale, Belugas, Walrosse und die Möglichkeit, Eisbären zu sehen
- Viele neue Aktivitäten: Kajak, Wanderungen, Schneeschuhwandern, Eisangeln, Polarsprung ohne Neoprenanzug, Polarschwimmen mit Trockenanzug, partizipative Wissenschaft

Reykjavík · Nome

7. September 2022 - 25 Tage / 24 Nächte

*In der Kreuzfahrt inbegriffen: Transfer zum Flughafen und Flug Nome/Seattle*

Ab 44 350 €

*Für mehr Komfort können Sie Ihre Reise mit einem passenden Vor- und/oder Nachprogramm abrunden. Siehe Seite 168-169.*

*\*Vorbehaltlich der geltenden Vorschriften.*





## Legendäre Nordwest- passage

Die Nordwestpassage war im Laufe der Geschichte ein begehrter Ort und ein wahres Labyrinth aus Land, Wasser und Eis. Dieses Meeresgebiet jenseits des Polarkreises nimmt Sie mit auf eine Erkundung zu den abgelegensten Orten und den berühmtesten Wasserstraßen.

*Die endlose Weite einer Landschaft aus Meereis im hohen Norden  
Beluga, auch Weißwal genannt, im Arktischen Ozean  
Le Commanandant Charcot in Grönland*



# ANTARKTIS

Die Antarktis ist ein Kontinent der Superlative. Der weiße Kontinent ist riesig, grandios, geheimnisvoll und faszinierend. Wie viele Menschen sind an ihm schon gescheitert? Wie viele andere Menschen, wie Jean-Baptiste Charcot, Ernest Shackleton oder Roald Amundsen, vollbrachten dort wahre Heldentaten? Das unberührte Paradies, das heute der Wissenschaft vorbehalten ist, mahnt uns zu großer Ehrfurcht. Begeben Sie sich auf unseren einzigartigen Routen auf die Spuren der großen Entdecker und einer faszinierenden Tierwelt und erleben Sie die pure Schönheit unserer Erde.



Halten Sie auf dem weißen Kontinent Ausschau nach den berühmten Kaiserpinguinen der Bellingshausensee, fahren Sie durch das Weddell-Meer zum Larsen-Schelfeis und erkunden Sie jenseits des südlichen Polarkreises das Rossmeer und legendäre Inseln, auf denen Polarforscher wie Jean-Baptiste Charcot Geschichte schrieben.

Die Kaiserpinguine der Bellingshausensee	S. 142
Das Weddell-Meer und Larsen-Schelfeis	S. 146
Kurs auf die Inseln Charcot und Peter-I.	S. 150
Zwischen zwei Kontinenten - Unerforschte Gebiete der Antarktis	S. 154
Das Heldenzeitalter - Auf den Spuren von Dumont d'Urville & Mawson	S. 158
Das Weddell-Meer und die Südlichen Sandwichinseln	S. 164

# DER SÜDPOL



# Antarktis - Wissenswertes

## VERHALTENSTIPPS

Folgen Sie den Anweisungen der Naturführer. Vor einer Anlandung müssen Ihre Kleidung und weiteres Zubehör (wie Gummistiefel) sorgfältig gereinigt werden, damit keine Keime oder Bakterien eingeschleppt werden, die sich auf die Regionen auswirken könnten. Achten Sie auf langsame und leise Bewegungen, wenn Sie an Land sind und respektieren Sie immer den Abstand zu den Tieren, ohne sie zu füttern, zu jagen oder zu berühren.

Wer hungrig vom Schiff geht, muss warten, bis er wieder zurück ist. Denn an Land darf nichts gegessen werden, alle Lebensmittel müssen an Bord bleiben. Zudem ist es untersagt, sich außerhalb des freigegebenen Bereichs zu bewegen oder etwa Pflanzen, Steine, Federn, Knochen, Eier oder sonstiges mitzunehmen.



## UNGEWÖHNLICHES

Das „Lied“ von der Eisscholle. Auf dem Ross-Schelfeis haben Wissenschaftler das „Geräusch der Antarktis“ aufgenommen. Es ist ein dumpfes und fast permanentes Summen, das durch den peitschenden Wind über die Oberfläche der Eisscholle verursacht wird. Die Frequenz dieses Geräusches ist für das menschliche Ohr jedoch zu niedrig. Daher hat der Mathematiker Julien Chaput es hörbar gemacht, indem er eine Aufnahme so beschleunigte, dass sie 1.200 Mal schneller war.

Zum Anhören einfach den untenstehenden QR-Code einscannen:



## MYTHEN UND LEGENDEN

Eine Nazi- oder Alienbasis, versteckt in der Antarktis? Dies ist eine **wilde Verschwörungstheorie**, die bereits seit sehr langer Zeit kursiert. Befeuert wurde dies zusätzlich durch Satellitenbilder mit einem Krater drauf, der auf viele verschiedene Arten interpretiert wurde. Für den amerikanischen Geophysiker Ralph von Frese, interviewt vom französischen Nachrichtensender Franceinfo, gibt es jedoch eine einfache Erklärung. Diese **„Anomalie ist charakteristisch für die Wiederholungen, die wir auf dem Mars und auf dem Mond beobachten“** und stammt vermutlich durch den Einschlag eines gigantischen Meteoriten.

## LEXIKON

**Roaring Forties, Furious Fifties:** Das sind Bezeichnungen für Regionen zwischen dem 40. und 60. Breitengrad auf der Südhalbkugel, wo die Winde besonders stark sind. Jenseits des 60. Breitengrads ist es üblich von den Screaming Sixties zu sprechen.

**Schelfeis:** große Eisplatte, die zwar auf dem Meer schwimmt, aber noch mit dem Land verbunden ist. Sie wird von Gletschern oder Eiskappen gespeist. Diese Platten können mehrere hundert Meter dick werden. Kennzeichnend für Schelfeis ist, dass am äußersten Rand immer wieder Eisberge abbrechen.

**Eisschild oder polare Eiskappe:** ausgedehnter, festes Land bedeckender Gletscher, der mehrere Kilometer dick werden kann. Es kann sich auch bis über das Meer erstrecken, indem es Schelfeis bildet. Derzeit existieren auf der Welt nur das antarktische und das grönländische Eisschild.

**Tafeleisberg:** riesiger Eisberg in rechteckiger oder quadratischer Form.



### IN ALLER MUNDE

Der **Antarktis-Vertrag** ist eine internationale Übereinkunft. Der Vertrag wurde 1959 von zwölf Staaten (Südafrika, Argentinien, Australien, Belgien, Chile, den USA, Frankreich, Japan, Norwegen, Neuseeland, Großbritannien und der UdSSR/ Russland) unterzeichnet und trat 1961 in Kraft. Er gilt für die unbewohnte Antarktis zwischen dem 60. und 90. Grad südlicher Breite und beendet jegliche Gebietsansprüche. Seitdem haben den Vertrag 53 weitere Staaten anerkannt. Sie haben sich verpflichtet, den Südpol zu erhalten, wissenschaftliche Informationen auszutauschen, alle Atomtests, die Ablagerung radioaktiver Abfälle, die Ausbeutung von Bodenschätzen und die Durchführung militärischer Aktivitäten zu verbieten. Heute besteht die Herausforderung darin, sicherzustellen, dass der Vertrag auch nach 2048 verlängert wird, wenn er neu verhandelt werden muss.

---

### WICHTIGE ZAHL

**66°33' südlicher Breite.** Dies sind die Koordinaten des südlichen Polarkreises, der erstmals 1773 vom britischen Entdecker James Cook überquert wurde.

## KULTUR

---

### Literatur

**Großer Süden.** Eine Reise in die Welt der Antarktis. Von Isabelle Autissier und Érik Orsenna. Mit einem Segelboot machten sie sich 2006 gemeinsam auf den Weg in die Antarktis. Ein poetischer Reisebericht über ihre einsame Fahrt ins Reich der extremen Gefahren und außerordentlicher Schönheit.

### Musik

Der französische Komponist Julien Gauthier verbrachte zwischen 2015 und 2016 fünf Monate auf den Kerguelen-Inseln, um *Inaudita Symphonia* zu kreieren, eine Harmonie, die von seiner Residenz unter Pinguinen inspiriert wurde.

### Film

Nach dem Erfolg des Films „*Die Reise der Pinguine*“ kehrt Luc Jacquet mit dem Film „*Zwischen Himmel und Eis*“ (2015) in die Antarktis zurück. Es zeichnet das Abenteuer des Glaziologen Claude Lorius seit seiner ersten Überwinterung in Port Charcot im Jahr 1957 nach. Er führte Eisbohrungen durch und sammelte dabei Daten, die mehr als 400.000 Jahre zurückreichen und die Geheimnisse des Klimas lüften.

# Die Antarktis – ein Kontinent voller Geheimnisse

Die Antarktis ist der abgeschiedenste Kontinent der Welt. Wer über die Drake-Passage oder die subantarktischen Inseln Neuseelands in die eisigen Gewässer des Weddell-Meereres oder des Rossmeeres vordringt, taucht ein in eine andere Dimension mit einer unwiderstehlichen Anziehungskraft. Florence Kuyper, Expeditionsleiterin an Bord der *Le Commandant Charcot*, teilt ihre Begeisterung für die Antarktis, eine Welt, die noch längst nicht all ihre Geheimnisse preisgegeben hat, mit den Gästen an Bord. Eine Leidenschaft, grenzenlos wie die Weiten der Polarwelt.

Die Antarktis ist ein Kontinent aus Wasser, Eis und Stein mit einer doppelt so großen Fläche wie Australien, dessen Erhabenheit und Weite einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Bilder und Worte können zwar vieles vermitteln, doch gerade hier – mehr als anderswo – ist die Erfahrung durch nichts zu ersetzen. *„Wer in dieser Polarregion unterwegs ist, hat das Gefühl, sich in einem Universum zu befinden, das einfach zu groß für uns Menschen ist“*, findet Florence Kuyper. *„Das gewaltige Ausmaß und die Kraft der Natur erfüllen einen mit tiefer Demut. Und wenn man auf eine Landkarte schaut und feststellt, dass man erst einen winzigen Teil der unendlichen Wüste aus Eis durchquert hat, braucht man nicht viel Fantasie, um sich unseres Platzes auf der Erde bewusst zu werden. Die große Leere der Antarktis ist überwältigend.“*

## **EIN GEBIET OHNE LOKALE BEVÖLKERUNG**

Lange erhoben Norwegen und Australien sowie sechs weitere Länder Gebietsansprüche auf Teile der Antarktis, wo es kein ursprüngliches menschliches Leben, keine indigenen Völker gibt. Ein internationaler Vertrag, der 1959 unterzeichnet wurde und bis 2048 gültig ist, hat die Antarktis zum einzigen Kontinent gemacht, der ausschließlich dem Frieden und der Wissenschaft vorbehalten ist. Das Gebiet gehört somit der gesamten Menschheit. *„Es herrscht*

*eine gewisse Magie vor Ort. Ein Kontinent ohne Menschen, der niemandem gehört – das finde ich faszinierend. Und doch gibt es viele geopolitische Herausforderungen“*, so die Expeditionsleiterin.

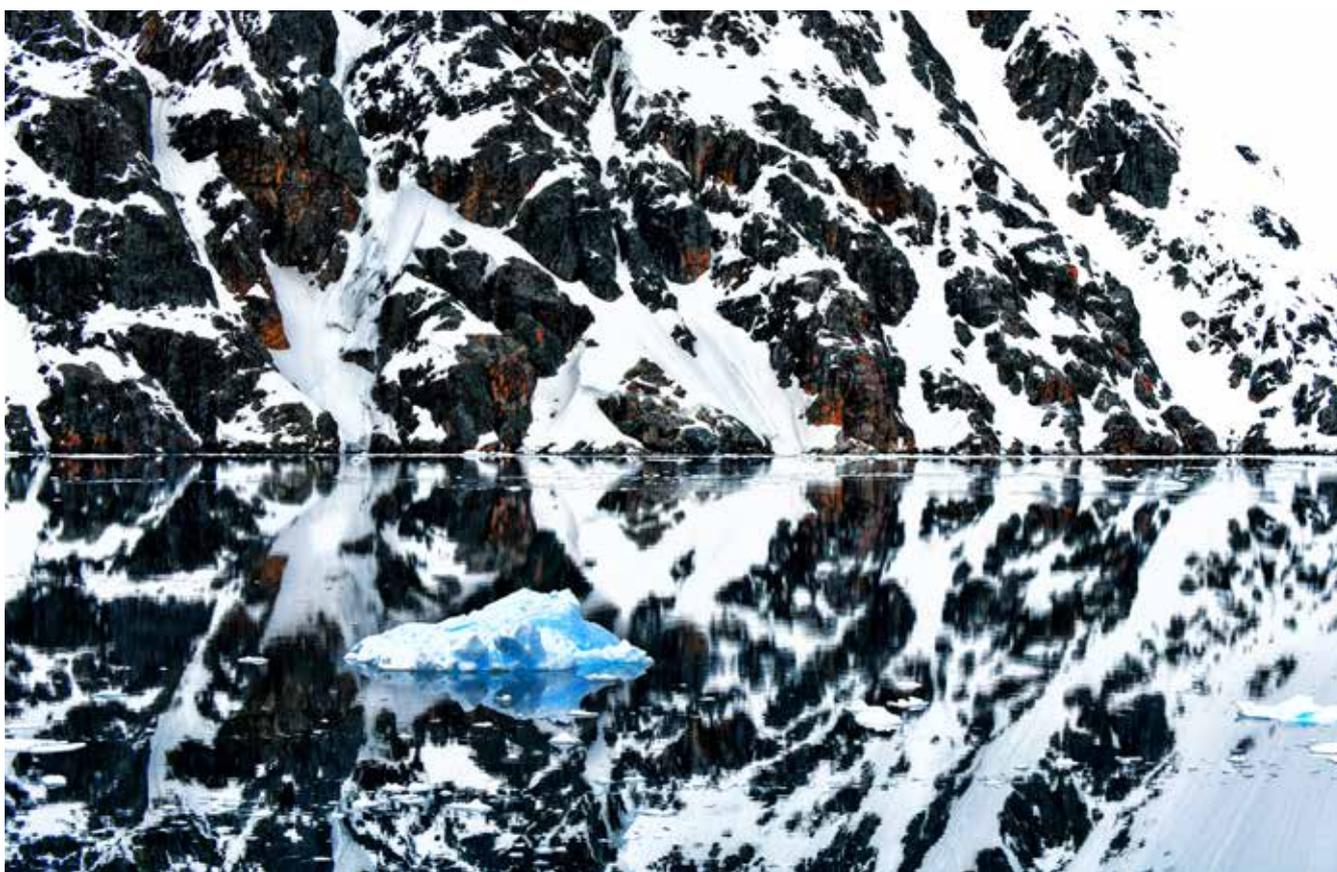
Da die Antarktis unbewohnt ist, hat sich die Landschaft seit dem Tag der Entdeckung nicht verändert. *„Nichts wurde verändert. Dass es hier kein menschliches Leben gibt, liegt daran, dass wir nicht wirklich willkommen sind. Man hat immer den Eindruck, als sei man der erste Mensch, der diesen Ort je erreicht hat“*, berichtet Florence Kuyper. Nur 4.000 Wissenschaftler leben im Sommer in der Antarktis, wenn an den Küsten Temperaturen zwischen 0 und 5° C herrschen. Im Winter, wenn die Durchschnittstemperaturen bei -30° C liegen, sind es viermal weniger. Die Wissenschaftler untersuchen die Entwicklung der biologischen Vielfalt und die Anpassung der Arten an die extremen Bedingungen und nehmen Proben aus den Sedimenten am Meeresgrund. Analysen der schmelzenden Eiskappe oder der Erwärmung des Südpolarmeers sind zudem wertvolle Indikatoren, um künftige Klimaveränderungen vorherzusagen.

## **ORT DES LEBENS, ORT DER SEHNSUCHT**

Auf der antarktischen Eiskappe, wo das Eis mitunter bis zu 4.000 Meter dick ist, fegen katabatische Winde mit mehr als 200 km/h über die Küsten hinweg. In einem Klima, das mit weniger als 200 mm Regen pro Jahr trockener als die Sahara ist, und auf einem Boden aus Fels, auf dem keine Bäume oder Sträucher wachsen, kann kein Landsäugetier überleben. Dennoch herrscht hier ein turbulentes Leben. Die Antarktis ist ein Kontinent mit einer eindrucksvollen Meeresfauna, die zu den artenreichsten der Welt zählt. Neben Millionen von Pinguinen sind am Südpol ein Dutzend Walarten, Orcas und unzählige Vogelarten zu Hause, und im Wasser wimmelt es nur so von Krill, der den Robben als Nahrung dient. Zusammen bilden sie ein wahres Königreich der Tiere, die in ihrem natürlichen Lebensraum gedeihen und noch immer viele Rätsel aufgeben, insbesondere was das Überleben bestimmter Arten unter solch extremen Bedingungen anbelangt. *„Mit der Le Commandant Charcot bleiben wir dem Geist der Wissenschaft und der Erkundung treu. Aber wir wollen bei diesem Abenteuer noch*



*„Nichts wurde verändert. Dass es hier kein menschliches Leben gibt, liegt daran, dass wir nicht wirklich willkommen sind. Man hat immer den Eindruck, als sei man der erste Mensch, der diesen Ort je erreicht hat.“*



*weiter gehen und an Orte vordringen, die bisher nicht erreicht werden konnten, weil es zu viel Eis gibt. Wir befinden uns auf unbekanntem Terrain. Wo sonst kann man heutzutage noch das Unbekannte erleben?“, fragt Florence Kuyper.*

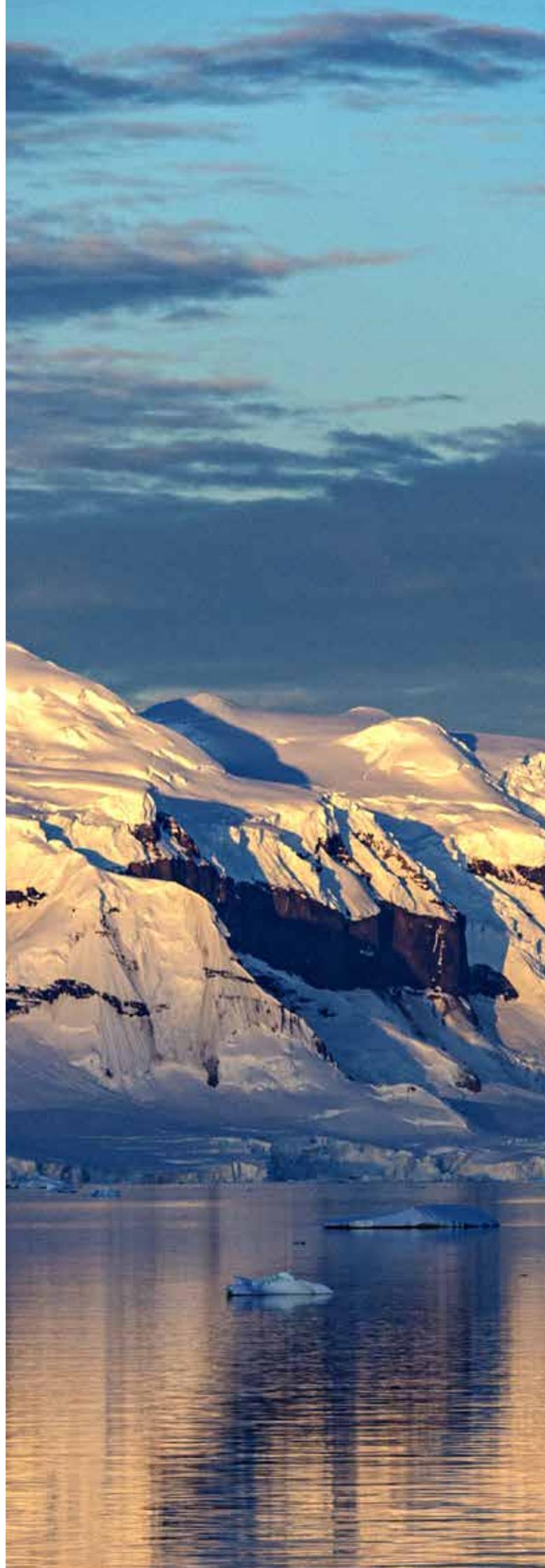
### **DIE ANTARKTIS UND IHRE GEHEIMNISSE**

Die Antarktis, die zu etwa 98 % aus Eis besteht, war bis 1820 „Terra incognita“. Seit der Entdeckung der Antarktis gibt uns die Eiskappe Aufschluss über die klimatischen Entwicklungen der letzten 800.000 Jahre und auch über die Rolle der Treibhausgase, wie Kohlendioxid oder Methan, bei der Verschärfung des Klimawandels.

*„Je mehr wir über den Kontinent herausfinden, desto mehr wird uns klar, dass wir eigentlich viel zu wenig über ihn wissen“, betont Florence Kuyper. „Die Antarktis ist noch immer ein riesiges Forschungsparadies für Wissenschaftler. Einige von ihnen kommen auch an Bord der Le Commandant Charcot, um Forschungsarbeiten durchzuführen. Die Gäste können an partizipativen wissenschaftlichen Aktivitäten unter der Leitung des Expeditionsteams teilnehmen, sodass sie zu Akteuren ihrer Reise werden. Wer sich selbst beteiligt, versteht vieles besser, und engagiert sich. Einem wird bewusst, wie schön und mächtig unsere Erde ist. Das trägt dazu bei, das Bewusstsein der Gäste für den Umweltschutz zu schärfen. Das ist auch mein persönliches Ziel.“*

Die Expeditionsleiterin weist auch darauf hin, dass eine Reise in die Antarktis auch auf menschlicher Ebene oft zu unerwarteten Erfahrungen führt. *„So weit weg von allem zu sein, als wäre man gerade allein auf der Erde gelandet, ermöglicht eine bemerkenswerte Reise ins Innere. Viele unserer Gäste sagen, dass die Antarktis sie verändert hat, dass sie ihrem Leben einen anderen Sinn gegeben haben.“* Alles in allem ist die Antarktis eine unvergessliche Erfahrung für das Leben und eine Chance, eine andere Welt zu entdecken – und manchmal auch ein anderes Ich.

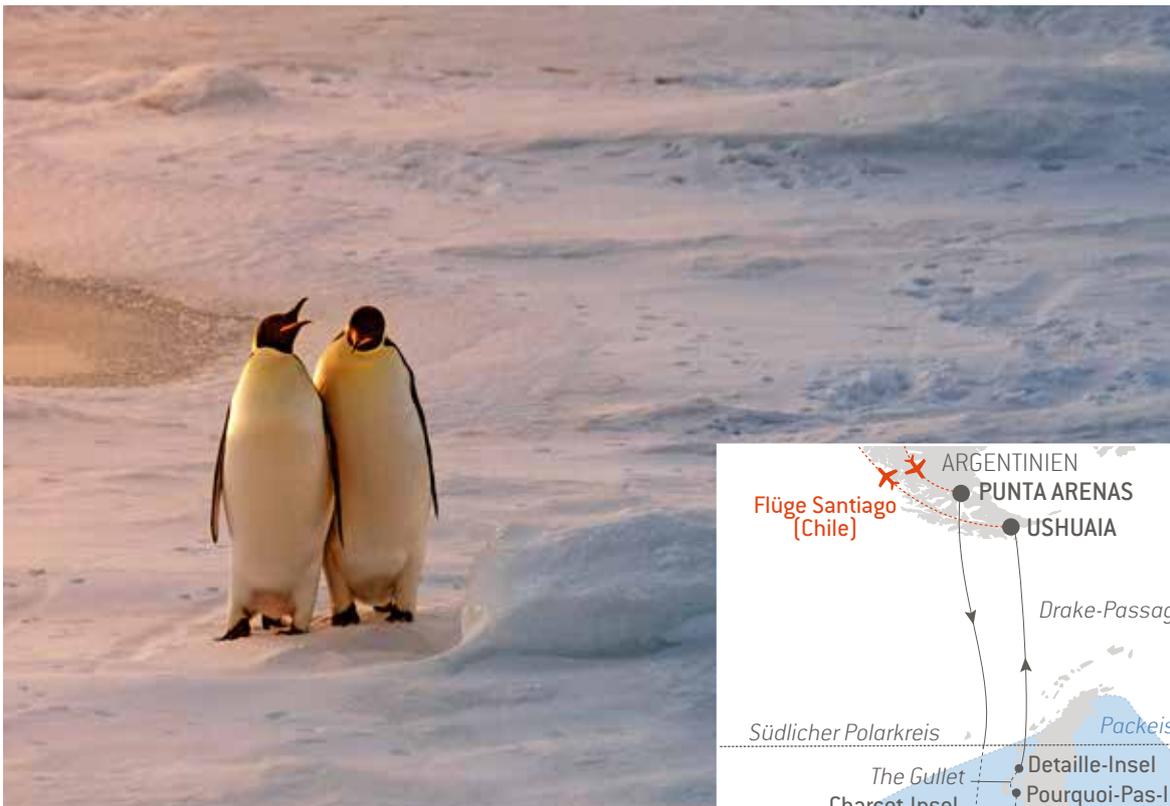
*Der Mond über der Gerlache-Straße.*







## Die Kaiserpinguine der Bellingshausensee



Diese außergewöhnliche Polarkreuzfahrt führt Sie ins Herz der Bellingshausensee, jenseits der Peter-I.-Insel und der Charcot-Insel. Das Randmeer des Südpolarmeers ist einen Großteil des Jahres mit Packeis bedeckt und somit schwer zugänglich und nahezu unerforscht. Benannt wurde es nach dem russischen Admiral und Entdecker, der 1820 die Antarktis entdeckte. Nach der herausfordernden Anfahrt winkt eine großartige Belohnung, denn es besteht die Möglichkeit, prächtige Kaiserpinguine zu sehen. Die in der Antarktis beheimatete Art gilt als größte und schwerste Pinguinart der Welt. Die Begegnung mit diesen eleganten und majestätischen Vögeln verspricht Momente

intensiver Emotionen inmitten einer Welt aus Eis, das hier in all seinen Formen zu bewundern ist. Gletscher, Eisberge, Packeis und Eisfronten bieten magische Schauspiele, bei denen die Farbe Weiß schier ins Unendliche reicht. Der Südkontinent, eine Region der Extreme, wird Sie auf dieser unvergesslichen Reise seine immense Kraft, aber auch seine Verletzlichkeit spüren lassen.



### **IHRE HIGHLIGHTS**

- Einzigartige Gelegenheit, Kaiserpinguine am Ende des südlichen Winters zu beobachten
- Ausfahrten und Anlandungen mit Zodiacs oder Luftkissenfahrzeugen\* mit einem verstärkten Naturführer-Team
- Deutschsprachiger Lektor an Bord
- Vorträge und Informationsveranstaltungen an Bord mit Naturführern
- Entdeckung von zwei Inseln jenseits des antarktischen Polarkreises
- Landschaft: Gletscher, Eisberge, dickes Packeis, Eisfronten
- Tierwelt: Kaiserpinguine, Buckelwale, Adelpinguine, Weddellrobben
- Viele neue Aktivitäten: Kajak, Wanderungen, Schneeschuhwandern, Polarsprung ohne Neoprenanzug, Polarschwimmen mit Trockenanzug, partizipative Wissenschaft

---

Punta Arenas · Ushuaia

30. Oktober 2022 - 15 Tage / 14 Nächte

Ushuaia · Ushuaia

13. November 2022 - 15 Tage / 14 Nächte

*In der Kreuzfahrt inbegriffen: Vorübernachtung in Santiago im 5-Sterne-Hotel, Transfer vor der Einschiffung, Flüge von/nach Santiago zum Ein- bzw. Ausschiffungshafen*

Ab 20 820 €

*Für mehr Komfort können Sie Ihre Reise mit einem passenden Vor- und/oder Nachprogramm abrunden. Siehe Seite 168-169.*

*\*Vorbehaltlich der geltenden Vorschriften.*



# Der Kaiserpinguin, Symbol des Südens

Von den 17 Pinguinarten der Erde und den fünf in der Antarktis lebenden Arten ist der Kaiserpinguin die symbolträchtigste von allen. Rémi Bigonneau, ein Ökologe, der sich auf die wilde Tierwelt spezialisiert hat, berichtet uns von diesem sonderbaren Vogel, der nicht fliegen kann.

Kaiserpinguine, die in der Regel im Rossmeer und im Weddell-Meer leben, sind in freier Wildbahn nicht leicht zu beobachten. Wenn sie nicht ihre Eier legen und ihre Jungen nicht versorgen müssten, würden sie sich größtenteils im Wasser aufhalten. Ein Besuch in der Antarktis ist die einzige Möglichkeit, sie zu Gesicht zu bekommen. *„Die Erforschung von Wassertieren ist sehr komplex, und die polaren Bedingungen machen es nicht einfacher“*, berichtet Rémi Bigonneau. *„Die extremen Klimaverhältnisse und der schwierige Zugang zu ihrem Lebensraum machen die Erforschung dieser Pinguinart zu einer komplizierten Aufgabe.“*

Als größtes (1 Meter) und schwerstes (bis zu 45 Kilo) Mitglied der Familie der Pinguine taucht der Kaiserpinguin auch am tiefsten (500 Meter) und kann am längsten unter Wasser bleiben (15 Minuten). Seine „Flossen“ und die kräftigen Brustmuskeln verhelfen ihm zu einer bemerkenswerten Geschwindigkeit und Geschicklichkeit im Wasser. Seine Tausenden von Federn bilden eine Art Mantel, mit dem er in der Kälte überleben kann. *„Außerdem haben sie eine Fettschicht unter der Haut und ein Gefäßsystem, das das Blut auf dem Rückweg von den Gliedmaßen zum Herzen erwärmt“*, so der Ökologe weiter.

## **EIN EINZIGES EI UND EIN VATER, DER ZU HAUSE BLEIBT**

Im April kehren die Pinguine zu ihren Kolonieplätzen zurück, die sich immer in Küstennähe befinden. Auf diese Weise können sie sicher sein, dass die von ihnen gewählte Eisfläche fest mit dem Rest des Kontinents verbunden bleibt, bis die Küken sich vollständig entwickelt haben, wenn der Sommer anbricht. Als nächstes steht eine Reihe von prächtigen Hochzeitsparaden an, die Pinguinpaare für die ganze Saison aneinander binden. Im antarktischen Winter legt das Weibchen ein einziges Ei, das sie dann dem Männchen überlässt. Das Weibchen verbringt die nächsten zwei Monate mit der Nahrungsaufnahme auf See, während das Männchen keine Nahrung zu sich nimmt und das Ei mit seinen Füßen ausbrütet.

*„Am Ende des Winters kehrt das Weibchen zu seinem Partner zurück, in der Regel weniger als eine Woche, nachdem das Ei ausgebrütet wurde“*, erklärt der Experte. *„Dann ist es an ihr, den Nachwuchs zu füttern.“* Alle drei bis vier Wochen wechseln sich die Eltern ab, bis das Küken im Frühsommer selbständig ist. Die Jungtiere wachsen also ausschließlich auf dem Packeis auf, bis es schmilzt. Sobald der Sommer naht, ziehen sie ins Meer.



## Das Weddell-Meer und Larsen-Schelfeis



Unüberwindbar, extrem, faszinierend. So könnte man das Weddell-Meer beschreiben, das größtenteils aus dickem, komprimiertem Packeis besteht. Die Fahrt durch das Weddell-Meer ist zugleich eine Herausforderung und ein großes Privileg, denn es birgt außergewöhnliche Landschaften und überrascht mit ungeahnten Begegnungen. Im weiteren Verlauf der Reise dringen Sie vor in die endlosen Weiten des weißen Kontinents, eine Wüste aus Eis, deren Stille Ihnen ein intensives Gefühl von Ruhe und Gelassenheit vermittelt. Im Nordwesten des Weddell-Meeres, das sich an der Ostküste der Antarktischen Halbinsel erstreckt, erhebt sich eine eindrucksvolle Eisplatte: das Larsen-

Schelfeis, eine Verlängerung des Inlandeises auf dem Meer. Das riesige Schelfeis mutet ebenso beunruhigend wie faszinierend an, schon allein wegen seiner gigantischen Dimensionen und der eindrucksvollen Tafelberge, die sich von ihm lösen und die zu den größten je gesehenen Exemplaren zählen. Begleitet werden Sie auf Ihrer Reise von Weddell- und Krabbenfresserrobben, Seeleoparden, Buckelwalen, Adeliepinguinen und Meeresvögeln. Das einzigartige Refugium für Wildtiere empfängt Sie mit majestätischem Charme.



### IHRE HIGHLIGHTS

- In die eisige Welt des Weddell-Meeres reisen sowie das beeindruckende Larsen-Schelfeis und seine riesigen Tafeleisberge entdecken
- Ausfahrten und Anlandungen mit Zodiacs oder Luftkissenfahrzeugen\* mit einem verstärkten Naturführer-Team
- Deutschsprachiger Lektor an Bord
- Vorträge und Informationsveranstaltungen an Bord mit Naturführern
- Landschaft: alpine Landschaften, Tafeleisberge, Gletscher, Packeis
- Tierwelt: Weddellrobben, Krabbenfresserrobben, Seeleoparden, Adeliepinguine, Buckelwale, Meeresvögel
- Viele neue Aktivitäten: Kajak, Wanderungen, Schneeschuhwandern, Polarsprung ohne Neoprenanzug, Polarschwimmen mit Trockenanzug, partizipative Wissenschaft

---

Ushuaia · Ushuaia

27. November & 8. Dezember 2022

12 Tage / 11 Nächte

*In der Kreuzfahrt inbegriffen: Vorübernachtung in Santiago im 5-Sterne-Hotel, Transfers sowie Flüge Santiago/Ushuaia und Ushuaia/Santiago*  
Ab 15 230 €

*Für mehr Komfort können Sie Ihre Reise mit einem passenden Vor- und/oder Nachprogramm abrunden. Siehe Seite 168-169.*

*\*Vorbehaltlich der geltenden Vorschriften.*



# Das Larsen-Schelfeis und seine Bedeutung



An der Nordostküste der Antarktis im Herzen des Weddell-Meereres erstreckt sich eine gigantische Eisbarriere von atemberaubender Schönheit: das Larsen-Schelfeis. Doch abgesehen vom ästhetischen Aspekt ist die Erhaltung des Schelfeises von größter Bedeutung für das Gleichgewicht der Erde. Antoine Viot, Geologe, Glaziologe und Naturführer, bringt Licht ins Dunkel.

## VON DER ENTSTEHUNG...

Die Antarktis ist von einem riesigen Eisschild bedeckt. Dieser ist im Laufe von etwa 3 Millionen Jahren aus Tausenden von Metern Schnee entstanden, der sich allmählich zu Eis verdichtet hat. Durch die Schwerkraft fließt das Eis wie gewaltige gefrorene Flüsse von den umliegenden Gletschern herunter. Wenn diese „Flüsse“ im Meer aufeinandertreffen, beginnen sie an der Wasseroberfläche zu schwimmen und bilden dort das sogenannte Schelfeis, also imposante Eisplatten, die mit den Küsten verbunden sind. Etwa 11 % der Fläche der Antarktis besteht aus solchen Schelfeisplatten, auch Eisschelfe genannt. Das Larsen-Schelfeis ist das größte der antarktischen

Halbinsel. „Ursprünglich bestand es aus drei Teilen, die als A, B und C bezeichnet wurden. Die ersten beiden Teile brachen 1995 und 2002 ab, sodass nur noch Teil C übrig blieb“, erklärt Antoine Viot. „Heute bedeckt das Larsen-Schelfeis eine Fläche von 48.600 km<sup>2</sup>. Vor 25 Jahren waren es noch 86.000 km<sup>2</sup>.“

## ... BIS ZUM ZERFALL

Das Abdriften von Teil B des Larsen-Schelfeises, der anschließend auseinanderbrach, wurde anhand von Satellitenbildern beobachtet und untersucht. „Diese rund 3.500 km<sup>2</sup> große Eisplatte hat sich in nicht einmal einem Monat komplett selbst zerstört“, erläutert der Glaziologe. „Das ist ein natürlicher geologischer Prozess, der jedoch durch die Erderwärmung noch verstärkt und beschleunigt wird. Einer der Gründe für das Schwinden des Schelfeises ist, dass das Südpolarmeer, das die Antarktis von anderen Meeresströmungen isoliert, sich ebenfalls erwärmt und das Schelfeis von unten schmelzen lässt, was seine Dicke und Widerstandskraft verringert.“

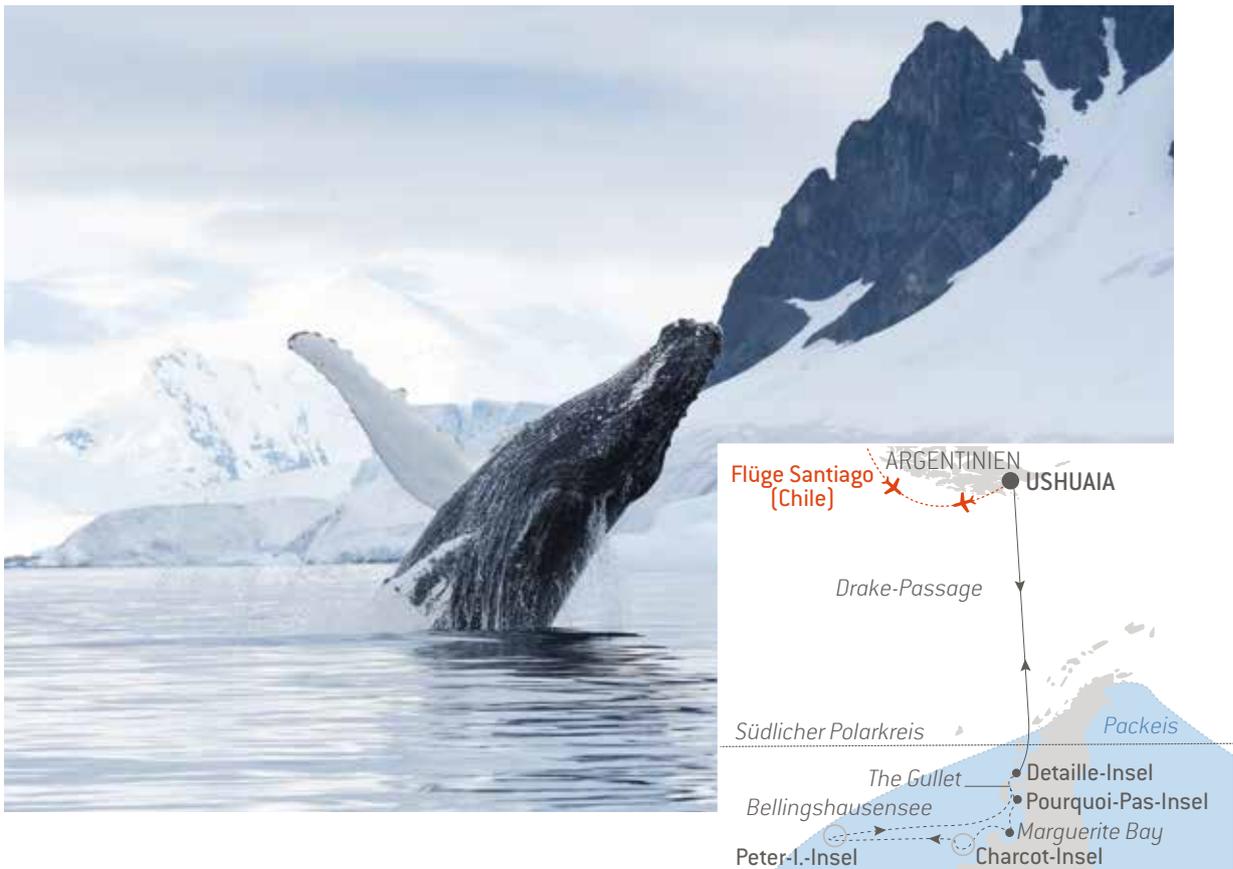
## EINE FUNKTION UND VIELE FOLGEN

Es ist wichtig, die Rolle von Eisschelf zu verstehen. „Die Auflösung einer Schelfeisplatte hat an sich keine Auswirkungen auf den Meeresspiegel, da sie bereits im Meer schwimmt“, so der Spezialist. „Sie bildet jedoch eine Art Schutzwall für die höher gelegenen Gletscher, die, wenn das Schelfeis zerfällt, drei- bis achtmal schneller schmelzen.“ Bislang hat Teil C des Larsen-Schelfeises den verschiedenen Wärmephasen der letzten 10.000 Jahre standgehalten und scheint recht stabil zu sein. Aber seine Zukunft lässt sich derzeit nicht vorhersagen.

Wie es mit diesen außergewöhnlichen Landschaften und ihren jahrhundertealten Tafeleisbergen weitergeht, die durch Wasser, Sonne und Wind zu mächtigen Gebilden geformt wurden, bleibt abzuwarten. Jeder kann jedoch dazu beitragen, dass das überwältigende Naturschauspiel und die Erhabenheit dieser prächtigen Landschaften noch lange Zeit erhalten bleiben.



## Kurs auf die Inseln Charcot und Peter-I.



Beim Anblick der eisbedeckten Berge der Peter-I.-Insel werden Sie das Gefühl haben, am Ende der Welt angelangt zu sein. Die kleine Vulkaninsel, die sich 450 km vor der Antarktisküste inmitten der Bellingshausensee befindet, lässt sich mit dem Mond vergleichen - so wenige Menschen haben je einen Fuß auf ihren Boden gesetzt! Erst 1929 konnte die im Februar 1821 entdeckte Peter-I.-Insel zum ersten Mal angefahren werden, da die Gletscherzunge die Annäherung und Anlandung erheblich erschwerte. Den Gipfel der Insel hat bis heute niemand betreten. Die Bedingungen werden immer extremer... Heftige Winde, eisige Temperaturen und

starker Schneefall: Hier schlüpfen Sie in die Haut eines wahren Polarforschers. Auf dieser außergewöhnlichen Route haben Sie auch die Möglichkeit, sich der Charcot-Insel zu nähern, die der Polarforscher Charcot nach seinem Vater benannte, als er sie 1910 entdeckte. Die vollständig mit Eis bedeckten Klippen erheben sich an der Küste wie Schutzwälle, die von Sturmvögeln, Küstenseeschwalben und Raubmöwen verteidigt werden. An Land sind es die Adelpinguine, die patrouillieren und Sie aufmerksam beobachten.



#### IHRE HIGHLIGHTS

- Gehören Sie zu den wenigen Menschen auf der Welt, die den Boden von zwei Inseln jenseits des antarktischen Polarkreises betreten haben
- Ausfahrten und Anlandungen mit Zodiacs oder Luftkissenfahrzeugen\* mit einem verstärkten Naturführer-Team
- Deutschsprachiger Lektor an Bord
- Vorträge und Informationsveranstaltungen an Bord mit Naturführern
- Tierwelt: Buckelwale, Adeliepinguine, Weddellrobben
- Viele neue Aktivitäten: Kajak, Wanderungen, Schneeschuhwandern, Polarsprung ohne Neoprenanzug, Polarschwimmen mit Trockenanzug, partizipative Wissenschaft

---

Ushuaia • Ushuaia

2. Januar 2023 - 15 Tage / 14 Nächte

*In der Kreuzfahrt inbegriffen: Vorübernachtung in Santiago im 5-Sterne-Hotel, Transfers sowie Flüge Santiago/Ushuaia und Ushuaia/Santiago*  
Ab 18 040 €

*Für mehr Komfort können Sie Ihre Reise mit einem passenden Vor- und/oder Nachprogramm abrunden. Siehe Seite 168-169.*

*\*Vorbehaltlich der geltenden Vorschriften.*

# Jean-Baptiste Charcot und die *Pourquoi Pas?* – Gemeinsam auf dem Weg ins Ungewisse

Jean-Baptiste Charcot war einer der ersten Forschungsreisenden, der große wissenschaftliche Expeditionen in die Polarregionen unternahm. Weniger bekannt ist jedoch, wie sehr er mit seinen Schiffen verbunden war. Schon als Kind sagte er, er wolle Seemann werden – „*pourquoi pas?*“ („warum nicht?“). Später nannte er vier seiner Schiffe *Pourquoi Pas?*. Das letzte und bedeutendste von ihnen führte ihn bis in die unerforschten Gebiete der Antarktis. Aber es war auch das Schiff, auf dem er viele Jahre später sein Leben verlieren sollte. Ein Mann und sein Schiff, die eng miteinander verbunden in die Geschichte eingegangen sind.

Etwas mehr als 60 Jahre nach der Entdeckung des Adélielands durch Jules Dumont d'Urville erfolgte von 1903 bis 1905 die erste von zwei Antarktisexpeditionen von Kapitän Charcot an Bord der *Français*, der die damalige französische Regierung mit völliger Gleichgültigkeit begegnete. Dank einer öffentlichen Spendensammlung – die Jean-Baptiste Charcot dazu veranlasste, das Schiff in Anerkennung der Unterstützung durch seine Landsleute auf den Namen *Français* zu taufen – konnte er seine erste Reise durchführen und 1.000 Kilometer Küste kartieren sowie zahlreiche Notizen, Proben und wissenschaftliche Beobachtungen zusammentragen. Er segelte entlang der Westküste der Antarktischen Halbinsel um die Südlichen Shetlandinseln herum und entdeckte dabei unter anderem Port Lockroy und seinen Ankerplatz für den Winter, den er nach seinem Vater, Port Charcot, benannte.

Bei seiner Rückkehr – ohne die *Français*, die nicht mehr seetüchtig war – wurden seine Errungenschaften mit einer solchen Begeisterung aufgenommen, dass

Jean-Baptiste Charcot die Unterstützung von Politikern gewinnen und genügend öffentliche und private Mittel für eine weitere Expedition aufreiben konnte. Dieses Mal sollte es ein neues und leistungsfähigeres Polarforschungsschiff sein: die dreimastige *Pourquoi Pas?* – das vierte Schiff mit diesem Namen.

## WIEDER ZUM SÜDPOL? WARUM NICHT?

Im Auftrag des französischen Nationalmuseums für Naturgeschichte, des Ozeanographischen Instituts von Paris und der französischen Akademie der Wissenschaften brach Jean-Baptiste Charcot im August 1908 von Le Havre zu einer zweijährigen Forschungsreise auf. Seine erste Forschungsmission führte er im Sommer in der Marguerite Bay (benannt nach seiner Frau) durch. Es folgten ein Winter auf der Petermann-Insel und eine zweite sommerliche Forschungsmission, bei der die *Pourquoi Pas?* die Küste der Alexander-I.-Insel erkundete. Insgesamt wurden rund 4.000 Kilometer Küstenlinie erfasst, Seekarten erstellt und eine Fülle von zoologischen, botanischen, ozeanografischen, meteorologischen, geologischen und seismischen Daten aufgezeichnet. Noch heute werden die Berichte als Referenz verwendet.

Jean-Baptiste Charcot erkrankte jedoch wie mehrere seiner Besatzungsmitglieder an Skorbut und kehrte stark geschwächt von der Expedition zurück, die unter dantesken Bedingungen durchgeführt worden war. Charcot kehrte nie wieder in die Antarktis zurück, einen Kontinent, auf dem er bleibende Spuren hinterlassen hat und auf dem noch heute Denkmäler und Steinhügel, die zu seinen Ehren errichtet wurden, an seine Anwesenheit erinnern. Seine Aufmerksamkeit richtete sich fortan auf die Arktis und sein Schiff blieb ihm bis zu seiner letzten tragischen Reise treu.

*Alle Fotografien, die diesen Artikel illustrieren, stammen aus den Archiven der Familie Charcot. Sie sind ausschließlich dieser Publikation gewidmet und dürfen nicht vervielfältigt werden.*

*Oben: Jean-Baptiste Charcot vor der Pourquoi Pas? während seiner Überwinterung in der Antarktis zwischen 1908 und 1910.  
 Unten links: Eines der drei Labore an Bord der Pourquoi Pas?  
 Unten rechts: Die Besatzung der Pourquoi Pas? rund um den Kapitän.*





## Zwischen zwei Kontinenten - Unerforschte Gebiete der Antarktis

NEU



Der Traum, in die tiefsten südlichen Breitengrade jenseits des Polarkreises vorzudringen, wird mit PONANT wahr! Bei dieser außergewöhnlichen Kreuzfahrt durch das ewige Eis reisen Sie von der Südspitze des amerikanischen Kontinents bis nach Neuseeland und umrunden dabei die Hälfte des weißen Kontinents. Auf den Spuren berühmter Antarktisforscher erkunden Sie die südlichsten Meere der Welt – die Bellinghausensee, die Amundsensee und das Rossmeer – und tauchen ein in ferne, unerforschte Gebiete wie die Charcot-Insel, die Peter-I.-Insel und das Marie-Byrd-Land. Das größte Meeresschutzgebiet der Welt, das Rossmeer, heißt Sie als besonderen Gast willkommen. Antarktisturmvögel, Buckelwale,

Orcas, Weddellrobben, Krabbenfresserrobben, Seeleoparden und Adieliepinguine bevölkern die weiten Landschaften. Der Zauber der Polarwelt ist schlichtweg überwältigend und hinterlässt unvergessliche Erinnerungen, sei es der imposante Drygalski-Gletscher mit seinen leuchtenden Blautönen, das endlose und ebenmäßige Ross-Schelfeis, das majestätische Wilkins-Schelfeis, das Getz-Schelfeis oder das Packeis der Amundsensee. Am Fuße des Mount Erebus, des höchsten Vulkans der Antarktis, scheint die Erinnerung an die einstigen Expeditionen von Shackleton und Scott zum Greifen nah: Das ehemalige Basislager ist bis heute intakt.



### IHRE HIGHLIGHTS

- Einmalige Halbumrundung der Antarktis, Eintauchen in die Geschichte der Eroberung des Südpols, von der Bucht der Wale bis zur heute noch aktiven Forschungsstation McMurdo
- Fahrt durch drei Meere des Südlichen Ozeans (Bellingshausensee, Amundsensee und Rossmeer) und Entdeckungsreise zu einigen der am wenigsten bekannten Inseln der Welt (Charcot-Insel, Peter-I.-Insel, Marie-Byrd-Land)
- Ausfahrten und Anlandungen mit Zodiacs oder Luftkissenfahrzeugen\* mit einem verstärkten Naturführer-Team
- Deutschsprachiger Lektor an Bord
- Landschaften: Schelfeis, darunter das Ross-Schelfeis, surrealistisch anmutende Gletscher, monumentale Eisberge, Packeis
- Tierwelt: Krabbenfresserrobben, Seeleoparden, Weddellrobben, Buckelwale, Orcas, Königspinguine, Haubenpinguine und Adelpinguine
- Viele neue Aktivitäten: Kajak, Wanderungen, Schneeschuhwandern, Polarsprung ohne Neoprenanzug, Polarschwimmen mit Trockenanzug, partizipative Wissenschaft

Ushuaia • Dunedin

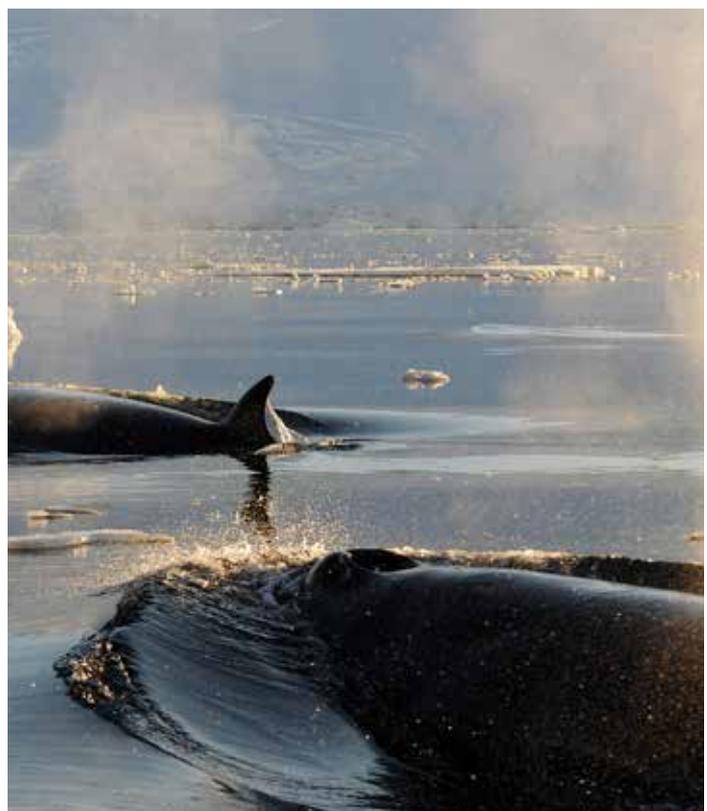
16. Januar 2023 - 29 Tage / 28 Nächte

*In der Kreuzfahrt inbegriffen: Vorübernachtung in Santiago im 5-Sterne-Hotel, Transfers sowie Flüge Santiago/Ushuaia und Dunedin/Auckland*  
Ab 37 530 €

*Für mehr Komfort können Sie Ihre Reise mit einem passenden Vor- und/oder Nachprogramm abrunden. Siehe Seite 168-169.*

*\*Vorbehaltlich der geltenden Vorschriften.*

*Tafeleisberg im Rossmeer  
Camp auf der Ross-Insel  
Zwergwale*



# Das Meer am Ende der Welt

**Es ist eines der extremsten und unberührtesten Gebiete der Antarktis, ein sagenumwobener Ort, der in Tausenden von Blautönen schillert. Das mehrere hundert Kilometer vom Südpol entfernte Rossmeer, das teilweise von einem riesigen schwimmenden Gletscher bedeckt ist, war Ausgangspunkt vieler spektakulärer Expeditionen, vor allem zur Eroberung des Südpols.**

Im Januar 1841 fuhren James Ross und seine Besatzung fasziniert in eine weitläufige Bucht ein, die von einer gewaltigen Bergkette mit schneebedeckten Gipfeln umgeben war. Sie ahnten nicht, dass sie einen der besten Zufahrtswege zur Antarktis entdeckt hatten. Denn zwischen dem Marie-Byrd-Land und dem Viktorialand ist im Sommer kaum Packeis vorhanden, insbesondere im McMurdo-Sund. Noch heute ist dies der ideale Ausgangspunkt für Expeditionsreisen ins Innere des Kontinents. Eine beliebte Route führt durch die Bucht der Wale, einen Spalt im schwimmenden Gletscher des Rossmeeres, der im Januar 1908 von Sir Ernest Shackleton nach den vielen Walen benannt wurde, die er damals dort beobachtete.

Zwei Jahre nach der Entdeckung des magnetischen Südpols durch den australischen Geologen Douglas Mawson und sein Team ankerte der norwegische Kapitän Roald Amundsen 1911 mit seinem Schiff in einem Naturhafen in der Bucht der Wale. Er hatte ein ehrgeiziges Ziel, mit dem er in die Geschichte eingehen wollte: die Eroberung des geografischen Südpols. Das gleiche Ziel verfolgte auch ein britisches Expeditionsteam unter der Leitung von Kapitän Robert Falcon Scott, dessen Ausgangspunkt etwa 100 Kilometer weiter vom Südpol entfernt war als jener der Norweger.

Nachdem Amundsen und seine Gefolgschaft ihr Basislager aufgeschlagen und die letzten Vorbereitungen getroffen hatten, warteten sie in der Bucht der Wale auf gutes Wetter. Am 19. Oktober 1911 brachen fünf Männer und 52 Hunde mit vier Schlitten und einer norwegischen Flagge auf. Fast zwei Monate später, am 14. Dezember 1911, bohrten sie die Fahne triumphierend und voller Emotionen ins Eis. Die britische Truppe, bestehend aus 16 Männern, 10 Ponys, 34 Hunden und 13 Schlitten, verließ ihr Lager erst am 01. November. Die Ponys starben eines nach dem anderen, und nach mehreren Abbrüchen erreichten nur fünf der Männer den Südpol, als Zweite, einen Monat nach den Norwegern. Zwei Expeditionen zum südlichsten Punkt der Erde – beide waren heldenhaft.

---

## DAS GRÖSSTE MEERESSCHUTZGEBIET DER ERDE

Im Dezember 2017 wurde auf Grundlage einer ein Jahr zuvor geschlossenen Vereinbarung ein 1,55 Millionen km<sup>2</sup> großes Schutzgebiet im Rossmeer ausgewiesen, von dem 1,12 Millionen km<sup>2</sup> für den Fischfang gesperrt sind. Die Vereinbarung hat eine Laufzeit von 35 Jahren und ist ein großer Erfolg für den „letzten Ozean“, wie das Meer samt seiner Eisflächen auch genannt wird. Das Gebiet beherbergt eine der reichhaltigsten Tierwelten unserer Erde mit Minkwalen, Zwergwalen, Orcas, Krill, Plankton, Mikroorganismen und vielen mehr. Zudem gilt es heute als größtes Meeresschutzgebiet der Welt.

## DAS MARIE-BYRD-LAND, EIN HERRENLOSES GEBIET

Das Marie-Byrd-Land, ein 1,6 Millionen km<sup>2</sup> großer Abschnitt des westantarktischen Eisschildes, ist eines der letzten Niemandsländer der Erde.\* In dem aus Gletschern und Felsformationen bestehenden Marie-Byrd-Land, das 1929 vom amerikanischen Admiral Richard E. Byrd nach seiner Frau benannt wurde, gibt es aufgrund des unwirtlichen Klimas keinerlei menschliche Behausungen. Dafür wird diese herrenlose Eiswüste von Pinguinen, Robben, Walen und Orcas bevölkert.

*\* neben Bir Tawil, einer Region zwischen den Grenzen von Ägypten und dem Sudan*



## Das Heldenzeitalter – Auf den Spuren von Dumont d’Urville & Mawson

NEU



Bei dieser außergewöhnlichen Reise zeigt sich das Eis in all seinen Facetten. Lassen Sie sich bei der Überfahrt von Neuseeland bis nach Feuerland von der Weite des weißen Kontinents verzaubern. Bei der Halbumrundung der Antarktis tauchen Sie ein ins Herz der sagenumwobenen Welt des Südpols. Im Adélieland und im Viktorialand begeben Sie sich auf die Spuren der großen französischen und australischen Polarexpeditionen. Hier errichtete Paul-Émile Victor zu Ehren des Entdeckers Dumont d’Urville die nach ihm benannte Forschungsstation, und Douglas Mawson schrieb Geschichte, indem er den extremen Winden der Commonwealth-Bucht trotzte. Im Marie-Byrd-Land betreten Sie eines der

letzten Niemandsländer (Terra Nullius) der Welt – ein Gebiet, das von keinem Staat beansprucht wird – dessen Abgeschiedenheit und Klima es sicherlich vor menschlichen Eroberungen bewahrt haben. Zwischen dem Rossmeer im Westen und der Amundsensee im Osten erwartet Sie eine bezaubernde Welt, in der die Natur wahre Kathedralen aus Eis geformt hat. Anschließend führt Sie die *Le Commandant Charcot* in die Bellingshausensee jenseits des Polarkreises zu den Inseln Peter-I. und Charcot. Ihr Schiff wird versuchen, sich ihren unwegsamen Küsten zu nähern, während Pinguine und Robben Ihre Ankunft gespannt beobachten.



## IHRE HIGHLIGHTS

- Einmalige Halbumrundung der Antarktis, Eintauchen in die Geschichte der Eroberung des Südpols, von der Bucht der Wale bis zur heute noch aktiven Forschungsstation McMurdo
- Fahrt durch drei Meere des Südlichen Ozeans (Bellingshausensee, Amundsensee und Rossmeer) und Entdeckungsreise zu einigen der am wenigsten bekannten Inseln der Welt (Charcot-Insel, Peter-I.-Insel, Marie-Byrd-Land)
- Ausfahrten und Anlandungen mit Zodiacs oder Luftkissenfahrzeugen\* mit einem verstärkten Naturführer-Team
- Deutschsprachiger Lektor an Bord
- Landschaften: Schelfeis, surrealistisch anmutende Gletscher, monumentale Eisberge, Packeis
- Tierwelt: Krabbenfresserobben, Seeleoparden, Weddellrobben, Buckelwale, Schwertwale, Königspinguine, Haubenpinguine und Adelpinguine
- Viele neue Aktivitäten: Kajak, Wanderungen, Schneeschuhwandern, Polarsprung ohne Neoprenanzug, Polarschwimmen mit Trockenanzug, partizipative Wissenschaft

Dunedin · Ushuaia

14. Februar 2023 - 27 Tage / 26 Nächte

*In der Kreuzfahrt inbegriffen: Vorübernachtung in Auckland im 5-Sterne-Hotel, Transfers sowie Flüge Auckland/Dunedin und Ushuaia/Santiago*  
Ab 35 500 €

*Für mehr Komfort können Sie Ihre Reise mit einem passenden Vor- und/oder Nachprogramm abrunden. Siehe Seite 168-169.*

*\*Vorbehaltlich der geltenden Vorschriften.*

# Ein Winter im Adélieland

Daphné Buiron, eine begeisterte Wissenschaftlerin und Liebhaberin der Polarregionen, hat ihre Doktorarbeit über die Untersuchung von Eisbohrkernen geschrieben. 2011 machte sie sich mit der *Astrolabe* auf den Weg, um sich einen ihrer größten Träume zu erfüllen: ein Jahr in der Antarktis zu verbringen, auf der französischen Forschungsstation Dumont d'Urville im Adélieland. Die Auszüge aus ihrem Tagebuch erzählen von dem einsamen und doch solidarischen Leben der Forscher am anderen Ende der Welt.

Dezember 2011. Das Abenteuer beginnt. Ein Jahr werde ich auf der Dumont-d'Urville-Station auf der Pétrel-Insel leben, wo ich im Rahmen eines Freiwilligendienstes als Glaziologie-Chemikerin für das Polarinstitut Paul-Émile Victor arbeiten werde. Während des antarktischen Sommers, zwischen November und Februar, beherbergt die Forschungsstation bis zu 100 Leute. Ich beschloss, auch vor Ort zu überwintern. Mehrere Monate lang werden wir etwa dreißig Personen sein, darunter vier Frauen. Lange Zeit war es nur Männern erlaubt, im Adélieland zu überwintern. Heutzutage werden immer mehr Frauen angenommen, aber sie sind noch immer in der Minderheit.

## DER LETZTE APFEL

Wir bereiten uns darauf vor, den Winter hier in völliger Autonomie zu verbringen. Während des Sommers kommt das Versorgungsschiff fünfmal vorbei. Wenn es im Februar abfährt, nachdem es das Nötigste und die letzten Lebensmittel geliefert hat, die wir in verschiedenen Kühlschränken aufbewahren, wissen wir, dass es erst in acht Monaten wiederkommen wird. Das Essen ist zwar sehr abwechslungsreich und schmeckt gut, aber es ist bekannt, dass der Vorrat an frischem Obst und Gemüse ziemlich schnell zur Neige geht. Es war schon etwas beängstigend, als wir Ende August den letzten Apfel aßen – aber gegen Ende des Winters gibt es dann eben nur noch Desserts aus Konservendosen!





Das Adélieland liegt zwischen dem 132. und 140. Längengrad und zwischen dem Südpol und etwa 67° südlicher Breite. Es wurde am 21. Januar 1840 von dem französischen Entdecker Jules Dumont d'Urville entdeckt. Zusammen mit seiner Besatzung an Bord der *Astrolabe* und der *Zélée* landete er auf dem kleinen Riffelsen Rocher du Débarquement im Archipel der Dumoulin-Inseln an, etwa 4 km von der Eiskappe entfernt. Er beschloss, das Adélieland nach seiner Frau Adèle zu benennen. Die derzeitige französische Forschungsstation befindet sich nicht weit entfernt auf der Pétrel-Insel.

Im Winter verbringen 30 Wissenschaftler auf der Dumont-d'Urville-Station acht Monate isoliert und ohne frische Vorräte.

#### EINE STRATEGISCHE PRÄSENZ

Die Forschungsstation wurde 1956 durch die *Expéditions Polaires Françaises* (Französische Polarexpeditionen) unter der Leitung von Paul-Émile Victor errichtet, um Frankreich eine strategische territoriale Position in der Antarktis zu sichern und die ersten wissenschaftlichen Forschungsprogramme in der südlichen Polarregion zu starten.

Mit der Unterzeichnung des Antarktis-Vertrags im Jahr 1959 wurde der Kontinent unter Schutz gestellt und sämtliche Gebietsansprüche sowie der Abbau von Bodenschätzen untersagt. Seither ist der einsame Kontinent dem Frieden und der Wissenschaft vorbehalten. Die wissenschaftliche Forschung in der Antarktis ist für Frankreich von großem Interesse, aber der Betrieb der Forschungsstation bedeutet auch, dass das Land ein Mitspracherecht beim Antarktis-Vertrag hat.

*Nach einem dreistündigen Fußmarsch bei -20° C sind Wimpern und Haare mit dickem Raureif bedeckt.*



### **IN GUTER GESELLSCHAFT**

Nachdem die letzten unserer Kollegen zum Ende des Sommers abgereist sind, verlässt uns langsam auch ein Großteil der Tiere. Vögel, Robben und die meisten anderen Lebewesen verlassen die Region und ziehen in Richtung des offenen Meeres. Das ist genau die Zeit, in der die Kaiserpinguine in ihrer Kolonie zusammenkommen und sich am unteren Ende der Insel niederlassen. Es ist schwierig, die von diesen Tieren ausgehende Weisheit zu beschreiben. Sie zeigen, wie wichtig es ist, zusammenzuhalten und dem rauen Winterwetter gemeinsam zu trotzen. Das hat einen bleibenden Eindruck bei mir hinterlassen.

Wir müssen vorsichtig und respektvoll gegenüber den Wildtieren sein, die hier zu Hause sind. Unsere verschiedenen Wohngebäude sind durch Metallgitter miteinander verbunden. Das verhindert, dass man sich im Schneesturm verirrt, und vor allem, dass man versehentlich in die Nester der Adelpinguine tritt, deren riesige Kolonie sich im Sommer auf der ganzen Insel ausbreitet.

### **EIN STRAFFER RHYTHMUS**

Dieses kleine Stück Land, das im Sommer fast überfüllt wirkt, ist im Winter ganz besonders reizvoll. Wenn sich das Packeis bildet, dehnt sich die Spielwiese der Tiere über den gesamten Géologie-Archipel aus. Hier lässt es sich wunderbar spazieren gehen, um die fabelhafte Welt aus Eis zu erkunden. Allerdings ist Freizeit rar. Der Arbeitsrhythmus ist durchgetaktet, denn sowohl die wissenschaftliche Arbeit als auch der Haushalt müssen erledigt werden. Daher ist es wichtig, sich gegenseitig zu unterstützen und auf verschiedenen Gebieten bewandert zu sein. Das Gleichgewicht des Gemeinschaftslebens basiert auf gegenseitigem Verständnis, Wohlwollen und Achtsamkeit. Außerdem muss man neugierig und flexibel sein und Lust haben, bei jedem Wetter nach draußen zu gehen und unvorhergesehene Dinge zu erleben! Während der gesamten Zeit, in der wir auf uns allein gestellt sind, hat auch die Sicherheit höchste Priorität, und wir machen jede Menge Erste-Hilfe-Kurse und medizinische Schulungen.



*Die Dumont-d'Urville-Station in der aufgehenden Sonne.*

Meine Arbeit in der Atmosphärenchemie ist sehr anspruchsvoll und erfordert große Sorgfalt. Dreimal täglich gehe ich zu drei verschiedenen Punkten auf der Insel, um Luftproben zu nehmen. Anschließend analysiere ich sie im Labor. Ich warte auch viele Geräte und erfasse Daten von Wetterstationen. Und wenn ich etwas Freizeit habe, unterstütze ich meine Kollegen aus der Meeresbiologie und der Ornithologie bei der Erforschung der Tierwelt.

Einmal im Monat gehen wir auf den nahegelegenen Gletscher, um die Höhe eines Gletschermarkierungsfeldes abzulesen. Es ist ein Fußmarsch von über 3 Stunden bei einer Temperatur von  $-20^{\circ}\text{C}$  und schlechten Lichtverhältnissen. Wenn wir zurückkehren, sind unsere Wimpern und Haare mit dickem Raureif bedeckt.

### **FEIERLICHKEITEN**

Nach mehreren Monaten spartanischer Routine steht der 21. Juni, der Mittwintertag, vor der Tür – eine meiner schönsten Erinnerungen aus dem Adélieland. Der Tag ist in der Antarktis traditionell ein Feiertag. Das Mittwinterfest markiert die Mitte des Winters und wird seit dem 19. Jahrhundert auf allen Forschungsstationen in der Antarktis gefeiert. Die Feierlichkeiten dauern eine ganze Woche und werden mehrere Monate im Voraus vorbereitet. Am Morgen des 21. Juni versammelten wir uns gegen 11:00 Uhr, um den Sonnenaufgang anzuschauen. Gegen 15:00 Uhr ging sie wieder unter. Um 17:00 Uhr machten wir uns mit unseren Stirnlampen auf den Weg zum Packeis, wo es einen großen Eisberg mit einer senkrechten Flanke gibt. Mit einer alten Kamera projizierten wir einen Stummfilm von Georges Méliès auf das Eis. Dann zündeten wir Fackeln an und kehrten im Schein der Polarlichter zur Forschungsstation zurück. Das war ein unvergesslich romantischer Moment.



## Das Weddell-Meer und die Südlichen Sandwichinseln



Von Patagonien über die Antarktische Halbinsel, die Südlichen Sandwichinseln und Südgeorgien führt Sie diese einzigartige Route ins Herz der sogenannten Scotiasee (auch Südantillensee). Der vulkanische Archipel an der Schnittstelle zwischen den südamerikanischen und den antarktischen Anden birgt unzählige Reichtümer und Schätze. Anzutreffen sind hier alle typischen Bewohner des tiefsten Südens: Königspinguine, Eselpinguine und Goldschopfpinguine, See-Elefanten, Orcas, Buckelwale und andere Meeressäugerarten. Ob an den schwarzen Sandstränden oder bei der Fahrt durch das eisige Meer, es lohnt sich, die Augen offen zu halten, um die artenreiche Tierwelt zu Gesicht zu

bekommen. Es erwartet Sie auch eine Vielfalt an Landschaften und einzigartigen Ökosystemen. Bewundern Sie die bewaldeten Felsformationen Feuerlands, die Tafelberge im Weddell-Meer, die von Gletschern geformten Berge der Sandwichinseln und die schneebedeckten Gipfel von Südgeorgien. Willkommen in einer Welt voller Schönheit und Poesie!



### **IHRE HIGHLIGHTS**

- Einzigartige Route entlang der Scotiasee, auch bekannt als Südantillensee, zwischen dem Atlantik und dem Südlichen Polarmeer
- Ausfahrten und Anlandungen mit Zodiacs oder Luftkissenfahrzeugen\* mit einem verstärkten Naturführer-Team
- Deutschsprachiger Lektor an Bord
- Vorträge und Informationsveranstaltungen an Bord mit Naturführern
- Landschaft: Vulkangipfel auf den Südlichen Sandwichinseln, Tafeleisberge im Weddell-Meer, Gletscher und Packeis
- Tierwelt: Königspinguine, Adeliepinguine, Pelzrobben, See-Elefanten, Wale, Meeresvögel
- Viele neue Aktivitäten: Kajak, Wanderungen, Schneeschuhwandern, Polarsprung ohne Neoprenanzug, Polarschwimmen mit Trockenanzug, partizipative Wissenschaft

---

Ushuaia · Montevideo

12. März 2023 - 18 Tage / 17 Nächte

*In der Kreuzfahrt inbegriffen: Vorübernachtung in Santiago im 5-Sterne-Hotel, Transfers und Flug Santiago/Ushuaia*

Ab 20 990 €

*Für mehr Komfort können Sie Ihre Reise mit einem passenden Vor- und/oder Nachprogramm abrunden. Siehe Seite 168-169.*

*\*Vorbehaltlich der geltenden Vorschriften.*

# Die Odyssee der *Endurance*, ein bedeutendes Abenteuer

Am 05. Dezember 1914 verließ die *Endurance* mit dem britischen Entdecker Sir Ernest Shackleton, einer 27-köpfigen Mannschaft und ungefähr 50 Schlittenhunden Südgeorgien, mit dem Ziel „den Südpol von Meer zu Meer zu überqueren.“ Obwohl ihr Versuch scheiterte, bleibt dies eine der wirklich erstaunlichen Geschichten der Polarerkundungen. Die Geschichte der Expedition wurde vom Entdecker selbst in seinem Buch „South“ erzählt - Auszüge daraus sind hier veröffentlicht.

Nach einigen Monaten im Weddell-Meer blieb die *Endurance* im Packeis hängen. Shackleton versuchte mehrmals, das Schiff zu befreien, aber alle Versuche waren vergebens. Das Schiff und seine Mannschaft hatten keine andere Wahl, als den Winter umgeben von Eis zu verbringen.

*„Spät in der Nacht des 31. August begann das Eis vor dem Schiff und entlang der Backbordseite zu arbeiten. [...] Kein von Menschen gebautes Schiff konnte den starken Griff der Eisschollen und das knirschende Eis überstehen, da es das Schiff daran hinderte, an der Oberfläche zu bleiben. Es waren bange Tage. [...] Und dann kam der schicksalhafte Tag - Mittwoch, 27. Oktober... das Ende der Endurance war gekommen. Obwohl wir gezwungen waren, das Schiff zu verlassen, welches endgültig zerstört ist, sind wir am Leben und wohlauf und wir haben einen Vorrat und die Ausrüstung für die Aufgabe, die vor uns liegt.“*

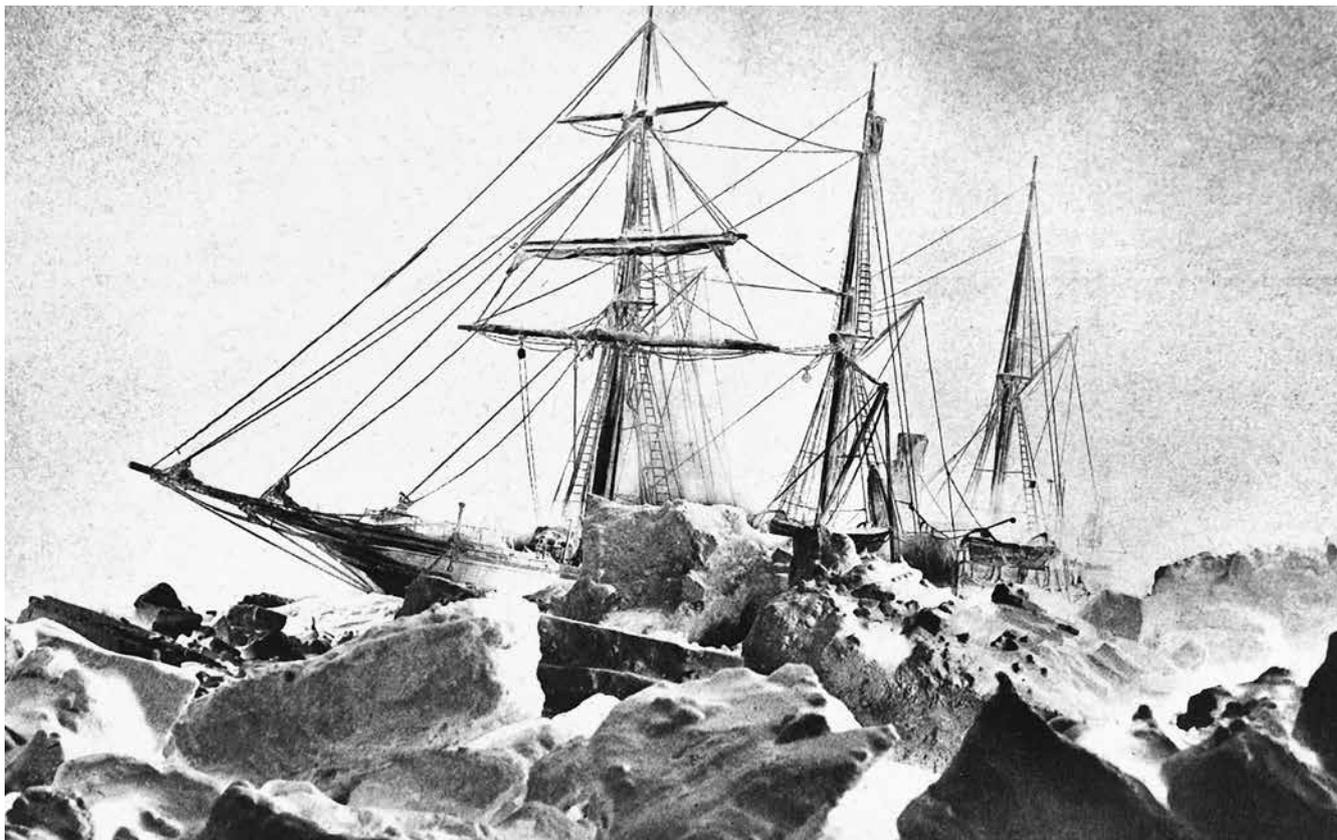
Am Packeis errichteten der Kapitän und die Mannschaft drei Lager. Dort blieben sie für sechs Monate, auf dem Meer treibend, jedoch nicht ohne zu versuchen, Fortschritte zu machen.

*„Nach einem Jahr unaufhörlichen Kampfes mit dem Eis sind wir, nach vielen merkwürdigen Wendungen des Schicksals, zu nahezu dem gleichen Breitengrad zurückgekehrt, den wir vor zwölf Monaten mit so großen Hoffnungen und Zielen verlassen hatten; jedoch unter ganz anderen Bedingungen! Unser Schiff zerstört und verloren, und wir selbst auf einem Stück Eis dahintreibend, dem Wind ausgeliefert. [...] Unsere Rationen sind gerade ausreichend, um uns am Leben zu halten... und wegen dieser Nahrungsknappheit und weil wir so gut wie alles davon selbst benötigten, musste ich alle Hunde, bis auf zwei Gespanne, erschießen lassen. Das war die schlimmste Aufgabe der ganzen Expedition und wir bekamen diesen Verlust stark zu spüren.“*

Vom unermüdlichen Mut „des Bosses“ inspiriert verließ die Mannschaft ihr Eis-Gefängnis am 09. April 1915 und erreichte Elephant Island im östlichen Teil der Südlichen Shetlandinseln.

*„Das Wasser brach über die Boote und fror zu Eismassen, besonders am Heck und am Bug. Dieses Eis musste weggebrochen werden, damit die Boote nicht zu schwer wurden. Die Temperatur war sehr niedrig. [...] Ich bezweifelte, dass alle Männer die Nacht überlebten. Eines unserer Probleme war der Wassermangel. [...] Der Zustand der meisten Männer war bemitleidenswert.“*

In dem Wissen, dass sie niemand auf Elephant Island finden würde, machte sich Shackleton am 24. April - bevor die Durchfahrt vom Wintereis



*Die Endurance steckt im Eis der Antarktis fest.*

versperrt werden würde - mit einer fünfköpfigen Mannschaft auf den Weg nach Südgeorgien.

*„Der subantarktische Ozean wurde seinem Ruf als böser Winter gerecht. [...] Ich hoffte, dass es keine Verzögerungen geben würde, da unser Wasservorrat schwand. [...] Der Durst nahm uns in seinen Besitz. Der Salznebel in unserem Gesicht verwandelte unseren Durst schnell in einen brennenden Schmerz.“*

Schließlich schafften sie es trotz allem nach Südgeorgien, allerdings nur auf die gegenüberliegende Seite der Insel, in die ruhige Stromness Bay - welche sie um jeden Preis erreichen mussten. Shackleton versuchte, die Insel mit zwei Gefährten zu überqueren - eine Reise, die genauso fordernd wie riskant sein würde.

*„Auf Elephant Island warteten zweiundzwanzig Männer auf die Erleichterung, die nur wir ihnen bringen konnten. Ihre Notlage war schlimmer als unsere. Wir mussten irgendwie weitermachen. Wir waren jetzt für mehr als zwanzig Stunden marschiert und haben nur für unsere gelegentlichen Mahlzeiten Halt gemacht. [...] Unsere großen Hoffnungen waren bald zerstört. Durch die Gletscherspalten wussten wir, dass wir auf einem weiteren Gletscher waren. Die Enttäuschung war groß... Wir waren sehr müde.“*

#### **ABER ENDLICH, AM 21. MAI 1916...**

*„Um 06:30 Uhr in der Früh glaubte ich, das Geräusch einer Dampfpeife gehört zu haben. In großer Aufregung schauten wir auf das Chronometer und warteten bis sieben Uhr, wenn die Walfänger zur Arbeit gerufen werden sollten. Auf die Minute genau erreichte uns die Dampfpeife. Niemand von uns hatte jemals eine schönere Musik gehört. Es war das erste von Menschen verursachte Geräusch, das wir seit dem Verlassen der Stromness Bay im Dezember 1914 hörten. Schmerzen und Beschwerden, Bootsfahrten, Märsche, Hunger und Erschöpfung waren scheinbar vergessen und es blieb nur die perfekte Zufriedenheit, die man nach getaner Arbeit fühlt.“*

Das Eis verhinderte, dass irgendjemand Elephant Island erreichen konnte, und Shackleton benötigte vier verschiedene Versuche mit vier verschiedenen Schiffen, bevor er die 22 zurückgelassenen Mannschaftsmitglieder retten konnte. Als Shackleton am 30. August 1916 dort ankam, hatten sie nur mehr Rationen für vier weitere Tage übrig... und die unglaubliche Geschichte der *Endurance* und ihrer Mannschaft fand ihr Ende.

# Vor- & Nachprogramme

Verlängern Sie Ihre Kreuzfahrt mit maßgeschneiderten Vor- und Nachprogrammen, in Verbindung mit den von PONANT ausgewählten Flügen. Diese optionalen Programme werden in der Gruppe angeboten und müssen vor Abreise gebucht und bezahlt werden. Das vollständige Programm und die Preise sind ab 12 Monate vor dem Abfahrtsdatum Ihrer Kreuzfahrt auf unserer Webseite [de.ponant.com](http://de.ponant.com) verfügbar oder können bei Ihrem Reiseberater angefragt werden.

## IN DER ARKTIS

### Ab Reykjavík, Island

#### **ENTSPANNEN BEI DER BLAUEN LAGUNE**

*(2 Tage/1 Nacht, ab 1 050 € pro Person)*

Entspannen Sie bei einem zweitägigen Programm im wunderschönen Blue Lagoon Hotel. Das von Vulkangestein umgebene niedrige Gebäude des Spa garantiert eine ruhige und entspannende Auszeit. Ein freier Nachmittag und Vormittag ermöglicht es Ihnen auch, die isländische Hauptstadt zu erkunden. Optional haben Sie die Möglichkeit, Island bei einem Helikopterflug aus der Luft zu entdecken. Überfliegen Sie Glymur, den höchsten Wasserfall Islands, den prächtigen Nationalpark Tingvellir und profitieren Sie von zwei außergewöhnlichen Landungen auf dem Gletscher Tórisjökull und in der geothermischen Zone Hengill.



---

#### **Vorprogramm:**

Verfügbar für alle Kreuzfahrten ab Reykjavík

#### **Nachprogramm:**

Verfügbar für alle Kreuzfahrten mit Ankunft in Reykjavík

### Ab Longyearbyen (Spitzbergen), Norwegen

#### **KOMFORTPAKET: TRANSFER UND ÜBERNACHTUNG AM FLUGHAFEN PARIS CDG**

*(1 Nacht, ab 210 € pro Person)*

Genießen Sie vor oder nach Ihrem Abenteuer in der Arktis einen Moment der Ruhe bei einer Übernachtung am Flughafen Paris-Charles de Gaulle. PONANT organisiert Ihren Transfer und reserviert für Sie eine Übernachtung in einem komfortablen Hotel.

---

#### **Vorprogramm:**

Verfügbar für alle Kreuzfahrten ab Longyearbyen

#### **Nachprogramm:**

Verfügbar für alle Kreuzfahrten mit Ankunft in Longyearbyen

### Ab Nome, Alaska, USA

#### **OVERNIGHT IN SEATTLE**

*(1 Nacht, ab 840 € pro Person)*

Entdecken Sie auf eigene Faust Seattle, die größte Stadt im Bundesstaat Washington. Sie ist für ihre unberührte Natur und ihr einzigartiges Kulturerbe bekannt, das von indianischen, asiatischen, skandinavischen und afroamerikanischen Einflüssen geprägt ist. Seattle gehört zum UNESCO-Netzwerk der kreativen Städte und zeichnet sich u.a. durch seine lebendige Literaturszene aus. An einem freien Nachmittag und einem freien Abend können Sie diese facettenreiche Stadt entdecken.

---

#### **Nachprogramm:**

##### **Nordwestpassage**

Reykjavík · Nome – 7. September 2022

## IN DER ANTARKTIS

### Ab Ushuaia, Argentinien

#### OVERNIGHT IN SANTIAGO

(1 Nacht, Preis pro Person auf Anfrage)

Genießen Sie nach Ihrem Polar-Abenteuer in der Antarktis eine Nacht in einem 5-Sterne-Hotel in Santiago. Vor Ihrem Rückflug am nächsten Tag können Sie sich in einem raffinierten Ambiente der Ruhe entspannen.

#### Nachprogramm:

Verfügbar für alle Kreuzfahrten mit Ankunft in Ushuaia



### Ab Auckland, Neuseeland

#### OVERNIGHT IN AUCKLAND

(1 Nacht, ab 440 € pro Person)

Runden Sie Ihre Antarktis-Kreuzfahrt an Bord der *Le Commandant Charcot* mit einer Übernachtung in Auckland, der Hauptstadt Neuseelands, ab. In einem Luxushotel endet Ihre Reise in einem feinen Ambiente, bevor Sie am nächsten Morgen zum Flughafen gebracht werden.

#### Nachprogramm:

#### Zwischen zwei Kontinenten - Unerforschte Gebiete der Antarktis

Ushuaia · Dunedin - 16. Januar 2023



## IN DER ARKTIS UND DER ANTARKTIS

### Optionale Flüge ab/bis Paris

Für einen entspannten Start Ihrer Reise und um Ihre Arktis- und Antarktis-Kreuzfahrt abzurunden, organisiert PONANT gern Ihre Flüge ab und bis Paris.

### Ein einzigartiger Concierge-Service

Um Sie bei der Planung rund um Ihre Kreuzfahrt zu unterstützen, steht Ihnen unser Concierge-Serviceteam jederzeit zur Verfügung. Unsere engagierten Berater stehen Ihnen zur Seite und passen Ihre Reise ganz nach Ihren Vorstellungen an. Bevor Sie an Bord der *Le Commandant Charcot* gehen, kümmert sich unser englischsprachiges Team darum, Ihre persönlichen Wünsche zu erfüllen und Ihnen einzigartige Services für eine außergewöhnliche Reise anzubieten.



**WILLKOMMEN  
AN BORD**

Entdecken Sie das Schiff, die öffentlichen Bereiche sowie die verschiedenen Kabinen und Suiten.

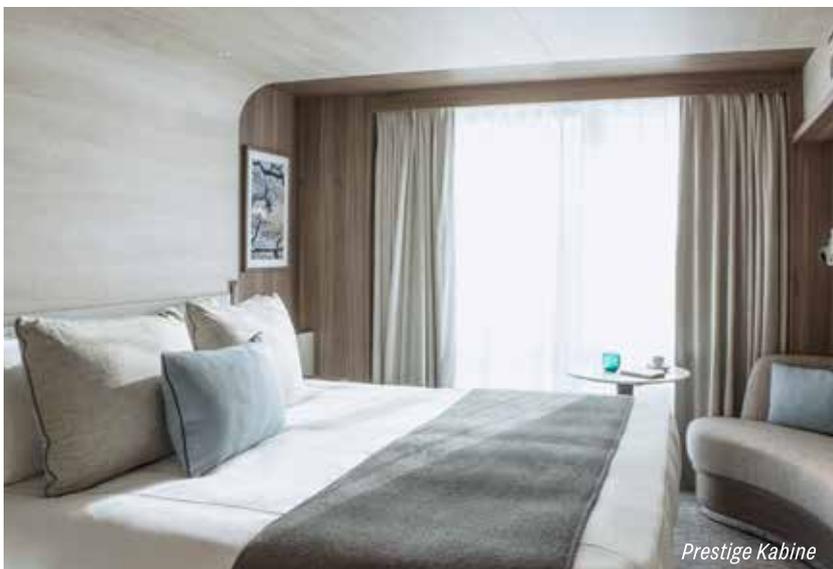




Duplex Suite



Duplex Suite



Prestige Kabine



Terrasse der Owner Suite

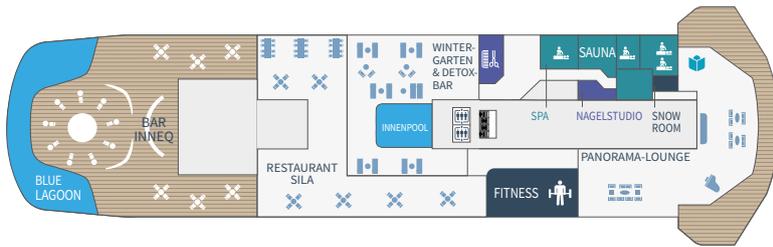


Mehr Kabinen und Suiten entdecken Sie durch das Einscannen des nebenstehenden QR-Codes mit der Kamera Ihres Smartphones.

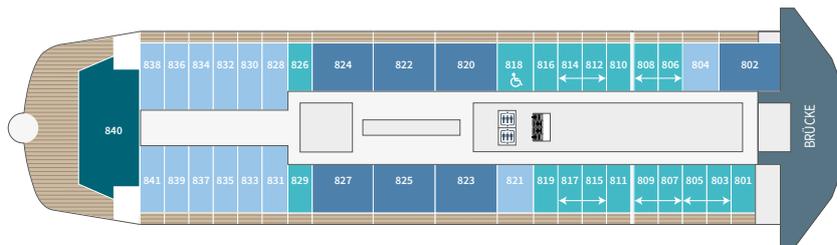
# Deckpläne

Von den öffentlichen Bereichen bis hin zu den Kabinen und Suiten ist jedes Deck des Schiffes auf Komfort ausgerichtet. Im Folgenden finden Sie detaillierte Pläne der Decks an Bord der *Le Commandant Charcot*.

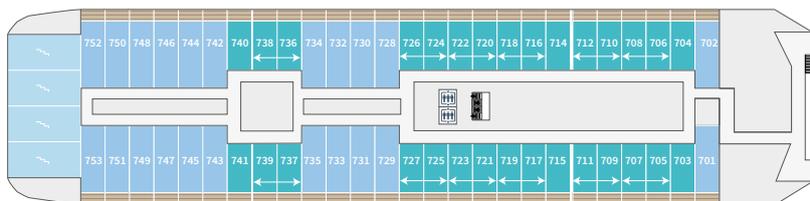
## DECK 9



## DECK 8



## DECK 7



- Owner Suite
- Duplex Suite
- Privilege Suite Deck 8
- Grand Prestige Suite Deck 6
- ↔ Prestige Suite Decks 7 - 8
- Deluxe Suite Decks 6 - 7 - 8
- Prestige Kabine Decks 6 - 7 - 8

## DECK 9

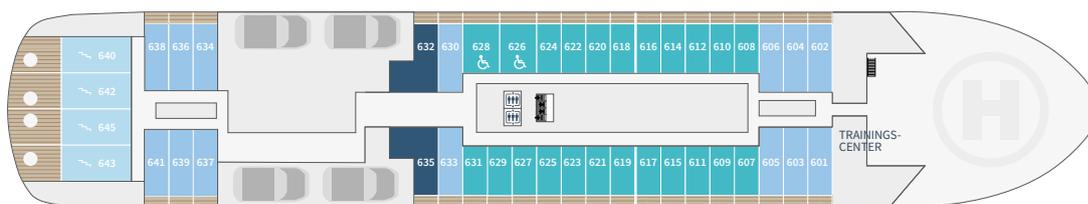
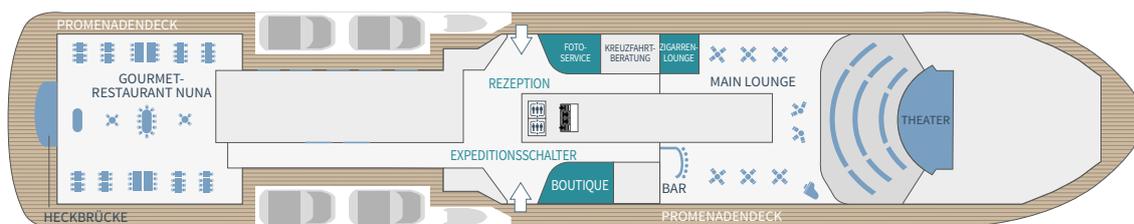
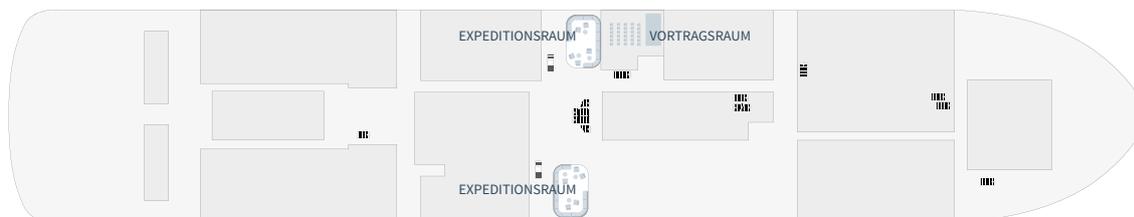
Restaurant Sila – Panorama-Bar und Panorama-Lounge – Fitness – Bio-SPA (Snow Room – Massageräume – Sauna – Nagelstudio – Friseursalon) – Wintergarten – Detox-Bar – Innenpool – Blue Lagoon – Außenbar Inneq – Bibliothek

## DECK 8

Owner Suite – Deluxe Suiten – Privilege Suiten – Prestige Kabinen (darunter 1 barrierefreie Kabine, ein Teil der Prestige Kabinen ist in Prestige Suiten umwandelbar) – Brücke

## DECK 7

Deluxe Suiten – Prestige Kabinen (ein Teil der Prestige Kabinen ist in Prestige Suiten umwandelbar)

**DECK 6****DECK 5****DECK 3****DECK 6**

Duplex Suiten – Grand Prestige Suiten – Deluxe Suiten – Prestige Kabinen (darunter 2 barrierefreie Kabinen)

**DECK 5**

Gourmet-Restaurant Nuna – Theater – Main Lounge – Zigarren-Lounge – Boutique – Rezeption – Expeditionsschalter – Fotoservice

**DECK 4**

Medizinisches Zentrum

**DECK 3**

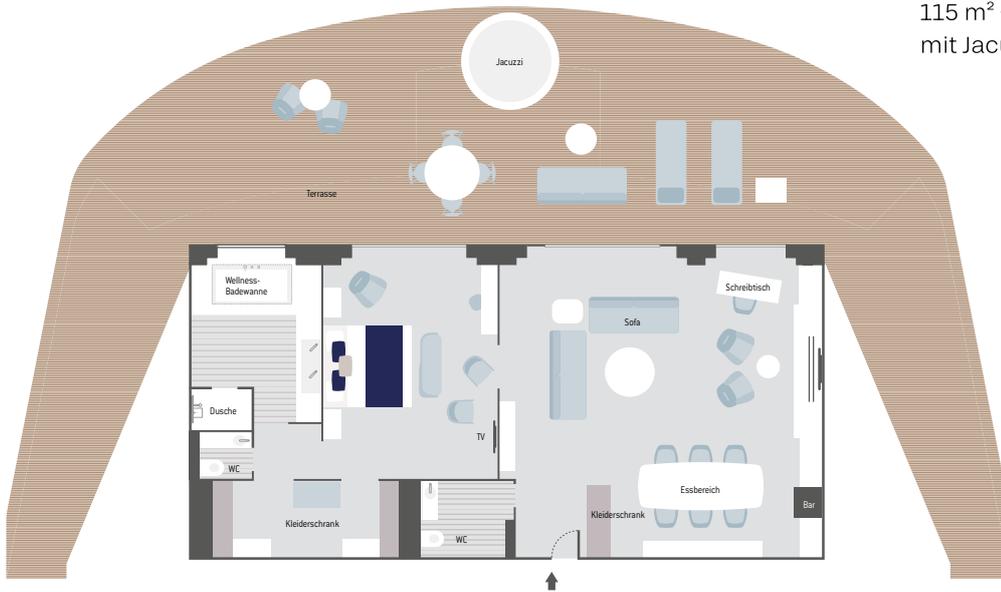
Zwei Räume (je einer Backbord und Steuerbord) für Briefings vor Landgängen und Ein- und Ausschiffungen - Vortragsraum

# Ihre Kabinen

In Ihrer zukünftigen Kabine ist jedes Detail für Ihren Komfort und Genuss gestaltet.

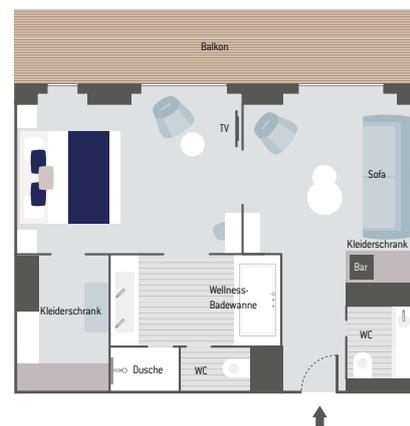
## ● Owner Suite

115 m<sup>2</sup> + 186 m<sup>2</sup> private Terrasse mit Jacuzzi - Wellness-Badewanne



## ● Duplex Suite

94 m<sup>2</sup> + 26 m<sup>2</sup> private Terrasse mit Jacuzzi, Wellness-Badewanne



## ● Privilege Suite

48 m<sup>2</sup> + 12,5 m<sup>2</sup> privater Balkon - Wellness-Badewanne)

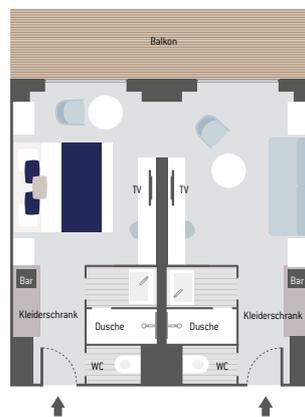
### Grand Prestige Suite ●

42 m<sup>2</sup> + 5 m<sup>2</sup> privater Balkon



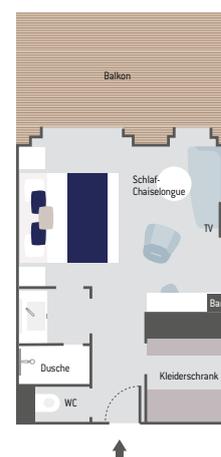
### ↔ Prestige Suite

40 m<sup>2</sup> + 10 m<sup>2</sup> privater Balkon



### Prestige Kabine ●

20 m<sup>2</sup> + 5 m<sup>2</sup> privater Balkon



### ● Deluxe Suite

28 m<sup>2</sup> + 5 m<sup>2</sup> privater Balkon

#### KABINENAUSTATTUNG

- Privater Balkon bei all unseren Kabinen und Suiten
- Terrasse bei den Duplex Suiten und der Owner Suite
- Butler-Service & Priority-Einschiffung: Owner Suite, Duplex Suiten, Privilege Suiten und Grand Prestige Suiten
- Individuell einstellbare Klimaanlage
- Doppelbett oder zwei getrennt stehende Betten, zwei miteinander verbundene Kabinen möglich
- Minibar - 24-Stunden-Roomservice
- Satelliten-TV, große Filmauswahl
- Bluetooth-Lautsprecher von Bose
- Safe
- Auswahl hochwertiger Pflegeprodukte (Dyptique Paris) / separates WC
- Frisiertisch, Fön, Bademantel
- Telefon per Satellitenverbindung
- 110/220 Volt Steckdosen
- Kostenfreier Internetanschluss und WLAN-Zugang

# Allgemeinen Geschäftsbedingungen

Die folgenden Reise- und Geschäftsbedingungen werden Bestandteil des zwischen Ihnen (nachfolgend „Kunde“ oder „Reisender“) und uns (nachfolgend: „PONANT“ oder „Reiseveranstalter“) geschlossenen Reisevertrages. Sie ergänzen die gesetzlichen Vorschriften und füllen diese aus: Ihr Vertragspartner ist COMPAGNIE DU PONANT, 408 AVENUE DU PRADO, 13008 MARSEILLE. Sie werden durch die „Besonderen und Aussergewöhnlichen Verkaufsbedingungen (BAV)“ und die „Allgemeinen Informationen“ der jeweiligen Buchungssaison ergänzt. Die Buchung und Abwicklung wird von unserer Buchungsstelle im Alter Wall 34-36, 20457 Hamburg, Deutschland, vermittelt. Wir bitten Sie daher jegliche Korrespondenz im Zusammenhang mit der Reise ausschließlich mit unserer Buchungsstelle zu führen.

## 1. Abschluss des Reisevertrages / Verpflichtung für Mitreisende

### 1.1. Für alle Buchungswege gilt:

**a)** Grundlage des Angebotes sind die Reiseausschreibung des Veranstalters sowie die ergänzenden Informationen für die jeweilige Reise, soweit diese dem Kunden bei Buchung vorliegen.  
**b)** Der Kunde hat für alle Vertragsverpflichtungen von Mitreisenden, für die er die Buchung vornimmt, wie für seine eigenen einzustehen, soweit er diese Verpflichtung durch ausdrückliche und gesonderte Erklärung übernommen hat.  
**c)** Weicht der Inhalt der Reisebestätigung von der Anmeldung des Kunden ab, so liegt in der Reisebestätigung ein neues Angebot des Veranstalters, an das er für die Dauer von zehn Tagen gebunden ist. Der Vertrag kommt dann zustande, sofern PONANT bezüglich des neuen Angebots auf die Änderung hingewiesen und seine vorvertraglichen Informationspflichten erfüllt hat, wenn der Kunde innerhalb dieser Bindungsfrist dem Veranstalter gegenüber die Annahme ausdrücklich erklärt oder eine Anzahlung leistet. Die vom Veranstalter gegebenen vorvertraglichen Informationen über wesentliche Eigenschaften der Reiseleistungen, den Reisepreis und alle zusätzlichen Kosten, die Zahlungsmodalitäten, die Mindestteilnehmerzahl und die Stornopauschalen werden nur dann Bestandteil des Pauschalreisevertrages, wenn dies zwischen dem Kunden und PONANT ausdrücklich vereinbart ist.

**1.2.** Für die Buchung, die mündlich, telefonisch, schriftlich, per E-Mail oder per Telefax erfolgt, gilt:

**a)** Mit der Buchung (Reiseanmeldung) bietet der Kunde dem Reiseveranstalter den Abschluss des Reisevertrages verbindlich an.  
**b)** Der Vertrag kommt mit dem Zugang der Buchungsbestätigung (Annahmeerklärung) durch den Reiseveranstalter zustande. Bei oder unverzüglich nach Vertragsschluss wird der Reiseveranstalter dem Kunden eine den gesetzlichen Vorgaben entsprechende Reisebestätigung auf einem dauerhaften Datenträger übermitteln (welcher es dem Kunden ermöglicht, die Erklärung unverändert so aufzubewahren oder zu speichern, dass sie ihm in einem angemessenen Zeitraum zugänglich ist, z.B. auf Papier oder per Email), sofern der Kunde nicht Anspruch auf eine Reisebestätigung in Papierform nach Art. 250 § 6 Abs. 1 Satz 2 EGBGB hat, weil der Vertragsschluss in gleichzeitiger körperlicher Anwesenheit beider Parteien oder außerhalb von Geschäftsräumen erfolgte.

**1.3.** Bei Buchungen im elektronischen Geschäftsverkehr (z.B. Internet) gilt für den Vertragsabschluss:

**a)** Dem Kunden wird der Ablauf der Onlinebuchung im entsprechenden Internetauftritt erläutert.  
**b)** Dem Kunden steht zur Korrektur seiner Eingaben, zur Löschung oder zum Zurücksetzen des gesamten Onlinebuchungsformulars eine entsprechende Korrekturmöglichkeit zur Verfügung, deren Nutzung erläutert wird.  
**c)** Die zur Durchführung der Onlinebuchung angebotenen Vertrags-sprachen sind angegeben.  
**d)** Soweit der Vertragstext vom Reiseveranstalter gespeichert wird, wird der Kunde darüber und über die Möglichkeit zum späteren Abruf des Vertragstextes unterrichtet.  
**e)** Mit Betätigung des Buttons (der Schaltfläche) „zahlungspflichtig buchen“ bietet der Kunde dem Reiseveranstalter den Abschluss des Reisevertrages verbindlich an.  
**f)** Dem Kunden wird der Eingang seiner Buchung (Reiseanmeldung) unverzüglich auf elektronischem Weg bestätigt. (Eingangsbestätigung)  
**g)** Die Übermittlung der Buchung (Reiseanmeldung) durch Betätigung des Buttons „zahlungspflichtig buchen“ begründet keinen Anspruch des Kunden auf das Zustandekommen eines Reisevertrages entsprechend seiner Buchung (Reiseanmeldung).  
**h)** Der Vertrag kommt erst durch den Zugang der Reisebestätigung des Reiseveranstalters beim Kunden zu Stande, die auf einem dau-

erhaften Datenträger erfolgt. Erfolgt die Buchungsbestätigung sofort nach Betätigung des Buttons „zahlungspflichtig buchen“ durch entsprechende unmittelbare Darstellung der Buchungsbestätigung am Bildschirm, so kommt der Reisevertrag mit Darstellung dieser Buchungsbestätigung zu Stande, ohne dass es einer Zwischenmitteilung über den Eingang seiner Buchung bedarf, soweit dem Kunden die Möglichkeit zur Speicherung und zum Ausdruck der Buchungsbestätigung angeboten wird. Die Verbindlichkeit des Reisevertrages ist jedoch nicht davon abhängig, dass der Kunde diese Möglichkeiten zur Speicherung oder zum Ausdruck tatsächlich nutzt. PONANT wird dem Kunden zusätzlich die Reisebestätigung in Textform übermitteln.

**1.4.** Räumt PONANT dem Kunden aufgrund seines Angebots eine Option ein, verfällt diese automatisch nach der in der Optionsbestätigung vereinbarten Frist.

**1.5.** Nach den gesetzlichen Vorschriften besteht bei Pauschalreiseverträgen nach §§ 651a und 651c BGB, die im Fernabsatz abgeschlossen wurden, kein Widerrufsrecht, sondern bestehen lediglich die gesetzlichen Rücktritts- und Kündigungsrechte, insbesondere das Rücktrittsrecht gemäß § 651h BGB. Ein Widerrufsrecht besteht aber, wenn der Vertrag über Reiseleistungen nach § 651a BGB außerhalb von Geschäftsräumen geschlossen worden ist, es sei denn, die mündlichen Verhandlungen, auf denen der Vertragsschluss beruht, sind auf vorhergehende Bestellung des Verbrauchers geführt worden; auch dann besteht kein Widerrufsrecht.

## 2. Bezahlung

**2.1.** PONANT darf Zahlungen auf den Reisepreis vor Beendigung der Pauschalreise nur fordern oder annehmen, wenn ein wirksamer Kundengeldabsicherungsvertrag besteht und dem Kunden der Sicherheitsschein mit Namen und Kontaktdaten des Kundengeldabsicherers in klarer, verständlicher und hervorgehobener Weise übergeben wurde. Nach Vertragsschluss und Erhalt der Reisebestätigung mit Sicherheitsschein ist eine Anzahlung in Höhe von 20 % des Reisepreises innerhalb von 7 Tagen nach Rechnungsdatum fällig und per Kreditkarte oder durch Überweisung zu zahlen. Bei Überweisungen aus dem Ausland hat der Überweisende die zusätzlich anfallenden Gebühren für Auslandsüberweisungen vollständig zu tragen. Die Restzahlung ist spätestens 28 Tage vor Reiseantritt fällig und zu zahlen, wenn feststeht, dass die Reise durchgeführt wird, insbesondere nicht mehr nach Ziffer 8.1 abgesagt werden kann.

**2.2** Werden fällige Zahlungen auf den Reisepreis vom Kunden teilweise oder vollständig trotz Mahnung und Erhalt der Reisebestätigung mit Sicherheitsschein durch uns nicht geleistet, sind wir berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten und Schadensersatz entsprechend der Rücktrittsentschädigung in Ziffer 5.2. und 5.3. zu verlangen.

**2.3.** Versicherungsprämien für eine Reiseversicherung (z. B. Reise-rücktrittskosten- oder Reiseabbruchsversicherung, Reisekrankenversicherung mit medizinischer Notfall-Hilfe, Reisegepäck-Versicherung) sind nach den Allgemeinen Versicherungsbedingungen der jeweiligen Versicherung fällig und in der Regel nach Vertragsschluss in voller Höhe unabhängig vom Reisepreis zu zahlen.

## 3. Leistungen und Preise, Preisänderung vor Vertragsschluss

**3.1.** Für den Umfang der vertraglichen Leistungen sind ausschließlich die Beschreibungen in der Reiseausschreibung sowie die hierauf Bezug nehmenden Angaben in der Reisebestätigung verbindlich. Werden auf Wunsch des Kunden individuelle Änderungen und Abreden bei einer Reise vorgenommen, so ergibt sich unsere Leistungsverpflichtung aus dem entsprechenden konkreten Angebot an den Kunden in Verbindung mit der jeweiligen Reisebestätigung und den dort verbindlich aufgeführten Leistungen.

**3.2.** Die im Prospekt genannten Reisepreise sind für den Reiseveranstalter bindend. Wir behalten uns jedoch ausdrücklich vor, vor Vertragsschluss eine Änderung des Reisepreises aufgrund einer Erhöhung der Beförderungskosten, der Abgaben für bestimmte Leistungen, wie Hafen- oder Flughafengebühren oder einer Änderung der für die betreffende Reise geltenden Wechselkurse nach Veröffentlichung dieses Prospektes zu erklären. Ebenso behalten wir uns vor, eine Preisanpassung zu erklären, wenn die vom Kunden gewünschte und im Prospekt ausgeschriebene Pauschalreise nur durch den Einkauf zusätzlicher Kontingente nach Veröffentlichung des Prospektes verfügbar ist. Der Kunde wird vor der Buchung auf die erklärten Änderungen rechtzeitig hingewiesen.

#### 4. Leistungs- und Preisänderungen nach Vertragsschluss

**4.1** Nach Vertragsschluss notwendig werdende Änderungen wesentlicher Reiseleistungen, die vom Reiseveranstalter nicht wider Treu und Glauben herbeigeführt werden, sind nur gestattet, soweit die Änderungen nicht erheblich sind und den Gesamtzuschnitt der gebuchten Reise nicht beeinträchtigen. Die besonderen Gegebenheiten der Schifffahrt erfordern insbesondere folgende Änderungsmöglichkeiten: Die Fahrpläne können aufgrund von Wetterverhältnissen, Behördenanordnungen, politischen Spannungen, Warnungen des Außenministeriums, Gefahr terroristischer Anschläge, Unruhen, geänderten Hafengeschaffenheiten oder anderer, von PONANT nicht zu vertretender, unvermeidbarer, außergewöhnlichen Umstände aufgrund derer Ponant an der Erfüllung des Vertrags gehindert ist, geändert werden. PONANT kann insbesondere auch nicht garantieren, dass einzelne Häfen fahrplanmäßig angelaufen werden oder die Hafentypen eingehalten wird. Der Kunde ist gehalten, sich vor Landgängen die Liegezeiten des Schiffs rückbestätigen zu lassen. Falls das Schiff in Quarantäne kommt, hat der Kunde selbst die Kosten für seinen Unterhalt zu tragen. Ist der Kunde an Bord und wird dort gepflegt, hat er die entstehenden Mehrkosten zu ersetzen.

Im Fall einer erheblichen Änderung einer wesentlichen Eigenschaft einer Reiseleistung oder der Abweichung von besonderen Vorgaben des Kunden, die Inhalt des Pauschalreisevertrags geworden sind, ist der Kunde berechtigt, innerhalb einer vom Reiseveranstalter gleichzeitig mit Mitteilung der Änderung gesetzten angemessenen Frist

- entweder die Änderung anzunehmen
- oder unentgeltlich vom Pauschalreisevertrag zurückzutreten
- oder die Teilnahme an einer Ersatzreise zu verlangen, wenn der Reiseveranstalter eine solche Reise angeboten hat.

Der Kunde hat die Wahl, auf die Mitteilung des Reiseveranstalters zu reagieren oder nicht. Wenn der Kunde gegenüber dem Reiseveranstalter reagiert, dann kann er entweder der Vertragsänderung zustimmen, die Teilnahme an einer Ersatzreise verlangen, sofern ihm eine solche angeboten wurde oder unentgeltlich vom Vertrag zurücktreten.

Wenn der Kunde gegenüber dem Reiseveranstalter nicht oder nicht innerhalb der gesetzten Frist reagiert, gilt die mitgeteilte Änderung als angenommen.

Hierauf ist der Kunde in der Erklärung gemäß Ziffer 4.5 in klarer, verständlicher und hervorgehobener Weise hinzuweisen.

**4.2.** Preisänderungen sind nach Abschluss des Reisevertrages lediglich im Falle der auch tatsächlich nachträglich eingetretenen und bei Abschluss nicht vorhersehbaren Erhöhung der Beförderungskosten aufgrund höherer Kosten für Treibstoff oder anderer Energieträger, der Abgaben für bestimmte Leistungen, wie Touristenabgaben, Hafen- oder Flughafengebühren, oder einer Änderung der für die betreffende Reise geltenden Wechselkurse in dem Umfang möglich, wie sich deren Erhöhung pro Person bzw. pro Sitzplatz auf den Reisepreis auswirkt, wenn zwischen dem Vertragsabschluss und dem vereinbarten Reiseantritt mehr als vier Monate liegen. Sollte dies der Fall sein, wird der Kunde unverzüglich davon in Kenntnis gesetzt. Eine Preiserhöhung, die ab dem 20. Tage vor dem vereinbarten Abreisetermin verlangt wird, ist unwirksam.

**4.3.** Bei einer Preiserhöhung um mehr als 8 % des Reisepreises oder einer erheblichen Änderung einer wesentlichen Reiseleistung ist der Kunde berechtigt, kostenfrei vom Reisevertrag zurückzutreten oder die Teilnahme an einer mindestens gleichwertigen anderen Reise zu verlangen wenn der Reiseveranstalter in der Lage ist, eine solche Reise ohne Mehrpreis für den Reisenden aus seinem Angebot anzubieten. Der Reisende hat diese Rechte unverzüglich nach der Erklärung der Änderung der Reiseleistung oder des Reisepreises durch den Reiseveranstalter bei diesem geltend zu machen. Ein eventueller Treibstoffzuschlag/Tagesbasis (S) bei steigenden Rohstoffpreisen berechnet sich wie folgt:

**S = [(Preisdiffferenz Treibstoff MDO \* X MDO Tagesverbrauch\*\*)/ Passagierkapazität des Schiffes\*\*\*] X Dauer der Kreuzfahrt mit MDO + [(Preisdiffferenz Treibstoff LNG \* X LNG Tagesverbrauch\*\* + Preisdiffferenz Treibstoff MDO \* X MDO Tagesverbrauch\*\*)/ Passagierkapazität des Schiffes\*\*\*] X Dauer der Kreuzfahrt mit LNG**

(\*): MDO: Gasoil 0,1 FOB Rotterdam barge in US\$. LNG für Kreuzfahrten in der nördlichen Hemisphäre : TTF + 2.5 \$/mmbtu umgerechnet in Tonnen mit einem Brennwert von LNG = 46 MJ/kg, wo 2.5\$/mmbtu den Lizenzgebühren und Bunkerkosten des LNG-Terminals in der Umgebung von Rotterdam entsprechen. LNG für Kreuzfahrten in der südlichen Hemisphäre : Henry Hub + 7 \$/mmbtu umgerechnet in Tonnen mit einem Brennwert von LNG = 46 MJ/kg, wo 7\$/mmbtu den Übertragungskosten bis zur Verflüssigungsstelle + Kosten von Verflüssigung + Lieferkosten + Lizenzgebühren und Bunkerkosten entsprechen.

(\*\*): LAUSTRAL, LE BORÉAL, LE SOLÉAL und LE LYRIAL : 20t; LE PONANT : 5.5t; PONANT

EXPLORERS: 15t; LE COMMANDANT-CHARCOT : LNG 36t; MDO 43t; k = 72; LE M/S PAUL GAUGUIN: 22t  
(\*\*\*) : LAUSTRAL, LE BORÉAL, LE SOLÉAL und LE LYRIAL : 200 für Expeditionskreuzfahrten und 244 für andere Kreuzfahrten; LE PONANT: 55 ; PONANT EXPLORERS : 172; LE COMMANDANT-CHARCOT : 270 in der nördlichen Hemisphäre 200 in der südlichen Hemisphäre; LE M/S PAUL GAUGUIN: 332

**4.4.** Flugzeiten sind wie auf dem Flugschein angegeben vorgesehen. Wir empfehlen jedoch dringend, sich ca. 48 Stunden vor der Abreise vor dem Hin- und Rückflug die genauen Flugzeiten bei der jeweiligen Fluggesellschaft persönlich rückbestätigen zu lassen. Dies wird von einigen Fluggesellschaften darüber hinaus ausdrücklich verlangt.

**4.5.** Leistungs- oder Preisänderungen sind unverzüglich nach Kenntnis von dem Änderungsgrund auf einem dauerhaften Datenträger klar, verständlich und in hervorgehobener Form dem Reisenden mitzuteilen.

**4.6.** Der Reisende kann den Differenzbetrag zum vereinbarten Reisepreis verlangen, wenn die unter 4.1. bis 4.3. genannten Preise, Abgaben, Wechselkurse oder sonstigen Kosten zu niedrigeren Kosten für den Reiseveranstalter führen. Hat der Reisende mehr als den hiernach geschuldeten Betrag gezahlt, ist der Mehrbetrag vom Reiseveranstalter unverzüglich, spätestens binnen 14 Tagen nach Zugang der Zahlungsaufforderung zu erstatten. Tatsächlich entstandene Verwaltungsausgaben, die dem Reisenden auf dessen Verlangen nachzuweisen sind, können von dem zu erstattenden Mehrbetrag abgezogen werden.

#### 5. Rücktritt durch den Kunden vor Reisebeginn/ Stornokosten/ Ersatzperson

**5.1.** Der Kunde kann jederzeit vor Reisebeginn von der Reise zurücktreten. Der Rücktritt ist gegenüber dem Reiseveranstalter zu erklären. Falls die Reise über einen Reisevermittler gebucht wurde, kann der Rücktritt auch diesem gegenüber erklärt werden. Dem Kunden wird empfohlen, den Rücktritt auf einem dauerhaften Datenträger zu erklären.

**5.2.** Tritt der Kunde vor Reisebeginn zurück oder tritt er die Reise nicht an, so verliert der Reiseveranstalter den Anspruch auf den Reisepreis. Er kann stattdessen eine angemessene Entschädigung für die getroffenen Reisevorkehrungen und für seine Aufwendungen fordern. Der Reiseveranstalter hat diesen Entschädigungsanspruch pauschaliert, wobei sich die Entschädigungspauschalen nach dem Zeitraum zwischen der Rücktrittserklärung und dem Reisebeginn, der zu erwartenden Ersparnis von Aufwendungen des Reiseveranstalters und dem zu erwartenden Erwerb durch anderweitige Verwendung der Reiseleistungen bemessen.

**5.3.** Hiernach kann der Reiseveranstalter eine pauschalierte Entschädigung in Prozent des Reisepreises wie folgt verlangen (% auf den Kreuzfahrtpreis, exkl. Hafengebühren):

- Bis 211 Tage vor Reiseantritt: 5% jedoch max. EUR 300.- pro Person
- Ab 210 bis 121 Tagen vor Reiseantritt: 25%
- Ab 120 bis 91 Tagen vor Reiseantritt: 50%
- Ab 90 bis 46 Tagen vor Reiseantritt: 75%
- Ab 46 bis 1 Tag vor Reiseantritt: 90%
- Bei Nichtantritt oder Stornierung der Reise am Abfahrtstag: 95%

Diese Entschädigung gilt auch für alle anderen Leistungen, wie im Reisepreis inkludierte Flüge, gebuchte Linienflüge, Transfers oder Vor- und Nachprogramme, etc. PONANT behält sich das Recht vor, für diese Leistungen eine höhere Entschädigung zu verlangen, wenn PONANT durch den Leistungsträger höhere Gebühren entstanden sind. Bei abweichenden Rücktrittsbedingungen anderer Leistungsträger gelten deren Rücktrittsbedingungen, sofern darauf vor Buchung ausdrücklich hingewiesen wurde.

Diese Entschädigung gilt nicht für beim Reiseveranstalter abgeschlossene Reiseversicherungen.

**5.4.** Es steht dem Reisenden stets frei, nachzuweisen, dass dem Reiseveranstalter ein Schaden überhaupt nicht oder nur in wesentlich niedrigerer Höhe als der Pauschalen entstanden ist. Wir behalten uns vor, in Abweichung von den vorstehenden Pauschalen eine höhere, konkrete Entschädigung zu fordern und werden in diesem Fall die geforderte Entschädigung unter Berücksichtigung der ersparten Aufwendungen und einer etwaigen, anderweitigen Verwendung der Reiseleistungen konkret beziffern und belegen.

**5.5.** Der Reisende kann innerhalb einer angemessenen Frist vor Reisebeginn auf einem dauerhaften Datenträger erklären, dass statt seiner ein Dritter in die Rechte und Pflichten aus dem Pau-

schalreisevertrag eintritt. Die Erklärung ist in jedem Fall rechtzeitig, wenn sie dem Reiseveranstalter nicht später als dreißig Arbeitstage vor Reisebeginn zugeht. Der Reiseveranstalter kann dem Eintritt des Dritten widersprechen, wenn dieser die vertraglichen Reiseerfordernisse nicht erfüllt. Tritt ein Dritter in den Vertrag ein, haften er und der Reisende dem Reiseveranstalter als Gesamtschuldner für den Reisepreis und die durch den Eintritt des Dritten entstehenden Mehrkosten. Der Reiseveranstalter darf eine Erstattung von Mehrkosten nur fordern, wenn und soweit diese angemessen und ihm tatsächlich entstanden sind. Der Reiseveranstalter hat dem Reisenden einen Nachweis darüber zu erteilen, in welcher Höhe durch den Eintritt des Dritten Mehrkosten entstanden sind.

## 6. Umbuchungen

**6.1.** Ein Anspruch des Kunden auf Umbuchungen (Änderungen hinsichtlich des Reiseterrains, des Reiseziels, des Ortes des Reiseantritts, der Unterkunft oder der Beförderungsart) besteht nicht. Ein Anspruch des Kunden besteht aber dann, wenn die Umbuchung erforderlich ist, weil der Reiseveranstalter keine, eine unzureichende oder falsche vorvertragliche Information gem. Art. 250 § 3 EGBGB gegenüber dem Reisenden gegeben hat; in diesem Fall ist die Umbuchung kostenlos möglich.

**6.2.** Ansonsten sind Umbuchungen nur nach vorherigem Rücktritt vom Reisevertrag unter den Bedingungen des 5.2 bis 5.4 sowie bei gleichzeitiger Neuanmeldung möglich. Dies gilt nicht bei Umbuchungswünschen, die nur geringfügige Kosten verursachen.

**6.3.** Für Um- und Neubuchungen gelten die ausgeschriebenen Bedingungen; Rabatte und Sonderkonditionen können nicht übertragen werden. Unabhängig davon steht es jedem Kunden frei, von der ursprünglich gebuchten Reise zu den Bedingungen des 5.2 bis 5.4 zurückzutreten, und eine neue Reise zu buchen. Die Bedingungen einer Umbuchung gelten ausschließlich für die Kreuzfahrt ab/bis Hafen. Bei Umbuchungen der bereits gebuchten Zusatzleistungen wie Flüge, Landprogramme, Vor- und Nachprogramme berechnet PONANT anfallende Kosten an den Kunden weiter.

## 7. Nicht in Anspruch genommene Leistung

Nimmt der Reisende einzelne Reiseleistungen, die ihm ordnungsgemäß angeboten wurden, nicht in Anspruch aus Gründen, die ihm zuzurechnen sind, hat er keinen Anspruch auf anteilige Erstattung des Reisepreises, soweit solche Gründe ihn nicht nach den gesetzlichen Bestimmungen zum kostenfreien Rücktritt oder zur Kündigung des Reisevertrags berechtigt hätten. Das gleiche gilt, wenn der Kapitän bzw. Schiffsarzt dem Reisenden die Weiterreise verbietet. Der Reiseveranstalter wird sich um Erstattung der ersparten Aufwendungen durch die Leistungsträger bemühen. Diese Verpflichtung entfällt, wenn es sich um völlig unerhebliche Leistungen handelt oder einer Erstattung des Reisepreises gesetzliche oder behördliche Bestimmungen entgegenstehen. PONANT rät, sich gegen dieses Risiko zu versichern (siehe Ziff. 20.2.).

## 8. Rücktritt/Kündigung des Reiseveranstalters

**8.1.** Der Reiseveranstalter kann wegen Nichterreichens der Mindestteilnehmerzahl nur dann vom Reisevertrag zurücktreten, wenn er

**a)** in der jeweiligen Reiseausschreibung die Mindestteilnehmerzahl beziffert sowie den Zeitpunkt, bis zu welchem vor dem vertraglich vereinbarten Reisebeginn dem Kunden spätestens die Erklärung zugegangen sein muss, angegeben hat und

**b)** in der Reisebestätigung die Mindestteilnehmerzahl und die späteste Rücktrittsfrist angibt. Die Mindestteilnehmerzahl beträgt 50% der ‚Passagierkapazität‘ (200 Passagiere für Expeditionskreuzfahrten und 244 Passagiere für alle anderen Kreuzfahrten an Bord der LE BOREAL, L'AUSTRAL, LE SOLEAL und LE LYRIAL; 55 Passagiere an Bord der LE PONANT; 172 Passagiere an Bord der PONANT EXPLORERS – LE LAPEROUSE, LE CHAMPLAIN, LE BOUGAINVILLE, LE DUMONT D'URVILLE, LE BELLOT und LE JACQUES CARTIER; 270 Passagiere an Bord der LE COMMANDANT-CHARCOT; 331 Passagiere an Bord der M/S PAUL GAUGUIN). Ein Rücktritt ist spätestens an dem Tag zu erklären, der dem Kunden in der vorvertraglichen Unterrichtung und der Reisebestätigung angegeben wurde, spätestens jedoch am 21. Tag vor dem vereinbarten Reiseantritt. Sollte bereits zu einem früheren Zeitpunkt ersichtlich sein, dass die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht werden kann, hat der Reiseveranstalter unverzüglich von seinem Rücktrittsrecht Gebrauch zu machen. Auf den Reisepreis geleistete Zahlungen werden dem Kunden umgehend, spätestens binnen 14 Tagen nach Zugang der Rücktrittserklärung erstattet.

**8.2.** Der Reiseveranstalter kann vor Reisebeginn zudem vom Vertrag zurücktreten, wenn er aufgrund unvermeidbarer, außergewöhnlicher Umstände an der Erfüllung des Vertrags verhindert ist; in diesem Fall hat er den Rücktritt unverzüglich nach Kenntnis von dem Rücktrittsgrund zu erklären. Tritt der Reiseveranstalter vom Vertrag

zurück, verliert er den Anspruch auf den vereinbarten Reisepreis.

**8.3.** Wenn der Reisende die Durchführung der Reise ungeachtet einer Abmahnung nachhaltig stört oder wenn er sich in solchem Maß vertragswidrig verhält, dass eine Fortsetzung des Vertragsverhältnisses bis zur vereinbarten Beendigung oder zum Ablauf einer Kündigungsfrist mit ihm unzumutbar ist oder sich sonst stark vertragswidrig verhält, kann der Reiseveranstalter ohne Einhaltung einer Frist den Reisevertrag kündigen. Dabei behält er den Anspruch auf den Reisepreis abzüglich des Wertes ersparter Aufwendungen und ggf. erfolgter Erstattungen durch Leistungsträger oder ähnliche Vorteile, die er aus der anderweitigen Verwendung der nicht in Anspruch genommenen Leistung erlangt. Eventuelle Mehrkosten für die Rückbeförderung trägt der Störer selbst. Ein solcher Fall ist in der Regel insbesondere dann gegeben, wenn der Kunde eine ihm bekannte Reiseuntauglichkeit vor Reisebeginn nicht mitgeteilt hat; sein Alter wesentlich falsch angegeben hat; nach dem Urteil des Kapitäns bzw. des Schiffsarztes wegen Krankheit, Gebrechen oder aus anderen Gründen reiseunfähig ist; auf Begleitung angewiesen ist, jedoch ohne Begleitung reist; mit falschen Angaben gebucht hat; zum Reiseantritt unpünktlich erscheint oder nicht die notwendigen Reisevorschriften erfüllt bzw. nicht die notwendigen Reisepapiere bei sich führt, so dass die Gefahr besteht, dass andere Passagiere das Schiff nicht zum Landgang verlassen dürfen. Dies gilt jedoch nicht, soweit das vertragswidrige Verhalten ursächlich auf einer Verletzung von Informationspflichten des Reiseveranstalters beruht.

**8.4.** Wenn der Reiseveranstalter infolge eines Rücktritts zur Rückerstattung des Reisepreises verpflichtet ist, hat er unverzüglich, auf jeden Fall aber innerhalb von 14 Tagen nach dem Rücktritt zu leisten.

## 9. Haftung und Haftungsbeschränkung des Reiseveranstalters

**9.1.** Wenn die Reise nicht vertragsgemäß erbracht wird, muss der Reisende gegenüber der Crew, dem Reisevermittler oder dem örtlichen Leistungsträger den Mangel anzeigen und Abhilfe verlangen.

**9.2.** Unsere vertragliche Haftung für Schäden, die nicht Körperschäden sind, ist pro Reise und Kunden auf den dreifachen Reisepreis beschränkt, soweit ein Schaden des Reisenden nicht schuldhaft herbeigeführt wird. Möglicherweise darüber hinaus gehende Ansprüche nach internationalen Übereinkünften oder auf solchen beruhenden gesetzlichen Vorschriften bleiben von der Beschränkung unberührt.

**9.2.** Wir haften nicht für Angaben in von uns nicht hergestellten Prospekten von Leistungsträgern, z. B. Hotel-, Orts- oder Schiffsprospekte Dritter.

**9.3.** Kommt PONANT bei Schiffsreisen die Stellung eines vertraglichen oder ausführenden Beförderers zu, so regelt sich die Haftung auch nach jeweils anwendbaren besonderen internationalen Abkommen oder auf solchen beruhenden gesetzlichen Vorschriften (z. B. Handelsgesetzbuch und Binnenschiffahrtsgesetz).

**9.4.** Wir haften nicht für Leistungsstörungen, Personen- und Sachschäden im Zusammenhang mit Leistungen, die als Fremdleistungen lediglich vermittelt werden (z. B. fakultative Angebote örtlicher Agenturen und Veranstalter, zusätzliche Ausflüge), wenn diese Leistungen in der Reiseausschreibung und der Buchungsbestätigung ausdrücklich und unter Angabe des vermittelten Vertragspartners als Fremdleistungen gekennzeichnet wurden. Wir haften jedoch, wenn und soweit für einen Schaden des Kunden die Verletzung von Hinweis-, Aufklärungs- oder Organisationspflichten durch uns ursächlich geworden ist.

**9.5.** Schäden oder Zustellungsverzögerungen, Gepäckverlust,- beschädigung und -verspätung bei Flugreisen empfiehlt der Veranstalter dringend unverzüglich an Ort und Stelle mittels Schadensanzeige (P.I.R.) der zuständigen Fluggesellschaft anzuzeigen. Fluggesellschaften lehnen in der Regel Erstattungen ab, wenn die Schadensanzeige nicht ausgefüllt worden ist. Die Schadensanzeige ist bei Gepäckbeschädigung binnen 7 Tagen und bei Verspätung innerhalb 21 Tagen nach Aushändigung, zu erstatten. Außerdem ist der Verlust, die Beschädigung oder die Fehlleitung von Reisegepäck dem Vertreter des Reiseveranstalters bzw. dem Reiseveranstalter anzuzeigen.

## 10. Gepäck und Tiere

**10.1.** Der Kunde muss sein Gepäck leserlich mit seinem Vor- und Nachnamen, seiner Kabinennummer und dem Zielgebiet versehen; anderenfalls ist PONANT für Verluste, Verwechslungen und falsches Ein- oder Ausladen nicht verantwortlich.

**10.2.** Das Gepäck darf nur persönliche Gebrauchsgegenstände

enthalten. Insbesondere wird dem Kunden nicht gestattet, Waffen oder andere gefährliche Gegenstände, Rauschmittel, verbotene oder kontrollierte Substanzen sowie für den Verbrauch während der Reise bestimmte alkoholische Getränke an Bord zu nehmen. Bei Verletzung dieser Pflicht kann der Kunde sich strafbar machen. Außerdem ist der Kunde zum Schadensersatz verpflichtet. Der Kunde muss sofort – falls erforderlich – der Crew, dem Veranstalter oder der Airline Zugang zu seinem Gepäck gewähren. Dies gilt auch für Zoll und Behörden in den besuchten Ländern.

**10.3.** Während der Reise haftet PONANT nicht für Schäden oder Verlust an Fotoapparaten, Telefonen, elektronischer Geräte oder sonstiger Wertsachen, die an Bord, an Land, auf den Tenderbooten, den Schlauchbooten oder während der Ein- und Ausschiffung passieren.

**10.4.** Die Mitnahme von Tieren an Bord ist nicht gestattet.

## **11. Obliegenheiten des Reisenden, Abhilfe, Fristsetzung vor Kündigung des Reisenden, Mitwirkung des Reisenden, Rechte bei Reismängeln**

**11.1.** Der Reiseveranstalter hat dem Reisenden die Pauschalreise frei von Reismängeln zu verschaffen.

**11.2.** Ist die Pauschalreise mangelhaft, kann der Reisende, wenn die Voraussetzungen der gesetzlichen Vorschriften vorliegen und soweit nichts anderes bestimmt ist, Abhilfe verlangen, selbst Abhilfe schaffen und Ersatz der erforderlichen Aufwendungen verlangen, Abhilfe durch andere Reiseleistungen (Ersatzleistungen) verlangen, und Kostentragung für eine notwendige Beherbergung verlangen, den Vertrag nach § 651i BGB kündigen, die sich aus einer Minderung des Reisepreises (§ 651m BGB) ergebenden Rechte geltend machen und nach § 651n BGB Schadensersatz oder nach § 284 BGB Ersatz vergeblicher Aufwendungen verlangen.

**11.3.** Wird die Pauschalreise durch den Reismangel erheblich beeinträchtigt, kann der Reisende den Vertrag kündigen. Die Kündigung ist erst zulässig, wenn der Reiseveranstalter eine ihm vom Reisenden bestimmte angemessene Frist hat verstreichen lassen, ohne Abhilfe zu leisten; der Bestimmung einer Frist bedarf es nicht, wenn der Reiseveranstalter die Abhilfe verweigert oder die sofortige Abhilfe notwendig ist.

**11.4.** Der Reisende hat dem Reiseveranstalter sowie der Crew, dem Reisevermittler oder dem örtlichen Leistungsträger einen Reismangel unverzüglich anzuzeigen und dort innerhalb angemessener Frist um Abhilfe zu ersuchen.

**11.5.** Soweit der Reiseveranstalter infolge einer schuldhaften Unterlassung der Anzeige nicht Abhilfe schaffen konnte, ist der Reisende nicht berechtigt, die in § 651m BGB bestimmten Rechte geltend zu machen oder nach § 651n BGB Schadensersatz zu verlangen.

**11.6.** Der Vertreter des Reiseveranstalters ist beauftragt, für Abhilfe zu sorgen, sofern dies möglich ist.

**11.7.** Reiseleiter oder Agenturen und Reisebüros sind nicht berechtigt, Ansprüche anzuerkennen.

**11.8.** Der Reisende ist persönlich für sein rechtzeitiges Erscheinen am Abreiseort verantwortlich.

**11.9.** Der Reisende hat den Reiseveranstalter unverzüglich zu informieren, wenn er die erforderlichen Reiseunterlagen (z. B. Hotelvouchers, Flugunterlagen) nicht innerhalb der ihm von uns mitgeteilten Zeiten erhält oder wenn die Unterlagen und Tickets bezüglich der Daten des Kunden falsche Angaben enthalten.

## **12. Geltendmachung von Ansprüchen: Adressat**

**12.1.** Die Geltendmachung von Ansprüchen nach § 651 i Abs. 3 BGB hat gegenüber dem Reiseveranstalter unter folgender Anschrift zu erfolgen: COMPAGNIE DU PONANT, Alter Wall 34-36, 20457 Hamburg, Deutschland. Die Geltendmachung kann auch über den Reisevermittler erfolgen, wenn die Pauschalreise über diesen gebucht war. Eine Geltendmachung auf einem dauerhaften Datenträger wird empfohlen.

## **13. Abtretung**

**13.1.** Die Abtretung von Ansprüchen gegen den Reiseveranstalter ist ausgeschlossen. Dies gilt nicht unter Familienangehörigen.

## **14. Flugbeförderung und Informationspflichten über die Identität des ausführenden Luftfahrtunternehmens**

**14.1.** Ist mit der Kreuzfahrt eine Flugbeförderung verbunden, so gelten für diesen Reisetil die Flugbeförderungsbedingungen der jeweiligen Fluggesellschaft, welche von PONANT auf Nachfrage zur Verfügung gestellt werden.

**14.2.** Die Flugzeiten sind von der zeitlichen Verfügbarkeit der Flugzeuge sowie der Genehmigung durch die Luftraumüberwachung abhängig und können daher auch in den frühen Morgen- oder späten Abendstunden liegen.

**14.3.** Die EU-Verordnung zur Unterrichtung von Fluggästen über die Identität des ausführenden Luftfahrtunternehmens verpflichtet den Reiseveranstalter, den Kunden über die Identität der ausführenden Fluggesellschaft sämtlicher im Rahmen der gebuchten Reise zu erbringenden Flugbeförderungsleistungen bei der Buchung zu informieren.

**14.4.** Steht bei der Buchung die ausführende Fluggesellschaft noch nicht fest, so ist der Reiseveranstalter verpflichtet, dem Kunden die Fluggesellschaft bzw. die Fluggesellschaften zu nennen, die wahrscheinlich den Flug durchführen wird bzw. werden.

**14.5.** Sobald der Reiseveranstalter weiß, welche Fluggesellschaft den Flug durchführen wird, muss er den Kunden informieren.

**14.6.** Wechselt die dem Kunden als ausführende Fluggesellschaft genannte Fluggesellschaft, muss der Reiseveranstalter den Kunden über den Wechsel informieren. Er muss unverzüglich alle angemessenen Schritte einleiten, um sicherzustellen, dass der Kunde so rasch wie möglich über den Wechsel unterrichtet wird.

**14.7.** Die Liste der Fluggesellschaften mit EU-Betriebsverbot („Black List“) ist auf folgender Internetseite abrufbar: [http://ec.europa.eu/transport/modes/air/safety/air-ban/index\\_de.htm](http://ec.europa.eu/transport/modes/air/safety/air-ban/index_de.htm)

## **15. Pass-, Visa-, Gesundheitsvorschriften, Reisetauglichkeit und Kinder**

**15.1.** Der Reiseveranstalter wird den Kunden über allgemeine Pass- und Visaerfordernisse sowie gesundheitspolizeiliche Formalitäten des Bestimmungslandes einschließlich der ungefähren Fristen für die Erlangung von gegebenenfalls notwendigen Visa vor Vertragsabschluss sowie über deren evtl. Änderungen vor Reiseantritt unterrichten.

**15.2.** Der Kunde ist verantwortlich für das Beschaffen und Mitführen der behördlich notwendigen Reisedokumente, eventuell erforderliche Impfungen sowie das Einhalten von Zoll- und Devisenvorschriften. Nachteile, die aus dem Nichtbefolgen dieser Vorschriften erwachsen, z.B. die Zahlung von Rücktrittskosten, gehen zu Lasten des Kunden.

**15.3.** Der Reiseveranstalter haftet nicht für die rechtzeitige Erteilung und den Zugang notwendiger Visa durch die jeweilige diplomatische Vertretung, wenn der Kunde ihn mit der Besorgung beauftragt hat, es sei denn, dass der Reiseveranstalter eigene Pflichten verletzt hat.

**15.4.** Der Kunde muss die Bestimmungen des vorab kommunizierten und vom Kunden mit Abschluss des Reisevertrags akzeptierten Hygieneprotokolls erfüllen. Das Hygieneprotokoll kann sich vor Abfahrt nochmal verändern und erneut an den Kunden kommuniziert werden. Es muss während der gesamten Reise eingehalten werden. Das aktuelle Hygieneprotokoll kann jederzeit auf der PONANT-Webseite tagesaktuell eingesehen werden unter: <https://de.ponant.com/beruhigt-die-welt-entdecken>. Akzeptiert der Kunde diese Bestimmungen nicht oder hält diese nicht ein, behält sich der Beförderer vor, dem Kunden die Einschiffung oder die Weiterreise zu verweigern. In diesem Falle gilt die Reise als vom Kunden storniert. Abweichend von den Ziff. 5. und 7., gewährt der Reiseveranstalter hier ausnahmsweise einen Reisegutschein in der Höhe der bereits geleisteten Zahlung (die den reinen Kreuzfahrtpreis betreffen), der auf eine nächste Reise des Kunden anwendbar ist.

**15.5.** Der Kunde sichert PONANT zu, dass er reisetauglich ist. PONANT hat das Recht, vom Kunden eine ärztliche Bescheinigung über seine Reisetauglichkeit zu verlangen. Personen unter 18 Jahren dürfen nur in Begleitung einer erwachsenen Person an einer Reise teilnehmen. PONANT kann die notwendige medizinische Betreuung von Schwangeren ab der 26. Schwangerschaftswoche nicht gewährleisten. Diese sind daher von der Reise ausgeschlossen, auch wenn die 26. Schwangerschaftswoche während der Reise erst erreicht wird (bei Reisen in der Antarktis, Nordwestpassage oder auf Ozean-Kreuzfahrten ohne Stopps bereits ab der 1. Schwangerschaftswoche). PONANT kann in diesem Falle von dem Reisevertrag zurücktreten oder nach Beginn der Reise den Reisevertrag kündigen. War die Schwangerschaft bei Buchung nicht bekannt, erhält die Schwangere nach Kündigung den bereits geleisteten Reisepreis erstattet, sofern die Mitteilung an den Reiseveranstalter unverzüglich nach Bekanntwerden der Schwangerschaft erfolgt. Wird die Mitteilung schuldhaft verzögert, so gilt Ziff. 5.2. bis 5.4. entsprechend.

## 15.6. Kinder

Kinder können ab 1 Jahr an Bord unserer Schiffe reisen, bei Expeditions-Kreuzfahrten ab 6 Jahren, an Bord der Le Commandant Charcot ab 8 Jahren. Auf Expeditions-Kreuzfahrten müssen Kinder in der Lage sein, ohne Hilfe in Zodiacs ein- und auszusteigen, in Zodiacs auf den Seiten zu sitzen und die Anweisungen der Crew zu verstehen und deren Folge zu leisten. Deshalb entscheidet der Kapitän je nach Wetterlage und Bedingungen vor Ort über deren Anlandung. In jedem Fall müssen Kinder oder Teenager an Bord von ihren Eltern/ Begleitpersonen beaufsichtigt werden. Diese übernehmen die volle Verantwortung. PONANT behält sich das Recht vor, die Anzahl der Kinder unter 8 Jahren an Bord zu limitieren.

An Bord von PAUL GAUGUIN Kreuzfahrten müssen Personen unter 18 Jahren von einer erwachsenen Person über 21 begleitet werden. Wenn die Begleitperson nicht ein Elternteil ist, muss PONANT eine Einverständniserklärung der Eltern vorgelegt werden.

## 15.7. Mobilität

Die Schiffe Le Boréal, L'Austral, Le Soléal, Le Lyrial und Le Commandant Charcot verfügen über drei Kabinen, die PONANT Explorers über zwei Kabinen und die MS Paul Gauguin über eine Kabine, die behindertengerecht ausgestattet sind (ADA Norm). Die gesamte Innenausstattung ist behindertenfreundlich eingerichtet. Die Le Ponant ist nicht behindertengerecht ausgestattet. Generell sollten alle Passagiere mobil sein oder eine Begleitperson dabei haben, die mobil genug ist, um die nötige Unterstützung zu leisten. Passagiere, die nur eingeschränkt mobil sind, eine physische oder sonstige Behinderung haben oder im Rollstuhl sitzen, die also in irgendeiner Form zusätzliche Unterstützung brauchen, müssen PONANT dies schriftlich bei Buchung oder zum Zeitpunkt des Beginns der Einschränkung, aber bis spätestens 30 Tage vor Abfahrt mitteilen. Die Reederei behält sich das Recht vor, Passagieren die Einschiffung zu verwehren, die eine Mobilitätseinschränkung nicht im Vorfeld mitgeteilt haben. Für Passagiere mit Mobilitätseinschränkungen können Anlandungen teilweise beschwerlich oder unmöglich sein, vor allem wenn sie mit Zodiacs stattfinden.

## 16. Verweigerung der Landungserlaubnis bzw. Einreise, Kosten der Weiterreise

Wird der Landgang oder die Einreise des Kunden und/oder die Einfuhr seines Gepäcks in dem vorgesehenen Hafen oder Land verweigert, kann PONANT den Kunden und/oder sein Gepäck zu einem anderen auf der Route des Schiffs liegenden Hafen oder Land weiterbefördern und dort landen. Der Kunde muss PONANT ein der Weiterreise entsprechendes Entgelt zahlen und alle hiermit im Zusammenhang stehenden sonstigen Aufwendungen ersetzen. Auch für eine solche Weiterreise gelten diese allgemeinen Geschäftsbedingungen.

## 17. Havarie-Grosse

Der Kunde ist für Gegenstände, die er auf das Schiff mitbringt, nicht beitragspflichtig zu einer Havarie-Grosse. Er hat kein Recht auf Vergütung in Havarie-Grosse.

## 18. Hilfeleistung, Bergung, Frachtbeförderung

PONANT ist berechtigt, mit dem eingesetzten Schiff anderen Schiffen Hilfe zu leisten, Schiffe zu schleppen und zu bergen sowie Fracht jeder Art zu befördern. Alle derartigen Tätigkeiten, ob vorher angekündigt oder nicht, gelten als Bestandteil einer Kreuzfahrt.

## 19. Streitschlichtung

Der Reiseveranstalter weist im Hinblick auf das Gesetz über Verbraucherstreitbeilegung darauf hin, dass er nicht an einer freiwilligen Verbraucherstreitbeilegung teilnimmt. Sofern eine Verbraucherstreitbeilegung nach Drucklegung dieser Reisebedingungen für den Reiseveranstalter verpflichtend würde, informiert der Reiseveranstalter den Kunden hierüber in geeigneter Form. Der Reiseveranstalter weist für alle Reiseverträge, die im elektronischen Rechtsverkehr geschlossen wurden, auf die europäische Online-Streitbeilegungsplattform <http://ec.europa.eu/consumers/odr/> hin.

## 20. Versicherungen

**20.1.** Sicherungsscheingeber (Insolvenzversicherer) für den Reiseveranstalter ist die APST (Association Professionnelle de Solidarité du Tourisme), 15, Avenue Carnot, 75017 Paris, Tel: +33 (0)1 44 09 25 35/ Email: [info@apst.travel](mailto:info@apst.travel). Durch den Sicherungsschein sind sämtliche Kundengelder nach § 651r BGB gegen Insolvenz abgesichert.

**20.2.** Im Reisepreis ist keine Versicherung inkludiert. Dem Reise Teilnehmer wird dringend empfohlen, eine entsprechende Reise rücktrittskostenversicherung, eine Gepäckversicherung, eine Versicherung zur Deckung der Rückführungskosten bei Unfall oder Krankheit sowie eine auch im Ausland gültige Krankenversicherung abzuschließen. PONANT bietet dem Reiseteilnehmer eine entsprechende Komplettversicherung an. Wird diese aber nicht abgeschlossen, trägt er das Risiko selbst. PONANT streckt Kosten (z. B.

für ärztliche Behandlung, Transporte, Unterkünfte, Flüge) nicht vor.

## 21. Datenschutz

Die personenbezogenen Daten, die der Kunde dem Reiseveranstalter zur Verfügung stellt, werden elektronisch verarbeitet und genutzt, soweit es für die Begründung, Durchführung oder Beendigung des Reisevertrages mit dem Kunden und für die Kundenbetreuung erforderlich ist. Der Reiseveranstalter hält bei der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten die gesetzlichen Datenschutzbestimmungen ein. Sie haben jederzeit die Möglichkeit, Ihre gespeicherten Daten abzurufen, über sie Auskunft zu verlangen, sie ändern oder löschen zu lassen. Mit einer Nachricht an [reservierung@ponant.com](mailto:reservierung@ponant.com) können Sie der Nutzung oder Verarbeitung Ihrer Daten widersprechen. Eine Weitergabe Ihrer Daten an Dritte erfolgt nicht.

## 22. Persönliche Daten & Bildrechte

**22.1.** Reisende, einschließlich Minderjähriger und anderer Personen, die die Reisenden betreuen, dürfen während ihres Aufenthalts zu kommerziellen Zwecken fotografiert und/oder gefilmt werden (die oben genannten Fotos und Videos, die den Reisenden zeigen, können von diesen als Andenken erworben werden). Durch die Teilnahme an Aktivitäten, die vor, während oder nach ihrer Kreuzfahrt organisiert werden, ermächtigen Reisende PONANT, ihr Bild auf digitalen Terminals, digitalen Monitoren, Computern, Fernsehbildschirmen in den Kabinen und öffentlichen Bereichen sowie auf der PONANT-App und dem Tablet zu übertragen, um damit den Vertrieb und Verkauf zu gewährleisten.

**22.2.** Jegliche Reproduktion oder Übertragung ihres Bildes ist während der Kreuzfahrt punktuell. Aufgenommene Filme oder Fotos werden nach Verlassen des Schiffes nicht mehr auf dem Schiff ausgestrahlt und/oder vervielfältigt und innerhalb von zwei Monaten vernichtet, um gegebenenfalls einen qualitativ hochwertigen After-Sales-Service zu gewährleisten.

**22.3.** Wenn Reisende nicht an Berichten / Fotos beteiligt werden möchten, müssen sie ein Crewmitglied darauf hinweisen (Rezeption, Hoteldirektor, Kreuzfahrtdirektor, Foto-Video-Team) und/oder schon vor Abfahrt die Reservierungsabteilung darüber informieren.

**22.4.** Fotos können nur aufgrund des ausdrücklichen und vorab geäußerten Wunsches des Reisenden gelöscht werden.

## 23. Schlussbestimmungen

**23.1.** Auf das gesamte Vertrags- und Rechtsverhältnis zwischen dem Kunden und dem Reiseveranstalter findet ausschließlich europäisches Recht Anwendung. Der Reiseveranstalter kann den Kunden an dessen Wohnsitz verklagen. Soweit der Reisende Kaufmann oder juristische Person des privaten oder des öffentlichen Rechtes oder eine Person ist, die ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthaltsort im Ausland hat, oder deren Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt im Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt ist, wird als Gerichtsstand der Sitz des Reiseveranstalters vereinbart.

**COMPAGNIE DU PONANT, 408 AVENUE DU PRADO, 13008 MARSEILLE**

**Buchungsstelle:** Alter Wall 34-36, 20457 Hamburg, Telefon: +49 40 80 80 39 60, Lizenz 013 06 0005 - Mitglied bei SNAV und APST - Website: [de.ponant.com](http://de.ponant.com).

Web Hosting: Oceanet Technology Hauptsitz 34 Boulevard du Maréchal Juin - 44100 NANTES - Frankreich

Registernummer: 408 893 063 000 37

Geschäftsführer: Hervé Gastinel

Wesentliche Merkmale der Dienstleistung: Reiseveranstaltung  
Text, Bilder, Grafiken und AGB unterliegen dem Schutz des Urheberrechtes und anderer Schutzgesetze. Alle Rechte vorbehalten.

Stand: 06.07.2021

## Formblatt zur Unterrichtung des Reisenden bei einer Pauschalreise nach § 651a des Bürgerlichen Gesetzbuchs

Bei der Ihnen angebotenen Kombination von Reiseleistungen handelt es sich um eine Pauschalreise im Sinne der Richtlinie (EU) 2015/2302.

Daher können Sie alle EU-Rechte in Anspruch nehmen, die für Pauschalreisen gelten. **COMPAGNIE DU PONANT** trägt die volle Verantwortung für die ordnungsgemäße Durchführung der gesamten Pauschalreise. Zudem verfügt **COMPAGNIE DU PONANT** über die gesetzlich vorgeschriebene Absicherung für die Rückzahlung Ihrer Zahlungen und, falls der Transport in der Pauschalreise inbegriffen ist, zur Sicherstellung Ihrer Rückbeförderung im Fall seiner Insolvenz.

Wichtigste Rechte nach der Richtlinie (EU) 2015/2302

- Die Reisenden erhalten alle wesentlichen Informationen über die Pauschalreise vor Abschluss des Pauschalreisevertrags.
- Es haftet immer mindestens ein Unternehmer für die ordnungsgemäße Erbringung aller im Vertrag inbegriffenen Reiseleistungen.
- Die Reisenden erhalten eine Notruftelefonnummer oder Angaben zu einer Kontaktstelle, über die sie sich mit dem Reiseveranstalter oder dem Reisebüro in Verbindung setzen können.
- Die Reisenden können die Pauschalreise – innerhalb einer angemessenen Frist und unter Umständen unter zusätzlichen Kosten – auf eine andere Person übertragen.
- Der Preis der Pauschalreise darf nur erhöht werden, wenn bestimmte Kosten (zum Beispiel Treibstoffpreise) sich erhöhen und wenn dies im Vertrag ausdrücklich vorgesehen ist, und in jedem Fall bis spätestens 20 Tage vor Beginn der Pauschalreise. Wenn die Preiserhöhung 8 % des Pauschalreisepreises übersteigt, kann der Reisende vom Vertrag zurücktreten. Wenn sich ein Reiseveranstalter das Recht auf eine Preiserhöhung vorbehält, hat der Reisende das Recht auf eine Preissenkung, wenn die entsprechenden Kosten sich verringern.
- Die Reisenden können ohne Zahlung einer Rücktrittsgebühr vom Vertrag zurücktreten und erhalten eine volle Erstattung aller Zahlungen, wenn einer der wesentlichen Bestandteile der Pauschalreise mit Ausnahme des Preises erheblich geändert wird. Wenn der für die Pauschalreise verantwortliche Unternehmer die Pauschalreise vor Beginn der Pauschalreise absagt, haben die Reisenden Anspruch auf eine Kostenerstattung und unter Umständen auf eine Entschädigung.
- Die Reisenden können bei Eintritt außergewöhnlicher Umstände vor Beginn der Pauschalreise ohne Zahlung einer Rücktrittsgebühr vom Vertrag zurücktreten, beispielsweise wenn am Bestimmungsort schwerwiegende Sicherheitsprobleme bestehen, die die Pauschalreise voraussichtlich beeinträchtigen.
- Zudem können die Reisenden jederzeit vor Beginn der Pauschalreise gegen Zahlung einer angemessenen und vertretbaren Rücktrittsgebühr vom Vertrag zurücktreten.
- Können nach Beginn der Pauschalreise wesentliche Bestandteile der Pauschalreise nicht vereinbarungsgemäß durchgeführt werden, so sind dem Reisenden angemessene andere Vorkehrungen ohne Mehrkosten anzubieten. Der Reisende kann ohne Zahlung einer Rücktrittsgebühr vom Vertrag zurücktreten (in der Bundesrepublik Deutschland heißt dieses Recht „Kündigung“), wenn Leistungen nicht gemäß dem Vertrag erbracht werden und dies erhebliche Auswirkungen auf die Erbringung der vertraglichen Pauschalreiseleistungen hat und der Reiseveranstalter es versäumt, Abhilfe zu schaffen.
- Der Reisende hat Anspruch auf eine Preisminderung und/oder Schadenersatz, wenn die Reiseleistungen nicht oder nicht ordnungsgemäß erbracht werden.
- Der Reiseveranstalter leistet dem Reisenden Beistand, wenn dieser sich in Schwierigkeiten befindet.
- Im Fall der Insolvenz des Reiseveranstalters oder – in einigen Mitgliedstaaten – des Reisevermittlers werden Zahlungen zurückerstattet. Tritt die Insolvenz des Reiseveranstalters oder, sofern einschlägig, des Reisevermittlers nach Beginn der Pauschalreise ein und ist die Beförderung Bestandteil der Pauschalreise, so wird die Rückbeförderung der Reisenden gewährleistet. **COMPAGNIE DU PONANT** hat eine Insolvenzabsicherung mit abgeschlossen. Die Reisenden können APST (Association Professionnelle de Solidarité du Tourisme), 15, Avenue Carnot, 75017 Paris, Tel: +33 (0)1 44 09 25 35/ Email: info@apst.travel kontaktieren, wenn ihnen Leistungen aufgrund der Insolvenz von **COMPAGNIE DU PONANT** verweigert werden.
- Webseite, auf der die Richtlinie (EU) 2015/2302 in der in das nationale Recht umgesetzten Form zu finden ist: [www.umsetzung-richtlinie-eu2015-2302.de](http://www.umsetzung-richtlinie-eu2015-2302.de)

# Allgemeine Informationen

## 1 - Inkludierte Leistungen:

- Vollpension ab dem Abendessen des ersten Tages bis zum Frühstück des letzten Tages
- Kapitänsempfang & Galadinner
- Große Auswahl an Getränken zu den Mahlzeiten, an der Bar, aus der Minibar
- Abendprogramm, Shows und sonstiges Entertainment
- 24 Stunden-Roomservice (ausgewählte Speisen)
- Alle Nationalparkgebühren für geschützte Zonen
- Alle Hafen- /Sicherheitsgebühren und Flughafensteuern
- Kostenfreier, unbegrenzter Internetzugang an Bord
- Erfahrenes, englisch- und französisch-sprachiges Expeditionsteam an Bord, das Lektorate hält (auf ausgewählten Abfahrten auch in Deutsch), wenn die Kreuzfahrt mit dem Logo „Expedition“ ausgewiesen ist
- Aktivitäten\* an Bord der *Le Commandant Charcot*: Schneeschuhwanderungen, Polarsprung ohne Neoprenanzug, Baden im Polargewässern (auch mit Trockenanzug), partizipative Wissenschaft, Kajakfahrten, Ausfahrten und Anlandungen mit dem Zodiac oder Luftkissenfahrzeug
- In der Arktis: Eisangeln und Hundeschlittenfahrten (nur auf den Kreuzfahrten ab/bis Reykjavik am 30. April, 10. Mai und 22. Mai 2022)

\*Aktivitäten sind abhängig von Wetterbedingungen und Verfügbarkeit.

## 1.1. Zusätzliche inkludierte Leistungen:

### Arktis-Kreuzfahrten:

Alle im Folgenden genannten Flüge sind in der Premium Economy-Klasse (mehr Platz, Business-Class Catering, 2 Gepäckstücke à 23 kg pro Person).

Außerdem sind diese Flüge begleitet vom Check-in bis zur Einschiffung oder retour.

- **Kreuzfahrten Longyearbyen-Longyearbyen:** Hin- und Rückflug ab/bis Paris
- **Kreuzfahrten Longyearbyen-Reykjavik:** Hinflug ab Paris bis Longyearbyen
- **Kreuzfahrten Reykjavik-Longyearbyen:** Rückflug bis Paris
- **Kreuzfahrt Reykjavik-Nome:** Rückflug ab Nome bis Seattle

### Antarktis-Kreuzfahrten:

Alle im Folgenden genannten Flüge in der Economy Klasse inkl. zwei Gepäckstücken à 23 kg/pro Person.

Gäste der Owner Suite und der Duplex Suiten profitieren von einem kostenlosen Upgrade und Early Check-in in den im Folgenden genannten Hotels und von privaten Transfers.

- **Kreuzfahrten Ushuaia-Ushuaia:**  
Übernachtung in einem 5-Sterne-Hotel in Santiago de Chile (Zimmer ab dem späten Vormittag verfügbar), Abendessen inklusive Getränkepaket, Frühstück und Transfer zum Flughafen  
Flug Santiago de Chile/Ushuaia  
Transfer zum Hafen zur Einschiffung  
Am Tag der Ausschiffung, Transfer zum Flughafen, Flug Ushuaia/Santiago de Chile
- **Kreuzfahrt Punta Arenas-Ushuaia:**  
Übernachtung in einem 5-Sterne-Hotel in Santiago de Chile (Zimmer ab dem späten Vormittag verfügbar), Abendessen inklusive Getränkepaket, Frühstück und Transfer zum Flughafen  
Flug Santiago de Chile/Punta Arenas  
Transfer zum Hafen zur Einschiffung  
Am Tag der Ausschiffung, Transfer zum Flughafen, Flug Ushuaia/Santiago de Chile
- **Kreuzfahrt Ushuaia-Dunedin:**  
Übernachtung in einem 5-Sterne-Hotel in Santiago de Chile (Zimmer ab dem späten Vormittag verfügbar), Abendessen inklusive Getränkepaket, Frühstück und Transfer zum Flughafen  
Flug Santiago de Chile/Ushuaia  
Transfer zum Hafen zur Einschiffung  
Am Tag der Ausschiffung, Transfer zum Flughafen, Flug Dunedin/Auckland
- **Kreuzfahrt Dunedin-Ushuaia:**  
Übernachtung in einem 5-Sterne-Hotel in Auckland, Abendessen inklusive Getränkepaket, Frühstück und Transfer zum Flughafen  
Flug Auckland/Dunedin  
Transfer zum Hafen zur Einschiffung  
Am Tag der Ausschiffung, Transfer zum Flughafen, Flug Dunedin/Auckland
- **Kreuzfahrt Ushuaia-Montevideo:**  
Übernachtung in einem 5-Sterne-Hotel in Santiago de Chile (Zimmer ab dem späten Vormittag verfügbar), Abendessen inklusive Getränkepaket, Frühstück und Transfer zum Flughafen  
Flug Santiago de Chile/Ushuaia  
Transfer zum Hafen zur Einschiffung

### Für alle oben genannten Polar-Kreuzfahrten:

- Polarparka geschenkt (keine Kindergrößen verfügbar)
- Gummistiefelverleih gratis (gegen Kautions)

Im Falle einer „Cruise Only“-Buchung, ohne die im Reisepreis inbegriffen

ne Hotel-, Flug und/oder Transfers-services wird dem Reisenden eine Gebühr in Höhe von 30 % des Paketpreises (ausgenommen Steuern) fällig.

Alle oben genannten Flüge sind noch in Bearbeitung, Änderungen vorbehalten; Rückbestätigung ca. 3 Monate vor Abfahrt. Wir empfehlen Ihnen eine Vor- und/oder bzw. Nachübernachtung einzuplanen.

## 2 - Nicht-inkludierte Leistungen:

- Alle Leistungen vor und nach der Kreuzfahrt, die nicht in der jeweiligen Kreuzfahrtbeschreibung genannt werden
- Gepäcktransport Flughafen-Hafen/ Hafen-Flughafen
- Optionale Landausflüge, Inlandsexkursionen und Vor- und Nachprogramme
- Alle nicht inkludierten Getränke
- Persönliche Ausgaben
- Trinkgelder
- Tauchgänge, falls von Behörden autorisiert und mit Ausrüstung und Zodiacs durchführbar. Kosten und Konditionen auf Anfrage
- Reiserücktrittsversicherungen, Reisekranken-, Repatriierungs- und Gepäckversicherung
- Medizinische Leistungen/Medikamente an Bord
- Wäschereidienste, Friseur, Massage- oder Wellnessanwendungen
- Visakosten, Ein- und Ausreisegebühren und gesundheitliche Formalitäten

**Bitte vergessen Sie nicht, uns Ihr ausgefülltes Gesundheitsformular bis 6 Wochen vor Abfahrt zuzusenden, sofern eins erforderlich wird.**

## 3 - An- und Abreise

### 3.1 Leistungen bei inkludierter An- und Abreise

Das Programm bei Kreuzfahrten, die ein An- und Abreisepaket im Reisepreis inkludieren, kann ca. 15 Monate vor Abfahrt unter der jeweiligen Kreuzfahrt auf der Webseite [de.ponant.com](http://de.ponant.com) eingesehen werden oder wird auf Anfrage zugeschickt. Die genauen Zeiten werden mit den Reiseunterlagen rückbestätigt.

Für alle inkludierten Leistungen, die im An- und Abreisepaket der jeweiligen Kreuzfahrt beschrieben werden, gibt es begrenzte Kontingente. PONANT behält sich vor, bei zusätzlich angefragten Plätzen einen Zuschlag zu erheben.

Für inkludierte Transfers und Ausflüge am An- und Abreisetag arbeitet PONANT mit lokalen Agenturen zusammen, die ihrerseits verantwortlich für die Durchführung sind. Deshalb kann der Reisende keine Regressansprüche/Schadensersatzforderungen für Stornierungen, Verspätungen, Verletzungen, Zeiten- oder Programmänderungen, Tod, entstandenen Personen- oder Sachschaden gegenüber PONANT geltend machen, auch wenn PONANT die Leistungen vermittelt und dem Reisenden in Rechnung stellt.

### 3.2 Leistungen bei individueller An- und Abreise

Falls im Kreuzfahrtprogramm keine An- und Abreise im Preis inkludiert ist oder Sie Zubringerflüge etc. benötigen, können wir Ihnen gerne individuelle Flüge und Transfers anbieten. Hier gelten die Gepäckbestimmungen der jeweiligen Fluggesellschaft. Kontaktieren Sie uns.

## 4 - Vor- und Nachprogramme

Unsere Vor- und Nachprogramme werden 15 Monate vor Abfahrt einer Kreuzfahrt auf unserer Website [de.ponant.com](http://de.ponant.com) veröffentlicht. Für diese Programme arbeitet PONANT mit lokalen Agenturen zusammen, die ihrerseits verantwortlich für die Durchführung sind. Deshalb kann der Reisende keine Regressansprüche/Schadensersatzforderungen für Stornierungen, Verspätungen, Verletzungen, Zeiten- oder Programmänderungen, Tod, entstandenen Personen- oder Sachschaden gegenüber PONANT geltend machen, auch wenn PONANT die Leistungen vermittelt und dem Reisenden in Rechnung stellt.

Wenn eine Hotelübernachtung eingeschlossen ist, ist die Unterbringung in einem 4- oder 5-Sterne-Hotel (lokaler Standard) vorgesehen, basierend auf Doppelbelegung. Falls während dieser Leistungen Mahlzeiten inkludiert sind, handelt es sich eventuell um eher einfache Mahlzeiten, die nicht dem Standard an Bord entsprechen.

Reisende werden dazu angehalten, alle Gesundheits- und Visabestimmungen für Ihre Einreise in das entsprechende Land vor Abfahrt regelmäßig zu prüfen (da sich diese Bestimmungen oft noch ändern können). Ebenfalls bitten wir unsere Gäste, ihr Verhalten den Gebräuchen des besuchten Landes anzupassen, vorsichtig zu sein und keine wertvollen Gegenstände mitzuführen.

## 5 - Landausflüge

Wenn nicht anders angekündigt, sind optionale Landausflüge an Bord buchbar und zu bezahlen. Es kann sein, dass einige Landausflüge nicht für Personen mit Behinderungen geeignet sind. Preise dienen als Anhaltspunkte und können sich gegebenenfalls ändern. Mit den Reiseunterlagen erhalten Sie eine genaue Beschreibung der Ausflüge mit Preisen.

Wenn ein Landausflug storniert werden muss aufgrund der Minimal- bzw. Maximalteilnehmerzahl, aus technischen Gründen oder aufgrund von höherer Gewalt, wird er dem Reisenden nicht berechnet. Dieser kann aber keine Schadensersatzansprüche gegenüber PONANT geltend machen. Ein Landausflug ist nicht rückverstattbar, wenn er vom Reisenden nach Buchung wieder storniert wird.

Die Mahlzeiten, die während der Landausflüge serviert werden, sind einfach und können nicht mit dem Standard an Bord verglichen werden. Während der Landausflüge arbeitet PONANT mit lokalen Agenturen zu-

sammen, die ihrerseits verantwortlich für die Durchführung sind. Die Landausflüge unterliegen den Allgemeinen Geschäftsbedingungen der jeweiligen lokalen Leistungsträger und den Gesetzen des jeweiligen Landes. Deshalb kann der Reisende keine Regressansprüche/Schadensersatzforderungen für Stornierungen, Verspätungen, Verletzungen, Zeiten- oder Programmänderungen, Tod, entstandenen Personen- oder Sachschaden gegenüber PONANT geltend machen, auch wenn PONANT die Leistungen vermittelt und dem Reisenden in Rechnung stellt.

## 6 - Aktivitäten während der Expeditionsprogramme

Auf allen Expeditionskreuzfahrten sind Ausfahrten (z.B. mit dem Zodiac) und Anlandungen im Reisepreis inklusive. Die Teilnahme dieser Aktivitäten beinhaltet einige Risiken und Unfallgefahren, die aufgrund der isolierten Lage, der Tierwelt und Naturgegebenheiten bestehen. PONANT übernimmt dafür keine Verantwortung. Jeder Gast muss seine körperliche Fitness selbst einschätzen können und auf eigene Gefahr an Unternehmungen teilnehmen. Die Teilnahme an den Briefings an Bord, bevor man an Land geht, ist obligatorisch. Ebenfalls muss ein Verhaltenskodex, der vom Expeditionsteam vorgestellt wird, eingehalten werden. Bitte beachten Sie unbedingt die im Vorfeld kommunizierten Kleidungsempfehlungen. Nehmen Sie ein Fernglas mit, um Flora und Fauna besser beobachten zu können.

### 6.1 Aktivitäten Polarsprung ohne Neoprenanzug, Polarschwimmen mit Trockenanzug

Gäste, die an diesen Aktivitäten teilnehmen möchten, brauchen ein EKG (Elektrokardiogramm) und eine Bescheinigung des Hausarztes, dass es keine Kontraindikation für das Eintauchen in Eiswasser gibt, zusätzlich zum bereits bestehenden medizinischen Fragebogen. Diese Unterlagen müssen in Kopie bis 45 Tage vor Abfahrt bei unserem medizinischen Service eingereicht werden.

### 6.2 Vormerkung Expeditions-Aktivitäten

Die Aktivitäten, die an Bord der Le Commandant Charcot angeboten werden, können ca. 2 Monate bis 7 Tage vor Abfahrt vorgemerkt werden. Alle Reservierungen, die danach eingereicht werden, bedürfen einer Bestätigung an Bord je nach Verfügbarkeit. Ihre Vouchers für diese Aktivitäten werden Ihnen während der Kreuzfahrt auf Ihrer Kabine zugestellt. Viele Aktivitäten haben eine Maximal-Teilnehmerzahl, die dazu führen kann, dass nicht jeder interessierte Reisende teilnehmen kann. Evtl. werden an Bord je nach Verfügbarkeit und Durchführbarkeit zusätzliche Aktivitäten/Termine angeboten.

## 7 - Preise & Ermäßigungen

Sie finden die tagesaktuellen Preise jeder Abfahrt auf [de.ponant.com](http://de.ponant.com). Ermäßigungen in Form von Bonuspreisen sind exklusive der Steuern und Hafengebühren.

### 7.1. Katalogpreise

Katalogpreise gelten pro Person auf Basis von Doppelbelegung. Sie zeigen den Maximumpreis für die jeweilige Abfahrt an.

### 7.2. Bonuspreise

Neben unseren Katalograten stehen bei jeder Kreuzfahrt für alle Kategorien auch Bonuspreise. Diese kommen vor allem Frühbuchern zugute, denn sie gelten solange bis 10 % der Auslastung erreicht sind. Dann können sie sich ohne Ankündigung erhöhen oder ganz entfallen (entweder für einzelne Kategorien oder für die gesamte Abfahrt). So garantieren wir Ihnen immer den niedrigsten Preis. Die tagesaktuellen Bonusraten finden Sie auf unserer Website unter [de.ponant.com](http://de.ponant.com). Profitieren Sie also von erheblich reduzierten Raten, oft bis zu 30 % und buchen Sie frühzeitig.

### 7.3. Andere Ermäßigungen

#### Anschlusskreuzfahrten

- a) Auf allen Kreuzfahrten:
    - 10 % Ermäßigung auf jegliche Anschlusskreuzfahrten
  - b) Auf ausgewählten Kreuzfahrten(2) profitieren Sie von folgenden Ermäßigungen, je nachdem, an welcher Stelle die jeweilige Abfahrt steht:
    - Als 1. Anschlusskreuzfahrt: - 20 % (1)
    - Als 2. Anschlusskreuzfahrt: - 30 % (1)
    - Als 3. Anschlusskreuzfahrt: - 40 % (1)
- (1) Ermäßigung gilt auf den Kreuzfahrtpreis exkl. Hafengebühren und nicht für die 1. Kreuzfahrt. Ausgenommen sind Ozean-Kreuzfahrten ohne Stopps. Solange der Vorrat reicht.  
 (2) Fordern Sie alle Abfahrten direkt bei uns an oder mehr Informationen finden Sie auf [de.ponant.com](http://de.ponant.com).

Ermäßigung für **PONANT Yacht Club-Mitglieder** mit dem Status

- „Commodore“: 12,5 % auf den aktuellen Kreuzfahrtpreis (exklusive Hafengebühren)
  - „Grand Admiral“: 10 % auf den aktuellen Kreuzfahrtpreis (exklusive Hafengebühren)
  - „Admiral“: 7,5 % auf den aktuellen Kreuzfahrtpreis (exklusive Hafengebühren)
  - „Major“: 5 % auf den aktuellen Kreuzfahrtpreis (exklusive Hafengebühren)
- Gilt auch auf Ozean-Kreuzfahrten.

**Flitterwochen:** Die Kreuzfahrt muss in den 12 Monaten nach der Hochzeit erfolgen und Sie profitieren von folgenden Vorteilen:

- 5 % Ermäßigung auf den Kreuzfahrtpreis (exkl. Hafengebühren)
- Flasche Champagner bei Ankunft
- Ein Fotoshooting mit unserem Fotografen an Bord - 5 Bilder gratis (außer Le Ponant und PAUL GAUGUIN)
- Zwei Spa-Anwendungen (bis 120 € pro Anwendung) gratis (außer Le Ponant und PAUL GAUGUIN)

**Hochzeitstag:** 200 € Ermäßigung pro Kabine oder Suite, wenn Sie in Ihrem Jubiläumsjahr, also zu jedem 5. Hochzeitstag an Bord unserer Schiffe reisen. Ermäßigung gilt nur für eine Abfahrt im Jubiläumsjahr.

**Family & Friends:** Ab mindestens 5 zahlenden Reisenden auf einer Reservierung, profitieren alle Reisenden von 5 % Ermäßigung auf den Kreuzfahrtpreis (exkl. Hafengebühren). Diese Ermäßigung ist nicht für Gruppenbuchungen anwendbar und nicht mit anderen Ermäßigungen (außer Bonuspreis) kombinierbar

**Kinder:** Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren, die ihre Kabine mit zwei Erwachsenen teilen, reisen gratis (exkl. Hafengebühren). Kontaktieren Sie uns für Ihr persönliches Angebot.

**Weiterempfehlung:** Entdecken Sie unser Weiterempfehlungsprogramm auf unserer Website im Bereich „Ponant Vorteile“ oder kontaktieren Sie uns für nähere Informationen.

**Buchungen an Bord:** Wenn Sie an Bord direkt Ihre nächste Kreuzfahrt buchen (unsere Crew steht Ihnen für Fragen zur Verfügung), erhalten Sie 5 % Ermäßigung auf den Kreuzfahrtpreis (exkl. Hafengebühren).

**ACHTUNG:** Manche Ermäßigungen sind nicht untereinander kombinierbar (außer mit PONANT Yacht Club-Vorteilen) und sind nicht mit sonstigen Angeboten kumulierbar. Wenn Sie von mehreren Ermäßigungen profitieren, wird die 2. Ermäßigung vom Preis nach Abzug der 1. Ermäßigung abgezogen und so weiter.

## 7.4. Garantiekabine

Eine Garantiekabine kann Ihnen je nach Verfügbarkeit und auf ausgewählten Kreuzfahrten (außer Le Ponant) angeboten werden. Sie buchen die Kreuzfahrt zum Festpreis der Deluxe Kabine ohne Kabinenummer. Die Garantiekabine sichert Ihnen mindestens eine Deluxe Balkonkabine zu. Sollte die gebuchte Kategorie nicht mehr verfügbar sein, werden Sie in einer höheren Kategorie untergebracht. Ihre Kabinenummer erfahren Sie mit Erhalt Ihrer Reiseunterlagen, aber spätestens bei Einschiffung. Sonderwünsche bezüglich der Lage der Kabine oder Änderungen der Kabinenummer können nicht berücksichtigt werden. Garantiekabinen werden nicht für PAUL GAUGUIN Kreuzfahrten angeboten und nicht an Bord der Le Ponant.

## 8 - Einzelkabinenzuschlag

Der Einzelkabinenzuschlag fällt auf den jeweils aktuellen Bonuspreis („cruise only“, exkl. Hafengebühren) an. Er ist abhängig von der Auslastung der Kreuzfahrt und kann sich jederzeit ohne Vorankündigung erhöhen oder ganz entfallen (entweder für einzelne Kategorien oder die komplette Abfahrt).

Auf einer Auswahl an Abfahrten fällt kein Einzelkabinenzuschlag an. Diese Auswahl ist einsehbar auf [de.ponant.com](http://de.ponant.com). Sie kann sich jederzeit ändern oder ohne Ankündigung ganz entfallen.

## 9 - Deutschsprachiger Naturführer

Auf vielen Abfahrten im Expeditionsprogramm gibt es auch einen deutschsprachigen Naturführer. Bitte fragen Sie nach den Terminen. Ein deutschsprachiger Naturführer steht den Gästen für Vorträge und Fragen zu Flora und Fauna stets zur Verfügung, erfüllt aber nicht die Funktion eines deutschsprachigen Reiseleiters.

## 10 - Sonstige Hinweise

- Bordsprache ist Englisch und Französisch
- Es herrscht Rauchverbot auf allen unseren Schiffen, mit Ausnahme der als Raucherbereich ausgewiesenen Außenbereiche an Bord.
- An Bord der PONANT Flotte ist die Bordwährung Euro, an Bord der PAUL GAUGUIN US-Dollar. Am Anfang Ihrer Reise hinterlassen Sie Ihre Kreditkarten Daten an der Rezeption - VISA, Mastercard und AMEX werden an Bord akzeptiert. Ihre Einkäufe an Bord werden Ihrem Bordkonto belastet. Am Abend vor dem Ausschiffungstag bekommen Sie Ihre detaillierte Rechnung auf Ihre Kabine. Dieser Betrag wird dann Ihrer hinterlegten Kreditkarte belastet. Es gibt keine Geldautomaten an Bord unserer Schiffe.
- Jedes gesundheitliche Problem muss unseren Reservierungsmitarbeitern vor Abfahrt mitgeteilt werden.
- Tiere sind an Bord nicht gestattet.
- Der Kapitän behält sich das Recht vor, den Reiseverlauf zu ändern, wenn Wetterbedingungen oder andere Umstände ein Sicherheitsrisiko darstellen
- Auf ausgewählten Kreuzfahrten (v.a. Polarregionen) ist es zwingend notwendig, dass Sie einen Gesundheitsfragebogen, den Sie bei der Buchung erhalten, spätestens 45 Tage vor Abfahrt an uns zurücksenden. Das Formular (in englischer oder französischer Sprache) darf frühestens 90 Tage vor der Abfahrt vom Arzt ausgefüllt werden. Dieser Fragebogen ist grundlegender Bestandteil der Sicherheitsregeln in Polarregionen. Falsche Angaben auf dem Formular führen zu einer Verweigerung der Mitfahrt ohne Erstattung des Reisepreises.
- Aufgrund der außergewöhnlichen Natur und Abgeschiedenheit der Gebiete, in denen Expeditionskreuzfahrten durchgeführt werden, stellt der Routenverlauf lediglich eine ungefähre Routenführung dar. Die finale Route wird vom Kapitän insbesondere unter der Beachtung von Sicherheitsaspekten und tagesaktuellen, lokalen Gegebenheiten festgelegt und bekannt gegeben. Packeis oder Wetterbedingungen könnten den Kurs noch in letzter Minute ändern. Die Entscheidung des Kapitäns beruht auch auf den Ratschlägen der Lotsen, die bei vielen Kreuzfahrten gerade in den Polarregionen an Bord sind.



Noch mehr Abenteuer erleben Sie virtuell auf der exklusiven Website der  
*Le Commandant Charcot* durch das Einscannen des nebenstehenden  
QR-Codes mit der Kamera Ihres Smartphones (meist kompatibel) oder auf  
[www.le-commandant-charcot.com/de](http://www.le-commandant-charcot.com/de)

Alle Rechte für Fotografien und Abbildungen liegen bei: Studio PONANT : Olivier Blaud, Laurence Fischer, Clément Louineau, Nathalie Michel, Morgane Monneret, Margot Sib, Julie Lacombe, Violette Vauchelle, Ophélie Bleunven, Laure Patricot - PONANT : Nicolas Dubreuil, Julien Fabro, Ian Dawson, Philip Plisson, Gilles Trillard, Mike Louagie - Famille Charcot - SDI Sterling Design International - Lucas Humbert - Saskia Travert - J. Lanshere - Daphné Buiron - Joint Arctic Command Denmark - Adobestock - Depositphotos - Istock - Alamy / Illustrationen: The Editorialist, Mégane Mouchanat. / Alle Rechte vorbehalten. Es handelt sich um ein nicht verbindliches Dokument und Fotos. Änderungen vorbehalten. Die Abbildungen zeigen mögliche Ereignisse während einer Kreuzfahrt, garantieren aber nicht deren Eintreten. Katalogdesign und grafische Umsetzung: Studio PONANT und C&O Le Cabinet de Communication.

# Prämiert und ausgezeichnet - das PONANT Erlebnis

Unser einzigartiges Kreuzfahrtkonzept, die Qualität unserer Flotte und unserer Dienstleistungen wurden von der Branche bereits mehrfach ausgezeichnet und prämiert.

Gewinner in der Kategorie  
„Boutique Cruise Company“ bei den  
World Luxury Travel Awards 2021 in Europa



Auszeichnung  
„Best Cruise and Expedition operator“  
verliehen im Rahmen der Travel & Leisure  
India's Best Awards 2020



Auszeichnung „Best Expedition Line“  
verliehen 2019 und 2020 im Rahmen der  
„Cruise Passenger Reader's Choice“



Auszeichnung „Beste Kreuzfahrtreederei“  
verliehen anlässlich der  
„Victoires du Tourisme“

Les Victoires du Tourisme

*Die vollständige Liste unserer Auszeichnungen sehen Sie auf [de.ponant.com](https://de.ponant.com).*

## Der Lebenszyklus Ihres Kataloges

Getreu unserem Ansatz der nachhaltigen Entwicklung haben wir Ihren Katalog und das Begleitschreiben auf 100 % Recyclingpapier gedruckt. Sie können sie entsprechend im Altpapier entsorgen und somit die Lebensdauer des Materials verlängern.



Ob an Land oder an Bord, die Sicherheit unserer Gäste und unserer Crew hat für uns stets oberste Priorität. Seit seiner Einführung hat unser Hygieneprotokoll stets die Gesundheit unserer Gäste gewährleistet, wenn sie mit PONANT unterwegs sind. Das bestehende, wirksame Hygieneprotokoll wird ständig weiter angepasst und optimiert. Mehr dazu erfahren Sie durch das Einscannen des nebenstehenden QR-Codes mit der Kamera Ihres Smartphones (falls kompatibel) oder auf [de.ponant.com/beruhigt-die-welt-entdecken](https://de.ponant.com/beruhigt-die-welt-entdecken).



---

## INFO & RESERVIERUNG

in Ihrem Reisebüro oder direkt bei uns unter:  
+49 (0) 40 80 80 39 60 | [reservierung@ponant.com](mailto:reservierung@ponant.com)

---

FOLGEN SIE UNS AUF

 @LeCommandantCharcot  
 Twitter: @ponant\_cruises

 Instagram: @lecommandantcharcot  
 YouTube: PONANT Yacht-Kreuzfahrten & Expeditionen

ERSCHEINUNGSDATUM: NOVEMBER 2021



408 Avenue du Prado - 13008 Marseille - Frankreich  
Betriebsstätte Deutschland - Alter Wall 34-36 - 20457 Hamburg  
[de.ponant.com](http://de.ponant.com)  
Lizenz 013060005



Recyclingpapier aus  
100 % Altpapier.  
Dieses Druckmaterial  
wurde mit dem Blauen  
Engel ausgezeichnet.